

41. Auktion für Historische Wertpapiere

Teil 1

41st Auction for old Stocks and Bonds

Part 1



Los 71

Auktion am 16. April 2016
Barockhäuser Würzburg
Besichtigung: 9.00 Uhr
Beginn: 11.00 Uhr

Auction on 16th April 2016
Barockhäuser Würzburg
Viewing: 9.00 a.m.
Start: 11.00 a.m.

HWP

HISTORISCHES
WERTPAPIERHAUS AG



Los 16



Los 295



Los 270



Los 623



Los 300



Los 733

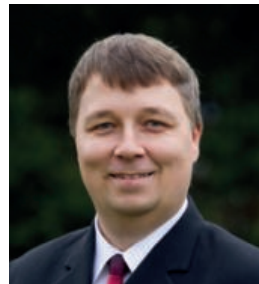


Los 525

Vorwort

Liebe Sammlerfreunde,

wir freuen uns, Ihnen wieder zahlreiche herausragende Historische Wertpapiere präsentieren zu können. Die 50 Highlights der Auktion haben wir wieder in einem Extra-Katalog groß abgebildet und ausführlich beschrieben. Wie bereits bei früheren Veranstaltungen haben wir das Angebot auf zwei Auktionen aufgeteilt: Die Präsenzauktion (41. Auktion) umfasst die Lose 1 bis 788. Für die Präsenzauktion haben wir vor allem Stücke ausgewählt, die bei den Sammlern, die regelmäßig die Auktion persönlich besuchen, auf Interesse stoßen.



Daher finden Sie auch in unserer Online-Auktion (42. Auktion, Lose 789 bis 2.052) zahlreiche Raritäten und Einzelstücke. Schauen Sie rein. Nutzen Sie auch unsere Indizes sowie unsere umfangreiche Suchfunktion im Internet. Dort können Sie auch die Suche nach einzelnen Ländern und Branchen oder Epochen kombinieren und so die für Sie in Frage kommenden Auktionslose eingrenzen. Für Sammler deutscher Wertpapiere haben wir dort zudem die Möglichkeit, nach den ersten beiden Ziffern der Postleitzahl zu filtern.

Ein Schwerpunkt der Frühjahrsauktion sind Historische Wertpapiere aus dem 17., 18. Jahrhundert und frühen 19. Jahrhundert. Mit dem Anteil am Schiff Bridget / Providence (Los 568) aus dem Jahr 1647 offerieren wir einen der ältesten für Sammler verfügbaren Anteilscheine überhaupt. Als Los 575 offerieren wir die älteste Aktie Schleswig-Holsteins und eines der ältesten deutschen Historischen Wertpapiere: Eine Gründeraktie der Zweyten Assecuranz-Compagnie aus Lübeck.

Auch im boomenden Segment der DM-Papiere haben wir wieder zahlreiche Raritäten und Neuheiten im Angebot. Darunter eine Reihe Historischer

Wertpapiere der drei Nachfolge- und Vorgängerinstitute der Dresdner Bank. Beeindruckend ist auch die als Los 586 angebotene Sammlung aus 40 verschiedenen Wertpapieren rund um American Express. Sie dokumentiert, wie im Laufe von 175 Jahren aus einer Geschäftsidee ein Konzern mit einer der wertvollsten Marken der Welt entstanden ist.

Die Auktion findet in Würzburg in den Barockhäusern (Greisingssäle, Neubastr. 12) statt. Gerne senden wir Ihnen kostenfrei einen Anfahrtsplan zu. Nach der Auktion veranstalten wir wieder ein gemeinsames Beisammensein im Restaurant Backöfele in der Ursulinengasse 2 (ca. 300 Meter vom Auktionsort entfernt). Bitte melden Sie sich für

das Abendessen bis spätestens 13. April 2016 (E-Mail: auktion@hwph.de, Telefon: 0 81 06 / 24 61 86) an.

Die Herbstauktion 2016 wird am 15. Oktober 2016 in Wiesbaden stattfinden. Im April 2017 werden wir wieder eine Auktion in Würzburg veranstalten. Für diese Auktionen suchen wir bereits jetzt interessante Einlieferungen. Dies können entweder ganze Sammlungen oder seltene Einzelstücke sein. Gerne sind wir Ihnen auch dabei behilflich, wenn Sie Ihre Sammlung umstrukturieren möchten. Rufen Sie mich einfach unter 0 81 06 / 24 61 86 an oder schicken mir an auktion@hwph.de eine E-Mail. Ich bin zudem mehrmals im Jahr quer durch Deutschland unterwegs und besuche Sie auch gerne zu Hause.

Viel Spaß bei der Suche nach neuen Stücken wünscht Ihnen

Matthias Schmitt

+++ Bitte beachten Sie den Abgabeschluss für Schriftgebote: Freitag, 15.04.2016, 12.00 Uhr +++ Abgabeschluss Online-Auktion: 18.04.2016 um 12.00 Uhr +

Ablauf der Auktion am Samstag, den 16. April

9.00 Uhr	Besichtigung der Lose
11.00 Uhr	Auktion (1 bis 567, dazwischen Kaffeepause)
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Auktion TOP 50 (Los 568 - 617)
15.50 Uhr	Auktion (Los 618 - 788, Russland)
18.00 Uhr	(voraussichtliches) Ende der Auktion
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant Backöfele, Ursulinengasse 2, (bitte bis spätestens 13. April anmelden!)

Inhaltsverzeichnis:

Versteigerungsbedingungen	4
Wichtige Hinweise in Kürze	5
Raritäten-Schlüssel	5
Vorwort Englisch	6
Versteigerungsbedingungen Englisch	7
Anfahrtsbeschreibung	7
Important Notes	8
Asien und Naher Osten	9
Nord-, Mittel- und Südamerika	12
Autographen	15
Afrika	18
Europa	18
18. Jahrhundert	27
Varia	28
Süddeutschland	29
Deutschland vor 1948	45
Währungsgeschichte auf Aktien	64
DM-Papiere	64
Russland	78
Regionalindex	Supplement
Branchenindex	Supplement
Länderindex	Supplement
Quellenangaben	97
Einliefererverzeichnis	97
Bieterzettel	Supplement

Veranstaltungsort

Barockhäuser (Greisingssäle), Neubastr. 12, 97070 Würzburg

Eine Wegbeschreibung finden Sie auch auf Seite 7 des Auktionskataloges! Zudem stellen wir Innenstadtpläne kostenfrei zur Verfügung!

Schriftgebote

Bitte geben Sie Ihre Schriftgebote rechtzeitig, spätestens bis Freitag, 15. April 2016, 12.00 Uhr ab. Schriftgebote für die Online-Auktion können Sie bis Montag, 18. April 2016, 12.00 Uhr abgeben.

Faxen Sie den Bieterzettel an (Gebote werden per E-Mail bestätigt!)

aus dem Inland: 0 81 06 24 61 88 aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 88

Ihr Ansprechpartner

Matthias Schmitt: schmitt@hwph.de
Tel.: 0 81 06 24 61 86 oder Mobil 0160 152 75 91

Postanschrift

HWP H Historisches Wertpapierhaus AG
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding

Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt freiwillig in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen. Sie wird durchgeführt von der Firma HWP H Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes anerkannt. Gebote per Telefax, per E-Mail und Online-Gebote sind einem schriftlichen Gebot gleichgestellt. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unterhalb der Ausrufpreise werden nicht angenommen.

Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt:

1 bis 10 €: 1 €
11 bis 30 €: 2 €
31 bis 100 €: 5 €
101 bis 300 €: 10 €
301 bis 1.000 €: 25 €
1.001 bis 2.000 €: 50 €
2.001 bis 5.000 €: 100 €
5.001 bis 25.000 €: 500 €
25.001 bis 50.000 €: 1.000 €
ab 50.001 €: 2.000 €

Gebote, die nicht den Gebotsstufen entsprechen, werden auf die nächste Bietstufe aufgerundet. Den Zuschlag erhält der Meistbietende, bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Für Auktionen, die in der Überschrift mit „Multiauktion“ gekennzeichnet sind, gelten folgende Zusatz-Regeln: Der gebotene Betrag bezieht sich immer auf ein Stück. Nach erfolgtem Zuschlag nennt der Bieter die gewünschte Menge, die er zu diesem Preis abnehmen möchte (maximal die noch verfügbare Restmenge). Verbleibt eine Restmenge, so kommt diese erneut zum Aufruf.

Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes, auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über.

Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 18% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten wird die zurzeit gültige Mehrwertsteuer von 19% berechnet. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.

Der Versteigerer Matthias Schmitt ist ermächtigt, alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluss der Versteigerung bei berechtigtem Interesse, das nachzuweisen ist, den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren.

Die Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 14 Tagen (im Ausland 30 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 14 Tagen (aus dem Ausland 30 Tagen) nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Gegenstände, so können diese ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmalig versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 36 % des Zuschlagspreises; auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Er wird zu einem neuen Gebot nicht mehr zugelassen.

Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung Erforderliche getan.

Sämtliche zur Versteigerung gelangten Gegenstände sind gebraucht. Vor Ablauf des Stichtages können von den Losen Fotokopien angefordert werden: Schwarzweiß-Kopien können gegen Portoersatz angefordert werden, Farbkopien werden mit EUR 2,50 für DIN A 4 und EUR 4 für DIN A 3 zuzüglich Porto in Rechnung gestellt.

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§ 459 ff. BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens sieben Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Versteigerer hat das Recht, die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.

Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, die außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden, die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist München.

Der Versteigerer

Versteigerer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding

Abkürzungen / Abbreviations

Abkürzungen und Ihre Bedeutung:

Abb. = Abbildung = Picture
AG = Aktiengesellschaft = Joint-stock company
Faks. = Faksimile-Unterschrift = printed signature
Nr. = # = Nummer = number
o. D. = ohne Datum = without date
o. Nr. = ohne Nummer = without number
RM = Reichsmark = reichsmark (old German Currency)
OU = Original-Unterschrift = original signature
KB = Kuponbogen = all coupons
KR = Kuponreste = rest of coupons
DB = Doppelplatt = double sheet of paper
RB = Reichsbankschatz = Reichsbank Hort
Maße: Alle Maße sind in cm in der Form Höhe mal Breite angegeben.
All measures mean height x width (1 cm = 0,3937 inch).

Erhaltungsgrade:

UNC = uncirculated, neuwertig, vollständig erhalten, ungefaltet, außer zwischen Mantel und Kuponbogen, Papier sauber (ohne Flecken), ungelocht usw.
EF = extremely fine, außerordentlich fein, fast neuwertig, vorzüglicher Zustand, sehr leichte Gebrauchsspuren, im Mantel höchstens einmal gefaltet (dies darf nicht zu streng genommen werden, denn da die meisten US-Bonds großformatig sind, wurden sie auf Westentaschenformat gefaltet, dies stellt aber keine Wertminderung dar).
VF = very fine, sehr fein, gefaltet, mittlere Gebrauchsspuren, schwach gefleckt, kleinere Randeinrisse, Klammerlochungen usw.
F = fine, stärkere Gebrauchsspuren, mehrmals gefaltet, mäßig starke Flecken, leichte Risse sowie kleinere Fehlstellen in der Falz möglich usw.

Wichtige Hinweise in Kürze

Sie interessieren sich für die angebotenen Wertpapiere? Dann erfahren Sie nachfolgend alles Wichtige zur Auktion in Kürze. Falls noch Fragen offen sind, können Sie uns gerne eine E-Mail an auktion@hwph.de senden.

Schriftgebote: Gerne können Sie Ihre Gebote auch schriftlich abgeben. Bitte nutzen Sie hierzu den beiliegenden Bieterzettel. Bitte achten Sie auf die Fax-Bestätigung beziehungsweise bedenken Sie die Postlaufzeiten!

Bietverfahren: Bitte geben Sie die Los-Nummer, den Namen und Ihr Maximalgebot (in Euro) an. Ihre Gebote werden interessewährend behandelt. Ein Beispiel: Liegt der Startpreis bei 100 Euro, Sie bieten 200 Euro und es gibt keinen weiteren Bieter, so erhalten Sie das Papier zu 100 Euro zuzüglich Brutto-Aufgeld. Bietet hingegen ein anderer Interessent beispielsweise 130 Euro, so erhalten Sie das Los zum nächsten Bietschritt, also zu 140 Euro. Die angegebenen Ausrufpreise sind Mindestpreise. Untergebote sind nicht möglich.

Online mitbieten

Wir bieten die Möglichkeit, dass Sie online und live mitbieten können. Hierzu müssen Sie sich zunächst bei www.artfact.com kostenfrei registrieren. Anschließend müssen Sie sich via Artfact für unsere Auktion freischalten lassen. Haben Sie beides erfolgreich erledigt, können Sie via Internet live mitbieten und die Auktion verfolgen. Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung von Artfact eine Gebühr in Höhe von 3 Prozent zzgl. Umsatzsteuer auf den Auktionszuschlag – zusätzlich zur normalen Auktionsprovision anfällt.

Bietschritte: Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt

Einsatz	Bietschritt
1 bis 10 Euro	1 Euro
11 bis 30 Euro	2 Euro
31 bis 100 Euro	5 Euro
101 bis 300 Euro	10 Euro
301 bis 1.000 Euro	25 Euro
1.001 bis 2.000 Euro	50 Euro
2.001 bis 5.000 Euro	100 Euro
5.001 bis 25.000 Euro	500 Euro
25.001 bis 50.000 Euro	1.000 Euro
ab 50.001 Euro	2.000 Euro

Hat ein Los beispielsweise einen Startpreis von 80 Euro, so können Sie 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 Euro und so weiter bieten. Gebote, die nicht diesen Bietschritten entsprechen, werden auf die nächste Bietschrittstufe abgerundet.

Provision: Die Auktionsprovision beträgt 18 % vom Zuschlagspreis. Hinzu kommt die Umsatzsteuer von 19 %. Diese wird aber nur auf die Provision berechnet. Das Brutto-Aufgeld beträgt damit maximal 21,42 %.

Abgabefristen: Der vorliegende Katalog umfasst die 41. Öffentliche Auktion. Schriftgebote für die 41. Öffentliche Auktion müssen bis Freitag, 15. April 2016, 12.00 Uhr (MEZ) eingehen. Bitte bieten Sie rechtzeitig. Damit erleichtern Sie uns die Arbeit. Gebote, die nach dieser Frist eintreffen finden erst im Rahmen des Nachverkaufs Beachtung!

Auktionsort: Die 41. Öffentliche Auktion findet am 16. April 2016 in Würzburg, Barockhäuser / Greisingssäle, Neubaustr. 12, statt. Beginn ist um 11.00 Uhr. Die Besichtigung der Auktionslose ist bereits ab 9.00 Uhr möglich.

Ergebnisliste: Kurz nach der Auktion wird im Internet unter www.hwph.de die Ergebnisliste veröffentlicht. Zudem versenden wir die Ergebnisliste an alle Bieter und Einlieferer.

Bezahlung: Nach dem Ende der Auktion versenden wir die Abrechnungen für die Auktion. Auch für internationale Bieter ist die Bezahlung einfach. Kunden aus den Euro-Ländern können kostenfrei auf unser internationales Bankkonto überweisen. Für Kunden anderer Länder bieten wir zusätzlich folgende Möglichkeiten der Bezahlung an:
 Beträge bis 150 Euro: Senden Sie das Geld bar als Einschreiben oder transferieren Sie das Geld auf unser PayPal-Konto auktion@hwph.de
 Beträge über 150 Euro: Senden Sie uns einen Scheck in einer der großen internationalen Währungen (Euro, US-\$, GBP, sfr, Yen). Rechnen Sie den Rechnungsbetrag anhand des aktuellen Tageskurses um.

Versand: Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang. Die Versandkosten betragen weltweit pauschal 6,00 Euro zzgl. 19 % Ust. Ausgenommen hiervon sind Bücher und Lose mit Alben. Hier berechnen wir die tatsächlich anfallenden Versandkosten zzgl. 19 % Ust.

Hinweis zu Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945

Bitte beachten Sie den nachfolgenden Hinweis zu Historischen Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945: Solange der Einlieferer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie diesen Katalog und die darin enthaltenen Abbildungen und Beschreibungen, welche die Zeit von 1933 bis 1945 betreffen, nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung und der Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung oder Sammlung erwerben (§86 a StGB). Wir bieten die im Katalog genannten Historischen Wertpapiere nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit einem Gebot auf diese Artikel verpflichtet sich der Käufer, die erworbenen Gegenstände nur für historische, wissenschaftliche oder Sammlerzwecke aus oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne § 86 a StGB zu benutzen.

Raritäten-Schlüssel

Für Historische Wertpapiere mit einem Ausruf ab 500 € geben wir Ihnen einen Raritäten-Schlüssel an, um Ihnen schnell eine Einschätzung der Verfügbarkeit zu ermöglichen.

R 12	1 Stück
R 11	2 Stücke
R 10	3 - 5 Stücke
R 9	6 - 10 Stücke
R 8	11 - 25 Stücke
R 7	26 bis 50 Stücke
R 6	51 bis 100 Stücke
R 5	101 bis 250 Stücke
R 4	251 bis 500 Stücke
R 3	501 bis 1.000 Stücke
R 2	1.001 bis 5.000 Stücke
R 1	ab 5.000 Stücke

* = Ein Sternchen hinter dem Raritäten-Schlüssel bedeutet, dass hier eine erhöhte Unsicherheit besteht. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen.

Preface

Dear Sir or Madam,

We are proud to present a high quality scripophily offer. The 50 highlights of the auction are shown with large pictures and texts in German and English or Russian language. As done in the last auctions we divided the auction in two parts. The first part is the 41st auction (public auction) at April 16th. It contains the lots 1 to 788. It is our goal to offer in the public auction those lots, which are interesting for collectors attending our live auctions.

Therefore you will find many rare items in our 42nd auction (online auction), too. This auction contains the lots 789 to 2,052. Please use our indices and our search engine at our web page. The web page is available in eleven languages! At the web search you can also combine your search. You can for example only look for items from one industry from one country. This will give you a quick overview over the items which are fitting in your collection.

One focus at our spring auction is scripophily from the 17th, 18th and early 19th century. The offered share in the Ship Bridget / Providence (Lot 568), issued in 1647, is one of the earliest share certificates available to collectors. Very old, especially for German Scripophily, is lot 575, the Founder's Share of the Zweyte Assecuranz-Compagnie in Lübeck. It is the oldest Scripophily item from Schleswig-Holstein.

We offer a broad range of German stocks and bonds that are issued after World War II and denominated in Deutsch Mark. Especially interesting



are the items of the predecessors and successors of the Dresdner Bank. Very impressive is the collection of certificates from American Express (Lot 586). It shows how a simple business idea turned into a large business and finally in the creation of one of the most valuable brands in the world.

The auction will take place in the Barockhäuser (Greisingssäle) at Neubastr. 12, 97070 Würzburg (Germany). Please feel free to contact us for free maps. After the auction there will be a dinner at Backöfele restaurant (Ursulinengasse 2, Würzburg) only 300 meters away from the auction room. If you want take part there, please make reservation with our office (E-Mail: auktion@hwph.de or Telephone: +49-8106-246186). Deadline is April 13th.

Our autumn auction 2016 will take place in Wiesbaden on October 15th, 2016. We will hold an auction in Würzburg again in spring 2017. We are looking for high quality consignments and whole collections for these two auctions already now. Please make your suggestions and send me an e-mail to: auktion@hwph.de.

Have fun and good luck at finding new items for your collection!

Matthias Schmitt

+++ Beware of delivery date cut off! Friday, April 15th, noon! +++ Online Auction: April 18th, noon! +++ Beware of delivery date cut off!

Auction: Saturday, April 16th, 2016

9.00 a.m.	Viewing
11.00 a.m.	Auction (Lot 1 to 567, with coffee break)
3.00 p.m.	coffee break
3.30 p.m.	Auction TOP 50 (Lot 568 to 617)
3.50 p.m.	Auction (Lot 617 to 788, Russia)
6.00 p.m.	(Expected) End of the auction
7.00 p.m.	Dinner at restaurant Backöfele, Ursulinengasse 2, (registration required until 13 April!)

Venue/Location

Barockhäuser (Greisingssäle), Neubastr. 12, 97070 Würzburg, Germany

You will find a description of how to get there on page 7 (in German). We provide you also with maps in major languages (German, English, French, Russian) for free. Please feel free to contact us and request your map.

Absentee Bids

If you are not able to attend the auction: please send your bids as soon as possible, to reach us by at least Friday, April 15th, 2016, noon (German time).

You can fax the bid sheet to:

From abroad: +49 81 06 24 61 88

We confirm the receipt of your bid sheet via e-mail!

Your Contact Person

Matthias Schmitt: schmitt@hwph.de

Tel.: +4981 06 24 61 86 or mobile +49 160 152 75 91

Postal address

HWPH Historisches Wertpapierhaus AG
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding, Germany

Inhaltsverzeichnis:

Auction Rules German	4
Important Notes German	5
Rarity Codes	5
Preface English	6
Auction Rules English	7
Description of how to get there	7
Important Notes English	8
Asia and Mid-East	9
North, Middle and South America	12
Autographs	15
Africa	18
Europe	18
18th Century	27
Varia	28
Southern Germany	29
Germany before 1948	45
Currency history on stocks	64
DM-Papers	64
Russia	78
Index by Region	Inserts
Index by Industry	Inserts
Index by Country	Inserts
Sources	97
Consignors List	97
Bid Sheet	Inserts

Auction terms and conditions

These Auction terms and conditions are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see Versteigerungsbedingungen). The auction is conducted voluntarily on behalf of third person for third-party account on the basis of consignment contracts. The auction is operated by the company HWP Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

The auction terms and conditions are acknowledged by the written submission of a bid. Bids by fax, e-mail and online bids are equivalent to bids in writing. Submission of a bid constitutes a binding offer to purchase. Bidders are personally responsible for the bids they make, even if submitting them on behalf of named third parties. Starting prices correspond to the prices stipulated in the catalogue. Bids below the starting prices will not be accepted.

Bid rates are set as follows:

€1 to 10: €1
 €11 to 30: €2
 €31 to 100: €5
 €101 to 300: €10
 €301 to 1,000: €25
 €1,001 to 2,000: €50
 €2,001 to 5,000: €100
 €5,001 to 25,000: €500
 €25,001 to 50,000: €1,000
 from €50,001: €2,000

Bids that do not correspond to the bidding levels are rounded up to the nearest bidding level. The highest bid will be accepted. If there are several equal maximum bids, the first bid received is given preference.

The following additional rules apply to auctions labelled „Multiauktion“ in the header: The bid amount always relates to one unit. After a bid has been successful, the bidder states the desired quantity at that price (at most the available quantity). If a quantity remains, it is once again put up for auction. The successful bidder is obligated to accept and pay for the item(s). All risks, especially the risk of accidental loss or accidental deterioration of the auction item, are transferred to the buyer directly upon winning the bid. Ownership and title will only be transferred to the buyer after full payment of the purchase price. **The buyer shall pay a commission of 18 % of the hammer price.** Value-added tax (VAT) at the current rate of 19% will be added to commission and shipping costs. VAT levied on auction commission is not refundable on deliveries to non-EC countries, because a domestic service has been performed. In the case of export to an EEC member state, the buyer is required to provide a VAT identification number for tax exemption in good time.

Auctioneer Matthias Schmitt is authorized to exercise all the rights of the seller resulting from commissions and knockdowns on behalf of the seller and at the seller's expense. Following conclusion of the auction, the suc-

cessful bidder can, with legitimate, verifiable interest, obtain the name and address of the seller of the brokered item.

Bidders submitting their bids remotely or in writing are required to adhere to a payment deadline of 14 days (30 days for foreign countries), provided no other credit arrangements have been made in writing. For all balances that have not been received within 14 days (30 days for foreign countries) of the auction default interest of 1% will be charged for each month or part thereof. Additionally, all costs incurred by the involvement of legal counsel and/or collection agencies will be passed on to the buyer. If the buyer defaults on payment or refuses to purchase the auction items, the items may be sold or put up for auction again in the buyer's name and on the buyer's account without any further notification. In such a case, at the auctioneer's discretion, the debtor is liable for any lost profit or for compensation amounting to 36 % of the hammer price; the debtor has no claim to any additional profit and will be barred from further bidding.

The auctioned goods will only be delivered after full payment of the invoice amount. If delivery takes place at an earlier point in time, ownership of the goods will be retained until full payment of the purchase price. Auctioned items are shipped at the expense and risk of the buyer. Upon dispatch by mail the sender has fulfilled all requirements for delivery.

All items up for auction are second-hand. Photocopies of lots can be requested prior to the auction deadline. Black & white copies are available for the cost of postage. Colour copies are EUR 2.50 for DIN A4 and EUR 4.00 for DIN A3 plus postage.

The auctioneer is not liable for any defects. Catalogue descriptions are provided to the best of our knowledge and belief but do not represent assured characteristics pursuant to sections 459 ff. German Civil Code (BGB). Nor can they be the basis for complaints or demands of any kind. Wear and tear or minor damages are not necessarily included in catalogue descriptions. Legitimate complaints must be reported no later than seven days from delivery of the auctioned item. Complaints are inadmissible if modifications of any kind have been made to the relevant lots. No complaints against the auctioneer will be considered once the knockdown has been made. The auctioneer is entitled to change the set order, to split, combine or withdraw numbers, as well as conditionally make or reject the knockdown. The above auction terms and conditions are also valid for all auction lot transactions taking place outside of the auction, especially post-auction sales. Parts of the auction terms and conditions may be suspended by the auctioneer for compelling reasons at any time. In such cases, the remaining parts shall remain effective.

Place of fulfilment and jurisdiction for both parties is Munich.

The auctioneer

Auctioneer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding, Germany

Anfahrt**Gerne stellen wir Ihnen kostenfrei Stadtpläne zur Verfügung.****Von der A3 (aus Richtung Köln/Frankfurt):**

Verlassen Sie die A3 an der Anschlussstelle Würzburg Heidingsfeld. Biegen Sie links auf die B19 in Richtung Würzburg Zentrum ab. Nach 2,5 km verlassen Sie die B19 in Richtung Würzburg-Sanderau. Sie biegen links in die Stettiner Straße und nach rund 300 Metern rechts in den Theodor Heuss-Damm ein. Nun fahren Sie ca. 2,1 km gerade aus. Links von Ihnen liegt der Main. Biegen Sie rechts in die Neubaustraße ab. Nach rund 150 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

Von der A3 (aus Richtung Nürnberg):

Verlassen Sie die A3 an der Anschlussstelle Würzburg Randersacker rechts auf die B13 in Richtung Würzburg. Sie fahren auf der Randerackerer Straße. Links von Ihnen liegt der Main. Nach rund 7,1 km geht diese in die Weingartenstraße über. Dieser Straße folgen Sie 300 Meter lang und biegen am Exerzierplatz links ab. Nach 200 Metern kommen Sie in die Münzstraße. Fahren Sie rund 400 Meter gerade aus. Dann geht es links in die Neubaust., nach 50 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

Von der A7:

Verlassen Sie die A7 an der Abfahrt Würzburg Estenfeld und fahren Sie rund 8 km auf der B19 in Richtung Innenstadt. Biegen Sie rechts in die Rottendorfer Straße ein. Folgen Sie der Straße 900 Meter (lautet später Rennweg) und biegen dann links in die Balthasar-Neumann-Promenade ein. Folgen Sie dieser für 400 Meter und biegen Sie dann rechts in die Neubaustraße. Nach rund 400 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

Hotelzimmer:

Eine breite Auswahl an Übernachtungsangeboten finden Sie auch im Internet auf folgenden Seiten:

www.hrs.de

Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel behilflich.

Kontaktieren Sie uns unter Tel.: 0 81 06 / 24 61 86



Important notes

You are interested in the securities offered? In the following notes you will learn – in brief - everything that's important about the auction. If you have any queries, then we would like you to send us an email to auktion@hwph.de. These brief notes are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see *Versteigerungsbedingungen* at page 4)

Bidding online

We also offer online bidding. For that, you have to register with www.artfact.com. You also have to register at artfact.com for each single auction. If you do so, you are able to follow the auction in real time and to place bids during our auction. There will be an additional 3 % (plus VAT) Buyers's Premium charged for lots won on Artfact.

Bidding Increments are set as follows:

Bid	Bid Increment
From 1 to 10 Euro	1 Euro
From 11 to 30 Euro	2 Euro
From 31 to 100 Euro	5 Euro
From 101 to 300 Euro	10 Euro
From 301 to 1.000 Euro	25 Euro
From 1.001 to 2.000 Euro	50 Euro
From 2.001 to 5.000 Euro	100 Euro
From 5.001 to 25.000 Euro	500 Euro
From 25.001 to 50.000 Euro	1.000 Euro
Above 50.001 Euro	2.000 Euro

Example: If a lot starts at Euro 80, you can bid Euro 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 and so on. If bids do not meet the bid steps, they will be rounded up to the next bid step.

Bids in written form: We welcome any bids, those in written form too. If you do so, please use the enclosed bid sheet for bidding. We would like you to check your fax confirmation, when bidding by fax. When bidding by post, please consider the time for postal delivery!

Absentee bidding procedure: Please state your lot number, lot name and your maximum bid (in euros). Your bids will be dealt with on a discretionary basis. For example: If the start price of a lot is Euro 100, you are bidding Euro 200 and there is no other bidder, then you will receive the lot for Euro 100 plus our charges. In contrast, if there's another bidder who bids e.g. Euro 130, then you'll receive the lot at the next bid step, that is for Euro 140. The prices stated in the lot descriptions are all minimum prices. It is not permitted to bid less.

Buyers' premium: The buyer's premium amounts to 18 % of the hammer price. Then we have to add VAT (value added tax) at 19 % of the buyer's premium. This way the maximum charge amounts to 21.42 %.

Deadlines for submitting the bids: Written bids for the 41st Public Auction must reach us by Friday, April 15th, 2016, noon German time. Please submit your bids in time. Bids after the deadline will not be accepted for the auction, only for the after sale.

Place and times of the auction: The 41st Public Auction will take place on April 16th, 2016 in Würzburg, Neubastr. 12, start at 11 a.m. The auction lots can be viewed from 9 a.m. on Saturday, onwards. End of the auction will be at about 6.00 p.m.

List of results: Shortly after the end of the auction the list of results will be published on the net at www.hwph.de. The list of results will be sent to all bidders.

Payment: After the end of the auction we will send you the invoices for your purchases. For international bidders the payment is easy. Clients from the eurozone countries can remit their payments to our international bank account. For clients from non-euro countries we additionally offer the following payment possibilities:

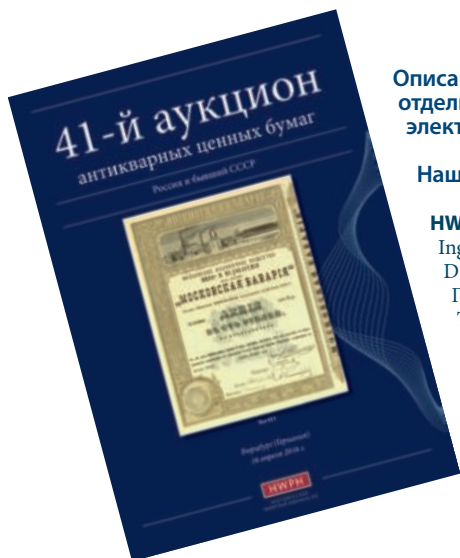
Amounts up to Euro 150: Please send your money in cash by registered mail or remit it to our PayPal account at auktion@hwph.de.

Amounts over Euro 150: Please send a cheque in one of the major currencies (Euro, US\$, GB£, SFR, Yen). Please convert the invoice amount by means of the daily exchange rate.

Despatch: Despatch will only be done after receipt of payment. We ship worldwide for Euro 6 plus 19 % VAT = Euro 7.14! Exception: If you buy books or lots with Albums we charge the real shipment cost plus 19 % VAT.



Каталог на русском языке



Описания лотов из России мы перевели на русский язык и опубликовали их в отдельном каталоге. Вы можете заказать этот каталог у нас или воспользоваться его электронной версией на нашем сайте www.hwph.de

Наши контактные данные:

HWPB Historisches Wertpapierhaus AG

Ingelsberg 17b

D-85604 Zorneding

Германия

Тел.: (0 81 06) 24-61-86 (Маттиас Шмитт – нем. и англ. яз.)

Мобильный: (01 60) 1-52-75-91

Тел.: (0 81 06) 24-61-87 (Нелли Шмитт – русс. яз.)

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-86 либо 24-61-87

Факс: (0 81 06) 24-61-88

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-88

адрес эл. почты: hwph@yandex.ru

Asien und Nahost Asia and Mid-East

Los 1 VF-



Bank der Tempelgesellschaft / Bank of the Temple Society Limited
 Jaffa, 30.04.1935, 1 Aktie über 5 Ägyptische Pfund, #5964, 41 x 30 cm, braun, grün, Knickfalten und Einrisse teils hinterklebt, 6 cm langer Randeinriss, Abheflochung oben, dreisprachig: Deutsch, Hebräisch, Englisch, **hochdekorative Gestaltung mit vier Rundvignetten.**
 Die Tempelgesellschaft ist eine christlich-chilastische Religionsgemeinschaft. Sie entstand um 1850 im Königreich Württemberg. Am 13. Dezember 1924 wurde die Bank der Tempelgesellschaft in Jaffa gegründet. Sie hatte Filialen in Haifa und Jerusalem. Auf Grund der starken Wareneinfuhr aus Deutschland entwickelte sie sich rasch zu einem führenden Kreditinstitut in Palästina. 1939 musste die Bank ihre Tätigkeit einstellen.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 2 VF



Banque de Cochinchine
 Paris, 20.10.1908, Action Nominative de 250 Francs Libérée d'un Quart, #9163, 29 x 31,5 cm, rot, oben Wellenschnitt, Knickfalten, zahlreiche Abbildungen, goldene Sonne.
 Cochinchine war eine erst Ende des 19. Jahrhunderts von Frankreich erworbene Kolonie. Sie umfasste das Gebiet des späteren Süd-Vietnam mit Saigon als Hauptstadt.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 3 VF

Banque de Cochinchine
 Paris, 20.10.1908, Action Nominative de 250 Francs Libérée d'un Quart, #9160, 29 x 31,5 cm,



rot, oben Wellenschnitt, Knickfalten, zahlreiche Abbildungen, goldene Sonne.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 4 VF



Banque Industrielle de Chine (Kuhlmann 670 Scrip)
 12.04.1925, Réglement Transactionnel / Transactional Settlement über US-\$ Gold 27,58, #1848, 27 x 26,8 cm, braun, ocker, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, Perforation, zweisprachig: Englisch, Französisch, **Rarität, Rto.**
 Die Gläubiger der Banque Industrielle de Chine erhielten Bons de Repartition. Diese konnten in US-\$ umgerechnet und in Bonds zu je US-\$ 50 getauscht werden. Nicht durch US-\$ 50 teilbare Beträge wurden in den vorliegenden Scrips verbrieft. Sobald US-\$ 50 zusammen waren, konnten diese wieder eingetauscht werden.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 5 VF



Chevrat Toelet
 Amsterdam, 17.03.1823, Anteil über 10 Goldgulden, #31, 31 x 19,5 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, leichte Knickfalten, **Auflage nur 40 Stück.**
Mindestgebot / minimum bid: 475 €

Los 6 F



China Mail Steamship Company, Ltd.
 State of California, 25.01.1917, 15 Shares of Capital Stock of US-\$ 21, #6533, 22,5 x 29,8 cm, grün, orange-braun, rot, blau, schwarz, Knickfalten, Randschäden, teils alt geklebt, Schiffsvignette im Unterdruck, zweisprachig: Englisch, Chinesisch. Die Gesellschaft wurde am 15. Oktober 1915 gegründet. Sie bot ihre Dienste zwischen den USA (San Francisco), China und Japan an. 1923 ging sie in Konkurs.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 7 EF



Chinese Government (Kuhlmann 302 - spanische Steuermarke und Stempel)
 Paris, 21.05.1913, 5 % Reorganisation Gold Loan of 1913 über 505 Francs = £ 20 = 409 Mark = 189,4 Rubel, #525391, braun, schwarz, rot, 45,8 x 32,9 cm, 3 Vignetten, KR (43 Restkupons), viersprachig, nicht entwertet, ausgegeben durch die Banque de L'Indo Chine á Paris. **Die Besonderheit: Stempel, der den Handel der Bonds in Spanien erlaubt. Erstmals können wir eine Reorganisationsanleihe mit spanischer Steuermarke und spanischem Stempel anbieten!**
Mindestgebot / minimum bid: 450 €



Asien und Nahost

Los 8 EF

Chinese Government (Kuhlmann 304 RS)

21.05.1913, Reserve-Stück einer 5 % Reorganisationsanleihe über 2.045 Mark = £ 100= 2.525 Francs = 947 Rubel = 979,60 Yen, o. Nr., 45,8 x 33 cm, blau, gelb, rot, schwarz, beige, dekorativ, Knickfalte quer, KB, viersprachig: Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch. R10.

Mindestgebot / minimum bid: 1.100 €

Los 9 EF-



Chinese Government (Vickers Treasury Note, Kuhlmann 500 OC)

Peking, 01.10.1919, 8 % 10 Year Sterling Treasury Note 1925/1929 über £ 100, #8019, 19,3 x 31 cm, grün, weiß, schwarz, Schiffsvignette, KR hängen an, kleine Klammerlöcher, Text in Englisch, rückseitig in Chinesisch.

Mindestgebot / minimum bid: 260 €

Los 10 EF



Chinese Imperial Government / Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe (Kuhlmann 81 RS)

Berlin, 01.03.1898, Reserve-Stück einer 4,5 % Kaiserlich Chinesischen Staatsanleihe über £ 25, Gold Loan of 1898, Serie A, o. Nr., 50,4 x 40,6 cm, rot, ocker, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, KB, zweisprachig: Englisch, Deutsch, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank. R9.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 11 VF

Compagnie Francaise des Chemins de Fer de l'Indo-Chine & du Yunnan

Paris, 05.II.1901, 3 % Obligation über 500 Francs, #38893, 33 x 36 cm, grau, grün-grau, KR angeklebt, Knickfalte längs, hochdekorative Gestaltung.



Die Gesellschaft baute und betrieb Eisenbahnstrecken in Indochina und in der südwestlichen chinesischen Provinz Yunnan.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 12 EF



Compagnie Ottomane des Eaux de Smyrne

Smyrne, 01./13.10.1895, Action de 500 Francs, #1783, 34,4 x 26,5 cm, braun, KB, Knickfalte quer, zweisprachig: Osmanisch, Französisch, Drumm/Henseler/Glasemann TR 1170, R8.

Die 1895 gegründete Gesellschaft versorgte die Stadt Smyrna mit Wasser.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 13 EF-



Crédit Foncier Chinois Société Anonyme

Paris, 15.05.1910, Part Bénéficiaire, #4705, 23,2 x 33 cm, grün, schwarz, KB, 0,5 cm langer Rand einriss oben, sonst EF, zweisprachig: Chinesisch, Französisch, dekorativ.

Das Kreditinstitut wurde am 12.07.1909 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 14 VF

DAINIPPON SEIFU KYU KOUSAI SHOSHO / Japanese Government

Meiji, 09.05.1872, Government Bond of 300 Yen, #6763, 13,5 x 24,5 cm, grün, beige, rot, KR, Vignette mit Samurai-Kämpfern auf einem Hügel, die mit Abstand älteste bekannte japanische Staatsanleihe! R8.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €



Los 15 VF



Emprunt Industriel du Gouvernement de la République Chinoise (Kuhlmann 330 SCRIP CN)

Paris, 07.04.1914, Certificat Provisoire au Porteur Négociable de une 5 % Obligation de 500 Francs, #151103, 25,8 x 37,7 cm, blau, ocker, Talon, lochentwertet, Stempel, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, kleine Klammerlöcher.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 16 EF



Gouvernement de la République Chinoise - Chemin de Fer Lung Tsing-U-Hai (Kuhlmann 281 RS NC)

Brüssel, 01.01.1913, Reserve-Stück eines 5 % Gold Loan of 1913 über £ 20, o. Nr., 51 x 36,7 cm, blau, grün, schwarz, Knickfalten quer, sonst EF, Kuponbogen hängt an und ein Bogen mit neuen Kupons liegt bei! Laut Kuhlmann wurden nur 36 Exemplare in dieser Form gedruckt! R10!

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 17

EF



Gouvernement de la Republique Chinoise - Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai (Kuhlmann 680 OC)

Paris, 1925, 8 % Bon du Trésor de 1925 über 500 Francs, #38282, 31 x 24 cm, rot, schwarz, oliv, leichte Knickfalte am unteren Rand, sonst EF, KB hängt an, Rarität!

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 18

EF



Gouvernement de la Republique Chinoise (Kuhlmann 260 TE)

08.01.1912, Bons du Trésor Chinois 8 % Or de 1912, Bon Provisoire au Porteur de £ 9, #12526, 27,3 x 33,7 cm, blau, grau, schwarz, deutscher Steuerstempel, französischer Stempel, Knickfalte längs.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 19

VF



Gouvernement Impérial de Chine (Kuhlmann 55 CN)

St. Petersburg, 1895, 4 % Obligation de 500 Francs = 404 Mark = £19.15,6 = 239 Gulden =

125 Rubel Gold, #481339, 40,2 x 30 cm, ocker, schwarz, braun, rot, Knickfalten, Stempel, lochentwertet, Rg.

Mindestgebot / minimum bid: 850 €

Los 20

VF



Imperial Chinese Government (Peking-Hankow Railway, Kuhlmann 212)

14.03.1911, 5 % Bond über 1.000 Yen, #5539, 21,5 x 27 cm, orange, schwarz, grau, KR, etwas verknittert, zwei kleine Klammerlöcher, ein Einriss hinterklebt, nicht entwertet, Abbildung zweier chinesischer Drachen, R8.

Mindestgebot / minimum bid: 725 €

Los 21

EF-



Japan Airways Co. Ltd.

1940, Aktie über 10 x 500 Yen, #22856, 19,6 x 25,8 cm, oliv, schwarz, rot, Knickfalten, Stempel, Vignette mit Flugzeug.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 22

VF+



Jordan Engineering Works and Steel Foundry Corporation

Amman, 18.10.1955, Aktie über 10 Jordanische Dinar, #1566, 17,3 x 24,7 cm, schwarz, grün, rot, Abheftloch oben, zwei Knickfalten längs, zweisprachig, mit dabei: Werbeflyer für die Aktienaussgabe, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Die Gesellschaft wurde 1955 gegründet. Die technische Verantwortung lag beim deutschen Ingenieur Karl Jenatschek, der zuvor für die German Engineering Works and Foundry Gebr. Wagner in Jaffa tätig war.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 23

EF-



Kaiserlich Ottomanische Regierung - Kaiserlich Ottomanische Anleihe der Bagdadbahn / Imperial Ottoman Government - Imperial Ottoman Loan of the Bagdad Railway

Konstantinopel, 31.01.1909, Kaiserlich Ottomanische 4 % Anleihe der Bagdadbahn, 2. Serie, Titel über 5 Obligationen zu L.T. 110 = 2.500 Francs = 2.040 Mark = £ 100 = 1.200 Gulden, #171174, 48 x 39,4 cm, blau, schwarz, braun, KR, Knickfalte quer, viersprachig: Osmanisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Drumm/Henseler/Glasmann TR 2550b, R10, R9!

Die 1903 gegründete Bagdadbahn sicherte die ursprünglich der Anatolischen Eisenbahn erteilte Konzession zum Bau einer Bahn von Konia über Bagdad bis hin zum Persischen Golf. Getrieben wurde dieses Vorhaben von der Deutschen Bank, die dabei im Interesse des deutschen Kaiserreiches handelte. Doch beim Bau der Bagdadbahn kam der Erste Weltkrieg dazwischen. Zu diesem Zeitpunkt waren gerade einmal ein Teilstück von Eskişehir nach Ankara sowie die Gebirgsbahn über das Taurusgebirge von Haidarpascha bis Djerablus am Oberlauf des Euphrat fertiggestellt. 1932 fielen die auf mesopotamischem Gebiet gelegenen Strecken entschädigungslos an den Irak. Die auf anatolischem Gebiet gelegenen Strecken wurden von den Alliierten 1919 beschlagnahmt und fielen 1923 an die Türkei. 1940 wurde das letzte Teilstück der rund 3.200 km langen Bahnstrecke fertiggestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 24

VF



Oost Preanger Wedloop Societeit

Tasikmalaja, 01.01.1919, Bewijs van Aandeel groot 100 Gulden in de Obligatie-leening ad

30.000 Gulden, 7 %, #86, 33,3 x 21,1 cm, violett, oliv, Knickfalten und Randschäden hinterklebt, KR, Auflage nur 300 Stück, herrliche Vignette mit Reitern, nur dieses eine Exemplar ist uns bekannt!

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 25 VF



Oost-Indische Maatschappij van Administratie en Lijfrente

Amsterdam, 01.03.1844, Bewijs van Aandel groot 5.000 Gulden, #488, 29,8 x 21,3 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, Stempel, OU, ausgestellt auf Graaf van den Bosch in Den Haag, R10.

Die Gesellschaft wurde 1842 in Batavia (heute Jakarta) gegründet. Es wurden Lebensversicherungen, Annuitäten, Investments und Grundstücke angeboten. Der offizielle Sitz war in Amsterdam, aber die Mehrzahl der Direktoren und Verwaltungsmitarbeiter befand sich in Batavia. 1873 ging die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 26 EF-



Ottoman Financial Association, Limited

28.03.1864, 1 Share of £ 50, #1156, 17,3 x 24,7 cm, schwarz, weiß, Eselsohr, Blindprägesiegel, Rarität, die nicht einmal in der legendären Sammlung von Jens E. Scheele enthalten war!

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 27 VF

Regeering van de Chineesche Republiek - Lung-Tsing-U-Hai-Spoorweg (Kuhlmann 560 RS)

1920, Reservestück eines 8 % Schatzkistbilletten van 1920 über 1.000 Niederländische Gulden, o. Nr., 31,6 x 23 cm, braun, rot, blau-grau, Knickfalten, nur ein Kupon fehlt, R9!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €



Los 28 EF-



République Chinoise - Chemin de Fer Lung Tsing-U-Hai (Kuhlmann 281 DP)

Brüssel, 01.01.1913, 5 % Gold Loan of 1913 über £ 20, Duplicata, #B108825, 50,3 x 28,5 cm, blau, grün, schwarz, minimal verschmutzt, sonst EF, Kupons 84 bis 124 ebenfalls mit „Duplicata“ gestempelt, laut Wilhelm Kuhlmann gab es insgesamt nur 52 dieser Duplicate-Bonds, und davon existieren nur noch ein paar, R10!

Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €



Los 29 VF/F



Société du Chemin de Fer Ottoman d'Anatolie (Gesellschaft der Ottomanischen Bahn in Anatolien AG)

Konstantinopel, 03.08.1893, 5 % Obligation über 2.040 Mark = £ 100 = 2.500 Francs, #E94769, 48,5 x 30,7 cm, braun, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse bis 4 cm, KR, dreisprachig: Eng-

lish, Deutsch, Französisch, Stempel über Zinsherabsetzung auf 4,5 Prozent, Drumm/Henseler/Glasemann TR 2320b, R7. Schätzpreis: 180 €. Die Firma wurde 1889 gegründet um eine Eisenbahn von Istanbul nach Angora im Namen und auf Rechnung der Deutschen Bank zu errichten. Die Mittel aus der Anleihe wurden für den Bau der Ergänzungsstrecke Eski-Chéhir nach Koniah verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 30 EF



TET Tütüm Ihracat, Ithalât ve Sanayi Anonim Sirketi

Ankara, Januar 1973, Specimen einer Aktie über 5.000 Türkische Lira, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, lochentwertet.

Die Tabakgesellschaft wurde am 25. Juli 1970 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 31 EF



TET Tütüm Ihracat, Ithalât ve Sanayi Anonim Sirketi

Ankara, Januar 1973, Specimen eines Gründerteils, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

**Nord-, Mittel- und Südamerika
North, Middle and South America**



Los 32 EF-

African Ostrich Farm and Feather Company

Arizona, 19.12.1912, 100 Shares of Capital Stock á US-\$ 1, #773, 23,5 x 32,8 cm, blau, schwarz, rotes Siegel, Knickfalten mit Einrissen, grandiose Vignette mit Straußen.

Die 1910 gegründete Gesellschaft züchtete Straue.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 33 VF+



Alabama & Chattanooga Rail Road Company

04.01.1869, 8 % Second Mortgage Sinking Fund Bond über US-\$ 1.000, #1566, 23,8 x 36,5 cm, braun, schwarz, Knickfalten, kleiner Randeinriss, KR, nicht entwertet, Steuermarke, herrliche Stahlstichvignette.

Die Gesellschaft betrieb eine 296 Meilen lange Eisenbahn von Chattanooga in Tennessee nach Meridian in Mississippi.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 34 VF



Arkansas Midland Rail Road Company

Helena, Arkansas, 06.02.1915 (188_), 10 Shares of US-\$ 100, #86, 21,7 x 25,8 cm, schwarz, braun, kleine Randeinrisse und kleinere Randschäden unten links, kleine Klammerlöcher, Zugvignette, zwei Steuermarken.

Die Gesellschaft wurde 1853 als Arkansas Central Railroad gegründet. Sie wollte die 102 Meilen lange Strecke von Helena nach Little Rock in Arkansas bauen. Auf Grund des Bürgerkriegs verzögerte sich der Bau. 1871 wurde die Arkansas Central Railway als Auffanggesellschaft gegründet. Diese nahm 1872 auf einem ersten Teilstück den Betrieb auf. 1877 ging diese Gesellschaft dann in Konkurs und wurde als Arkansas Midland Railroad Company reorganisiert.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 35 EF

Atlantic Bank of the City of New York

New York, 02.01.1864, 29 Shares in the Capital Stock á US-\$ 75, #63, 16 x 24,4 cm, schwarz, weiß, Steuermarke, große Schiffsvignette, leichte Knickfalten, sonst EF.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 36 VF/F



Banco de Sn. Carlos de Matanzas

Mantanzas, 08.02.1860, Aktie über 500 Pesos, #1367, 33,6 x 34 cm, schwarz, beige, Randschäden, an zwei Stellen hinterklebt, fleckig, große Vignette mit einem von einer Krone umgebenen Wappen und Stadtansicht im Hintergrund. Die kubanische Bank wurde 1858 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 37 EF



Banco Mercantil de Veracruz Sociedad Annima

Veracruz, 27.03.1899, Bonos Fundador, #1737, 29,5 x 23,6 cm, braun, schwarz, KR, nicht entwertet, Gebudevignette.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 38 EF



Banco Oriental de Mexico Sociedad Anonima

Puebla, 01.01.1905, 10 Acciones de 100 Pesos, Zertifikat-# 2224, Aktien-# 37231-40, 29,5 x 24

cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, Vignette mit Statue, KR, nicht entwertet.

Die Banco Oriental de Mexico wurde 1899 gegründet. Bis 15.12.1916 besaß sie das Notenprivileg.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 39 EF-

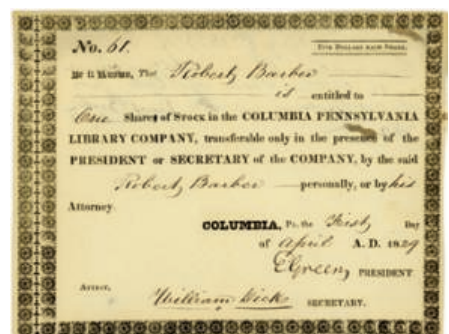


Bridgeport's own Vought-Sikorsky Corsair Shipboard Fighter Plane

Bridgeport, Conn., 07.09.1942, Certificate of Honor, 1 Share, #19997, 15,3 x 25,5 cm, blau-grau, Knickfalte längs, Flugzeug im Unterdruck, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 40 VF+



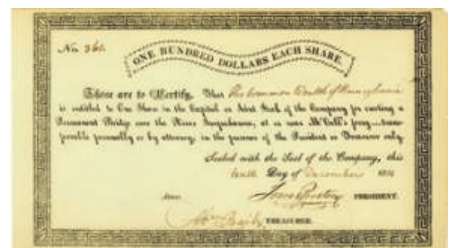
Columbia Pennsylvania Library Company

Columbia, 01.04.1829, 1 Share of US-\$ 5, #61, 12,5 x 16,3 cm, schwarz, beige, 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, Rarität.

Die Bchereigesellschaft wurde 1829 gegründet. Vier Jahre später war sie überschuldet und musste schließen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 41 EF



Company for erecting a Permanent Bridge over the River Susquehanna

10.12.1814, 1 Share á US-\$ 100, #360, 13,3 x 24,7 cm, schwarz, beige, ausgestellt auf das Commonwealth of Pennsylvania.

Die Gesellschaft wurde 1812 gegründet. Sie baute eine rund 1,7 Kilometer lange Holzbrücke über den Fluss Susquehanna. Es war seinerzeit die längste gedeckte Holzbrücke der Welt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 42 EF

Dayton Wright Airplane Company

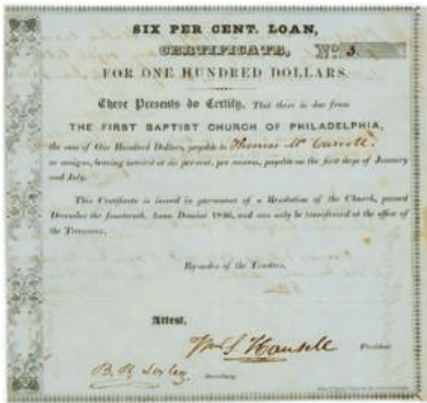
19_, Blankett eines Zertifikats für Preferred Shares of US-\$ 100, #406, 21,3 x 30,3 cm, grün, schwarz.



Die Gesellschaft wurde 1909 von den Fluggpionieren Orville und Wilbur Wright gegründet. Es wurden Flugzeuge produziert. 1912 starb Wilbur Wright an Typhus. Sein Bruder verkaufte die Firma und konzentrierte sich fortan auf die Luftfahrt-Forschung. 1916 fusionierte die Gesellschaft mit Glenn L. Martin & Co., woraus 1923 Wright-Martin & Co. entstand. Später wurde die Firma von General Motors und dann von Consolidated Aircraft übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 43 VF



First Baptist Church of Philadelphia
Philadelphia, 14.12.1846, 6 % Loan über US-\$ 100, #3, 17 x 18 cm, schwarz, blau-grau, Knickfalten, OU.

Die Kirchengemeinde wurde 1698 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 44 EF-



Florida Central Railroad Company
20.03.1877, 7 % First Mortgage Bond of US-\$ 1.000, #207, 30,7 x 42,8 cm, schwarz, braun, grün, Knickfalten, KR, nicht entwertet, grandiose Zugvignette, Auflage nur 1.000 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1851 als Florida, Atlantic & Gulf Central Railroad Company gegründet. 1860 wurde die Strecke schließlich eröffnet. Nachdem die Bahnstrecke 1868 verkauft wurde, wurde die Gesellschaft als Florida Central Railroad Company reorganisiert. Nach einer weiteren Reorganisation im Jahr 1879 kam es zum Zusammenschluss mit der der Jacksonville, Pensacola and Mobile Railroad Company zur Florida Central and Western Railroad Company. Später

kam die Linie zur Seaboard Air Line Railroad Company und schließlich zum CSC Transportation-System.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 45 EF-



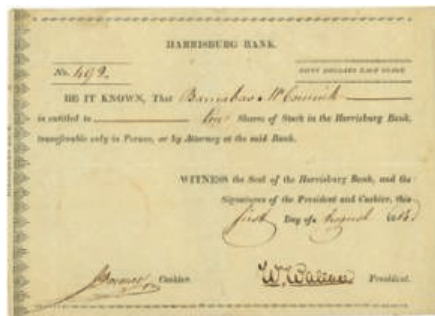
Great Cariboo Gold Company

State of South Dakota, 04.10.1906, 200 Shares US-\$ 1, #2460, 33,9 x 39 cm, grün, schwarz, goldfarben, Knickfalten, grandiose Gestaltung, teilweise Golddruck. R7.

Auf der hochdekorativen Aktie sind verschiedenste Szenen aus dem Bereich der Goldsuche zu sehen. So zum Beispiel ein Stollensystem, ein Schacht und Arbeiter bei der Goldverarbeitung. In der Randbordüre sind zudem acht Nuggets in goldener Farbe abgebildet. Die mit Abstand schönste Goldmine!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 46 VF



Harrisburg Bank

01.08.1814, 2 Shares á US-\$ 50, #492, 13,8 x 19,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, OU.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 47 EF-



Havana-American Company

State of Jersey, 31.07.1900, 100 Common Shares á US-\$ 100, #C281, 20,4 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, kleine Klammerlöcher, Tabak-Vignette, ausgestellt auf William J. Seidenberg und rückseitig von ihm signiert.

William J. Seidenberg war ein deutscher Auswanderer, der in New York eine Zigarrenfabrik errichtete. Bekannte Marken waren La Rosa

Espanola und Buffos. 1899 war William J. Seidenberg & Co. eine der vielen Firmen, die in der Havana-American Company zusammengeführt wurden. Die Fabrik blieb dabei als Seidenberg-Zweig bis 1909 bestehen, während die Gesellschaft bereits 1901 von der American Cigar Company übernommen wurde. Diese gehört nun wiederum zu American Tobacco.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 48 EF-



Illinois State Zoo and Amusement Company

Springfield, Illinois, 23.04.1907, 4. Teilzahlung über US-\$ 1 für eine Aktie im Nennwert von US-\$ 10, #14, 8,4 x 18,5 cm, schwarz auf gelb, kleine Klammerlöcher, nicht bei Schmitz/Metzger gelistete Variante.

Das Ziel der 1906 gegründeten Illinois State Zoo and Amusement Company war die Errichtung und Unterhaltung eines Vergnügungsparks, dessen primäre Funktion nicht die Ausstellung von Tieren war, sondern die Unterhaltung der kleinen und großen Besucher. Daher umfasste der Park neben den Tieren ein Restaurant, einen Tanzsaal, eine Achterbahn und ein Karussell. Außerdem waren ein Kamel, ein paar Büffel, eine kleine Herde von Hirschen und zwei oder drei Käfige mit Affen zu bestaunen. Obwohl keine Aufzeichnungen verfügbar sind, muss diese Einrichtung über lange Zeit sehr erfolgreich bestanden haben, denn erst 1950/51 wurde sie geschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 49 EF



Memphis, El Paso & Pacific Rail Road Company

State of Texas, 23.12.1868, 6 % First Mortgage Land Bond über US-\$ 100, #10593, 23,5 x 39,8 cm, grün, schwarz, beige, Knickfalten, KR, dekorative Vignette, nicht entwertet, ausgestellt auf John C. Frémont und Thomas C. Max Dowell.

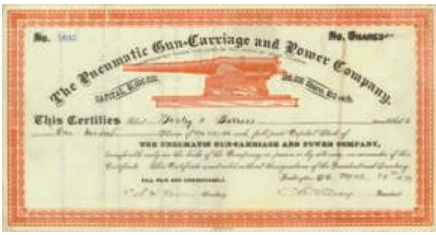
Die Erlöse aus der Anleihe wurden zur Finanzierung des zweiten 150 Meilenabschnitts der Strecke Paris (Texas) nach Palo Pinto (Texas) verwendet. Es wurden aber nur 5 Meilen gebaut. John C. Fremont bekam auf Grund dieses Bonds Ärger in Frankreich und wurde wegen Betrugs angeklagt. 1871 wurde die Gesellschaft mit der Southern Pacific and der Southern Transcontinental zur Texas & Pacific Railroad verschmolzen.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 50 EF-

Pneumatic Gun-Carriage and Power Company
Washington, D. C., 24.03.1899, 100 Shares of Capital Stock á US-\$ 10, #1633, 15,7 x 30 cm, rot, schwarz, Knickfalten, brauner Streifen, Abbildung einer Kanone.

Der Kanonenhersteller wurde 1894 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 51 EF-



Republic of Cuba / Republica de Cuba
01.07.1937, 4,5 % External Debt, Bond über US-\$ 1.000, #58650, 38,2 x 25,2 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, Kleberückstände, nicht entwertet, KR, zweisprachig: Englisch, Spanisch.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 52 VF



République Argentine Province de Santa-Fé
Paris, 20.10.1910, 5 % Obligation über 500 Francs = 100 Pesos Oro, #63898, 49,8 x 32,5 cm, blau, braun, schwarz, Knickfalten, zweisprachig: Spanisch, Französisch.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 53 VF-



Soldier's Monument Park Association of Schuylkill County
Pottsville, Pennsylvania, 188_, Blankett eines

Zertifikats über Shares, o. Nr., 55,7 x 42,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit 4 und 8 cm langen Einrissen, Druck durch die American Bank Note Company, **grandiose Gestaltung mit Ansicht des Denkmals. R10!**

Den Kriegsveteranen der seinerzeit 14.000 Einwohner umfassenden Stadt Pottsville im Schuylkill County wollte ein Denkmal gesetzt werden. Dieses wurde durch Ausgabe von Aktien finanziert. Die Zeichner der Aktien erhielten zum Dank eine lebenslange Mitgliedschaft in der Denkmal-Gesellschaft.

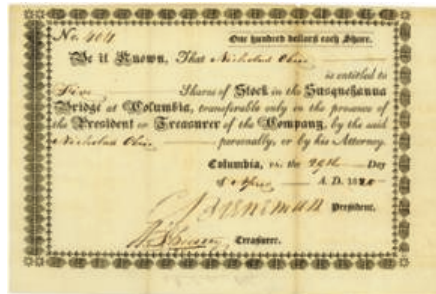
Mindestgebot / minimum bid: 850 €

Los 54 EF



State Bank at Newark
Newark, 15.11.1813, Transfer für 12 Shares of Capital Stock, o. Nr., 6,7 x 13,8 cm, schwarz, beige, OU. Die State Bank at Newark wurde am 8. Februar 1812 gegründet. Die Hälfte des Grundkapitals von 400.000 US-\$ war für den Staat reserviert, der Rest konnte öffentlich angeboten werden. Am 13. Februar 1813 erlaubte ein Gesetz den Verkauf der Staatsanteile. Daraufhin veräußerte der Gouverneur den Staatsanteil am 15. März 1813 für 4.025 US-\$.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 55 VF



Susquehanna Bridge at Columbia
Columbia, 29.04.1820, 5 Shares of Stock á US-\$ 100, #404, 12,5 x 18,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit Einrissen.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 56 EF-



Tesoreria Nacional de Puerto Rico
Puerto Rico, 04.05.1813, 6 % Obligation über 25 Pesos, #142, 32,5 x 21,3 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, OU. Das älteste Wertpapier aus Puerto-Rico!
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 57 F



United States Loan-Office, State of Connecticut
16.04.1793, Certificate of Founded Debt über US-\$ 175,18, #76, 19 x 22 cm, schwarz, beige, Knickfalten und Einrisse hinterklebt, Wappen der Vereinigten Staaten von Amerika. Eine der ältesten Staatsanleihen Amerikas!
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 58 F



United States Loan-Office, State of Virginia
06.05.1793, 6 % Certificate of Debt über US-\$ 411,53, #891, 14 x 24,7 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, Fehlstücke restauriert, Originalsignaturen, Wappen der Vereinigten Staaten von Amerika.
Die Bonds wurden im Rahmen von Alexander Hamiltons Schulden-Konsolidierungs und Rückzahlungsplan ausgegeben. Sie gehörten zu den ersten an der New York Stock Exchange (NYSE) gehandelten Wertpapieren.
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 59 VF



Washington City and Mining Company
States of Virginia and California, 25.05.1857, 10 % Bond über US-\$ 500, #231, 32,5 x 49 cm, schwarz, beige, rot, Knickfalten, Abdruck einer rostigen Büroklammer, KR, fünf herrliche Vignetten, Auflage nur 700 Stück.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Autographen / Autographs

Los 60 EF

Aeromarine Klemm Corporation



26.10.1928, 100 Shares of Capital Stock á US-\$ 5, #C808, 20,8 x 29,3 cm, blau, schwarz, **Original-Signatur als President Inglis M. Upperçu, die Vignette zeigt das Flugzeug Klemm L25.**

Mit einem kleinen Unternehmen in Keyport, New Jersey, begann Inglis M. Upperçu bereits 1908 mit den ersten aeronautischen Experimenten. 6 Jahre später gründete er dann am gleichen Ort die Aeromarine Plane and Motor Company. Als einer der ersten amerikanischen Flugzeughersteller baute man überwiegend Wasserflugzeuge und Flugboote für das Militär. 1928 wurde der Name in Aeromarine Klemm Corporation geändert, als man begann, überwiegend Flugzeuge der Klemm-Reihe für den amerikanischen Markt zu bauen. So z. B. mit der Klemm L25 das mit über 1000 produzierten Exemplaren erfolgreichste Klemm-Flugzeug - ein freitragender Tiefdecker in Holzbauweise, der dadurch ein leichtes einmotoriges zweisitziges Reise- und Sportflugzeug war. Die Bezeichnung Klemm stammte von der Leichtflugzeugbau Klemm GmbH, die 1926 von Dr. Hanns Klemm und damit von einem der bekanntesten deutschen Flugzeugkonstruktoren in Böblingen gegründet worden war. Klemm, der vorher bereits für die Luftschiffbau Zeppelin GmbH und die Daimler-Motoren-Gesellschaft tätig gewesen war, baute Leichtflugzeuge verschiedenster Art. Die Geschäftstätigkeit wurde durch das nach dem Krieg verhängte Flugzeugbauverbot unterbrochen, nach dessen Aufhebung einigte man sich 1952 jedoch auf eine Fortführung des Unternehmens unter der Leitung des Sohnes Hannsjürgen Klemm. Nach der zuvor schon sehr engen Zusammenarbeit mit der Bolkow KG übernahm diese 1959 dann Klemm komplett. Die Aeromarine Klemm Corporation hingegen verschwand schon viel früher: Aufgrund der Weltwirtschaftskrise schlossen die Pforten hier bereits 1930. Einzig die Produktion von Flugzeugmotoren schien sich der Firmengründer gesichert zu haben: Diese wurde anschließend von der Upperçu-Burnelli Corporation fortgeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 61 VF



American Express Company

New York, 02.01.1865, 1 Share á \$ 500, #1588, 21 x 30,7 cm, schwarz, weiß, links verfärbt, Randeintrisse bis 1 cm, Loch im Papier, Vignette mit Hundekopf (Blick nach links), Grundkapital 6.000 Shares, später per Stempel auf 10.000 Shares erhöht, nach Hielscher Grundtyp II, Nr. 5, **Original-Signaturen von William G. Fargo, Henry Wells und Alex Holland.**

Im Jahr 1841 unternahm Henry Wells seine erste „Express“-Fahrt abwechselnd mit Bahn und Pferdewagen von Albany (New York) nach Buffalo. Im Gepäck hatte er unter anderem Gold, Silber, Papiergeld sowie Wertpapiere für die Kaufleute in Buffalo. Neun Jahre später, am 18. März 1850, wurde die American Express Company gegründet. In ihr schlossen Henry Wells, William G. Fargo und andere ihr Postkutschengeschäft zusammen. Die Gesellschaft war allerdings auf eine Dauer von zehn Jahren beschränkt, so dass sie Silvester 1859 auf einen Schlag versteigert wurde. Käufer war eine neue Amexco, deren Eigentümer mit denen der alten Gesellschaft identisch waren. Daher wurden die ab Januar 1860 ausgegebenen Aktien neu gestaltet. Während die ersten Papiere eine Zugvignette enthielten, war auf den neueren Papieren ein Hundekopf abgebildet. 1868 fusionierte die Gesellschaft mit der Merchants Union Express zur American Merchants Union Express. 1873 kam es dann zur Umbenennung der Firma in American Express Company. Anfangs bot American Express keine Finanzdienstleistungen an. Da aber viele große Banken zu den Kunden gehörten, erkannte die Firma schnell, dass das Transportieren von Aktienzertifikaten, Währungen und anderen Bankgütern rentabler war als der Transport von größerer Fracht. Ab 1882 nahm American Express Postanweisungen in seine Dienstleistungspalette auf. Dies war der Einstieg ins Finanzbusiness. Die ersten Reiseschecks gab die Firma 1891 aus. Erst im Oktober 1958 stieg die Gesellschaft ins Kartengeschäft ein. Nachdem die ersten „Karten“ noch aus Papier waren, folgte 1959 die erste Plastikkarte. Die erste Kreditkarte, die Optima Card, bot American Express 1987 an. Heute wird rund ein Viertel aller Kreditkartentransaktionen in den USA mit einer Amex-Karte ausgeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 62 EF/VF



Chicago and Canada Southern Railway Company

City of New York, 30.12.1878, 100 Shares of US-\$ 100, #371, 19,6 x 39,7 cm, grün, schwarz, 4 cm langer Einriss am Stab, sonst EF, lochentwertet, Zugvignette, **Original-Signatur als President: Sidney Dillon.**

Die Bedeutung von Sidney Dillon (1812-1892) wird vielfach völlig unterschätzt. Er baute als Ingenieur und Financier Tausende von Eisenbahnmeilen in allen Teilen der USA, unter anderem für die Pennsylvania Railroad. Für die New York Central Railroad von Commodore Cornelius Vanderbilt baute er den Tunnel von der Grand Central Station an der 42. Straße in New York City zum Harlem River. Dillon war auch einer der Hauptauftraggeber beim Bau der ersten transkontinentalen Eisenbahn, der Union Pacific Railroad, deren Präsident er von 1874 bis 1884 und von 1890 bis 1892 war. Mit seiner selbstbewussten Strategie, sich für die von ihm gebauten Eisenbahnstrecken nicht nur in Cash, sondern teilweise auch in Aktien der Bahnen bezahlen zu lassen, häufte er ein großes Vermögen an.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 63 VF+

Chicago, Burlington and Quincy Railroad Company

State of Illinois, 23.11.1880, 100 Shares of Capital Stock á US-\$ 100, #10472, 19,3 x 26,8 cm,



schwarz, weiß, kleine Klammerlöcher, Knickfalten, schnittentwertet, Zugvignette, **ausgestellt auf William H. Vanderbilt und rückseitig von ihm signiert.**

William Henry Vanderbilt (1821-1885) war der Sohn des legendären Commodore Cornelius Vanderbilt. William fing seine Karriere in einem Bankhaus an der Wall Street an. Gesundheitliche Gründe verschlugen ihn jedoch später wieder nach Staten Island. Dort war er zunächst als Farmer tätig. Diese unternehmerischen Fähigkeiten überzeugten seinen Vater. Daher übertrug er ihm die Leitung der Staten Island Rail-Road Company. Später setzte ihn sein Vater als Vizepräsident bei der Harlem-Linie ein. Bald war William Chef der wichtigsten Hudson-Linie. Nach dem Tod des Commodore übernahm William H. Vanderbilt die Herrschaft über das Familien-Imperium.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 64 EF



Commonwealth of Pennsylvania

11.12.1794, Land Deed, #4009, 28 x 54,2 cm, auf Tierhaut gedruckt, großes papiergedecktes Siegel, vier kleinere papiergedeckte Siegel auf der Rückseite, Knickfalten, Original-Signaturen von William Bingham, Thomas Mifflin, George Willing und James Biddle, 1795 übertragen auf Robert Morris und John Nicholson, R6*!

William Bingham (1752-1804) erarbeitete sich bereits in jungen Jahren ein Vermögen in Westindien. Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten gründete er 1781 die Pennsylvania Bank. Als Präsident der Philadelphia and Lancaster Turnpike war er einer der Pioniere des amerikanischen Straßenbaus. Die Gesellschaft kassierte noch bis 1911 Mautgebühren, ehe der Staat Pennsylvania die Firma übernahm. Bingham durfte noch selbst die Früchte seiner harten Arbeit ernten: Er war der erste Dollar-Millionär.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 65 EF-



Fernandina and Jacksonville Railroad Company

City of New York, 11.08.1880, 7 % First Mortgage Sinking Fund Bond über US-\$ 1.000, #5, 37 x 30,2 cm, schwarz, grün, weiß, KB, Zugvignette, rückseitig von E. H. Harriman als Trustee im Original signiert.



Edward Henry Harriman (1848-1909) begann seine Karriere als er die Lake Ontario Southern 1881 reorganisierte. Später war er bei der Baltimore & Ohio, Illinois Central, Union Pacific und Central Pacific aktiv. In der Folgezeit verlor er die Schlacht mit James Hill um die Northern Pacific. Harriman gilt als der letzte große Eisenbahntycoon der US-Geschichte.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 66

EF-

**Pettengill Telegraph Revolver Company**

New York, 09.03.1858, 10 Shares á US-\$ 100, #241, 19,7 x 24,5 cm, schwarz, weiß, Rand unten ungleichmäßig, rückseitig zwei Steuermarken, Abbildung eines Revolvers und eines Schmieds, Original-Signatur C. S. Pettengill. R9.

C. S. Pettengill entwickelte 1856 den Pettengill Revolver. Von 1858 bis 1863 wurde der Revolver von Rogers, Spencer & Company produziert. Er wurde sowohl in der US-Armee als auch von der Marine benutzt.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 67

EF

**Reading Company**

29.01.1902, 4 % Registered Gold Bond über US-\$ 1.000, #242, 24,2 x 33 cm, blau-grau, schwarz, lochentwertet, Stahlstichvignette, ausgestellt auf William P. Bancroft und rückseitig von ihm signiert. Nur drei Stücke wurden gefunden. R10.

William Poole Bancroft wurde 1835 als Sohn von Joseph Bancroft und Sarah Poole geboren. Einige Jahre vor seiner Geburt startete sein Vater, ein englischer Textilarbeiter, unter der Firmierung Bancroft Mills mit einer eigenen Textilfabrik. Der Amerikanische Bürgerkrieg beflügelte das Unternehmen derart, dass bereits 1865 alle Schulden getilgt waren. Joseph restrukturierte die Firma als Joseph Bancroft & Sons, indem er William und dessen jüngeren Bruder Samuel



als Partner aufnahm. Der fortschreitende Aufschwung erhöhte Bancrofts Wohlstand drastisch. Schon bald war Bancroft Mills die größte Textilfabrik der Vereinigten Staaten (und blieb bis 1961 im Geschäft, bis durch die Abwanderung der US-Textilindustrie von den nordöstlichen in die südlichen Staaten die Schließung bevorstand). William Bancroft wurde zu einer wichtigen Figur im „land conservation movement“, einer Bewegung zur Flächenschonung in der Umgebung von Industrieanlagen. Im Zuge dessen kaufte er Land und baute u. a. Arbeiterwohnungen mit Gartenanteil und Zugang zu Parks. Somit wurde er auch zu einem frühen Vorläufer des „garden city movement“, einer planmäßigen Stadtentwicklung hin zur Gartenstadt als Reaktion auf die schlechten Wohn- und Lebensverhältnisse.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 68

VF

Standard Oil Trust

14.02.1883, 25 Shares of US-\$ 100, #623, 19,4 x 39,3 cm, schwarz, grün, Knickfalten, Unterschriften gerastert und mit Papierverlust, stempelentwertet, kleine Randschäden oben, Vignette mit Capitol, Original-Signaturen von John D. Rockefeller, H. M. Flagler und J. A. Bostwick, R6.

Während seiner Ausbildung sparte sich der 1839 geborene John D. Rockefeller ein für damalige Verhältnisse kleines Vermögen von 1.000 Dollar zusammen. 1859 borgte er sich dann noch einmal die gleiche Summe von seinem Vater und eröffnete gemeinsam mit Maurice B. Clark eine Maklerfirma. Schon bald erhielten sie auch Aufträge für Ölbohrungen in Pennsylvania. 1863 nahmen sie mit Samuel Andrews einen neuen Teilhaber auf und firmierten fortan unter Andrews, Clark & Co. Sie hatten es dabei weniger auf neues Kapital, sondern vielmehr auf Andrews Patente zur Raffinierung von Rohöl zu Benzin abgesehen. Nachdem die Firma weitere Teilhaber aufnahm, kam es 1865 zu einem Streit über die weitere Unternehmensführung, woraufhin die Firma an den Meistbietenden versteigert wurde. Rockefeller bekam für die riesige Summe von 72.500 Dollar den Zuschlag. Anschließend machte er Andrews wieder zu seinem Partner. Sie kauften ein Jahr später zwei Raffinerien in Cleveland. Durch die erhaltenen Patente waren sie nun die einzige Raffinerie, die reinstes Benzin, Heizöl und Petroleum herstellen konnte. 1870 gründete Rockefeller zusammen mit seinem Bruder William, Henry M. Flagler und einigen anderen dann die Standard Oil Company. Diese verlebte sich - teilweise auch über Drittfirmen - den größten Teil der Konkurrenten ein. Bereits Ende der 1870er Jahre kontrollierte die Standard Oil 90 Prozent

der amerikanischen Ölförderung. Später wurden die Aktien der 37 Anteilseigner in die Standard Oil Trust gebracht, die neun Trustees hatte - angeführt von John D. Rockefeller. 1890 erließ der Bundesstaat Ohio den „Sherman Act“ gegen die Firma, welcher die Zerschlagung zur Folge hatte. Da in New Jersey eine andere Rechtsprechung galt, verlegte Rockefeller den Sitz der Firma dorthin. Fortan hieß das Unternehmen „Standard Oil Company of New Jersey“. 1911 zog sich Rockefeller von der Unternehmensführung zurück. Im gleichen Jahr ordnete der oberste Gerichtshof allerdings die Zerschlagung in 38 eigenständige Firmen an. Zu ihnen zählten unter anderem Exxon und Mobil. Paradoxerweise erlaubte die Kartellbehörde erst vor einigen Jahren wieder die Fusion dieser beiden Unternehmen zu ExxonMobil. Mit einem cleveren Trick erschloss Rockefeller der Standard Oil den riesigen Markt in China: Er schenkte den Chinesen Kerosinlampen, genannt Mei Foo. Sie sollten die alten Lampen ersetzen, die man mit pflanzlichem Öl betreiben konnte. Das nötige Kerosin mussten die Chinesen dann bei der Standard Oil einkaufen. John Davison Rockefeller starb am 23. Mai 1937 im Alter von 97 Jahren. Sein Vermögen wurde zu dieser Zeit auf rund zehn Milliarden Dollar geschätzt. Henry M. Flagler zog sich bereits 1883 langsam aus dem Ölgeschäft zurück und engagierte sich nun in Florida, das zur damaligen Zeit noch fast unbewohnt war. Er ließ prächtige Hotels und Vergnügungsparks bauen und plante auch die notwendige Infrastruktur. Die von Flagler gebaute legendäre Florida East Coast Railway war die erste Bahnlinie, welche die größeren Orte der Ostküste des Sonnenstaates miteinander verband. Erst durch diese Aktivitäten wurde Florida für den Tourismus erschlossen. Flagler starb hochverehrt als „Founder of Florida“ in West Palm Beach, wo sein palastähnliches Wohnhaus heute als Museum zu seinen Ehren dient. John D. Archbold (1848-1916) gilt neben den Rockefellers, Flagler und Rogers als die dominierende Persönlichkeit in der Geschichte der Standard Oil. Archbold hatte einst die South Improvement Company besiegt. Doch nur wenig später unterstützte er seinen ehemaligen Gegner bei dem Versuch, die gesamte Ölindustrie zu monopolisieren. Nach 1882 wurde der Einfluss von Archbold auf die Geschicke des Trusts immer größer. Er hielt John D. Rockefeller besonders in heiklen Situationen immer bedingungslos die Treue. Daher wurde er auch 1911, nach der Gründung der Standard Oil Company of New Jersey, Rockefellers Nachfolger an der Spitze des größten Öltrusts der Welt.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €



Afrika / Africa

Los 69 VF



British South Africa Company

30.12.1895, 12 Shares of £ 1, #A109335, 23,7 x 31,3 cm, rosa, schwarz, grau, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, Blindprägeseigel etwas brüchig, fünf dekorative Vignetten mit Wappen, **ausgestellt auf His Excellency Kitabgi Khan.**

General Antoine Kitabgi Khan war ein persischer General und Direktor der persischen Zollbehörde. Nach dem Eintritt in den Ruhestand ging er nach Paris, wo man ihm den Lebensstil eines verschwenderischen Playboys nachsagte. Zudem war er der persische Generalkommissar auf der Pariser Weltausstellung im Jahr 1900. Im selben Jahr traf Kitabgi Khan, der stets an eine iranische Zukunft in der Ölindustrie glaubte, den ehemaligen britischen Botschafter in Teheran, Sir Henry Drummond Wolff, sowie Monsieur Cotte. Letzterer kannte den Bericht eines französischen Geologen namens Jacques de Morgan, der riesige Ölvorkommen im Iran vermutete. Die drei Gentleman diskutierten also die Zukunftsaussichten, woraufhin Kitabgi Wolffs Freund den britischen Unternehmer William Knox D'Arcy zu einem Investment überredete. Dieser schickte 1901 dann Alfred Marriott, einen Cousin seines Privatsekretärs, nach Teheran, um dort über die Konzessionen für die Ölförderung zu verhandeln. Im April 1909 wurde schließlich die Anglo-Persian Oil Company gegründet – heute besser bekannt als BP (British Petroleum).

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 70 EF



Compagnie Générale des Alfas Tunisiens

Paris, 04.II.1909, Action de 100 Francs, #920, 27 x 19,8 cm, ocker, grün, braun, KB, grandiose Gestaltung mit Karawane von Kamelen sowie einem Brunnen, Umrandung im islamischen Stil. Die Gesellschaft wurde 1909 in Paris gegründet. Es wurde Espartogras (Halfagras) angebaut, das als Rohstoff in der Papierherstellung verwendet wird.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 71 VF



Compagnie Universelle du Canal Maritime de Suez

Paris, 01.10.1930, Certificat de 1/5 Part au Porteur, #305638, 25,8 x 27,3 cm, ocker, braun, schwarz, KR, Knickfalten, kleine Randeinrisse (zweit bis 1,5 cm), kleine Klammerlöcher, **extrem dekorativ gestaltet. R7.**

Der 163 Kilometer lange Kanal wurde unter Leitung von Ferdinand de Lesseps in den Jahren 1859 bis 1869 angelegt. Damit gelang eine Verbindung vom Mittelmeer zum Roten Meer. Der Kanal wurde an der nur 113 Kilometer breiten Landenge von Suez angelegt. Seit seiner Errichtung ist es für die Schiffe nicht mehr notwendig, um das Kap der Guten Hoffnung im Süden Afrikas zu fahren, um auf dem Wasserweg von Europa nach Asien zu gelangen. Eigentümerin wurde auf 99 Jahre die 1858 von Lesseps gegründete Suezkanal-Gesellschaft. Großaktionär war die britische Regierung. Seit dem anglo-ägyptischen Vertrag stand der Suezkanal unter dem Einfluss und der militärischen Bewachung durch Großbritannien. Nach dem Abzug der britischen Truppen in den Jahren 1954 und 1956 löste der ägyptische Präsident Nasser die Suezkrise aus, in deren Folge er den Kanal verstaatlichte. Die Aktionäre erhielten eine Abfindung über 23 Millionen ägyptische Pfund. Im Gegensatz zur Panama-Gesellschaft war der Suezkanal ein großer Erfolg für die Anleger. Auch bei den historischen Wertpapieren gibt es Unterschiede: So sind vom Suezkanal wesentlich weniger Varianten bekannt. Zudem sind diese seltener als die der Panama-Gesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Europa / Europe

Los 72 VF



Aktie-Bolaget „Lomma Missionshus“

Lomma, 03.II.1893, Namensaktie über 10 Kronen, #462, 34,4 x 23,6 cm, schwarz, beige, DB, drei Randeinrisse (1 und 2 cm).

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 73 EF



Aktiebolaget Volvo

Göteborg, April 1987, Specimen einer Teilschuldverschreibung über 1.000 Austral-\$ der 10,75 % A-\$/DM-Doppelwährungsanleihe 1987/1990, o. Nr., 29,7 x 21 cm, grau, lochentwertet, Text in Deutsch.

Der Autohersteller wurde 1927 unter der Leitung der Svenska Kullager Fabrik (SKF) gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 74 EF



Aktiebolaget Volvo

Göteborg, April 1987, Specimen einer Teilschuldverschreibung über 10.000 Austral-\$ der 10,75 % A-\$/DM-Doppelwährungsanleihe 1987/1990, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rot, braun, lochentwertet, Text in Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 75 EF



Arigna Iron and Coal Company

London, 30.II.1824, Share of £ 50, £ 5 deposited, #3013, 18,1 x 14 cm, schwarz, beige, kleiner Randeinriss unten und minimal verschmutzt, sonst EF. Die Arigna Kohlegrube war dafür bekannt, dass die Kohlevorkommen nur in geringer Tiefe gefunden wurden. In dem irischen Dorf wurde bis 1990 Kohle gefördert.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 76

EF



Banco de Sevilla

Sevilla, 14.02.1857, Accion transferible Capital 2.000 Reales de Vellon, Serie A, #1167, 30,2 x 28 cm, gelb, braun, schwarz, leichte Knickfalte längs, dekorative Randbordüre mit Ornamenten, Blumenranken und Frau, rückseitig handschriftliche Vermerke, Dividendenstempel auf der Vorderseite.

Bereits 1847 gab es von Sanchez Silva Bestrebungen eine Bank in Sevilla zu gründen. Aber erst im Dezember 1856 wurden die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen. Die Bank wurde schließlich im Februar 1857 gegründet. Das Grundkapital war eingeteilt in 3.000 Aktien der Serie A zu je 2.000 Reales de Vellon. Ende der 1860 liefen die Geschäfte offensichtlich nicht mehr so gut. Der letzte Dividendenstempel auf der Aktie datiert vom Juni 1867. Im Jahr 1874 wurde das Institut von der Banco de Espana übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 77

VF



Bank of England

South-Sea-House, London, 08.II.1859, Consolidated Fund, Loan of £ 2.000, #1371, 41,5 x 26,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, verknittert, kleine Klammerlöcher, OU. Eine ausführliche Geschichte finden Sie online unter www.hwp.de oder in der 39. Auktion, Los 497-

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 78

EF-

Banque Nationale du Grand-Duché de Luxembourg / National Bank Grossherzogtum Luxemburg

Luxembourg, 01.06.1873, Gründeraktie über 500 Francs, #12279, 32,7 x 22,5 cm, oliv, schwarz, kleine Randeinrisse, sonst EF, Stempel, KR, zweisprachig: Deutsch, Französisch.



Die Luxemburgische Nationalbank wurde 1873 gegründet. Sie war die zweite Bank des Großherzogtums, die Banknoten ausgeben durfte. 1881 ging das Institut in Liquidation, da die Regierung ein Dekret herausgab, in dem bekanntgemacht wurde, dass die Banknoten künftig nicht mehr akzeptiert werden. Dies führte zu einer Bankenkrise, in deren Folge die Regierung sich gezwungen sah, die Banknoten doch noch komplett einzulösen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 79

VF



„Belle Vue“ (Manchester) Limited

Manchester, 19.06.1961, 200 Deferred Ordinary Shares of £ 0.1.0, #15776, 28 x 30,5 cm, blau, rotes Siegel, Perforation, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, Schmitz/Metzger 32.1.

Der Zoo-Park der englischen Stadt Manchester wurde im Jahr 1836 von John Jennison in Verbindung mit einer Gaststätte gegründet. Nach seinem Tod blieben beide Einrichtungen bis zur Übernahme durch die Privatgesellschaft Belle Vue Ltd. im Jahr 1925 innerhalb der Familie. Während der 1960er Jahre übernahm der Trust House-Fortes, ein Konzern, der wegen seiner luxuriösen Hotels bekannt war, den Zoo-Park. Die neuen Direktoren hatten weniger Interesse an den Tieren als an dem 28 ha großen, potentiellen Bauland, welches drei Meilen vom Zentrum Manchesters entfernt lag. Sehr überraschend wurde im Sommer 1977 die Schließung des Zoologischen Gartens bekanntgegeben, was große Proteste in der Bevölkerung hervorrief. Es wurden verzweifelte Versuche unternommen, den Zoo-Park zu erhalten, indem Petitionen an das Parlament gerichtet und umfangreiche Spendenaktionen durchgeführt wurden. Leider waren alle diese Versuche zum Scheitern verurteilt. Der Belle Vue Zoo Park wurde von der Bevölkerung uneingeschränkt geliebt. Für über 130 Jahre hatte die Einrichtung eine wichtige Rolle im sozialen Leben im Nordwesten von England gespielt. Die ärmeren Einwohner der Stadt hatten dort beispielsweise ihre nur einen Tag dauernden „Ritterwochen“ verbracht, denn es war ein heller, freundlicher Ort in der ansonsten schmutzig-rußigen Industrielandschaft. (Quelle: Schmitz/Metzger: Zoologische Gärten als Kapitalgesellschaften)

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 80

EF-



Bordeaux Methode Champenoise Johnston

Bordeaux, 08.09.1927, Action au Porteur de 200 Francs, #8298, 29 x 31,6 cm, orange, braun, KB, Eselsohr, mit dekorativer Schiffsvignette und einem Gebäude im Hintergrund.

Die Gesellschaft war im Weinbau tätig. Die Aktie wird umrankt von Weintrauben und Weinblättern. Bei genauem Hinsehen entdeckt man auch die Ladung des Schiffes: Weinfässer.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 81

VF



Bourse Nationale Association en Participation d'Épargne et de Finance

Paris, 01.05.1888, Part de Jouissance, #1730, 32,7 x 23 cm, grün, braun, KR, Knickfalten, kleiner Randeinriss, uns bisher unbekannt!

Die Gesellschaft wurde 1888 gegründet. Sie war der Betreiber der an der Rue de Richelieu gelegenen Pariser Börse!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 82

EF



British Copper Mining Company

London, 05.03.1834, 5 Shares of £ 5, #1826-30, 20,2 x 22,2 cm, schwarz, beige, Druck auf Tierhaut.

Die Gesellschaft wurde 1834 gegründet. Sie beutete die Kupfervorkommen in der Grafschaft Cornwall aus.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 83

VF+



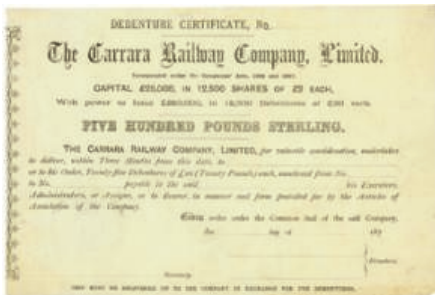
Café de la Paix

Béziers, 01.01.1921, Part de Fondateur, #1304, 29,8 x 22,5 cm, braun, grün, violett, Knickfalte längs. Das dekorative Jugendstil-Papier zeigt das Grand Café de La Paix im südfranzösischen Béziers. Links ist das Stadttheater zu sehen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 84

EF-



Carrara Railway Company, Limited

187-, Specimen eines Debentures über 25 x £ 20, o. Nr., 17,4 x 25,8 cm, schwarz, weiß. Die britische Gesellschaft betrieb eine Eisenbahn in Carrara, Italien.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 85

EF/VF



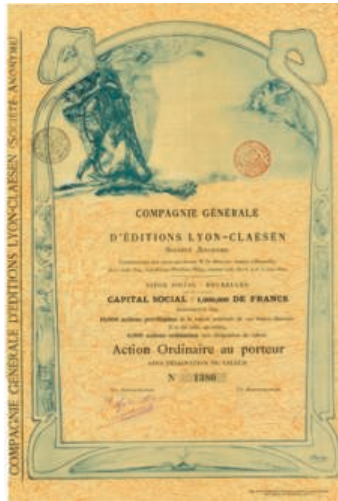
Colt Gun and Carriage Company, Ltd.

14.12.1904, 300 Shares á £ 1, #2207, 25,7 x 32,7 cm, blau, weiß, Knickfalten, kupferfarbenes Siegel, Abbildung einer Stellung mit Kanonen und Maschinengewehren, Umrandung aus Munitionskisten und Patronengürteln, Rarität! 1899 gründeten hochrangige Militärs die Gesellschaft. Diese erwarb für Europa die Patente für die Colt-Kanone und das Dundonald-Maschinengewehr.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 86

EF-



Compagnie Générale d'Éditions Lyon-Claesen Société Anonyme

Brüssel, 10.05.1899, Action Ordinaire, #1380, 38,6 x 25,8 cm, blau, braun, Knickfalte längs, KR, schöne Jugendstil-Gestaltung durch den Pariser Illustrator Edmond André Rocher, der auch in der Platte signiert hat.

Die Verlagsgesellschaft wurde 1899 gegründet. Es wurden kartographische Werke und Bücher verlegt, sowie eine Kunstdruckerei betrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 87

VF



Compagnie pour l'Exploitation de l'Usine Royale d'Éclairage par le Gaz Hydrogène Société Anonyme

Paris, 182- (02.12.1822), Blankett über eine Aktie im Nominalwert von 10.000 Francs, die zu 2.500 Francs eingezahlt ist, o. Nr., 30,6 x 42,3 cm, schwarz, weiß, Rand und Einrisse wurden hinterlegt.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 88

EF



Compania General de Tabacos de Filipinas

Barcelona, 03.06.1981, Accion de 500 Pesetas, #215949, 39,6 x 28,6 cm, oliv, ocker, schwarz, dekorative Gestaltung mit Allegorien, Kapital 760 Millionen Pesetas.

Die bedeutende und heute noch bestehende spanische Tabakfirma wurde 1881 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 89

VF+



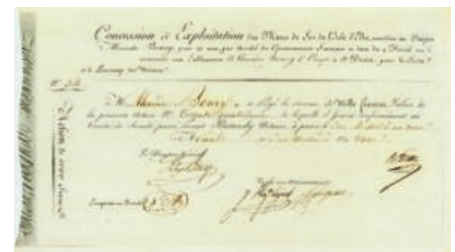
Compania General de Tabacos de Filipinas

Barcelona, 24.05.1957, Accion de 500 Pesetas, #223623, 38,6 x 27,5 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalten, Klammerlöcher, dekorative Gestaltung mit Allegorien, Kapital 112,5 Millionen Pesetas.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 90

EF-



Concession & Exploitation des Mines de Fer de l'Isle d'Elbe

Paris, 1803 (11. Jahr nach der Revolution), Action de 1.000 Francs, #34, 17,2 x 29,3 cm, schwarz, beige, Rand ungleichmäßig, sonst EF, Kupferstich auf Büttenpapier mit Wasserzeichen. Das von Alexandre Boury gegründete Unternehmen betrieb ab 1803 die Eisenerzgewinnung auf der Insel Elba.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 91

VF+



Coopération Libre des Armées de Terre et de Mer

Paris, 15.09.1898, Aktie über 100 Francs, #6412, 24,2 x 35,8, türkis, blau, Knickfalte zu KR, Knickfalte längs, kleiner Randeinriss, kleine Klammerlöcher, zahlreiche Szenen aus dem Militäralltag schmücken die äußerst dekorative Aktie.

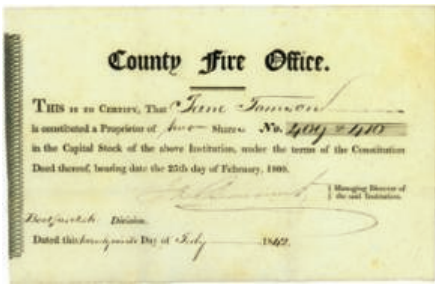
Die Offiziersvereinigung wurde 1893 gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 92

EF-

County Fire Office

29.07.1842, 2 Shares, #409-410, 12,6 x 19,6 cm, schwarz, weiß, Druck auf Tierhaut, Knickfalten, sonst EF.



Die 1808 gegründete Gesellschaft wurde 1906 von der Alliance Assurance Co. Ltd. übernommen. Sie war eine der frühesten und erfolgreichsten Feuerversicherungsgesellschaften.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 93 EF-



Delftsche Cricket- en Football-Club „CONCORDIA“

Delft, 01.07.1917, 4 % Obligatie groot 100 Gulden, #12, 34,6 x 21,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Auflage nur 27 Stück!
 Der Sportclub emittiert insgesamt 27 Anleihen zu je 100 Gulden.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 94 VF



Dudley Canal Navigation

14.06.1826, Transfer for 11 Shares, o. Nr., 34,5 x 27 cm, schwarz, beige, Druck auf Tierhaut, Knickfalten, drei rote Wachssiegel, blaues Siegel, Originalsignaturen, R12.
 Die Dudley Canal Company wurde 1776 aufgrund eines Gesetzes gegründet. Der Kanals war Teil eines Vorhabens, das den Kohletransport von den Kohlefeldern in der Nähe von Dudley nach Stourbridge, wo die Kohle für die Industrie gebraucht wurde, verbessern sollte. Am 24. Juni 1779 war der Kanal fertig gestellt. Heute ist der Kanal Teil des englischen und walisischen Netzwerkes aus nationalen schiffbaren Wasserwegen. Besonders bekannt ist die Stourport Ring narrowboat cruising route.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 95 EF/VF



East India & London Shipping Company Limited

21.03.1861, 1 Share á £ 10, Class B, #5025, 19,5 x 22,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Blindprägesiegel, herrliche Vignette mit Dampfsegler auf stürmischer See.
 Die Gesellschaft übernahm 1861 sechs Dampfsegler von der 1857 gegründeten European & American Steam Shipping Company. Diese hatte die Schiffe zuvor von der bereits 1848 von James Laming gegründeten General Screw Steam Shipping Company übernommen.
Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 96 EF-



Erste Grazer Actien-Brauerei vorm. Franz Schreiner & Söhne

Graz, 01.03.1920, Aktie über 1.000 Kronen, später auf 100 und dann auf 40 Schilling umgestempelt, #8210, 25,2 x 35,2 cm, ocker, braun, schwarz, oliv, DB, Stempel, lochentwertet.
 Die Aktiengesellschaft wurde 1897 unter Übernahme der Brauerei Franz Schreiner & Söhne gegründet. 1889 wurde die Brauerei Franz Hold's Erben in Puntigam zugekauft. Ab 1924 stellte die Gesellschaft auch Liköre und Branntweine her. Später kam es zur Fusion mit der Brüder Reininghaus AG für Brauerei und Spiritus Industrie zur Grazer Brauerei AG. Ab 1948 firmierte die Gesellschaft als Brüder Reininghaus Brauerei-AG.
Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 97 VF

Erste Pilsner Actien-Brauerei in Pilsen

Pilsen, Januar 1927, Aktie über 300 Kronen, #7147, 29,5 x 40,5 cm, grün, ocker, schwarz, blau, diverse Stempel, beschnitten, Knickfalte längs mit Einrissen an den Enden, Einrisse geklebt, DB, zweisprachig: Tschechisch, Deutsch, dekorativ mit Ansicht des Firmengeländes.
 Die 1869 gegründete Brauerei ist wohl die berühmteste der Welt. Schon in jungen Jahren zählte sie zu den führenden Brauereien in Europa. Zur Zeit der Weltwirtschaftskrise wurden dann die Stenowitz Brauerei, die Bürgerliche Brauerei in Rokycany sowie die Böhmisches Pilsner Brauerei AG in Pilsen übernommen. Gleichzeitig kam es zur Umfirmierung in Pilsner-Actienbrauverein.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 98 EF



Euro Disneyland S.C.A. [4 Stück]

Für alle gilt: Paris, ohne Datum, ca. 1989, Actions de 10 Francs, 29,7 x 21 cm, KR, nicht entwertet; a) 1 Action; b) 10 Actions; c) 100 Actions; d) 1.000 Actions.
 Aktien des in Frankreich gelegenen Vergnügungsparks.
Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 99 EF/VF



Färberei und Appretur-Gesellschaft vormals A. Clavel & Fritz Lindenmeyer

Basel, 01.01.1902, Aktie über 1.000 Franken, später auf 500 Franken umgestempelt, #17, 24,2 x 35,8 cm, türkis, braun, Knickfalten, ca. 1 cm langer Randeinriss, KR, uns bis vor Kurzem unbekanntes Stück!
 Der unter anderem in der Chemiebranche aktiver Gründer Alexander Clavel gründete in der Badenstrasse in Basel die Färberei- und Appreturgesellschaft A. Clavel & Fritz Lindenmeyer. Während des Ersten Weltkriegs beschloss die in Weil am Rhein ansässige Färberei Schetty, auf dem Areal in Kleinhüningen eine neue Fabrik zu bauen. Die beiden Konkurrenten fusionierten in der Folgezeit. 1918 nahm die Basler Stückfärberei AG ihren Betrieb auf. Diese übernahm nach dem Zweiten Weltkrieg die Garnfärbereien von Schetty, Clavel & Lindenmeyer sowie die Clavelsche Druckerei. Ender der 1960er Jahre war es das zweitgrößte Unternehmen in der Textilveredelung in der Schweiz. In den 1970er und 1980er Jahren geriet die Branche in eine Krise und 1984 wurde die Firma geschlossen. Heute befindet sich auf dem Gelände ein großes Einkaufszentrum.
Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 100 VF



Financial Times Limited

17.01.1936, £ 160 of 5,5 % Cumulative Preference Stock, #7501, 27,6 x 35,3 cm, violett, schwarz, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, OU. 1888 erschien die erste Ausgabe der Financial Times für nur einen Penny. Seit 1893 wird die Zeitung auf lachsrosa Papier gedruckt. Heute gilt die Financial Times als das beste Wirtschaftsblatt weltweit.
Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 101 VF



Grondstoffenhandel der Vereinigten Stahlwerke Société Anonyme
 Brüssel-Ixelles, 13.06.1941, Action de 2.500 Francs, #80, 34,2 x 23,2 cm, rot, grau, schwarz, Knickfalten, KR, zwei Steuermarken, Auflage nur 80 Stück, seit Jahren ist nur dieses eine Exemplar bekannt!
 Die Gesellschaft wurde 1941 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 102 VF-



Hollandsche Brand- en Levens-Verzekering Societeit
 Amsterdam, 24.12.1808, Aandeel groot 2.000 Gulden, #51, 46,4 x 28,1 cm, schwarz, beige, Knickfalten quer mit Einrissen (bis 4 cm), Druck auf Büttenpapier, KR, Stempel, **Original-Signaturen, absolute Rarität!**
 Die Hollandsche Brand- en Levens-Verzekering

Societeit ist die zweitälteste Lebensversicherungsgesellschaft in Europa. Sie wurde 1808, ein Jahr nach der Hollandsche Société van Levensverzekering gegründet. 1923 übernahm die Sun Insurance Office die Gesellschaft. Sie agierte jedoch bis 1974 unter ihrem angestammten Namen. Heute tritt die Firma als Hollandse Verenigings Soci t it, oder H.V.S. am Markt auf.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 103 VF/F



Huddersfield Canal Company
 a) Saddleworth, County of York, 01.03.1805, 1 Share, #5503, 23 x 33,1 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Einrisse, Papierverlust (ca. 2 x 2 cm an der Mittelfalte oben), papiergedecktes Siegel; b) Dobcross, near Manchester, 01.07.1816, Report of the Committee of the Huddersfield Canal to the General Annual Assembly of Proprietors inklusive der Bilanz für das Geschäftsjahr 1815.
 Der Kanal verbindet den Huddersfield-Broad-Canal bei Huddersfield mit dem Ashton-Canal bei Ashton-under-Lyne. Der Kanals ist 20 Meilen oder rund 32 Kilometer lang und wurde als Narrow-Canal ausgeführt. Das bedeutet, dass er nur 7-Fuß breite Schleusen besitzt. Insgesamt hat der Kanal 74 Schleusen. Mit dem Bau wurde 1794 begonnen. 1811 war der Kanal fertig gestellt. Waren wurden mit speziellen schmalen, bis zu 22 Meter langen Narrowboats transportiert. 1944 wurde der Kanal stillgelegt, aber später wieder restauriert. Seit 2001 ist er wieder vollständig für den Bootsverkehr geöffnet.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 104 EF



Hugo Stinnes' Beleggings Maatschappij N. V.
 Rotterdam, 27.06.1959, Bewijs van Aandeel groot 10.000 Gulden, #19, 29,7 x 21 cm, violett, grau, schwarz.
 Der Anteilschein wurde auf die Hugo Stinnes Corporation ausgestellt und rückseitig am 02.09.1961 auf die Hugo Stinnes AG übertragen.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 105 VF

Imprimerie Provencale anciens etabl. J. Guiraud & Cie.
 Marseille, 02.11.1907, Action de 500 Francs Nominative, #534, 20 x 28,8 cm, grün-grau, orangebraun, schwarz, Knickfalten, etwas gebräunt, KB, Einrisse hinterklebt, Vignetten von Gutenberg



und Senefelder, gigantische Gestaltung, entworfen vom bekannten Künstler Luigi Loir (1845-1916). **Diese Ausgabe aus dem Gründungsjahr der Gesellschaft ist uns bisher komplett unbekannt gewesen! Einzelstück beim Einlieferer!**
 Die Gesellschaft übernahm bei ihrer Gründung 1907 die seit 1850 bestehenden Druckerei J. Guiraud. Die Druckerei war auf Kunstdruck, besonders Typographie und Lithographie spezialisiert.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 106 VF



Isla Maritima Compa ia Mallorquina de Vapores Sociedad Anonima
 Palma, 07.08.1891, Accion de 350 Pesetas, Serie 1, #3581, 30 x 28,5 cm, braun, rot-braun, Randschäden teils geklebt, kleine Löcher, KB, Steuermarken, grandiose Schiffsvignette mit Mallorca im Hintergrund, weibliche Allegorie.
 Die Schifffahrtsgesellschaft wurde 1891 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 107 VF



Isla Maritima Compa ia Mallorquina de Vapores Sociedad Anonima
 Palma, 22.06.1910, Accion de 350 Pesetas, Serie Segunda, #9985, 37,7 x 28,7 cm, grün, braun, dunkelblau, Randschäden, Rand links und unten gebräunt, KB, schöne Schiffsvignette.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 108 VF



Koninklijk Zoölogisch-Botanisch Genootschap van Acclimatatie

's Gravenhage, 01.II.1862, Bewijs van Aandeel groot 50 Gulden, #365, 23,8 x 16,9 cm, schwarz, beige, Randeinrisse mit kleinen Fehlstücken, Stempel, Auflage nur 1.000 Stück, Schmitz/Metzger 13.1. **Gründeraktie!**
Im Jahr 1861 wurde die Gesellschaft, die den Zoo von Den Haag errichten sollte, gegründet. Die königliche Familie sowie viele reiche Einwohner schenkten regelmäßig Tiere, so dass der Zoo bereits zehn Jahre nach seiner Gründung über einen Bestand von 1.400 Tieren verfügt hat. 1944 ging der Zoo in den Wirren des Kriegs unter.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

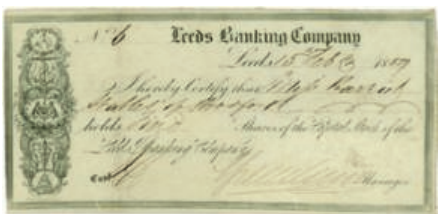
Los 109 VF



La Catalana Carbonifera, Sociedad Especial Minera establecida en Barcelona

Barcelona, 21.II.1859, 10 Acciones, #3101-10, 31,5 x 22,7 cm, grün, schwarz, braun, Wurmlöcher, gebräunt, Eselsohr.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 110 EF-



Leeds Banking Company

Leeds, 15.02.1859, 5 Shares, #6, 9,7 x 20,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Druck auf Tierhaut, links grandiose und detailreiche Vignette.
Die 1832 gegründete Bank ging 1864 pleite.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 111 F



Liverpool and Australian Navigation Company

19.06.1854, 1 Share of £ 100, #318, 20,8 x 28,8 cm, schwarz, blau, Knickfalten, Papierverlust, Vignette mit Strauß und Känguru.
Die Gesellschaft beförderte mit dem Passagierschiff Royal Charter ab 1855 Passagiere und Fracht zwischen Großbritannien und Australien. Die Royal Charter war seinerzeit das schnellste Schiff auf dieser Route. Am 26. Oktober 1859 wurde das Segelschiff vor der Insel Anglesey (Wales) in einem Sturm gegen das Felsenufer geschleudert, brach auseinander und sank.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 112 VF



Madame Tussaud's Limited

London, 23.06.1933, First Mortgage Debenture Stock über £126, #598, 34,7 x 39,4 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, ca. 3 cm langer Randeinriss, entwertet. Wertpapiere von Madame Tussaud's sind extrem selten!
Madame Tussaud's Wachsfigurenkabinett ist eine der großen Attraktionen Londons. Die 1761 in Straßburg als Marie Grosholtz geborene Gründerin des Wachsfigurenkabinetts modellierte alles was prominent war. 1802 ging sie in England zusammen mit Ihrem Gatten, dem Ingenieur Francois Tussaud auf Tour und ließ sich in London nieder.
Mindestgebot / minimum bid: 280 €

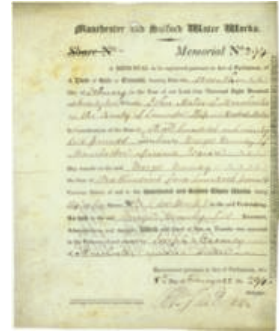
Los 113 EF



Magyar Sokszorosító Műipar Részvénytársaság

Budapest, 01.II.1909, Aktie über 200 Kronen, #413, 22,2 x 34,8 cm, braun, schwarz, DB, KR, gigantische Gestaltung mit zwei jungen hübschen Männern bei der Arbeit.
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 114 EF-



Manchester and Salford Water Works

08.02.1822, Memorial #294 for 14 shares of £ 100, 24,5 x 19,5 cm, schwarz, beige, auf Pergament gedruckt, kleines Loch, sonst EF, Originalsignaturen.
Die Gesellschaft versorgte die Gegend um Manchester und Salford mit Trinkwasser aus den Reservoirs in Beswick, Gorton und Audenshaw.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 115 VF



Mercedes Company, Limited

London, 24.08.1904, 5 Shares á £ 1, Zertifikat-#1707, Aktien-#6788-6792, 39,5 x 25,2 cm, rot, schwarz, randseitig beschnitten, KB, Knickfalten, obere Hälfte verschmutzt, herrliche Vignette mit dem ersten Mercedes. R8.
Die 1900 gegründete englische Firma fungierte als Verkaufsgesellschaft für Mercedes. Sie war die erste, welche die Autos in England und auch im sonstigen Ausland vertreiben und auch mit dem Namen Mercedes firmieren durfte.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 116 EF-



Nederlandsch-Amerikaansche Stoomvaart-Maatschappij Holland-Amerika Lijn

Rotterdam, 01.05.1922, 25 Year 6 % Sinking Fund Bond über 500 Gulden, #58846, 32,1 x 42,5 cm, grün, schwarz, KR, Knickfalten, lochentwer-

tet, Schiffsvignette, zweisprachig: Holländisch, Englisch, **Aufmachung wie US-Bonds, aber gedruckt bei Lankhout Engravers in Den Haag, nur dieses Exemplar ist uns bekannt!**

Die Gesellschaft wurde 1873 gegründet. Sie war eine der großen holländischen Schiffahrtsgesellschaften und eine der namhaften Nord-Atlantik-Passagierlinien. 1989 wurde die Firma von der Carnival Corporation übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 117

VF



Oesterreichisch-ungarische Bank

Wien, Kelt Bécsben, 01.01.1880, Aktie über 600 Gulden Ö. W., #95819, 25,8 x 40 cm, braun, grau, DB, KR, Rand bestoßen, Knickfalten längs mit Einrissen, ein Einriss geklebt, zweisprachig: Deutsch, Ungarisch.

Die Österreichisch-Ungarische Bank ging am 1878 aus der priv. Oesterr. Nationalbank hervor, die 1816 gegründet worden war. Sowohl Österreich als auch Ungarn verzichteten zugunsten der Bank für zunächst zehn Jahre auf das Recht, eine eigene Notenbank mit Notenprivilegium zu errichten. Dieser Verzicht wurde mehrfach verlängert. 1887 wurde das Privilegium auf Bosnien und Herzegovina ausgedehnt. Mit dem Zusammenbruch der k.u.k. Monarchie kam auch für die Österreichisch-Ungarische Bank das Ende: Der Vertrag von St. Germain verlangte die Liquidation zum 31.12.1919.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 118

EF/VF



Opificio Serico di San Leucio Società Anonima per Azioni

Neapel, 04.09.1902, Aktie über 500 Lire, #272, 39,6 x 27,3 cm, grün, gelb, violett, grau, blauschwarz, kleine Randeinrisse, KB, **grandiose Jugendstil-Gestaltung.**

Die Gesellschaft wurde 1902 gegründet. Sie betrieb eine Weberei in der süditalienischen Ortschaft San Leucio.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 119

VF

Paris-France Société Anonyme

Paris, 25.05.1898, 5% Obligation über 500 Francs, #1207, 33,5 x 23,5 cm, türkis, braun, etwas verschmutzt, 0,5 cm langer Randeinriss, dekorative Gestaltung, Mucha hat sich in der Druckplatte verewigt, loch- und stempelentwertet, KR anhängend.



Die Firma war eine große Kaufhausgesellschaft in Paris. Sie hatte Alfons Mucha 1897, also während des Höhepunktes seiner Pariser Zeit, beauftragt, eine Vorlage für den geplanten Wertpapierdruck zu liefern. Dieser Entwurf wurde dann sowohl für die Aktien, als auch für die Anleihen der Gesellschaft verwendet. Alfons Mucha wird von vielen als der bedeutendste Jugendstilkünstler bezeichnet.

Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 120

VF



K. K. Kerkbestuur van de Parochie van die Koningin van den H. Rozenkrans te Budapest (Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde Königin des Heiligen Rosenkranzes)

Budapest, 01.03.1927, 7,5 % Obligation aan Toonder groot 500 Gulden, #106A, 33,5 x 22,2 cm, grün, beige, schwarz, Knickfalten, ein Einriss hinterklebt, **Auflage nur 50 Stück, unterteilt in die Serien A und B.**

Der Erlös der Anleihe wurde für den Bau eines katholischen Clubhauses in Budapest verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 121

EF-



Royal Panopticon of Science and Art
21.02.1851, 1 Share, #3981, 24,3 x 26,7 cm, schwarz, rot, violettes Siegel, OU, Knickfalten, dekorativ, **Randbordüre mit drei Frauen-Vignetten sowie den Namen Bacon, Newton, Smeaton, Watt, Davy und Faraday.**

Die Gesellschaft wurde 1850 vom Iren Edward Clarke gegründet. 1851 wurde bereits mit dem Bau begonnen. Das Panopticon war am Leicester Square in London beheimatet. Es wurde 1854 eröffnet und musste bereits 1857 wieder schließen. In drei Hallen wurden Kunstwerke und Industrieprodukte ausgestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 122

EF



Sociedad de Vulcano Mina de carbon de piedra situada en termino de Buñol y monte de la Umbria, titulada EL INFIERNO

Valencia, 01.06.1842, 1/2 Accion, #73/1, 36 x 26,2 cm, schwarz, weiß, DB, **extrem dekorative Gestaltung.**

Die Gesellschaft förderte Kohle in Bunol.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 123

EF-



Sociedad Fabril y Comercial de los Gremios

Madrid, 02.10.1854, 5 Acciones de 2.000 Reales Vellon, #9180-4, 33,2 x 22,2 cm, schwarz, weiß, leichte Knickfalte quer, Eselsohr, sonst EF, **grandiose Vignette.** Auf der Aktie ist das Wappen der Cinco Gremios zusammen mit Symbolen, die auf verschiedene Zünfte hinweisen, zu sehen.

Das Unternehmen ist die Nachfolgesellschaft der legendären Handelsgesellschaft der fünf großen Gilden von Madrid. Es war ein Gemeinschaftsunternehmen der Schmuck-, Kurzwaren-, Seiden-, Tuch- und Wollhändler der spanischen Hauptstadt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 124

VF

Società Italiana Automobili „Darracq“
Neapel, 15.07.1906, 10 Azioni di 25 Lire, #4095/64041-50, 20 x 39,2 cm, grün, schwarz, rot, KB, Stempel, zweisprachig: Italienisch, Französisch, Knickfalten, kleine Einrisse, **grandiose**

Los 128 EF



Stickstoffwerke AG Maria Rast
Rast, November 1943, Sammelurkunde über 10 Aktien zu je 1.000 RM, #441-50, 21 x 29,7 cm, rosa, braun. **Dieser Nominalwert ist extrem selten!** Die Gesellschaft wurde 1916 gegründet. Sie betrieb eine Chemiefabrik bei Marburg/Drau in der Untersteiermark (Kroatien). Die Firma produzierte Karbid, Kalkstickstoff, Ferrochrom und Sauerstoff.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Gestaltung mit einem Automobil, das an der Bucht von Neapel fährt, und mit Vesuv im Hintergrund. Rro!
1891 begann Alexandre Darracq mit der Produktion von Fahrrädern der Marke Gladiator. Später folgten Automobile dieser Marke. Mit der obigen Gesellschaft wollte das Unternehmen den italienischen Markt erobern. Sie errichtete ein Montagewerk in Neapel. Die dort montierten Modelle waren aber wenig erfolgreich, und so wurde das Werk nach Mailand verlegt und 1910 an lombardische Investoren verkauft. Die Firma wurde in Anonima Lombarda Fabbrica Automobili umbenannt, kurz ALFA. 1915 setzte der Großaktionär Banca di Sconto den Ingenieur Nicola Romeo als neuen Werksleiter ein. Sein Name floss in den späteren Firmennamen ALFA-ROMEO ein.
Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 126 EF-



Somersetshire Coal Canal
05.02.1803, 1 Share, #2337, 20,3 x 16,5 cm, schwarz, weiß, DB, Wachssiegel, Knickfalte längs, sonst EF.
Die Gesellschaft wurde von den Gründern der Kennet & Avon Canal Company ins Leben gerufen. Der Somersetshire Coal Canal sollte den schon bestehenden Kennet & Avon Kanal verlängern und vor allem dem Transport von Kohle dienen.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 129 EF-



Stockholms Lithografiska Förlags-Förening
Stockholm, 01.03.1860, Aktie über 200 Reichstaler, o. Nr., 39,5 x 26 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, herrliche Abbildung, DB, OU.
Die Vignette der Aktie ist dem Erfinder der Lithographie, Alois Senefelder (1771-1834), gewidmet. Er hatte bei Vervielfältigungsversuchen entdeckt, dass geschliffener Solnhofener Schiefer, mit Fettkreide oder tusche beschrieben und mit Gummiarabicum-Lösung geätzt, nur an den beschriebenen Stellen Druckfarbe annimmt. Senefelder baute später auch eine Stangen- und eine Handpresse.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 125 EF



Société en Commandite par Actions de Messieurs Montgolfier, Bechetoille, Duret & Cie. Manufacture de Papiers a Teilly
Teilly (Loire), 01.01.1828 / Lyon, 05.01.1829, Action de 5.000 Francs, #102, 26,5 x 29,3 cm, schwarz auf gelb, OU Montgolfier, Bechetoille und Duret, dekorative Vignette mit Ansicht der Papierfabrik.
Seit dem Jahr 1557 befand sich die Papierfabrik im Besitz der Familie Montgolfier. Die Leidenschaft der Brüder Joseph Michel und Jacques Étienne galt Mitte des 18. Jahrhunderts jedoch der Luftschiffahrt. Sie bauten Ballons aus Papierstoffen, angefertigt in der eigenen Papierfabrik. Im Dezember 1782 unternahmen die Montgolfier Brüder einen ersten erfolgreichen Versuch mit einem Ballon, der mit Hilfe von erhitzter Luft aufsteigen konnte. Am 21.11.1873 fand der erste Flug mit Personen statt. Die Papierfabrik geriet hingegen in Schwierigkeiten. Daher beteiligten sich die befreundeten Familien Bechetoille und Durat an der Fabrik.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 127 EF



Sport Lisboa-Benfica
Lissabon, 12.12.1994, Titulo de Solidariedade Benfiquista 5.000\$00 Escudos, #11008, 42 x 29,6 cm, bunt, herrliche Gestaltung mit vielen Szenen aus dem Fußball und anderen Sportarten.
Der Sportverein wurde 1904 gegründet. Er ist heute vor allem für seine Fußballmannschaft weltbekannt. Mit rund 270.000 Mitgliedern war der Verein lange Zeit der größte Sportverein der Welt. Erst im November 2015 wurde er vom FC Bayern München überholt.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 130 EF



Sunderland Dock Company
04.07.1846, 1 Share of £ 25, #3743, 20,6 x 25,9 cm, schwarz, weiß, oranges Papiersiegel, **ausgestellt auf den Eisenbahn-Magnaten George Hudson.**

Die Gesellschaft wurde gegründet um das South Dock zu bauen. Dieses wurde 1850 fertig gestellt. Zudem baute die Gesellschaft eine Minenbahn, welche die Minen vor Durham mit dem Hafen verband. George Hudson vertrat Sunderland 1845 im Unterhaus.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 131

EF-



Thiergarten-Gesellschaft in Wien

Wien, 05.06.1862, Zwischenschein über 40 Gulden österreichischer Währung, #968, 15,5 x 24,7 cm, schwarz, beige, DB, 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, Schmitz/Metzger 48.I, R9.

Die Grafen August Reuner und Johann Wilczek wollten neben der Menagerie Schönbrunn einen zweiten Tiergarten aufbauen. Zu diesem Zweck wurde am 05.06.1862 die Thiergarten-Gesellschaft in Wien gegründet. Nachdem der überwiegende Teil der 2.500 Anteilscheine platziert war, erwarben sie den alten Tiergarten am Schüttel, der in unmittelbarer Nachbarschaft zum Prater lag. Bereits vor der Eröffnung am 25.05.1863 musste die erste Kapitalerhöhung vorgenommen werden. Missmanagement der Direktoren führte bereits nach kurzer Zeit in den Konkurs und zur Schließung des Tiergartens. Zwischen 1868 und 1894 wurde der Versuch unternommen, das Unternehmen wieder zur aktivieren. Das Vorhaben scheiterte jedoch. Die Geschichte des Wiener Tiergartens endete im April 1901 mit der Versteigerung der Tiere und des Investars.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 132

VF



Union des Ports Compagnie d'Assurances Maritimes

Paris, 31.12.1836, Engagement non négociable pour la partie non versée de l'action nominative de 5.000 Francs, 17/20stel = 4.250 Francs, #780, 24,3 x 26,9 cm, schwarz, beige, Knickfalten, OU, Vignette mit Palmen. **Uns bisher unbekanntes Rarität aus einer alten Sammlung!**

Die Gesellschaft, die im Bereich der maritimen Versicherungen aktiv war, wurde 1836 in Paris gegründet. Sie bestand bis mindestens 1882.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 133

VF

Vereinigte Kunstanstalten AG

Zürich, 01.01.1909, Stamm-Aktie über 500 Franken, Litera B, #10010, 39,2 x 26,6 cm, schwarz, grau, braun, Knickfalten, KR, inklusive Depot-



schein, nicht bei HIWEPA, Historische Wertpapiere Schweiz 2010 gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.

Am 1. Januar 1888 wurde die Kunstanstalt und Druckerei Kaufbeuren gegründet. Am 10. Januar 1900 wurde die Firma anlässlich des Ankaufs des Kunstverlags und Hofkunstanstalt Jos. Albert in München in Vereinigte Kunstanstalten Aktiengesellschaft in Kaufbeuren geändert. Das Münchener Verlagsgeschäft ist am 1. Juni 1908 auf die neue Gesellschaft übergegangen. Die außerordentliche Gesellschafterversammlung vom 30. Dezember 1909 beschloss den Übergang aller Aktiven, mit Ausnahme der Immobilien, und aller Passiven, mit Ausnahme der hypothekarisch gesicherten Forderungen, an die Vereinigte Kunstanstalten Aktiengesellschaft in Zürich und die Vermietung des Immobilienbesitzes an dieselbe. Diese Gesellschaft fusionierte im Frühjahr 2010 mit der Photoglob Co. AG. Muttergesellschaft war die Gutenbergbank für graphische Unternehmungen, die ebenfalls an der Art. Institut Orell Füssli und an der AG Schweizerischen Anoncenbureau Orell Füssli & Cie. maßgeblich beteiligt war. 1929 schlossen sich dann die Vereinigte Kunstanstalten AG, die inzwischen von Zürich nach Glarus umgezogen war, mit der Vereinigten Kunstanstalten AG Kaufbeuren, die inzwischen als Vereinigte Druckereien AG firmierte, zur neuen Vereinigten Kunstanstalten AG mit Sitz in Kaufbeuren zusammen.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 134

VF+



Vereinigte Kunstanstalten AG [MULTIAUKTION 3]

Zürich, 01.01.1909, Prioritäts-Aktie über 500 Franken, #47, #48, #49, 39,2 x 26,6 cm, schwarz, grau, violett, Knickfalten, KR, #47 inklusive Depotschein, nicht bei HIWEPA, Historische Wertpapiere Schweiz 2010 gelistet, nur die drei Stücke wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 137

VF-



Wechselgeschäft Eduard Urban, Brunn - 661.

Los-Gesellschaft Ungar. 1870er Staats-Lotterie Brunn, 18__, ca. 1870er, Anteil-Schein an der 661. Los-Gesellschaft über ein Stück halber Ungar. Staats-Los zu 50 Gulden, #14, 29,3 x 42 cm, schwarz, hellblau, goldfarben, Knickfalten mit Einrissen, fleckig, zweisprachig: Deutsch, Tschechisch, herrliche Gestaltung, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 138

EF-



West Middlesex Water Works

County of Middlesex, 15.07.1813, 1 Share of £ 100, #2647, 21,7 x 35,2 cm, schwarz, beige, rotes Siegel, Knickfalten, gedruckt auf Tierhaut.

Die Gesellschaft wurde 1806 gegründet um das westliche London mit Wasser zu versorgen. 1904 wurde die Firma von einem Wasserverband übernommen, der die Versorgung des gesamten Londoner Stadtgebietes verantwortete.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

**18. Jahrhundert
18th Century**

Los 139

VF



Birmingham Canal Navigation

01.07.1782, Transfer for 1 Share, #421, 22,2 x 28,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit kleinen Einrissen, Druck auf Büttenspapier, fünf rote Wachssiegel.

Die in London börsennotierte Firma bestand auch im 20. Jahrhundert noch. Zuletzt hatte die London & North Western Railway eine Mehrheitsbeteiligung.

Mindestgebot / minimum bid: 475 €

Los 140 VF



Gemeinde Dinteloord

Dinteloord, Mai 1768, Obligation über 2.000 Gulden, o. Nr., 33,2 x 20,6 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, Rand ungleichmäßig, 8 Seiten, rotes Lacksiegel. Bei der Anleihe handelte es sich um eine Privatobligation, mit der Frau Klara Isabella von Amersfoort der Gemeinde Dinteloord 2.000 Gulden geliehen hat. **Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 141 VF



Hostel de Ville de Paris

Paris, 14.01.1679, Zinsquittung für das 1. Quartal über 50 Livres, #35, 13,6 x 18,3 cm, schwarz, beige, auf Tierhaut gedruckt, Loch. **Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 142 EF



Monti della Città di Firenze

Florenz, 1753, Monte Comune della Città di Firenze über einen 3/2 Luoghi (á 100 Dukaten), o. Nr., 19,7 x 26 cm, schwarz, beige, Druck auf Pergament, sehr gute Erhaltung, mit papiergedecktem Blindprägesiegel, OU, Wappen, #18 nach Hielscher. R8.

Alle italienischen Vorgründerstaaten (das heutige Italien entstand erst 1861 und 1870) und hier vor allem die Kirche, hatten großen Finanzbedarf. Dabei machte die Toskana mit ihrer Hauptstadt Florenz keine Ausnahme. Die Anleihe ist neben dem geschichtlichen Hintergrund und dem Alter auch aufgrund ihrer Gestaltung interessant. Die Medici waren durch Bankgeschäfte reich geworden und erlangten 1434, zunächst ohne Fürstentitel, die Herrschaft über

Florenz. 1531 wurden sie Herzöge von Florenz und 1569 Großherzöge der Toskana. So wurden sie schließlich zur reichsten und politisch bedeutendsten florentinischen Familie. Der Name Medici wurde zu einem Synonym für ungeheuren Reichtum. Lesen Sie hierzu auch: „Die florentinischen Monti“ von Prof. Dr. Udo Hielscher, erschienen im Verlag der HWP H AG. **Mindestgebot / minimum bid: 750 €**

Los 143 VF



München: Johann Baptist Moser / Angelo Sabbadini

München, 30.11.1788, Obligation über den sehr hohen Betrag von 11.580 Gulden, den Johann Baptist Moser von Angelo Sabbadini geliehen hat, „Sidimirte obligations Abschrift“ des öffentlichen Notars Jos. Xav. Haslbeck in München vom 01.08.1792, o. Nr., 33,2 x 20,4 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, Knickfalten, innen papiergedecktes Siegel, traumhaftes Notarwappen als Kupferstich.

Angelo Sabbadini (1753 - 1837) war Kaufmann in München, wo er auch ein Bankhaus betrieb. Zusammen mit anderen Münchner Bankhäusern (Karl Lorenz von Mayer, Mathias Scheichenpflug und Josuel Wertheimer) und Augsburger Bankhäusern (Schatzler, Wöhnlich & Froelich, Carli & Comp.) gründete er 1812 auf Wunsch der Staatsschuldentilgungskasse die Discontkasse. Diese sollte die schwierige Lage der Staatsfinanzen verbessern, war jedoch verlustreich und wurde 1819 einem Vergleich unterzogen. Ab 1825 leitete Angelo Sabbadini das von Joseph von Utzschneider 1811 gegründete Utzschneiderbräu. Die Leitung der Brauerei wurde 1837 von seinem Schwiegersohn Ludwig Knorr übernommen. Dieser wiederum war 1838 Mitbegründer der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. **Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 144 VF



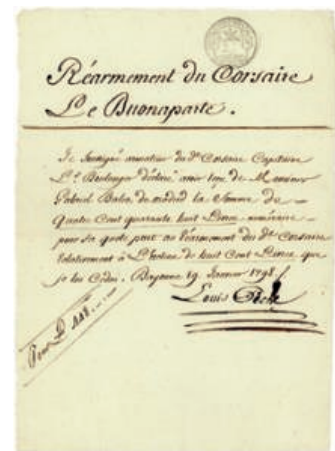
Planters in de Colonie Surinamen, genootschaapt ten Comptoire van de Heer Willem Gideon Deutz

Juni 1766, Annuität über 20 / 180 Gulden, 3. Klasse, #5, 28 x 21,5 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, 20 Seiten, Knickfalten, etwas verschmutzt, kleine Randeinrisse, Blindprägesiegel „Clein Segel 6 Stuivers“, ausgestellt auf Philippus Brouwer aus Rotterdam für seine zwölf Jahre alte Tochter Sara Petronella Brouwer,

mit Original-Signaturen des Notars Isaac Pool, des Maklers Jan van Warrens sowie von Jan Gosche van Oudsboorn und Hermanus Pieter van der Hulft. Rarität! R12!

Mindestgebot / minimum bid: 900 €

Los 145 EF



Réarmement du Corsaire Le Buonaparte

Bayonne, 19.01.1798, Action de £ 800 / £ 448, o. Nr., 25,2 x 17,8 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, ausgestellt auf Gabriel Balez in Madrid. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 146 VF+



South Sea Company

07.12.1726, Manuscript Power of Attorney, o. Nr., 32,7 x 20,3 cm, schwarz, beige, handschriftlich, papiergedecktes Siegel, Knickfalten, sonst gut erhalten, drei Blindprägesiegel. Hugh Boscowen, Viscount Falmouth autorisiert seine Frau Lady Charlotte Viscountess of Falmouth ihre Aktien teilweise oder ganz zu verkaufen oder zu übertragen. Hugh Boscowen, Viscount Falmouth war ein britischer Politiker. Er spendete einen Großteil seines Vermögens an die Whig-Partei. Hierfür wurde er mit zahlreichen Ämtern belohnt. So war er Kammerdiener von Prinz Georg von Dänemark, Verwalter des Herzogtums Cornwall, Lord Warden of the Stannaries, Comptroller of the Household (1714 bis 1720) und von 1717 bis zu seinem Tod im Jahr 1734 Vice-Treasurer von Irland. R8. Eine ausführliche Geschichte zur South Sea Company finden Sie in der 37. Auktion, Los 595.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 147 VF

Stad Amsterdam

Amsterdam, 01.09.1795, 3,5 % Obligation über 1.000 Gulden, #411, 32 x 20,3 cm, schwarz, bei-



ge, schriftentwertet, Druck auf Büttenpapier, DB, KR, Randschäden, OU.

Die Stadt verdankt ihrem Namen dem Damm in der Amstel. Anfang des 13. Jahrhunderts erhielt Amsterdam von damaligen Landesherrn die Stadtrechte verliehen. Sie wurde 1369 Mitglied der Hanse. Nachdem im Jahr 1580 Spanien sich Portugal einverleibt hatte, waren die nördlichen Niederlande gezwungen selbst nach Indien zu fahren. Die ersten Fahrten waren ein gigantischer Erfolg. Schon bald wurden überall im Land Pläne für neue Schiffsfahrten nach Indien geschmiedet. Hieraus entstand 1602 die Vereinigte Ostindische Compagnie - deren Aktie aus dem Jahr 1606 noch heute als das älteste Historische Wertpapier gilt. Amsterdam - die Geburtsstätte der Aktiengesellschaft!

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 148 VF



Stad Culemborg

Culemborg, 21.03.1788, 3 % Obligation über 1.000 Caroli Gulden, o. Nr., 31,5 x 20,2 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, Knickfalten mit Einrissen teils geklebt, entwertet, papiergedecktes Stadtsiegel, Transkription liegt bei. Zeichner der Anleihe war Johannes Philippus de (Clos?), Stadtrat, Notar und Finanzverwalter der Stadt Culemborg. Als Rat der Stadt unterzeichnete er die Anleihe auch. Die Stadtanleihe wurde vom Prinzen van Oranje genehmigt. **Geschichtlich hochinteressant! R1z.**

Wilhelm V., Erbstatthalter der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande, geriet nach dem Ende des Vierten Englisch-Niederländischen Krieges in einen Konflikt mit der Partei der Patriotten. Diese wollten den Einfluss des Hauses Oranien und der Orangisten zurückdrängen. 1786 wurde Wilhelm V. als General Kapitän von Holland abgesetzt. Nachdem Wilhelmine, die Schwester des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II., im Juni 1787 auf einer Reise von Patriotten aufgehalten und inhaftiert worden

war, richtete Preußen ein Ultimatum an Holland. Nachdem Holland das Ultimatum verstreichen ließ, setzte sich am 13. September 1787 eine 25.000 Mann starke preußische Armee unter Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig in Bewegung. Karl Wilhelm Ferdinand ließ Wilhelm V. nach Den Haag zurückkehren und stellte seine Macht als General Kapitän wieder her. Diese Aktion war zukunftsweisend für die Niederlande, da sie der Wiedereinsetzung des Königshauses von Oranien diente. Die vorliegende Anleihe wurde aufgelegt, um den Einwohnern der Stadt die Schäden zu ersetzen, die durch die große Anzahl preußischer Truppen bei deren Einrücken, Einquartierung und beim Durchmarsch entstanden waren.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 149 EF/VF



Thames and Severn Canal Navigation

12.10.1790, Transfer for 2 Shares, first Duplicate (ggf. Office-Duplicate), #42, 16,5 x 23,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, vier rote Wachsiegel, Originalsignaturen.

Der Kanal führt von Stroud nach Lechlade und verbindet die beiden Flüsse Thames und Severn. Durch die Verbindung war die Thames bis London schiffbar.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 150 VF



Waterschap SCHOUWEN

Zierkizee, 20.II.1777, 3 % Obligation über £ 100 = 600 Gulden, #86, 32,4 x 20,3 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, Talon, nicht entwertet. **Auf das Papier werden noch heute Zinsen gezahlt!**

Um die landwirtschaftliche Anbaufläche zu vergrößern, begann man bereits im 17. Jahrhundert in Holland mit der Eindeichung des Watts an der Nordseeküste und vor den westfriesischen Inseln. Auf den dadurch entstandenen Poldern wurde vornehmlich Getreide angebaut. Diese aufwendige Art der Landgewinnung verschlang große Geldsummen, so dass die Städte und Gemeinden zur Finanzierung Anleihen ausgeben mussten.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 151 VF



Cinquieme Lotterie de Hildburghausen en Saxe etablie & garantie par S. A. S. Monseigneur le Duc regant de Saxe Hildburghausen
Hildburghausen, 01.02.1780, Lotterielos #3283, 10,2 x 16,5 cm, rot, beige, Druck auf Büttenpapier, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 152 VF



Compagnie Hollandaise des Indes Orientales
1777, Dividenden Tableau, 25,5 x 41,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, fleckig. Eine ausführliche Geschichte finden Sie in der 37. Auktion, Los 794-

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Varia

Los 153 VF



Dekret wegen dem „Marsch-Weesen“
Bayreuth, 10.01.1785, Dekret wegen dem „Marsch-Weesen“, 37 x 21,6 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, Rand gebräunt und oben etwas gestauch, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, innen rotes Wachsiegel (Doppeladler, Kaiserkrone, Einhorn).

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 154 VF

Essfeld

Essfeld, II.II.1718, Testimonium, 44,5 x 62,5 cm, schwarz, beige, auf Pergament geschrieben, Knickfalten, Tintenfrass, Wachsiegel, partielle Transkription liegt bei.

Essfeld ist ein Ortsteil der Marktgemeinde Giebelstadt im unterfränkischen Landkreis Würzburg. Der Ort war 1978 mit Weidenmühle eine selbständige Gemeinde und wurde 1978 nach



Giebelstadt eingemeindet.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 155 EF



1. Geldlotterie des Bayerischen Jugendringes [2 Stück]

a) Bayreuth, 30.06.1948, Originallos Abt. A über 1 RM, #110494, 9,4 x 14,5 cm, blau, beige; b) wie a), nur Abt. B.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 156 EF



Chemisches Laboratorium „Merkur“ Kiel / Taback Cigarren & Cigaretten-Agentur

Kiel, 15.02.1907, Vertrag über die Übertragung der Taback Cigarren & Cigaretten-Agentur von Johannes Carp??? an C. J. Kähler in Kiel für 1.000 Mark, 28,2 x 21,7 cm, türkis, braun, Knickfalte quer, Jugendstil.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 157 EF-



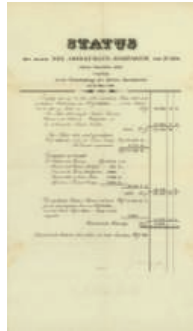
Landwirthsch. Bezirksverein Würzburg / Marktcomité der Stadt Würzburg

Würzburg, Februar 1877, Große Verlosung von Zuchtthieren, landwirtschaftl. Maschinen und Geräthen für Ackerbau, Viehzucht, Gartenbau,

Weinbau, Haus, Hof, Küche und Keller, Los #11476 für 2 Mark, 10 x 16,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalte längs, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 158 VF

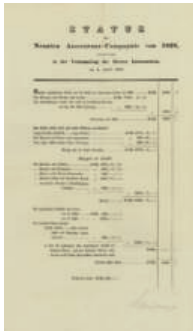


Neue See-Assekuranz-Kompagnie von Ao. 1815

30.03.1830, Bilanz, o. Nr., 45,2 x 26,4 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit Einrissen (bis 3 cm), Original-Signatur.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 159 EF-



Neunte Assecuranz-Compangie von 1828

06.04.1830, Bilanz, o. Nr., 41,8 x 25,1 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Original-Signatur Schröder.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 160 VF



Ordre Impérial de la Légion d'Honoeur

Palais des Tuileries, 02.08.1855, Ernennungsurkunde des Kaiserlichen Ordens der Ehrenlegion für Gérard Francois Etienne Capitaine Adjudant major au 16eme Regiment d'infanterie legere (Oberstleutnant des 16. Leichten Infanterie-Regiments), 42 x 51,5 cm, schwarz, weiß, Druck auf Tierhaut, Knickfalten, hochdekorativ, deutsche Übersetzung liegt bei, Original-Signatur Kaiser Napoleon III.

Napoleon III. (1808-1873) war unter seinem ursprünglichen Namen Charles-Louis-Napoléon Bonaparte während der Zweiten Republik von 1848 bis 1852 französischer Staatspräsident und von 1852 bis 1870 als Napoleon III. Kaiser der

Franzosen. Die Legion d'Honneur (Ehrenlegion) ist ein französischer Verdienstorden. Der Orden wurde am 1802 von Napoleon Bonaparte, seinerzeit noch erster Konsul, in der Absicht gestiftet, militärische und zivile Verdienste, ausgezeichnete Talente und große Tugenden zu belohnen. Niemand ist seiner Geburt, seines Standes oder seiner Religion wegen von diesem Orden ausgeschlossen. Die Ehrenlegion ist die ranghöchste Auszeichnung Frankreichs.

Mindestgebot / minimum bid: 475 €

Süddeutschland

Los 161 EF



1. Fußball-Club Nürnberg - Verein für Leibesübungen e. V.

Nürnberg, 01.04.2011, Specimen einer 6 % Inhaber-Schuldverschreibung über 200 € - Die Club-Anleihe, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, vielfarbig, Knickfalte zu KB, dekorative Gestaltung mit Stadion- und Fußballszenen.

Der Nürnberger Traditionsclub wurde am 04.05.1900 gegründet. Einen Höhepunkt erreichte der Club in den 1920ern, als er 1920, 1921, 1924, 1925 und 1927 die Meisterschale nach Nürnberg holte. Zudem war der Club in den Jahren 1936, 1948, 1961 und 1968 Deutscher Fußballmeister. Auf Grund dieser Erfolge war der Club über einen Zeitraum von 60 Jahren Deutscher Rekordmeister - erst dann hat der FC Bayern den Club übertrumpft. Auch im Pokal waren die Franken erfolgreich: 1935 und 1939 gewannen sie den Tschammer-Pokal (Vorläufer der DFB-Pokals). Im DFB-Pokal war der 1. FCN in den Spielzeiten 1961/62 und 2006/2007 erfolgreich.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 162 EF



Aktienbrauerei Kaufbeuren

Kaufbeuren, Januar 1942, Aktie über 100 RM, #569, 21 x 29,7 cm, violett, schwarz, braun, lochentwertet (RB).

Die Brauerei wurde bereits 1529 erstmals urkundlich erwähnt. 1885 kam es dann zur Gründung der Aktienbrauerei zur Traube. Dabei wurde die Gustav Walch'sche Brauerei „Zur Traube“ übernommen. 1907 fusionierte die Gesellschaft mit der Löwenbrauerei E. Wiedemann. Die neue Gesellschaft firmierte fortan als Aktienbrauerei Traube und Löwe und nannte sich 1920 in Akti-

enbrauerei Kaufbeuren um 2004 verkaufte der langjährige Großaktionär, die HypoVereinsbank die Brauerei an das Management.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 163 EF-



Aktienbrauerei Vilsbiburg AG

Vilsbiburg, März 1970, Aktie über 100 DM, Lit. B, #50, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, KR, minimal verknittert, nicht entwertet, Auflage maximal 50 Stück, nicht im DM-Suppes gelistet. Die Ursprünge der niederbayerischen Brauerei gehen bis ins Jahr 1806 zurück. 1923 legten mehrere Brauereien der Gegend ihre Braurechte und Brauereien zusammen und gründeten die AG.

Mindestgebot / minimum bid: 425 €

Los 164 EF-



Aktiengesellschaft für Erzbergbau und Hüttenbetrieb

Berlin, 19.12.1922, Aktie über 1.000 Mark, #24191, 26,2 x 35,7 cm, blau, grau, Knickfalte längs. Die Gesellschaft wurde 1921 durch das Berliner Bankhaus Louis Michels gegründet. Durch Umwandlung der Kuxe in eigene Aktien kam man in den Besitz der Gewerkschaft „Glückauf-Schwarzwald“, die im Karlstollen in Badenweiler und in der Bleigrube Gehringe Blei- und Zinkerze, Mangan und Zinkblende förderte.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 165 EF-



Allgäuer Torfbrikettwerke AG

München, Juli 1923, Aktie über 5.000 Mark, #12920, 19,8 x 26,6 cm, türkis, schwarz, Knickfalte längs, KR. Gesellschaft wurde im Juni 1922 gegründet und

vertrieb Brenntorf, Torfbriketten und Torfstreu. 1924 wurde die Firma bereits wieder aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 166 EF



Allianz Aktiengesellschaft Holding

Berlin, Juni 1995, Specimen einer Sammel-Namensaktie über 10.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, grau, lochentwertet, KR, Schiefer ALAHM57, Rto.

Die Gesellschaft wurde zwar erst recht spät, nämlich 1890, von der Münchener Rück gegründet, doch der Konzern wuchs durch zahlreiche Übernahmen extrem stark. Großaktionär war zunächst das Bankhaus Merck, Finck & Co., das 40 Prozent des Grundkapitals der Allianz Versicherungs-AG zeichnete. Im Laufe der Jahre wurden die Versicherungs-AG Fides (1909), die Süddeutsche Feuerversicherungs-Bank (1906), der Bayerische Lloyd (1909) und die Kölnische Rückversicherungs-Bank (1920) übernommen. Nach weiteren Übernahmen kam es 1927 zur Fusion mit dem Stuttgarter Verein und zur Umfirmierung in Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-AG. Diesen Namen trug die Allianz aber nur bis 1940.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 167 EF



Audi AG

Ingolstadt, August 1999, Muster einer Aktie über 10 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, grün, rot, roter Musteraufdruck, Abbildung von August Horch sowie der vier Audi-Ringe und Umriss einer Weltkarte.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 168 EF

Badische Tabakmanufaktur Roth-Händle AG

Lahr in Baden, 15.01.1940, Aktie über 100 RM,



#500, 21 x 29,7 cm, ocker, schwarz, lochentwertet (RB).

Die Elsässische Tabakmanufaktur ging 1890 aus der übernommenen Tabakfabrik J. Schaller & Bergman hervor. Um 1920 wurde die Produktion in der Badischen Tabakmanufaktur Roth Händle GmbH fortgeführt. Diese Gesellschaft gehört heute komplett zu Reemtsma.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 169 EF



Bamberger Mälzerei AG

Bamberg, Dezember 1941, Aktie über 1.000 RM, #1659, 21 x 29,7 cm, braun, türkis, blau, schwarz, lochentwertet (RB), nur 15 Stück lagen im Reichsbankschatz.

Die Gesellschaft wurde am 03.11.1888 als Malzfabrik Dachau AG gegründet und firmierte ab 12.01.1907 als Malzfabrik Stuttgart und ab 23.07.1923 als Bamberger Mälzerei AG vorm. Carl J. Dessauer. Der Zusatz fiel ab 19.08.1933 weg. 1962 wurde die noch heute bestehende Firma in eine GmbH umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 170 EF



Bankverein Würzburg KGaA

Würzburg, 23.06.1923, Aktie über 5.000 Mark, #1540, 19,5 x 26,7 cm, türkis, dunkelblau, KB.

Der Bankverein Würzburg wurde am 17.04.1923 (eingetragen am 23.06.1923) gegründet. Zu den Gründern zählten die Bankier Karl Oskar Hölzer (Hamburg), Karl Friedrich Wilhelm Wesemann (Altona), Rudolf Kayser (Würzburg), August Döring (Waldbüttelbrunn), Hans Wolfschmidt (Würzburg) sowie der Leipziger Schriftsteller Johannes Wettley. Am 10.05.1924 beschloss die Gesellschafterversammlung die sofortige Liquidation, da die vorgeschlagene Erhöhung des Kommandit-Kapitals, die für die Fortführung des Unternehmens erforderlich war, nicht aufgebracht werden konnte.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 171 EF

Baugenossenschaft München-Süd eGmbH

München, 15.10.1936, 4 % Namens-Schuldverschreibung über 100 RM, Serie B, #1011, 29,7 x 21 cm, grün, ocker, orange, DB, Auflage 1.230 Stück, lochentwertet (RB), ausgestellt auf Anna Spängler, nur sechs Exemplare waren im Reichsbankschatz.

Die Gesellschaft ist noch heute tätig und sitzt am Margaretenplatz 2.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 172 EF

Baugenossenschaft München-Süd eGmbH

München, 15.10.1936, 4 % Namens-Schuldverschreibung über 50 RM, Serie C, #195, 29,7 x 21 cm, schwarz, rosa, DB, Auflage 500 Stück, lochentwertet (RB), ausgestellt auf Josef Spängler, Margaratenstr. 11, nur zwei Exemplare waren im Reichsbankschatz.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 173 EF



Bayer. Stadt Aschaffenburg [2 Stück]

a) Aschaffenburg, 30.01.1923, 10 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Buchstabe C, #13314, 33,6 x 20,9 cm, orange, schwarz, KB, Knickfalte quer; b) wie a), nur 10.000 Mark, Buchstabe B, #3567, violett-braun, schwarz.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 174 EF-



Bayerische Bierbrauerei Lichtenfels AG

Lichtenfels, 12.01.1928, Aktie über 100 RM, Lit. A, #969, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, Knickfalte längs, lochentwertet (RB), nur 16 Stück lagen im Reichsbankschatz.

Die Gesellschaft wurde am 28. September 1881 gegründet, dabei wurde eine seit 1859 bestehende Brauerei übernommen. Es wurden untergärige Biere und Malz hergestellt. Im Jahre 1927 wurde die Brauerei wegen Auflassung der alten, isoliert liegenden, umfangreichen Lagerkeller umgebaut und mit allen modernen Einrichtungen versehen. 1934 wurde die Mälzerei auf- und ausgebaut. 1935 wurde ein neuer, weiterer Bier-

lagerkeller gebaut und wesentliche maschinelle Verbesserungen in Brauerei und Mälzerei vorgenommen. Ende 1935 erfolgte der Einbau eines neuen modernen Sudwerkes. Die Brauerei beliefert Kunden in Bayern, Thüringen und Sachsen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 175 EF-



Bayerische Kreis-Haupt- und Universitätsstadt Würzburg

Würzburg, 12.04.1923, Vierte 10 % Anleihe 1923, Schuldverschreibung über 10.000 Mark, Buchstabe C, #12299, 37,8 x 25,6 cm, schwarz, violett-braun, grün, Knickfalte quer, kleiner Rostfleck von einer Stecknadel, KR, Faksimile-Signatur Oberbürgermeister Löffler, Art-Deko-Gestaltung von Otto R. Veckert.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 176 EF



Bayerische Landeshauptstadt München

München, 17.01.1928/21.05.1930, 6 % Schuldverschreibung über 2.000 RM, Buchstabe B, #381, 29,7 x 21 cm, blau, schwarz, türkis, ocker, DB, lochentwertet (RB), Auflage nur 625 Stück.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 177 EF



Bayerische Landwirtschaftsbank eGmbH

München, 01.04.1939, 4,5 % Hypothekendpfandbrief über 500 RM, Reihe 47, Buchstabe C, #47510, 29,7 x 21 cm, grün, rot, DB, lochentwertet (RB), nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz, dekorativ mit Szenen aus der Landwirtschaft in der Umrandung.

Die genossenschaftliche Hypothekenbank wurde 1896 als gemeinnütziges Unternehmen errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg firmierte die Bank in Münchener Hypothekenbank e.G. um.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 178 EF



Bayerische Landwirtschaftsbank eGmbH

München, 01.09.1930, 7 % Goldhypothekendpfandbrief über 200 GM, Reihe 42, Buchstabe D, #51603, 29,7 x 21 cm, vielfarbig, sehr dekorativ, lochentwertet (RB).

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 179 EF/VF



Bayerische Landwirtschaftsbank eGmbH

München, 01.12.1907, 4 % Kommunal-Obligation (Schuldbrief für Gemeindedarlehen) über 200 Mark, Serie V, Lit. D, #4927, 36,9 x 24 cm, ocker, braun, grau, schwarz, rot, DB, KR, Knickfalte quer, leichte Knickfalte längs, sonst sehr gut erhalten, gigantische Gestaltung vom bekannten Münchener Gebrauchsgraphiker Fritz Weinhöppel (1863-1908), der auch in der Platte signiert hat, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer!

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 180 EF

Bayerische Lederfabrik Franz Vogl & Co., AG

Arrach, Niederbayern, September 1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, Serie A, #6226, 19,7 x 26,1 cm, schwarz, beige, KB, Einzelstück beim Einlieferer, Rarität!

Die Gesellschaft wurde am 07.07.1923 von der Bayer. Lederfabrik Franz Vogl & Co. G.m.b.H.,



Franz Vogl, Alois Vogl jun., Alois Vogl. sen. und Josef Klingseisen gegründet. Die GmbH brachte dabei ihr Geschäft in die neue Firma ein. Es wurde Leder hergestellt und damit gehandelt.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 181

EF



Bayerische Vereinsbank

München, Dezember 1977, Muster einer Aktie über 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, grau, KR, Druck durch R. Oldenbourg. 1869 wurde die Bayerische Vereinsbank gegründet. Diese übernahm später die Bayerische Staatsbank sowie die Bayerische Notenbank. Bereits vorher, 1835 wurde die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in München gegründet. 75 Personen beteiligten sich an der Subscription des Aktienkapitals von 10 Millionen Gulden. Am 18.06.1835 erfolgte die Geschäftseröffnung im Preysing-Palais gegenüber der Residenz in München. Die Hypo-Bank war damit das erste deutsche Kreditinstitut, das als Aktiengesellschaft firmierte. 1936 wurde die Bayerische Disconto- und Wechselbank integriert. 1998 kam es schließlich zur Fusion mit der 1869 gegründeten Bayerischen Vereinsbank. Heute ist die Bank Teil des UniCredit-Konzerns.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 182

EF



Bayerische Woldecken-Fabrik Bruckmühl AG
 Bruckmühl, Juli 1955, Aktie über 100 DM, #7909, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KR, nicht entwertet. Die 1904 gegründete Gesellschaft wurde 1913 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Zweck waren Herstellung von Kamelhaarschlaf- und Reisedecken in glatt und Jacquard, Stoffe für Hausschuhfabrikation und Velourstoffe.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 183

EF



Bayerischer Elektrizitäts-Wirtschafts-Verband eGenossenschaft mbH

München, 15.07.1919, Anteilschein über 1.000 Mark, #5192, 36 x 24,8 cm, türkis, ocker, schwarz, braun, Knickfalte quer, KB hängt an. Der Anteilschein wurde beim Umtausch in Aktien der Ostbayerischen Stromversorgung offensichtlich vergessen.

Die 1919 gegründete Genossenschaft wurde bereits 1923 in die Osterbayerische Stromversorgung AG eingebracht. Nach mehreren Zusammenschlüssen gehört diese heute zur E.ON Bayern AG.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 184

EF



Bayernwerke für Holzverwertung AG

München, Januar 1925, Aktie über 5 x 20 RM, #25661-5, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, KR.

Die Gesellschaft wurde am 20. Februar 1920 gegründet. Sie betrieb Werke der Holzindustrie in Bayern. Es wurden unter anderem Kisten und Kleinholzwaren (Maßstäbe, Stiele und dergleichen) produziert. Bis 15. März 1923 befand sich der Sitz der Gesellschaft in Schwaben (Oberbayern), danach in München. Nach Abstoßung der Betriebsanlagen wurde die Gesellschaft auf das reine Holzhandelsgeschäft umgestellt. 1926 wurden die Werke der Gesellschaft wegen der ungünstigen Marktlage und der Unmöglichkeit lohnender Beschäftigung vollständig stillgelegt. Die Gesellschaft beschränkte sich darauf, die erheblichen Holzvorräte abzustößen. Der Lagerplatz und die Werkanlagen in Augsburg wurden verkauft. 1927 wurde auch das Werk Plattling abgestoßen und der Betrieb auf sehr eingeschränkter Basis fortgeführt. 1928 wurde das Werk Schwaben verkauft. Die Gesellschaft besaß nun lediglich eine Lagerhalle und ein Platzlager in der Ungererstraße in München.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 185

VF

Bayreuther Bierbrauerei AG

Bayreuth, März 1938, Aktie über 100 RM, später auf 200 RM umgestempelt, #4975, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, Knickfalte längs, Fleck durch rostige Büroklammer, lochentwertet (RB), nur zwölf



Stück lagen im Reichsbankschatz!

1857 erhielt Christian Gottfried Hugo Bayerlein die Konzession zum Brauen. Im Jahr 1872 wandelte Friedrich von Feustel, der berühmte Mäzen Richard Wagners, die Brauerei in eine AG um. Diese ist noch heute an der Börse notiert!

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 186

EF-



Brauerei Cluss

Heilbronn a. N., August 1929, Stamm-Aktie über 1.000 RM, #250, 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet (RB), etwas verschmutzt, sonst EF.

Die Brauerei wurde 1865 gegründet und am 19.01.1898 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Nach der Übernahme der Firma August Cluss & Co. hieß die Brauerei bis 1929 Aktienbrauerei Cluss. 1988 erfolgte die Fusion mit der seit 1971 zu Dinkelacker gehörenden Brauerei Wulle AG (Stuttgart) zur Cluss-Wulle AG.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 187

VF



Bürsten-Fabrik Pensberger & Co. AG [2 Stück]

Lot aus 2 gleichen Stücken: München, Mai 1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #42447-8, 24,7 x 38,7 cm, ocker, türkis, grün, schwarz, Randeinrisse hinterlegt, Knickfalten, Firmengebäude im Unterdruck. Beide Aktien wurden rückseitig als handschriftlicher Briefentwurf für ein Schreiben an den Kreisverband München des VdK betr. Zahnschadenersatz benutzt. Ein origineller Beleg für die chronische Papierknappheit der ersten Nachkriegsjahre und die seinerzeitige Geringschätzung und achtlose Behandlung Historischer Wertpapiere.

Das Unternehmen wurde am 20.05.1898 zur Weiterführung der Fabrik der Firma Pensberger & Co. gegründet. Es wurden Holzwaren und Sportartikel jeglicher Art hergestellt. Die Gesellschafterversammlung vom 08.08.1931 beschloss

die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft. Die Gesellschaft in ihrem Geschäftsbericht für 1930: „Die öffentlichen Lasten, hohen Löhne, Übersetzung, geringe Aufnahmefähigkeit des Inlandsmarktes, Verlust nahezu der ganzen Exportmöglichkeiten, Unterbietungen der ohnehin knapp bemessenen Verkaufspreise, immer größer werdende Auslandskonkurrenz u. a. zwingen uns wiederholt, unsere Belegschaft noch mehr zu verringern. Unser Produktionsrahmen ist dadurch viel zu groß geworden, die Unkosten verschlingen uns. Da ein Weiterarbeiten uns immer wieder zur Erfolglosigkeit verurteilen würde, unsere vielfachen Verhandlungen wegen Fortführung des Unternehmens ergebnislos verlaufen sind und die wiederholt angestellten Nachprüfungen des Betriebes seine Aufrechterhaltung ausschließen, sehen wir uns leider genötigt, unseren Aktionären die Auflösung der Gesellschaft vorzuschlagen. Wir glauben, dass diese Lösung den für die Aktionäre günstigsten Weg darstellt, weil bei der Liquidation immer noch eine gewisse Wahrscheinlichkeit besteht, für sie eine kleine Quote herauszuwirtschaften“. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde am 02.01.1933 der Konkurs eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 188 EF



Chemische Fabrik von Maerklin et Comp.

Freudenstadt, 01.06.1831, Gründeraktie über 500 Gulden, #41, 22,3 x 35,6 cm, schwarz, weiß, OU, papiergedecktes Siegel, Knickfalten, sonst EF, R8. Die Gesellschaft wurde 1811 durch Otto Paul aus Lindau und dessen Schwager, Apotheker Merkle, in Freudenstadt gegründet. Es wurden Ammonium, blausaures Kali, Salzsäure, Glaubersalz, Berliner, Bleischwarz, Knochengallerte und Phosphor hergestellt. Die hohe Reinheit der Produkte brachte der Firma schnell einen guten Ruf ein. Die AG wurde nach dem Tod des Apothekers Merkle von seiner Witwe Luise Maerklin und von Otto Paul errichtet. Die Aktie trägt deren beiden Original-Signaturen. Sie ist zudem die älteste bekannte deutsche Chemie-Aktie!

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 189 EF



Chiemgauer Volksbank-AG

Traunstein, 14.11.1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #2480, 25 x 31,8 cm, braun, schwarz, grün, DB, Stempel, KR. Die Bank wurde 1922 von der Chiemgauer

Volksbank e. GmbH i. L. sowie einigen Privatpersonen gegründet. Im Zuge der Weltwirtschaftskrise ging die Bank 1929 ein.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 190 EF



Daimler-Benz AG

Stuttgart, August 1968, Stammaktie über 50 DM, 21 x 29,7 cm, #23520, rot, schwarz, lochentwertet, Abbildung von Gottlieb Daimler und Carl Benz. 1882 errichtete Gottlieb Daimler in Cannstatt eine kleine Versuchswerkstatt. Bereits im darauf folgenden Jahr erhielt er das Patent für den ersten schnell laufenden Verbrennungsmotor. 1890 gründete er dann die Daimler-Motoren-Gesellschaft. Bereits sieben Jahre davor gründete Carl Benz in Mannheim die Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik. 1926 schlossen sich die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt zur Daimler-Benz AG zusammen. 1999 kam dann die Fusion mit Chrysler zur DaimlerChrysler AG. Und inzwischen ist Chrysler wieder Geschichte.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 191 EF



Daimler-Benz AG

Stuttgart, November 1952, Stammaktie über 100 DM, #9202, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, lochentwertet, Abbildung von Gottlieb Daimler und Carl Benz.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 192 EF



Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG

Stuttgart, April 1984, Specimen einer Sammel-Vorzugsaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rot, weinrot, KB, lochentwertet.

Nachdem bereits auf der Weltausstellung in Paris der Lohner-Porsche-Elektrowagen präsentiert wurde, gründete Ferdinand Porsche 1931 in Stuttgart das Konstruktionsbüro Porsche. Damit legte er den Grundstein für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG. Nach einer längeren Zeit bei Volkswagen in Wolfsburg kehrte Porsche 1950 nach Stuttgart zurück. Porsche wurde zur eigenständigen Automobilfabrik. Nach einer Aufsehen erregenden Übernahmeschlacht, bei der zunächst Porsche Volkswagen übernehmen wollte, gehört Porsche nun wieder zum VW-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 193 EF



Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG

Stuttgart, September 2001, Specimen einer Sammel-Vorzugsaktie über 50 Stück, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, rot, schwarz, lochentwertet, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 194 EF



Ebinger Tricot-Waren-Fabrik AG

Ebingen, Dezember 1924, Stamm-Aktie über 20 GM, Lit. B, #6362, 25,3 x 17,8 cm, braun, ocker, KR, links Abheftlochung und kleine Klammerlöcher, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (Los 306) versteigert!

Die 1921 gegründete Gesellschaft stellte Tricotwaren aller Art her und vertrieb diese. Bereits 1925 musste der Konkurs eröffnet werden.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €



Los 195 VF

Einkaufs- und Lieferungs-genossenschaft für das Bäcker-Gewerbe im Bezirk Weißenburg Stadt und Land eGmbH

Weißenburg, 01.04.1922, Namens-Anteilschein über 400 Mark, später auf 800 Mark geändert, #48, 30,7 x 20,7 cm, oliv, ocker, schwarz, Knickfalten, ausgestellt auf Herrn Matthias Biber in Pappenheim, **dekorativ, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.**

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 196 VF+



Eisenbahn- & Industrie-Gesellschaft AG

Schöllkrippen, 01.11.1898, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #280, 32 x 23,8 cm, braun, ocker, schwarz, DB, Knickfalte quer, etwas verschmutzt, sonst EF, Stempel über Umfirmierung in Kahlgrund-Eisenbahn-AG, Auflage nur 1.260 Stück, dekorativ. Die Gesellschaft betrieb im Spessart eine 23 km lange Schmalspurbahn von Kahl am Main über Mömbris nach Schöllkrippen. Ab 1904 firmierte die Bahn als Kahlgrund-Eisenbahn AG. Es wurde auch ein Kalksteinbruch, eine Zementfabrik und Sandgruben betrieben. 1951 ging die AG in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 197 VF+



Eisenbahner-Brennstoffversorgungs-Gesellschaft Reichsbahndirektion Würzburg, e. G.m.b.H.

Würzburg, 06.06.1923, Geschäfts-Anteil über 3.000 Mark, #3, 16,5 x 21,3 cm, braun, Knickfalte längs, **uns sind nur die Stücke mit den Nummer 1 bis 3 bekannt.**

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 198 EF

Energieversorgung Oberfranken AG

Bayreuth, August 1983, Specimen einer Sammelaktie über 200 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KB, lochentwertet, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.

1914 beziehungsweise 1920 wurden die Bayerische Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaft und das Überlandwerk Oberfranken gegründet. Die beiden Gesellschaften fusionierten 1983 zur Energieversorgung Oberfranken (EVO). Im Jahr 2001



wurden die fünf regionalen Versorger, nämlich Energieversorgung Oberfranken AG, Isar-Amperwerke AG, OBAG AG, Überlandwerk Unterfranken AG und Großkraftwerk Franken AG zu E.ON Bayern zusammengefasst.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 199 EF



Feldmarschall Fürst von Wrede

Ellingen, 01.02.1830, 4,5 % Partial-Obligation im 24 Gulden-Fuß über 1.000 Gulden, #208, 43,4 x 27,6 cm, schwarz, beige, Auflage nur 300 Stück, DB, drei rote Lacksiegel, papiergedecktes Siegel, OU, mit Schnitt durch die Unterschrift entwertet, Knickfalten, **Original-Signaturen.**

Mit dem Darlehen sollte der fürstliche Haushalt finanziert werden. Gläubiger war das Frankfurter Bankhaus Philipp Nicolaus Schmidt. Carl Philipp von Wrede (1767-1838) stammte aus einem erst 1790 in den Adelsstand erhobenen Geschlecht. Er studierte in Heidelberg Jura und Forstwirtschaft, danach folgte eine Militärlaufbahn. 1810 wurde er zum Grafen, vier Jahre später zum Bayerischen Feldmarschall ernannt. 1815 wurden ihm fürstliche Würden verliehen und er erhielt die Herrschaft Ellingen. 1822 wurde von Wrede als Generalissimus an die Spitze des bayerischen Heeres bestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 200 EF



Fränkische Türen- und Möbelfabrik AG

Hardheim in Baden, März 1923, Aktie über 1.000 Mark, #B20329, 38,5 x 24,5 cm, oliv, schwarz, KB.

Die Gesellschaft wurde im Februar 1922 als Fränkische Türen- und Möbelfabrik AG gegrün-

det. Nachdem 1923 das Sägewerk Walldürn und die Odenwälder Bau- und Möbelschreinerei GmbH erworben wurden, kam es zur Umfirmierung in Fränkische Holzwerke AG.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 201 EF-



Freistaat Baden

Karlsruhe, 23.03.1926, 6,5 % Obligation über 2.000 Schweizer Franken, #34765, 35,8 x 25,3 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, dekorativ mit badischem Wappen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 202 EF-



Freiwillige Turnerfeuerwehr Bayreuth

Bayreuth, 10.09.1886, „Actie“ zu 2 Mark des unverzinslichen Anlehens von 3.000 Mark, II. Ausgabe, Serie A, #524, 19,9 x 24,2, grün, braun, schwarz, Knickfalte längs, am rechten Rand ca. 1 mm breiter, brauner Streifen, **Auflage nur 600 Stück.**

Das Darlehen wurde im Laufe von zehn Jahren durch Auslosung zurückgezahlt.

Mindestgebot / minimum bid: 230 €

Los 203 EF



G. Bluthardt AG

Nürtingen, Juli 1988, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Wurzeln der Firma liegen in der 1885 von Gottlieb Bluthardt in Nürtingen gegründeten Maschinenbaufirma. 1986 wurde die GmbH in eine AG umgewandelt. Dabei wurden Stammaktien im Nennwert von einer Million Mark platziert. Später kam der Börsenmantel zur Sparta AG.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 204 EF



G. Bluthardt AG
Nürtingen, August 1989, Specimen einer Vorzugsaktie über 50 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, grau, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 205 EF-



Heilbronner Naturfreundehaus Steinknickle
Heilbronn, ohne Datum, Baustein über 50 Pfennig, o. Nr., 14 x 8,9 cm, schwarz, weiß, Ausfertigung als Postkarte, Ansicht eines Hauses.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 206 EF



Hydrometer AG
Ansbach, Mittelfranken, Februar 1954, Blankett einer Aktie über 100 DM, rosa, braun.
Die Gesellschaft wurde 1912 als Hydrometer Breslauer Wassermesser Fabrik AG gegründet. Dabei wurde die von den Firmen Maschinenfabriken vorm. Gebr. Guttmann und Breslauer Metall-AG betriebenen Abteilung Metallgießerei übernommen und fortgeführt. Zweck war die Herstellung von feinmechanischen Geräten, Armaturen und metallindustriellen Erzeugnissen, insbesondere die Herstellung von Wassermessern und Geschwindigkeitsmessern. Ab 1929 lautete die Firma Hydrometer AG. 1948 wurde der Sitz nach Kronach in Oberfranken und später nach Ansbach in Mittelfranken verlagert. 1966 kam es zur Umfirmierung in eine GmbH.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 207 EF



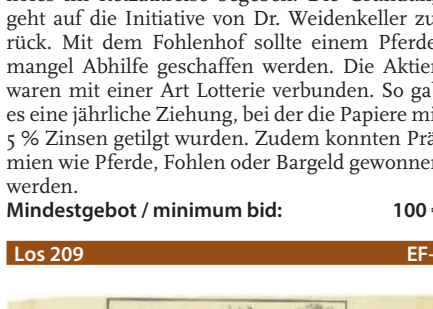
Hydrometer AG
Ansbach, Mittelfranken, Dezember 1960, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, blau, türkis.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 208 VF



Industrie- und Kultur-Verein zu Nürnberg (Fohlenhof)
Nürnberg, 01.01.1834, Actien-Schein über 11 Gulden, #1560, 22,7 x 28,2 cm, weiß, grau, Knickfalten mit kleinen Einrissen, papiergedecktes Siegel, Abbildung des Fohlenhofes mit Pferden, **Originalsignatur Dr. Johann Jakob Weidenfeller, Regimentsveterinär des 6. Bayerischen Chevauler-Regiments.**
Die Aktien wurden zur Erweiterung der Anstalt zur Beförderung und Begründung eines Fohlenhofes im Retzatkreise begeben. Die Gründung geht auf die Initiative von Dr. Weidenkeller zurück. Mit dem Fohlenhof sollte einem Pferdewangel Abhilfe geschaffen werden. Die Aktien waren mit einer Art Lotterie verbunden. So gab es eine jährliche Ziehung, bei der die Papiere mit 5 % Zinsen getilgt wurden. Zudem konnten Prämien wie Pferde, Fohlen oder Bargeld gewonnen werden.

Los 209 EF-



Industrie- und Kultur-Verein zu Nürnberg (Fohlenhof)
Nürnberg, 12.02.1832, Actien-Schein über 11 Gulden, #75, 21,7 x 28,2 cm, weiß, grau, leichte Knickfalten, papiergedecktes Siegel, Abbildung des Fohlenhofes mit Pferden, **Originalsignatur**

Dr. Johann Jakob Weidenfeller, Regimentsveterinär des 6. Bayerischen Chevauler-Regiments.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 210 VF



Institut der Engelsche Zusters-Beatae Mariae Virginis
Aschaffenburg, 01.07.1928, 8 % Obligation über 100 Gulden, #425H, 35 x 24,7 cm, grün, oliv, schwarz, Knickfalten mit Einrissen (bis 3 cm), lochentwertet, Auflage nur 500 Stück beziehungsweise jeweils 50 Stück pro Serie C bis M.
Die Anleihe wurde in Holland aufgelegt. Mit den Mittelzuflüssen sollte die Klosterschule in Würzburg erweitert und Mobiliar für die Schule angeschafft werden. Die Anleihe war grundbuchlich auf Liegenschaften in Würzburg und Aschaffenburg abgesichert.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 211 VF+



J. G. Sappel AG
München, 01.03.1925, Aktie über 20 RM, #1071, 21 x 29,7 cm, grün, Knickfalten, KR, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, aus einer alten Sammlung.
Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis ins Jahr 1851. Am 25.10.1923 wurde die Gesellschaft dann in eine AG umgewandelt. Dabei wurde die unter der Firma J. G. Sappel in München betriebene Kleiderfabrik übernommen.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 212 EF



Jod-Thermalbad Endorf AG
Markt Endorf i. Ob., August 1976, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, ringsum Abheftlochung.

Die 1971 gegründete Gesellschaft betreibt ein Jod-Thermalbad mit Kuranlage und Erholungs-zentrum.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 213 EF



Karl Mayer & Co. Teigwaren-Fabrik AG

Landshut, 03.09.1923, Aktie der Lit. C über 1.000 Mark, #10164, 22,8 x 18,1 cm, beige-grau, schwarz, KB, leichte Knickfalte längs, sonst EF, uns ist nur ein weiteres Stück bekannt, #478 (al-lerdings Nummer gestempelt und Aktiendesign fliederfarben, sonst gleiche Emission, versteigert 2004), Einzelstück beim Einlieferer.

Die Firma wurde am 21.07.1923 gegründet. Da-bei wurde die bestehende Teigwarenfabrik Karl Mayer & Co. GmbH übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 214 EF



Karlsruher-Sanatorium-A.G.

Karlsruhe, Dezember 1971, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde am 21.04.1964 gegrün-det. Zu den von der Gesellschaft betriebenen Häusern zählten 1990 das Kursanatorium Sali-mental in Bad Kreuznach, die Psychosomatische Klinik Kinzigtal Gengenbach, die Psychosomati-sche Klinik Bad Herrenalb, die Klinik Bad Herre-nalb, die Klinik Rainerzau, Alpirsbach/Freuden-stadt sowie die Klinik Orenau, Fachklinik für psy-chogene Erkrankungen in Zell/Harmersbach. Die Marseille-Kliniken AG übernahm 1996 die Mehrheit an der Karlsruher-Sanatorium AG. Die-se wurde im Mai 2009 wieder veräußert.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 215 EF



Karlsruher-Sanatorium-A.G.

Karlsruhe, Dezember 1971, Specimen einer Ak-tie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, braun, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 216 EF



KASANAG Heilstätten AG

Karlsruhe, Juni 1988, Aktie über 1.000 DM, #2588, 21 x 29,7 cm, grün, braun, nicht entwertet. Die 1970 gegründete Gesellschaft baute und be-trieb Kliniken und andere Pflegeeinrichtungen.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 217 EF



Kath. missionsärztliches Institut in Würzburg

Würzburg, 05.11.1928, 3 % Namens-Obligation über 100 RM, #172, 29,5 x 22,4 cm, braun, grün, lochentwertet, Stempel.

Christliche Laien ergriffen 1922 die Initiative und gründeten das Missionsärztliche Institut. In ihm wird seither medizinisches Fachperso-nal für den Einsatz in tropischen Ländern (mit Schwerpunkt in Afrika) ausgebildet. Das Mis-sionsärztliche Institut ist die katholische Fach-stelle für internationale Gesundheitsarbeit in Deutschland. Zudem berät und unterstützt es kirchliche Gesundheitsdienste und Projektpar-ner weltweit. Durch Lobby- und Bildungsarbeit in Deutschland möchte es dem Menschenrecht auf Gesundheit und Heilung für alle Menschen eine Stimme geben.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 218 EF-



Kgl. Bayer. Haupt- und Residenzstadt München

München, 10.01.1914, 4 % Schuldverschreibung

über 500 Mark, Buchstabe D, #864, 36,4 x 23,8 cm, gelb, braun, schwarz, DB, minimaler Rand-einriss, sonst EF, lochentwertet (RB), nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 219 EF-

Kgl. Bayer. Haupt- und Residenzstadt München

München, 14.02.1912, 4 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Buchstabe C, #4475, 36,4 x 22,9 cm, grün, braun, schwarz, DB, lochentwer-tet (RB), Knickfalte quer, nur sieben Stücke lagen im Reichsbankschatz.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 220 VF

Kgl. Bayer. Haupt- und Residenzstadt München

München, 21.03.1910, 4 % Schuldverschreibung über 2.000 Mark, Buchstabe B, #2178, 36,5 x 24 cm, braun, grün, hellblau, schwarz, weiß, Knick-falte quer, zwei 1 bis 2 cm lange Randeinrisse, DB, KB, Stempel, kleine Vignette, lochentwertet (RB), nur dieses eine Exemplar lag im Reichs-bankschatz.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 221 VF

Königreich Bayern (Allgemeines Anlehen)

München, 01.08.1902, 3,5 % Allgemeines Anle-hen über 1.000 Mark, Serie 888, #44366, 38,6 x 25,3 cm, rosa, grau, braun, DB, leichte Knickfal-ten, oben etwa gestaut, kleiner Randeinriss, hochdekorativ, nur dieses eine Exemplar wurde gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €



Los 222 VF-

Königreich Bayern (Allgemeines Anlehen)

München, 01.11.1907, 4 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, #6981, 38,3 x 25,3 cm, rot, schwarz, oliv, DB, KR, Knickfalten, Einrisse an den Falten (einer davon ca. 3 cm).

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 223 EF-

Königreich Bayern (Allgemeines Anlehen)

München, 01.11.1909, 4 % Allgemeines Anlehen über 200 Mark, Serie 40, #9899, 38,6 x 25,5 cm, schwarz, braun, türkis, leichte Knickfalten, Fleck, sonst EF, nur drei Exemplare wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 224 EF

Königreich Bayern (Allgemeines Anlehen)
München, 01.11.1911, 4 % Allgemeines Anlehen über 200 Mark, Serie 72, #17844, 38,3 x 25,5 cm, schwarz, braun, türkis, nur fünf Exemplare wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 225 EF-

Königreich Bayern (Allgemeines Anlehen)
München, 01.11.1911, 4 % Allgemeines Anlehen über 500 Mark, Serie 155, #15416, 38,3 x 25,5 cm, schwarz, oliv-grün, türkis, leichte Knickfalten, nur drei Exemplare wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 226 VF-

Königreich Bayern (Eisenbahn-Anlehen)
München, 01.01.1909, 3,5 % Eisenbahn-Anlehen über 500 Mark, Serie 1276, #12757, 38,4 x 25,5 cm, rot, rosa, schwarz, DB, Falz und Knickfalten geklebt, 5 cm langer Randeinriss unten, herrliche Gestaltung, ausgegeben durch die Königl. Bayer. Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission, nur ein weiteres Exemplar wurde gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 227 EF

Königreich Bayern (Eisenbahn-Anlehen)
München, 01.10.1918, 3,5 % Eisenbahn-Anlehen über 5.000 Mark, Serie 40393, #403923, 38,5 x 25,5 cm, gelb, ocker, schwarz, rosa, DB, leichte Knickfalte quer, der höchste Nominalwert, herrliche Gestaltung, ausgegeben durch die Königl. Bayer. Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €



Los 228 EF-

Königreich Bayern (Eisenbahn-Anlehen)
München, 01.11.1907, 4 % Eisenbahn-Anlehen über 1.000 Mark, Serie 690, #34496, 38,4 x 25,5 cm, rot, rosa, schwarz, DB, leichte Knickfalten, Eselsohr, herrliche Gestaltung, ausgegeben durch die Königl. Bayer. Staats-Schulden-Tilgungs-Kommission.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 229 EF



Königreich Württemberg

Stuttgart, 16.12.1907, 4 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Serie 8, #40940, 33,8 x 23,2 cm, grün, oliv, DB, KR, herrliche Gestaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 230 VF+



Kraftwerk Wagingerseersee AG

München, Mai 1929, Aktie über 20 RM, #2062, 21 x 29,7 cm, braun, ocker, lochentwertet (RB), 0,5 cm langer Randeinriss, Eselsohren, nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Die Gesellschaft wurde am 22.05.1922 gegründet. Zweck waren Errichtung, Erwerbung und Betrieb von Krafterzeugungs-Anlagen und der zur Verteilung benötigten Anlagen, insbesondere die Ausnutzung der Wasserkräfte im Gebiet des Wagingersees. Betrieben wurden zwei Kraftwerke in Lebenau mit zusammen 2.500 kW Leistung, gespeist vom Schinderbach, dem Abfluss des Absdorfersees, und von der Götzinger Ache, dem Abfluss des Wagingersees. In letzterem Falle gespeist mittels eines in 1927 vollendeten, nahezu 5 Kilometer langen Überleitungskanals. Die gesamte Stromerzeugung, wurde von der Ostbayerischen Stromversorgung AG, München, abgenommen. Durch Aktienübernahme war diese an der Gesellschaft interessiert. Im Jahr 1936 wurde die Gesellschaft vollständig von der Ostbayerischen Stromversorgung AG übernommen und fungierte nur noch als Beteiligungsgesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 231 EF

Lang-Papier AG

München, Dezember 1974, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere gelistet.



Die Gesellschaft wurde 1971 in Ettringen gegründet. Es wurden Papier und Papiererzeugnisse, vor allem Zeitungsdruckpapier, produziert. 1973 wurde der Sitz nach München verlegt, 1980 nach Gräfelfing und 1985 wurde Konkurs angemeldet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 232 EF



LAVATEC AG

Heilbronn, Januar 1994, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, lochentwertet, KB.

Die Gesellschaft stellte Wäschereimaschinen her und wurde später in eine GmbH umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 233 EF



Lech-Elektrizitätswerke AG

Augsburg, Juli 1966, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, Buchstabe A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis.

Im Jahr 1898 war Baubeginn für den Lechkanal mit einem Wasserkraftwerk in Gersthofen. Bauherr war die Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. Lahmeyer. 1901 ging das Wasserkraftwerk ans Netz, und zwei Jahre später wurde die Lech-Elektrizitätswerke AG gegründet. Sie betrieb fortan das Wasserkraftwerk in Gersthofen und sollte auch künftig weitere Wasserkraftwerke der Region betreiben. Ab 1932 gliederte sich die Firma dem Verbundbetrieb der RWE an. 2002 firmierte die noch börsennotierte Gesellschaft zu Lechwerke AG um. Großaktionär ist heute RWE mit fast 90 Prozent.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 234 EF

Lech-Elektrizitätswerke AG

Augsburg, Juli 1966, Blankett einer Aktie über 100



Los 237 EF

DM, Buchstabe B, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 235 EF



Localbahn-AG

München, 01.03.1926, Genußrechts-Urkunde über 100 RM, Lit. B, #127, 29,7 x 21 cm, grün, braun, KR, nicht entwertet.
 Die Gesellschaft wurde am 09.02.1887 mit einem Grundkapital von einer Million Mark gegründet. Geschäftszweck war der Bau, Betrieb und Erwerb von Sekundärbahnen aller Art. Es wurden unter anderem die Strecken Ravensburg-Weingarten, Markt Oberdorf-Füssen, Fürth-Zirndorf und die Isartalbahn zwischen München und Wolfratshausen betrieben. 1927 beteiligte sich die Firma zudem an der Nebelhornbahn.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 236 EF-



„Malag“ Süddeutsche Aktien-Gesellschaft für Malerbedarf Nürnberg

Nürnberg, 05.07.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, Lit. A, #22206, 33 x 21,1 cm, grün, oliv, Abheftloch links, KB, leichte Knickfalten, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.**
 Die Gesellschaft wurde 1923 gegründet. Geschäftszweck war der Großeinkauf der für die Farben verarbeitenden Gewerbe, Industrie und Kunst notwendigen Bedarfsgegenstände und Rohstoffe sowie Verkauf derselben; ferner Gewinn- und Herstellung von Farben und Lacken.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Mannheimer Versicherungsgesellschaft
 Mannheim, Juli 1960, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, Lit. C, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, KR, **nicht bei Klaus Schiefer gelistet.**

Die Gesellschaft wurde am 02.05.1879 gegründet. Die Gesellschaft war in allen Versicherungszweigen, außer der Lebensversicherung tätig. 1930 kam es zur Fusion mit der Continentalen Versicherungs-Gesellschaft (Mannheim). Später kamen die Rhein und Mosel, Allgemeine Versicherungs-AG sowie die Danziger Allgemeine Versicherungs-AG zur Gesellschaft. Generalagenturen und Agenturen bestanden an allen bedeutenden Plätzen Deutschlands und weiten Teilen des Auslandes. 1991 wurde die Mannheimer Krankenversicherung AG gegründet. Seit 1998 fungiert die Mannheimer AG Holding im Rahmen einer neuen Konzernstruktur als Obergesellschaft. Die bisherige Mannheimer Versicherungs AG wurde als Schaden- und Unfallversicherer neugegründet und Tochter der Holding. 2002/2003 geriet die Mannheimer Lebensversicherung in Schwierigkeiten. Mehr als 300.000 Verträge mussten in die neu gegründete Auffanggesellschaft Protector übertragen werden. Die österreichische Uniqa übernahm im Zuge der Sanierung 75 Prozent der Anteile an der Mannheimer und hat diese inzwischen auf rund 91 Prozent aufgestockt.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 238 EF



„MAPAG“ Maschinenfabrik Augsburg-Plattling AG

Augsburg, 16.07.1927, Aktie über 1.000 RM, später auf 500 DM umgestempelt, #189, 24,9 x 33 cm, beige, braun, lochentwertet (kein BARoV), eine der wenigen Aktien, die von RM auf DM umgestempelt worden sind, Auflage nur 210 Stück.
 Die Gesellschaft wurde 1922 als Kältemaschinenfabrik Plattling gegründet. Sie erzeugte Maschinen und Apparate für Luft- und Gaszerlegungsanlagen sowie Rotationskompressoren. 1969 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH. Alleingesellschafter war die Linde AG.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 239 VF

Mars-Werke AG
 Nürnberg, 23.05.1936, Aktie über 100 RM,



#1301, 21 x 29,7 cm, grün, ocker, schwarz, Eselsohren, verschmutzt, lochentwertet, KR.

Die Gesellschaft wurde 1898 unter der Firma Mars Fahrradwerke und Ofenfabrik AG gegründet. 1905 kam es zur Umfirmierung in Mars-Werke AG. Von 1904 bis 1908 wurden auch Automobile produziert. In der Folgezeit konzentrierte sich die Gesellschaft auf die Herstellung von Fahrrädern, Motorrädern und Werkzeug. 1958 ging die Firma in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 240 EF



Maschinenfabrik Esslingen AG

Esslingen am Neckar, August 1983, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, KB.
 Die Gesellschaft wurde am 13.03.1846 gegründet. Geschäftszweck war die Herstellung von Lokomotiven, Triebwagen, Eisenbahnwagen, Eisenbahnsicherungen, elektrischen Gleisfahrzeugen, Elektro-Fahrzeugen, Kolbenverdichtern für Luft und für alle technischen Gase, vollständigen Gastankanlagen, Kältemaschinen, Kohlensäure- und Trockeneiserzeugungsanlagen, Pumpen, Kesselanlagen, Stahlbrücken- und Stahlhochbauten sowie von Grauguss. Großaktionär war in den 1940er Jahren die Gutehoffnungshütte. In den 1960er Jahren wurde der Bau von Schienenfahrzeugen aufgegeben. 1965 kam die Gesellschaft dann zu Daimler-Benz, um die Werksanlagen fortan für ihre Produktion zu nutzen. Die Maschinenfabrik Esslingen AG besteht auch heute noch, allerdings lediglich als Grundstücks- und Verpachtungsgesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 241 VF+



Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Augsburg
 Augsburg, 16.06.1896, Aktie über 1.714,29 Mark

= 1.000 Gulden, später auf 2.000 Mark und 1.200 GM umgestempelt, #1183, 26 x 42,2 cm, schwarz, weiß, Bezugsrechtsstempel, Knickfalte längs, Rand minimal gestaucht, **Auflage nur 560 Stück**. Die Firma wurde 1837 gegründet. Es war beabsichtigt, nach Abschluss des Zollvereins, die Baumwollindustrie auch in Bayern einzuführen. 1979 ging die Firma in Konkurs.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 242

EF



gründet. Dabei wurde die frühere oHG Mohr & Co., die 1868 in Mannheim gegründet worden war, übernommen und fortgeführt. Zweck war der Handel mit Holz und der Betrieb von Sägewerken. 1908 wurde der Sitz nach München und später nach Bad Neustadt an der Saale verlegt. 1957 wurde die Firma aufgelöst und ein Jahr später die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen, nachdem die Schweinfurter Firma Jakob Glöckle das Aktienkapital übernommen hatte.
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

deanstalt Freibergsee, Moorbad, Kurmittelhaus, Kurhäuser), weshalb 1959 die Umfirmierung in Kur- und Verkehrsbetriebe AG erfolgte. Mittlerweile gehören zum Unternehmen u. a. mehrere Lifte, eine Skiflugschanze, das Hotel Berghaus Schönblick, ein Tennispark mit Fitnessstudio und Kletterwand sowie die 2005 gebaute Sommerrodelbahn.
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 247

EF



Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Bad Überkingen, September 1986, Specimen einer Globalaktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Bereits 1896 kaufte der Kommerzienrat Karl Haegele aus Geislingen die Überkinger Bad- und Hotelgebäude. Er erweiterte die Abfüllung und den Versand und sorgte für einen Bahnanschluss. 1918 wurde dann die „Bad Überkinger Kurhaus- und Mineralwasserbetrieb deutscher Gastwirte GmbH“ gegründet. Diese schloss sich 1923 mit der Zweigniederlassung Imnau (Hohenzollern) und den Eigentümern der Teinacher Mineralquellen zur „Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG“ zusammen. Nach dem 1926 der Orts-Zusammenschluss mit Bad Ditzenbach erfolgt war, wurde der Ortsname mit in den Firmennamen aufgenommen. 1986 wurden die Aktien dann im Freiverkehr der Stuttgarter Börse eingeführt. Heute gehören neben den Marken Überkinger auch die Marken Bluna und afri cola zur Firma.

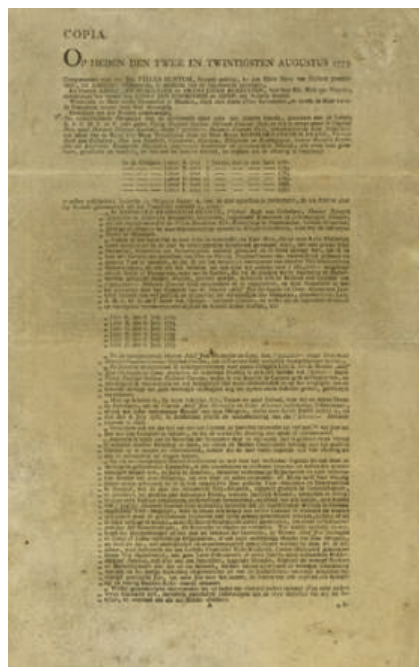
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 243

EF

Los 245

VF



Negociatie op de Yzer-Smelterye en Hammerwerken te Sennfeld, en op het Riddergoed Sennfeld

Amsterdam, 25.08.1775, 5 % Andeel über 1.000 Gulden, #252, 43 x 27 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, Randeinrisse bis 3 cm, verschmutzt, **Auflage nur 300 Stück, Originalsignatur Paulus Huntum und Adolf Jan Heshuysen, Rarität, Rr.** Baron Meinhard Friedrich Franz, Herr von Sennfeld, Glashoven, Hauszen, Eibigheim und Koningsheim nahm mit dieser 5 % Anleihe 300.000 Gulden auf. Mit dem Geld errichtete er eine Eisengießerei und sechs Schmieden. Zudem baute er die Eisenvorkommen auf seinem Grund in Sennfeld ab.
Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 246

EF



Ostertag-Werke Vereinigte Geldschrankfabriken AG

Aalen, September 1920, 4,5 % Teilschuldverschreibung über 2.000 Mark, #612, 34,3 x 21,6 cm, blau, ocker, lochentwertet, DB, KR, **Auflage nur 75 Stück (#601 bis 675)**. Die Wurzeln liegen in einer 1867 von Jakob Ostertag gegründeten Gesellschaft. Der Tresorhersteller firmierte 1904 in eine AG um. 1973 wurde Antrag auf Vergleich gestellt, der nach einigen Monaten aufgehoben wurde. Später wurden nur noch die eigenen Vermögenswerte verwaltet.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 248

EF



MK Verlag MEDIZIN + KUNST AG

München, Dezember 1992, Specimen einer Global-Aktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, grau, lochentwertet, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet**. Die Aktiengesellschaft entstand im Jahr 1991 durch die Umwandlung der MK Medizin und Kunstverlagsgesellschaft mbH, München.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 244

EF

Mohr & Co. AG

Bad Neustadt an der Saale, Oktober 1954, Aktie über 100 DM, #826, 21 x 29,7 cm, grün, weiß, nicht entwertet. Die Gesellschaft wurde am 12. April 1922 ge-



Preysing-Bank KGaA

Deggendorf, November 1923, Schuldschein über den Gegenwert von 20 Kilogramm Weizen handelsüblicher Ware, #7112E, 13,6 x 16,7 cm, braun, **nur ein weiteres Exemplar (versteigert 2004) ist uns bekannt! Einzelstück beim Einlieferer!**
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 249

EF-



Saline Ludwigshalle AG

Wimpfen am Neckar, 01.06.1896, Namensaktie über 1.000 Mark, später auf eine Inhaberaktie und auf 20 RM umgestempelt, #905, 34 x 21,4 cm, gelb, grün, braun, schwarz, DB, KR, Knickfalte quer mit kleinem Einriss, Ecken etwas betrieben, sonst EF, diverse Stempel, Original-Unterschriften, Auflage nur 1.000 Stück. Die Gesellschaft wurde bereits am 17.11.1817 gegründet und 1921 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Bis 1921 war das Unternehmen eine reine Saline (Gewinnung und Verwertung von Sole und Salz sowie daraus hergestellter Erzeugnisse), in diesem Jahr erfolgte auch die Gründung der Abteilung Chemische Fabrik. Heute gehört das Unternehmen zur Kali-Chemie.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 250

EF



Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG

Würzburg, Januar 1930, Inhaber-Aktie über 1.000 RM, Lit. B, #1268, 21 x 29,7 cm, blau, okker, türkis, schwarz, lochentwertet (RB). Bereits 1814 druckte Friedrich Koenigs Zylinderdruckmaschine zum ersten Mal die Londoner Tageszeitung The Times mit Dampfmaschinenkraft. 1817 gründen Koenig und Bauer die Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer im Kloster Oberzell bei Würzburg. Friedrich Koenig gründete 1928 zudem in der Klostermühle in Münsterschwarzach die erste Papierfabrik Bayerns.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 251

EF



Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG

Würzburg, Januar 1930, Namens-Aktie über 100 RM, Lit. F, #9712, 21 x 29,7 cm, rosa, grau, türkis,

schwarz, lochentwertet (RB), nur 19 Stück dieser Emission lagen im Reichsbankschatz!

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 252

EF



Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG

Ingolstadt, Mai 1973, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau-violett, grau, lochentwertet, KR. Das Unternehmen wurde 1883 gegründet. Zweck war die Herstellung von Maschinen verschiedener Art, insbesondere von Wirk- und anderen Textilmaschinen sowie Teile zu solchen. Am 25. November 1889 erfolgte die Umwandlung in die AG Chemnitzer Wirkwaren-Maschinenfabrik vorm. Schubert & Salzer. Am 14 Juni 1904 kam es zur Änderung der Firma in Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG. Das Hauptwerk wurde im Zweiten Weltkrieg zunächst durch Bomben zerstört, anschließend demontiert. Schubert & Salzer formierte sich in der Folgezeit in Ingolstadt neu. 1987 übernahm die Schweizer Rieter Holding AG die Gesellschaft. Es kam 1992 zur Umfirmierung in Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 253

EF-



Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG

Ingolstadt, Juni 1957, Muster einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, oliv, Abheftlochung oben, Eselsohr rechts oben, sonst EF, Perforation, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 254

VF



Schuchmann'sche Brauerei AG

Heilbronn, Böckingen, 01.10.1899, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #832, 36 x 21,5 cm, grün, rosa, schwarz, rot, DB, Knickfalten, 0,5 cm langer Randeinriss, Auflage nur 1.000 Stück. Die Brauerei wurde 1899 gegründet. Der Bierausstoß stagnierte lange Jahre bei rund 35.000 hl, und es wurden über Jahre keine Dividenden bezahlt. 1925 kam es dann zu einer kuriosen Neuausrichtung. Die AG legte die Brauerei still und wandte sich der Metallbearbeitung zu. Gleichzeitig firmierte sie in Schuchmann-Werke AG um. 1951 wurde die Firma dann aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 255

EF



Siemens AG

Ohne Datum, Specimen eines Zertifikats über less than 100 American Depositary Receipts, von der Chemical Bank ausgegeben, o. Nr., 21 x 30,3 cm, grün, schwarz, Perforation. Werner von Siemens verbesserte die von Morse und Wheatstone erfundenen Telegraphen und gründete 1847 gemeinsam mit dem Uhrmacher und Maschinenbauer Johann Georg Halske eine offene Handelsgesellschaft. Das Kapital des ersten elektrotechnischen Unternehmens bestand aus 6.843 Thalern, die allesamt von Siemens Onkel Georg geliehen waren. Dieser wurde hierdurch zum stillen Teilhaber. In den darauf folgenden Jahren blühte die Firma richtig auf. Siemens beschränkte seine Tätigkeit weitestgehend auf den Bereich der Schwachstromtechnik und vernachlässigte die Starkstromtechnik. Bereits vor seinem Tod 1892 hatte sein Bruder Karl das Unternehmen geleitet. Sein Vetter Georg drängte Karl dazu, das Unternehmen 1897 endlich in eine Aktiengesellschaft umwandeln zu lassen. Heute ist die Gesellschaft einer der größten Elektrokonzerne der Welt.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 256

EF



SMS Aktiengesellschaft Schmidt Engineering Schmidt Motorsport

Cadolzburg bei Nürnberg, April 1992, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, rot, KB, nicht im DM-Suppes gelistet. Angefangen hat alles 1976 mit einer Drei-Mann-Werkstatt und dem festen Willen, Qualitätsprodukte für den Rallyesport zu entwickeln. Schnell stellten sich erste Erfolge ein, die Schmidt Fahrzeugtechnik GmbH wurde zur Schmidt Motor-

sport GmbH. Aufträge von VW und Audi erforderten Kapazitätserweiterungen und so zog die Gesellschaft in eine größere Werkstatt am Steiner Kreuz in Nürnberg. 1979 kamen die ersten sportlichen Erfolge bei Golf GTI-Einsätzen und Gewinn der Deutschen Vize-Rallyemeisterschaft durch Alfons Stock und Paul Schmuck. 1991 wurde die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 257 EF



Stadt Augsburg

Augsburg, 02.03.1897, Muster einer 3,5 % Obligation über 1.000 Mark, Lit. C, nullgeziffert, 36 x 22,5 cm, gelb, schwarz, KB, Einzelstück aus einer alten Sammlung.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 258 VF



Stadt Dettelbach am Main

Dettelbach, 10.07.1889, 4,5 % Schuldverschreibung über 200 Mark, Serie III, #78, 37,7 x 24,7 cm, rot, braun, ocker, schwarz, DB, Knickfalte quer, etwas fleckig, KR, lochentwertet, extrem dekorativ, Auflage nur 150 Stück!

Die Anleihe in Höhe von 200.000 Mark wurde begeben um die Kosten der Mainbrücke bei Schwarzenau zu decken.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 259 EF



Standard Elektrik Lorenz AG

Stuttgart, Juni 1967, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1880 von C. Lorenz gegründet und 1906 in eine AG umgewandelt. Sie stellte Telefonanlagen aller Art, Send- und Empfangsgeräte, speziell Rundfunkapparate her. 1949 wurde der Sitz von Berlin nach Stuttgart verlagert. 1958 kam es zur Fusion mit der Standard Elektronik zur Standard Elektronik Lorenz (SEL). Ab 1987 gehörte die Gesellschaft zum Alcatel-Konzern, aber 1993 lautete auch der Name Alcatel SEL. Mit der Fusion von Alcatel und Lucent zu Alcatel-Lucent am 1. Dezember 2006 und der Neu-Firmierung beider Unternehmen in Deutschland zur Alcatel-Lucent Deutschland entfiel der Zusatz SEL.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 260 EF



Standard Elektrik Lorenz AG

Stuttgart, Oktober 1961, Blankett einer Sammelurkunde über 170 Aktien zu je 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 261 EF



Steingut- und Porzellanfabrik München AG

München, 17.08.1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, #3767, 20 x 26,4 cm, türkis, schwarz, DB, KB. Die 1922 gegründete Firma stellte keramische Erzeugnisse, insbesondere Gebrauchsgeschirre sowie Stanz- und sonstige Artikel aus Steingut und Porzellan für elektrische Zwecke her und handelte damit.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 262 VF



Süddeutsche Briefmarken A.G.

München, 13.11.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #305, 23,8 x 16 cm, schwarz, grün, KB, rückseitig als Schmierpapier benutzt, Randschäden, uns ist nur ein weiteres Exemplar bekannt, das im Jahr 2000 versteigert worden ist, Einzelstück beim Einlieferer.

Die 1923 gegründete Gesellschaft betrieb den An- und Verkauf von alten und neuen Postwertzeichen aller Länder. Zudem wurden Briefmarken-Auktionen veranstaltet. 1925 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 263 VF

Süddeutsche Industrie-AG

Derendingen, Oberamt Tübingen, 25.11.1921, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 GM umgestempelt, #3552, 34,8 x 27 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, 4 cm langer Einriss mit Ausriss, KR.

Die Gesellschaft wurde am 12. April 1921 gegründet. Es wurden Möbel, Bilderleisten und sonstige Erzeugnisse des Holzgewerbes hergestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 264 VF

Süddeutsche Industrie-AG

Derendingen, Oberamt Tübingen, 30.05.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 GM umgestempelt, #12786, 35,5 x 27,2 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, Randeinrisse bis 1,5 cm, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 265 VF

Süddeutsche Isolationswerke Aktiengesellschaft in Hedelfingen bei Stuttgart

Hedelfingen, 30.10.1922, Aktie über 1.000 Mark, #6163, 33,8 x 21,3 cm, hellgrün, schwarz, Abheftloch links, Knickfalte längs, Knickfalte quer mit 2 und 6 cm langen Einrissen, KR, uns bisher unbekannt.

Die Gesellschaft wurde am 7. Oktober 1921 gegründet. Dabei wurde die Süddeutsche Isolationswerke GmbH übernommen. Es wurden Isolationsmaterialien für die Elektrotechnik produziert.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 266 EF



Süddeutsche Katgut & Verbandstofffabrik / Süddeutsche Katgutfabrik AG
 Nürnberg, 14.07.1927, Aktie über 100 RM, später auf 1.000 RM geändert, #36, 21 x 29,7 cm, violett, braun, KR, Ursprungsaufgabe nur 400 Stück, nach Kapitalheraufsetzung und Firmenumbenennung (Stempel) in Süddeutsche Katgutfabrik AG betrug die Auflage gar nur noch 59 Stück!
 Katgut bezeichnet Nähmaterial, das aus Schafsdärmen gewonnen wird und zur Herstellung von Nähten im Körpergewebe verwendet wird. 1933 firmierte die Gesellschaft in Süddeutsche Katgut AG um. Später wurde die Firma mit der R. Graf & Co. AG aus Nürnberg verschmolzen.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 267 EF



Süddeutsche Luftkammerstein AG
 Aschaffenburg, 01.09.1923, Aktie der Reihe I über 5.000 Mark, #93055, 19,7 x 27 cm, schwarz, weiß. Die Gesellschaft wurde am 19.07.1923 gegründet. Gründer waren die Wohnungsbau AG (Berlin Wilmersdorf), der Verein Hans Siegfried Orden e. V. (Berlin), Theodor Hollerbach, Karl Saalbaum, Karl Rothhaar, Oswald Land sowie Ferdinand Spahn. Geschäftszweck war die Herstellung und der Vertrieb von Baumaterial aller Art, insbesondere von Luftkammersteinen nach Reichspatent Nr. 320 102.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 268 EF

Thuringia Versicherungs-AG
 München, Juni 1991, Specimen einer Sammel-



Namensaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, schwarz, blau, lochentwertet, KR, Schiefer TVM23, R10, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.
 Die Versicherung wurde 1853 als Eisenbahn- und Allgemeine Rück-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt gegründet. Sie war in der Feuer-, Lebens-, Unfall- und Transportversicherung engagiert. 1938 kam die Umfirmierung in Thuringia Versicherungen. Später kam es zur Sitzverlegung von Erfurt nach Hannover und dann nach München. Bereits 1921 gab die Assekuranz das Lebensversicherungsgeschäft ab. 1976 wurde ein Beherrschungsvertrag mit der Aachen Münchener Beteiligung AG abgeschlossen. Damit gehört die Gesellschaft heute zum Generali-Konzern.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 269 EF



Thuringia Versicherungs-AG
 München, Juni 1991, Specimen einer Sammel-Namensaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, rosa, türkis, lochentwertet, KR, Schiefer TVM24, R10, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 270 VF

Tiergarten Nürnberg AG
 Nürnberg, 30.06.1911, Gründeraktie über 500 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #36, 42,8 x 28,6 cm, grün, gelb, rot, DB, Knickfalten mit Einrissen, Randeinrisse, lochentwertet, extrem dekorative Gestaltung mit vielen Tieren und Wappen, Auflage nur 750 Stück.
 Nachdem zahlreiche deutsche Großstädte bereits Ende des 19. Jahrhunderts einen Tiergarten hatten, wurde auch in Nürnberg der Wunsch nach einem Zoo immer größer. Konkrete Pläne für einen öffentlichen Zoo - denn ein kleiner privater Tiergarten mit einheimischen Tieren existierte bereits - gab es allerdings erst 1909. Mit einer Bürgerinitiative „Tiergarten Nürnberg“ des Rechtsrates Wilhelm Weigel und des Kommerzienrats Karl Friedrich Zahn gelang es, Geldgeber zu begeistern. Die Aktiengesellschaft nahm durch Ausgabe von Aktien 375.000 Mark und durch Schuldverschreibungen weitere 150.000 Mark ein. Dies reichte für den Bau der Anlagen und für den Kauf der Tiere. Von der Stadtgemeinde Nürnberg wurde ein Gelände gestellt, das zwischen der Bayernstraße und dem Dutzendteich lag. Nachdem die Wertpapiere von



den Nationalsozialisten zurückgekauft worden waren, wurde der Zoo 1939 geschlossen und an einen anderen Ort verlegt.
Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 271 EF



Topware CD-Service AG
 Mannheim, Oktober 1997, Specimen einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, rot, schwarz, Abbildung von CDs, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.
 Die Gesellschaft wurde 1995 als Topware CD-Service AG in Mannheim gegründet. Sie bot Softwarebündel an: Auf einer CD wurden Sammlungen von Programmen unterschiedlichster Anbieter zu einem günstigen Paket zusammengefasst. 1994 brachte die Gesellschaft dann das digitale Telefonverzeichnis D-Info und 1997 den Satellitenatlas für Deutschland (D-Sat) auf den Markt. Nach der Insolvenz im Jahr 2001 entstand die Zuxez Entertainment AG, die das Spielegeschäft weiterführte und ab 2005 schrittweise den Namen Topware wieder reaktivierte. 2011 erfolgte dann die offizielle Umbenennung in TopWare Interactive AG. Der Publisher und Entwickler von Computerspielen sitzt heute in Karlsruhe.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €



Los 272 EF

Topware CD-Service AG

Mannheim, Oktober 1997, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, rot, schwarz, Abbildung von CDs, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 273 VF



Turbomotoren AG

Stuttgart, April 1923, Stammaktie der Serie C über 1.000 Mark, #28412, 28,5 x 19,8 cm, gelb, blau, Knickfalte quer, etwas verschmutzt, kleine Randeinrisse, KR, uns bisher unbekannte Ausgabe, aus einer alten Sammlung.
 Die Gesellschaft wurde am 20.02.1923 zum Bau von Turbomotoren und Kraftwagen mit solchen Motoren gegründet. Am 28.10.1924 wurde bereits das Konkursverfahren eröffnet.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 274 EF



Überlandwerk Oberfranken AG

Bamberg, 20.01.1923, 8 % Oberfränkische Elektrizitäts-Anleihe von 1923, Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Buchstabe D, #47072, 38 x 24,8 cm, violett, schwarz, beige, Knickfalte quer, sonst EF, KR.
 Die Firma wurde 1920 gegründet. Die erste Aktienemission erfolgte am 01.10.1922. Hauptaktionär war die AEG-Gruppe (über die ELG). Nach einigen Zusammenschlüssen gehört der Energieversorger heute zum E.ON-Konzern.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 275 EF

Ulmer Brauerei-Gesellschaft

Ulm/Donau, Februar 1936, Blankett einer Stammaktie über 100 RM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KR. Die Gesellschaft wurde 1884 zur Übernahme der Brauereien Zum Roten Ochsen und Zum Herenkeller gegründet. 1890 wurde die Brauerei Zu den Drei Königen übernommen. Es folgten weitere Übernahmen um an Brauerei-Kontingente



zu kommen. 1969 wurde die Firma in Ulmer Münster-Brauerei GmbH umgewandelt.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 276 EF



Vedes AG

Nürnberg, August 2002, Specimen einer Sammelaktie über 1.000 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, bunt, KB, lochentwertet, Abbildung von Spielsachen, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.
 Das Geschäft des Spielwarenkonzerns Vedes eG wurde vor einigen Jahren in die konzerneigene Intercontor AG eingegliedert. In der Folge wurde die Intercontor AG in Vedes AG umbenannt.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 277 EF



Vedes AG

Nürnberg, Dezember 2001, Specimen einer Sammelaktie über 1.000 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, bunt, KB, lochentwertet, Abbildung von Spielsachen, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 278 EF

Vogtländische Baumwollspinnerei AG

Hof (Saale), Juni 1980, Specimen einer Aktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, lochentwertet, KB.
 Die Firma wurde 1884 gegründet. 1969 erfolgte die Bildung des Gleichordnungskonzerns Textilgruppe Hof mit der benachbarten, 1869 gegründeten Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof. 1997 übernahm die Südwole AG aus Nürnberg die Mehrheit bei der Textilgruppe Hof.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 279 EF



Vogtländische Baumwollspinnerei AG

Hof (Saale), Juni 1980, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, KB.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 280 EF



Wieland-Werke AG

Ulm (Donau), Mai 1996, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, rot, braun, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.
 Die Wieland-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Halbfabrikaten und Sondererzeugnissen aus Kupfer und Kupferlegierungen. Die Firma besteht heute noch. Die Wurzeln reichen bis 1820 zurück, als Philipp Jakob Wieland die Kunst- und Glockengießerei seines Onkels Thomas Frauenlob in der Ulmer Rosengasse übernahm. 1919 wurde die oHG in eine AG umgewandelt.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 281 EF

Wohnungsverein Ulm AG

Ulm (Donau), Juli 1992, Specimen einer Na-



mensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, ocker, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Das Unternehmen wurde am 7. Juli 1891 gegründet. Zuerst waren Bau und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Großaktionär war die Wieland-Werke AG.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 282

VF+



#1385; b) 15.04.1953, Stammaktie über 1.000 DM, #2414; c) Juli 1960, Stammaktie über 1.000 DM, #4401; d) 16.06.1969, Stammaktie über 1.000 DM, #5515; e) Juli 1972, Stammaktie über 1.000 DM, #5876; f) November 1975, Stammaktie über 1.000 DM, #7440; g) Juli 1977, Stammaktie über 50 DM, #93105.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 285

EF



Württ. Landeshauptstadt Stuttgart

Stuttgart, 01.05.1920, 4 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Reihe 13, #3400, 32,6 x 20,7 cm, violett, ocker, schwarz, am oberen Rand eine Stelle mit Papierverlust und eine Stelle, an der das Papier sehr dünn ist (war eingeklebt), extrem dekorativ. **Schätzpreis: 120 €.**

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 283

EF



Württembergische Feuer- und Lebensversicherung AG

Stuttgart, September 1960, Blankett einer Namensaktie über 100 DM, Lit. A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, türkis, braun, KR, Schiefer WVB-So6A, R10.

Die Assekuranz wurde 1828 als Württembergische Privat-Feuerversicherungsgesellschaft gegründet. 1923 kam es zur Umwandlung der bisher als gemeinnützige Anstalt nach dem Gegenseitigkeitsprinzip aufgebauten Versicherung in eine AG. Ab 1991 firmiert die Gesellschaft als Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft. Heute ist die Firma ein Teil der Wüstenrot & Württembergische AG.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 286

EF



Württembergische Elektrizitäts-AG

Stuttgart, 01.01.1924, 7 % Anleihe über 5 £, #3278, 33,4 x 24,2 cm, braun, ocker, rot, lochentwertet, zweisprachig: Deutsch, Englisch, DB, Knickfalte quer, Abbildung der Hohen-Salzburg. 1917 wurde die Württembergische Elektrizitäts-Gesellschaft als oHG gegründet. Diese wurde 1920/21 von dem bereits 1906 in Mannheim-Rheingau gegründeten Energieversorger Neue Rheingau-AG übernommen. Anlässlich der Übernahme firmierte die AG in Württembergische Elektrizitäts-AG um und verlegte ihren Sitz nach Stuttgart. Fortan war die Hauptaufgabe der Gesellschaft die Nutzbarmachung von Wasserkraften, vor allem der alpinen Wasserkraftwerke in Bayern und Österreich. Zudem beteiligte sich die Firma am Bau der Zugspitzbahn. Später ging die Firma in der ThüGa auf. Diese wandelte die WEAG 1996 in eine GmbH & Co. KG um.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 284

EF



Württembergische Feuer- und Lebensversicherung AG

Stuttgart, September 1960, Blankett einer Sammel-Namensaktie über 100 x 100 DM, Lit. A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, KR, Schiefer WVBS07, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 287

VF

Württembergische Elektrizitäts-AG [7 Stück]

Für alle gilt: Stuttgart, 21 x 29,7 cm, lochentwertet; a) 15.04.1953, Stammaktie über 100 DM,

Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Heilbronn, 15.10.1886, Interimsschein über eine Namensaktie im Nennwert von 1.000 Mark, 250



Mark eingezahlt, später auf 100 RM umgestempelt, #1307, 36,3 x 24,7 cm, ocker, schwarz, DB, Knickfalte quer, 5 cm langer Randeinriss, etwas verschmutzt, Stempel, nicht entwertet, Schiefer WBVGHo2A, R8.

Die Assekuranz wurde 1837 als Württembergische Schifffahrtsassekuranz gegründet. Seit 1852 firmierte sie wie oben. 1886 kam es zur Neugründung und 1939 zur Fusion mit der Badischen Assekuranz-Gesellschaft sowie der Schifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft zur heute noch bestehenden Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaft AG.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 288

EF



Württembergischer Kreditverein AG

Stuttgart, 21.05.1968, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, schwarz, beige, lochentwertet, Abbildung zweier Wappen, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Wurzeln der Gesellschaft gehen auf einen im Jahr 1826 gegründeten Verein von Grundstückseigentümern zurück. Dieser wurde gegründet um Hypotheken durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen bereitzustellen. 1924 wurde der Verein in eine AG umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 289

EF



Zentraleuropäische Versicherungs-AG

Berlin, Stuttgart, Juli 1962, Blankett einer Namensaktie über 500 DM, zu 40 Prozent oder 200 DM eingezahlt, o. Nr. 21 x 29,7 cm, braun, KR, lochentwertet, Schiefer SVAVSo4.

Die Assekuranz wurde 1924 als Zentropa Zentraleuropäische Versicherungsbank AG, ab 1929 firmierte sie als Zentraleuropäische Versicherungsbank AG und ab 1937 als Zentraleuropä-

ische Versicherungs-AG. 1950 wurde die Berliner Wertpapierbereinigung durchlaufen und die Hauptverwaltung nach Stuttgart verlegt. Ab 1967 befand sich dort auch der zweite Firmensitz und ab 1986 der Hauptsitz. Ab 1986 lautete die Firma Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 290 EF



Zentraleuropäische Versicherungs-AG

Berlin, Stuttgart, August 1976, Specimen einer Namensaktie über 500 DM, zu 40 Prozent oder 200 DM eingezahlt, o. Nr. 21 x 29,7 cm, braun, KR, lochentwertet, nicht bei Klaus Schiefer gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 291 EF



Ziegelwerke Heilbronn-Böckingen AG

Heilbronn-Böckingen, Dezember 1965, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau-grau, schwarz, Auflage 1.000 Stück, KR. Das Unternehmen wurde 1872 als Baugesellschaft Heilbronn AG gegründet und firmierte ab 1937 als Ziegelwerk Heilbronn-Böckingen AG. Die Gesellschaft betrieb eine Kies- und Sandgrube, eine Ziegelei und eine Zementfabrik. 1923 übernahm die Gesellschaft die Dampfziegelei Neckargartach, die 1930 geschlossen wurde. Im Jahr 1971 übernahm das Weinsberger Ziegelwerk Koch & Söhne die Mehrheit der Anteile vom Württembergischen Portland-Cementwerk in Lauffen. Im Jahr 1975 wurde die Firma in eine GmbH geändert. Diese firmierte ab 1977 als Böckinger Ziegel GmbH. 1983 musste die Gesellschaft Vergleich beantragen.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Deutschland vor 1948

Los 292 EF/VF

Actien-Gesellschaft Frankenberg zu Aachen

Aachen, 01.10.1872, Gründeraktie über 1.000 Thaler, später auf 500 RM und dann auf 200 RM umgestempelt, #121, 31,4 x 21,4 cm, schwarz, weiß, Auflage nur 375 Stück, DB, leichte Knickfalten, kleine Randeinrisse, innen zahlreiche Übertragungsvermerke.

Von den Erben des Freiherrn Friedrich von Coels von der Brüggghen wurde das Rittergut Frankenberg erworben und parzelliert. Die Firma exi-

stierte noch bis 1945. Großaktionär war die Stadt Aachen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 293 EF

Actiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik

Grohn bei Bremen, 01.07.1908, Muster einer 4,5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, o. Nr., 34 x 22 cm, grün, schwarz, DB, Knickfalte quer, sonst EF, lochentwertet, Auflage nur 300 Stück, Rarität aus einer alten Sammlung!

Der Hersteller von glasierten Wandplatten, Fliesen zur Wandbekleidung und Mosaikplatten wurde am 02.10.1869 gegründet. Ende der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts beschäftigte sich die Firma vor allem mit der Herstellung von Haushaltsgeschirren. Doch das rentierte sich nicht. Daher wurde dieser Geschäftszweig aufgegeben. Das Unternehmen konzentrierte sich fortan auf die Fabrikation von Wandplatten. Die Gesellschaft existiert heute noch unter dem Namen Norddeutsche Steingut AG und stellt keramische Wand- und Bodenfliesen her.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 294 EF/VF



Actien-Verein des zoologischen Gartens zu Berlin

Berlin, 01.12.1909, Ersatzausfertigung einer Namensaktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, vom 16.04.1947, #3392, 34,5 x 27 cm, braun, schwarz, Knickfalten sonst gut erhalten, Ungültig-Perforation, Stempel für den freien Eintritt ins Aquarium, extrem dekorativ mit vielen Tierabbildungen, Auflage nur 500 Stück, Ersatzaktie von Schmitz/Metzger 5,9, R8, als Ersatzaktie R12.

Der Berliner Zoo ist der älteste in Deutschland und der viertälteste weltweit. Im November 1840 legte der Mediziner Martin Hinrich Lichtenstein, der auch Professor für Zoologie an der Berliner Universität war, den Plan für einen Zoologischen Garten dem König Friedrich Wilhelm IV. vor. Dieser stimmte der Gründung des Aktien-Vereins zu und stellte ein 22 ha großes

Areal zur Verfügung. 1843 wurde der Aktien-Verein schließlich ins Leben gerufen und bereits am 01.08.1844 eröffnete der Zoo erstmals seine Pforten.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 295 VF/F



Actien-Verein für den zoologischen Garten zu Dresden

Dresden, 08.05.1861, Gründeraktie über 50 Thaler im 30 Thalerfusse, #1742, 34,5 x 21,7 cm, braun, schwarz, Randeinrisse hinterklebt, Knickfalten, grandiose Gestaltung mit zahlreichen Tieren in der Umrandung, gestaltet von Houng Willred, der auch in der Platte signiert hat, Auflage nur 2.000 Stück, Schmitz/Metzger 15,1, R8.

Ende 1855 wurde in Dresden der Verein für Geflügelzucht gegründet. Die von ihm organisierte Geflügelausstellung kam sehr gut an. Raubvögel und auch Säugetiere wurden aufgenommen. Aus dem Geflügelgarten wurde eine Menagerie. Aufgrund der guten Resonanz wurde schon bald die Gründung eines Zoos angeregt. Im April 1861 wurden die Statuten des Actien-Vereins für den Zoologischen Garten zu Dresden gebildet. Schon bald wurde ein Gelände gefunden. Dieses lag in einem zwischen dem Kaitsbach, dem Poetenweg und der Hochsehen Wirtschaft gelegenen Garten. Am 9. Mai 1861 eröffnete der Zoo Dresden erstmals seine Pforten. Die Leitung des damaligen Zoologischen Gartens wurde Albin Schöpf übertragen. Während der Zoo im 19. Jahrhundert schwerpunktmäßig die Raubkatzenzucht und -haltung betrieb, verschaffte zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Menschenaffenauzucht und -forschung der Einrichtung einen internationalen Ruf. Nachdem die Stadt 1934 die weitere finanzielle Unterstützung verweigerte, ging der Aktienverein in Konkurs und die Stadt übernahm die Anlagen. 1945 wurde der Zoologische Garten durch die Bombenangriffe fast völlig zerstört und der Tierbestand stark reduziert. Nach intensiven Aufbauarbeiten konnte der Zoo Pfingsten 1946 wieder eröffnet werden.

Mindestgebot / minimum bid: 1.400 €

Los 296 VF

Agrippina See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Köln, 31.03.1845, Namensaktie über 500 Thaler Preuss. Courant, 100 Thaler Preuss. Courant eingezahlt, später auf 1.500 RM umgestempelt (davon 375 RM eingezahlt), #1709, 22,8 x 29 cm,



schwarz, beige, innen Übertragungsvermerke bis 1938, DB (Falz geklebt), Knickfalten, Schiefer AVKo1, **Original-Signatur von Damian Leiden**, Schwiegervater von Gustav von Mevissen. Leiden war 24 Jahre lang Präsident des Vorstandes, Mitbegründer der Internationalen Bank in Luxemburg, Verwaltungsrat der Rheinischen Eisenbahngesellschaft sowie der Kölner Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Die Assekuranz entstand im Jahr 1845 als Rechtsnachfolgerin der bereits 1818 gegründeten Rheinschiffahrts-Assekuranz-Gesellschaft in Köln-Mainz. Zu den Gründern zählte neben Gustav Mevissen auch Abraham Oppenheim. Als erste deutsche Gesellschaft bot die Agrippina um die Jahrhundertwende die Kfz-Versicherung an. Ab 1959 lautete die Firma Agrippina Versicherungs-AG. 1969 wurde die Zürich-Versicherung zum Großaktionär. Daher kam es 2000 zur Verschmelzung der Gesellschaft auf die Zürich Agrippina Versicherung AG.
Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 297

VF



Aktien-Gesellschaft für Handelsstätten der Schlesische Leinen-Weberei u. Wäsche-Versandhaus Kramer & Co.

Berlin, Juli 1921, Aktie über 1.000 Mark, #179, 27,3 x 33,3 cm, braun, schwarz, kleine Randeinrisse, Knickfalte längs, KR, Einzelstück beim Einlieferer. Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet. Bereits 1925 wurde der Konkurs eröffnet, ein Jahr darauf kam es jedoch zur Umwandlung in einer GmbH.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 298

VF+

Aktiengesellschaft Kaiser-Karls-Bad zu Paderborn

Paderborn, 02.01.1892, Gründer-Interims-Schein über 200 Mark (60 Mark eingezahlt), #509, 29 x 22,5 cm, blau, weiß, Einriss geklebt, Eselsohr, sonst gut erhalten, **Auflage nur 600 Stück**.

Die Gesellschaft betrieb eine Badeanstalt mit Schwimmbad. Daneben füllte sie kohlesaures Tafelwasser des Kaiser-Karls-Brunnen nach einem patentierten Verfahren ab. 1949 beschloss die Hauptversammlung die Auflösung der Gesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €



Los 299

VF



Barmer Creditbank in Barmen

Barmen, 30.12.1921, Aktie über 1.000 Mark, #47015, 22,7 x 29,6 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, KR, **uns ist nur ein weiteres Exemplar (#47016) bekannt, das vor Jahren versteigert wurde.**

Die Firma wurde 1868 als Genossenschaftsbank gegründet und 1877 in die Barmer Volksbank AG umgewandelt. Ab 1899 lautete die Firma dann Barmer Creditbank. 1931 fusionierte die Bank mit der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz AG.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 300

VF-



Bergbau-Aktien-Gesellschaft Medio-Rhein

Duisburg, 01.02.1858, Aktie über 100 Thaler Preussisch Courant, Gründerremission, #2103, 35,6 x 46,2 cm, Knickfalten, Fehlstück und Rand oben hinterklebt, Tintenfraß, **ausgestellt auf Franz Haniel, extrem dekorative Gestaltung, eine der schönsten deutschen Aktien! R7!**

Die 1856 gegründete Gesellschaft wurde am 16.02.1857 durch königliche Order bestätigt. Die Aktie wurde von Theodor Mintrop (1814-1870) entworfen. Auf ihr ist links die Metallverarbeitung und rechts Vater Rhein symbolisch dargestellt. Zudem ist ein Teil des Firmengeländes in der Rheinebene abgebildet.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 301

EF-

Bergedorfer Eisenwerk AG

Sande-Bergedorf, 25.04.1911, Aktie über 1.000 Mark, #3453, 26,6 x 35,3 cm, blau, türkis, schwarz, hellbraun, Knickfalte längs, schwedischer Stempel.



Die 1907 gegründete Gesellschaft produzierte Molkerei-, Margarine- und Kühlmaschinen. Die Firma gehörte zum Alfa-Laval-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 302

VF



Bergschloßbrauerei & Malzfabrik C. L. Wilh. Brandt AG

Grünberg in Schlesien, 01.01.1928, Aktie über 100 RM, #2485, 21 x 29,7 cm, oliv, schwarz, braun, Knickfalte längs mit 1 cm langem Randeinriss, lochentwertet (RB), **nur zwölf Stücke lagen im Reichsbankschatz.**

Die 1872 gegründete Unternehmung wurde 1897 in eine AG umgewandelt. Neben der Brauerei C. L. Wilh. Brandt in Grünberg (Schlesien) wurde im Jahr 1898 die neu erbaute Brauerei H. Krüger in Braunschweig gekauft. Nach zwei Jahren wurde allerdings ein Schlussstrich unter das Projekt Brauerei H. Krüger gezogen. Das Abenteuer riss ein tiefes Loch in die Firmenkasse.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 303

VF



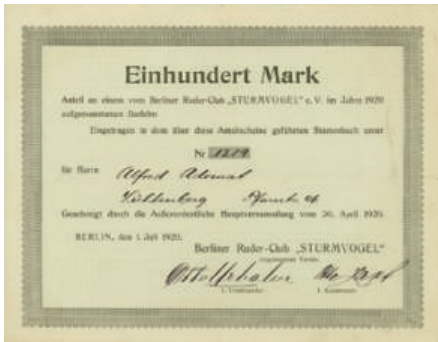
Bergwerks-Aktiengesellschaft LA HOUVE / Société des Mines de La Houve

Straßburg, 30.04.1913, 5 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, #10671, 39,7 x 27,4 cm, rot, orange, schwarz, DB, KR, Knickfalte quer mit kleinen Einrissen an den Enden, Text vorne in Deutsch, innen auch in Französisch, DB, Auflage 1.800 Stück, KR.

Die Kohlegruben von La Houve lagen in der Nähe von Kreuzthal im Département Moselle in der Region Lothringen. Das Bergwerk besaß acht Schächte. Erst 2004 wurde die Förderung eingestellt. Es markierte gleichzeitig das Ende der Kohleförderung in Frankreich.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 304 VF



Berliner Ruder-Club „STURMVOGEL“ e. V.
 Berlin, 01.07.1920, Anteilschein über 100 Mark, #1289, 22 x 28,2 cm, grau, schwarz, Knickfalten mit Einrissen, **uns bisher unbekanntes Stück!** Die Wurzeln des Vereins liegen in Berlin-Spindlersfeld. Im Frühjahr 1878 brachte Carl Spindler von einer Geschäftsreise aus England zwei Sporttruderboote mit. 1881 wurde dann der Ruderverein gegründet. Der Verein existiert heute noch als Ruderverein Berlin von 1878.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 305 EF-



Berliner Spedition-Verein AG
 Berlin, Januar 1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #14527, 18 x 24,5 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, sonst EF, Bahnvignette, Schiffsvignette. Die Firma entstand 1872 durch Übernahme der Speditionsfirmen Arnheim, Isaac & Co., R. Bergemann & Co., Borchard & Sachs, Herm. Cohn & Co., Rosenberg & Loewe und Moreau Valette. Es wurden Speditions-, Lager- und Transportgeschäfte aller Art angeboten.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 306 VF



Börsen-Handels-Verein
 Berlin, 01.10.1875, Aktie über 600 Mark, #4297, 22,8 x 34,5 cm, grau, schwarz, leichte Knickfalten, kleine Klammerlöcher, vier Stempel über gezahlte Liquidationsraten, lochentwertet. Das Unternehmen wurde im Jahr 1872 gegründet. 1875 wurde die gesamte Einlage zurückgezahlt und die Aktien im Verhältnis drei zu eins zusammengelegt. Die Bank war als Makler aktiv.

Obendrein erwarb sie die Verlagsrechte der Hertelschen Kursberichte. Von 1903 bis 1909 wurde die Gesellschaft liquidiert. Es wurden insgesamt vier Liquidationsraten gezahlt.
Mindestgebot / minimum bid: 230 €

Los 307 EF



Bremer Mineralwasserfabrik AG
 Bremen, Oktober 1923, Stammaktie über 10.000 Mark, #43723, 22,7 x 14,7 cm, schwarz, beige. Die Firma wurde im Juli 1923 gegründet. Sie hatte ihren Sitz in der Feldstraße 83 in Bremen. Von dort aus wurden Mineralwasser und andere alkoholfreie Getränke vertrieben. 1925 wurde die Firma wegen Nichtaufstellung der Goldmarkbilanz für nichtig erklärt.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 308 EF/VF



Büchenschützenkompanie Blankenhain
 Blankenhain in Thüringen, 01.11.1933, Namens-Schuldschein über 100 RM, #98, 24,8 x 19,8 cm, schwarz, ocker, braun, Knickfalten, ausgestellt auf den Ingenieur Ernst Kniestedt, Aufnahmebestätigung mit schönem Wachssiegel anbei, Foto, das den Schützen zeigt, Einzelstück beim Einlieferer. Die Schützengesellschaft im Thüringischen Blankenhain wurde bereits 1745 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 309 VF



Burgbrohler Spar- und Darlehenskassen-Verein
 Burgbrohl, 03.09.1926, 5 % Schuldschein über 24 RM, #91, 33,2 x 20,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, entwertet.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 310 EF



Bürgerliches Brauhaus Aktiengesellschaft Falkenstein i. V.
 Falkenstein im Vogtland, 01.10.1907, Aktie über 1.000 Mark, später auf eine Vorzugsaktie und 1.000 RM umgestellt, #160, 35,1 x 25,3 cm, türkis, schwarz, braun, minimale Knickfalte, sonst EF, Auflage nur 200 Stück, herrliche Gestaltung, R9. Die Gesellschaft wurde am 29. Oktober 1906 gegründet und am 10. August 1907 eingetragen. Dabei wurden von der Firma Gebrüder Popp in Falkenstein Grundstücke nebst sämtlichen darauf stehenden Gebäuden sowie sämtliches zur Brauerei und Malzfabrik gehörendes Inventar übernommen. Der Kaufpreis betrug 290.000 Mark. Dieser wurde durch Übernahme von Hypotheken in Höhe von 130.000 Mark, durch Ausgabe von Aktien im Nominalwert von 50.000 Mark sowie durch Zahlung von 110.000 Mark in bar beglichen. Es wurden Bier, Malz, Malzkaffee, Spirituosen und Liköre sowie Halbfabrikate (insbesondere Essenzen) hergestellt. Daneben wurden Gastwirtschaften, eine Weinkellerei sowie der Großhandel mit Weinen betrieben.
Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 311 EF



Bürgerliches Brauhaus Aktiengesellschaft Falkenstein i. V.
 Falkenstein i. V., 27.01.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestellt, #312, 33 x 21 cm, grün, Stempel.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 312 EF

Busse-Werke AG
 Magdeburg, 11.12.1923 (Bescheinigung des Fi-

nanzantes), Januar 1923 (Datum auf den Kupons), Gründeraktie über 1.000 Mark, #1898, 22,3 x 28 cm, violett, grau, schwarz, KR.
Die Gesellschaft wurde am 09.09.1923 gegründet. Es handelte sich um eine reine Familien-AG. Bei der Gründung wurde der Betrieb der Busse-Kraftfahrzeugwerke KG übernommen. Es wurden kleine zweiseitige Elektro-Fahrzeuge hergestellt. 1927 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 313 F



Carl Ernst & Co. AG

Berlin, 04.01.1921, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #1532, 25,8 x 35 cm, braun, grün-blau, Knickfalte längs, Randschäden, beschnitten, lochentwertet (RB), **nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Die Firma wurde am 18. September 1899 gegründet. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Luxuspapieren, Papierwaren und von Artikeln für photographische Zwecke. Auf der Gesellschafterversammlung vom 9. Juli 1925 wurde die Liquidation beschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 314 VF



Chemische Fabrik Elz AG

Elz, Kreis Limburg an der Lahn, 15.05.1923, Aktie über 1.000 Mark, Lit. A, Reihe 4, #12532, 37,3 x 24,7 cm, blau, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, **uns bisher unbekannt!**

Die Gesellschaft wurde am 22.04.1920 gegründet. Gegenstand der Firma war die Produktion und der Vertrieb von chemischen und technischen Waren aller Art.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 315 EF

Chr. Adt. Kupferberg & Co. KGaA

Mainz, 02.01.1937, Namensaktie über 300 RM, #4379, 21 x 29,7 cm, orange, braun, lochentwertet (RB), Faksimile-Signatur Kupferberg vorne, rückseitig Original-Signatur Kupferberg.

Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet, um die bereits seit 1850 bestehende Sektkellerei zu übernehmen. Noch heute gehört die Marke zu den bekanntesten deutschen Sektkennzeichen. Ende 2002 wurde dem Börsendasein durch Squeeze-Out seitens des Großaktionärs ein Ende bereitet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 316 VF+



Dampf-Dreschmaschinen-Genossenschaft Patersbach Bedesbach

Patersbach, 02.11.1902, Anteilsschein über 2 Aktien, 50 Mark, #5, 21 x 32,8 cm, türkis, schwarz, Knickfalten, Abheftlochung oben, Dampf-Dreschmaschine im Unterdruck, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.**

Patersbach ist ein Ortsteil von Altenglan im Landkreis Kusel in Rheinland-Pfalz.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 317 EF



Darm- und Fleischwaren-Industrie AG

Halle, 01.08.1923, Blankett einer Gründeraktie über 1.000 Mark, o. Nr., 22,8 x 29,5 cm, braun, oliv, lochentwertet (RB), **nur 15 Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Die Gesellschaft ging im Juli 1923 aus der Firma Vereinigung für Verwertung von Nebenprodukten der Fleischerei und Wurstfabrikation eGmbH in Halle hervor. In Coburg bestand eine Zweigniederlassung.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 318 EF



Darmstädter Kunst-Verein

Darmstadt, 06.06.1860, Actie, Quittung über 5 Gulden 24 Kreuzer, #350, 13,2 x 21,2 cm, schwarz, weiß, Knickfalte längs, sonst EF, **ausgestellt auf Gustave Armand Henry, Comte de Reiset (1821-1905), französischer Minister / französischer Gesandter am Königlichen Hannoverschen Hofe.**

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 319 EF



Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft 'Hansa'

Bremen, 03.04.1928, Blankett einer Aktie über 1.000 RM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KB, **Rarität aus einer alten Sammlung!**

Die Reederei wurde am 3. Dezember 1881 gegründet. Bis 1895 wurden zwei getrennte Betriebe geführt: Die Stammlinie und die asiatische Linie. 1920 wurde die Mehrheit der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“ in Bremen übernommen. 1980 meldete die Firma Vergleich an.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 320 EF



Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft 'Hansa'

Bremen, 03.04.1928, Blankett einer Aktie über 100 RM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, KB, **Rarität aus einer alten Sammlung!**

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 321 VF-



Deutsche Hypothekbank in Meiningen

Meiningen, 01.02.1871, 4 % Pfandbrief mit Prämienverlosung über 100 Thaler, Serie 3187, #06, 29,2 x 24,5 cm, grau, schwarz, rot, DB (Falz getrennt), fleckig, Einrisse bis 2 cm, **diese alte Ausgabe ist sehr selten.**

Die Hypothekenbank wurde am 13.12.1862 gegründet. Ab 1921 war die Gesellschaft Teil der Interessengemeinschaft Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28.03.1938 wurde der Sitz der Verwaltung von Meiningen nach Weimar verlegt. 1948 wurde der Sitz dann nach Bremen verlagert. Ab 1980 lautete die Firma Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Bremen AG mit Sitz in Bremen und ab 1989 Deutsche Hypothekenbank Frankfurt AG mit Sitz in Frankfurt am Main.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 322 EF



Deutsche Pulverfabriken Aktien-Gesellschaft zu Rönsahl und Walsrode

Rönsahl, 18.04.1873, Gründeraktie über 200 Thaler = 600 Mark, #254, 26,2 x 33,3 cm, grau, schwarz, KR, leichte Knickfalte längs, sonst EF, Stempel, **dekorativer Unterdruck**. Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer im Jahr 1815 von August Wolff in Bomlitz bei Walsrode gegründeten Pulverfabrik. Im nur vier Kilometer entfernten Fallingbostel errichtete die Firma Hesse & Behrmann im Jahr 1864 Pulvermühlen, die zu einer heftigen Konkurrenz erwachsen. 1872 kam es schließlich zu einem Zusammenschluss der beiden Firmen mit der in Rönsahl in Westfalen ansässigen Pulverfabrik der Gebrüder Heuser. 1876 schied die Rönsahler Pulverfabrik bereits wieder aus. Die Firma August Wolff wurde 1878 in die Wolff & Co. KGaA und 1965 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Bis 1974 erfolgte die schrittweise Übernahme durch die Bayer AG. Die Firma lautete nun Wolff Walsrode AG. Im Juni 2007 verkaufte die Bayer AG die Wolff Walsrode AG für 540 Millionen € an Dow Deutschland. Wolff Walsrode wurde als eigenständige Aktiengesellschaft aufgelöst und in Form einer neu gegründeten GmbH in die neue Geschäftseinheit Dow Wolff Cellulosics eingegliedert. Die Firma stellt heute Folien und Wursthüllen her.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 323 EF



Deutsche Reichsbahn [4 Stück]

Für alle gilt: Berlin, 01.12.1939, 4,5 % Schatzanweisung, 29,7 x 21 cm, durch Ausstanzung links oben und rechts unten entwertet; a) 100 RM,

Buchstabe A, Gruppe 2, #8386, rosa, schwarz; b) 1.000 RM, Buchstabe C, Gruppe 2, #2473, grün, schwarz; c) 2 gleiche Stücke: wie b), nur Gruppe 3, #13945, #19346. **Schätzpreis: 150 €.**

Bis auf wenige unbedeutende Nebenbahnen wurden nach und nach alle Bahnen in Deutschland verstaatlicht. 1924 wurde das Betriebsrecht auf die neu gegründete Deutsche Reichsbahn übertragen.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 324 EF



Deutsche Tageszeitung Druckerei und Verlag AG

Berlin, 12.06.1924, Namensaktie über 20 RM, #7785, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, KR.

Die Gesellschaft wurde am 28.11.1894 gegründet. Zweck waren der Betrieb einer Buchdruckerei und Verlag von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern sowie Vornahme aller hierauf bezüglichen Geschäfte. Im Verlag der Gesellschaft erschienen folgende Zeitungen und Zeitschriften: Deutsche Tageszeitung, Zeitfragen, Berliner Blatt, Illustrierte Landwirtschaftliche Zeitung, Landwirtschaftliche Marktzeitung, Blätter für die deutsche Hausfrau, Mitteilungen des Vereins zur Förderung der Moorkultur, Wochenschrift Bund der Landwirte, Mitteilungen, Korrespondenzblatt und Kalender des Bundes der Landwirte sowie das Deutsche Lehrerblatt. Ab 1933 firmierte die Gesellschaft als Deutsche Zentraldruckerei AG. Es wurden in der Spitze 70 Zeitungen und Zeitschriften produziert.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 325 EF



Deutsche Wollenwaren Manufaktur AG

Grünberg in Schlesien, 02.05.1944, Anteilschein über 500 RM, ausgestellt auf Herbert Cattien, Forst Lausitz, #33, 21 x 29,7 cm, schwarz, weiß, leichte Knickfalte längs, lochentwertet (RB), **nur elf Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Die Gesellschaft wurde am 08.04.1884 - die Wurzeln gehen gar bis 1825 zurück - als Englische Wollenwaren Manufaktur AG gegründet, später folgte die Umfirmierung wie oben und 1943 die Umwandlung in eine GmbH. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Textilien sowie jede gewerbliche Betätigung auf verwandtem Gebiet. Erzeugnisse: Anzugstoffe, Kleiderstoffe, Sportartikel, Herren- und Damen-Mantelstoffe, Uniformstoffe, Besatztüche, Decken, Autobezugsstoffe.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 326 EF



Deutscher Bauerdienst Allgemeine Versicherungs-AG

Berlin, 03.05.1940, Sammel-Namensaktie über 5 x 1.000 RM, #136-140, 29,7 x 21 cm, braun, schwarz, lochentwertet (RB), **nur drei Stücke mit diesem Nominalwert lagen im Reichsbankschatz**, Schiefer RDAVW02, R10.

Die Gesellschaft wurde am 31.08.1923 als Regeno Versicherungsgesellschaft des Reichverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, AG gegründet. Die Gesellschaft betrieb Feuer-, Betriebsunterbrechungs-, Einbruchdiebstahl-, verbundene Hausrat-, Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrzeug-, Transport- (Land-, Fluss-, See-), Valoren-, Glas- und Wasserleitungsschäden-Versicherung, sowie Mit- und Rückversicherung. Ab 1948 hatte die Gesellschaft einen zweiten Sitz in Wiesbaden. Sie nannte sich forthin Raiffeisendienst Allgemeine Versicherungs-AG. Ab 1958 firmierte die Gesellschaft als Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherung Allgemeine Versicherungs-AG. Der Sitz in Berlin wurde 1966 gelöscht. Ab 1973 lautete die Firma dann R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankenverbund (spätere Firmierung: im Finanz-Verbund der Volksbanken Raiffeisenbanken) und ab 1998 R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 327 EF



Deutscher Offizierbund

Ca. 1930, Anteil Schein über 50 RM, #9892B, 15,9 x 20,5 cm, rot, schwarz, braun, Abbildung eines Schwerts vor einem Schild, **Einzelstück beim Einlieferer.**

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 328 EF

Deutsches Reich - German External Loan 1924 (Dawes-Anleihe)

New York, 15.10.1924, 7 % Gold Bond über US-\$ 1.000, #C8341, 39 x 25 cm, grün, weiß, schwarz, Knickfalten, KR (10 Restkupons), Aufdruck: „U. S. A. Domicile 1st October 1935“, nicht entwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 329 EF

Deutsches Reich (Young-Anleihe)



New York, 01.06.1930, 5,5 % German Government International Loan, Gold Bond über US-\$ 1.000, #C76366, 38,3 x 24,9 cm, rot, weiß, schwarz, dreisprachig: Deutsch, Englisch, Französisch, nicht entwertet, KR (41 Restkuponen).
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 330 EF

Deutsches Reich (Young-Anleihe)

New York, 01.06.1930, 5,5 % German Government International Loan, Gold Bond über US-\$ 1.000, #C83640, 38,3 x 24,9 cm, rot, weiß, schwarz, dreisprachig: Deutsch, Englisch, Französisch, nicht entwertet, KR (41 Restkuponen).
Mindestgebot / minimum bid: 450 €



Los 331 EF

Deutsches Reich (Young-Anleihe)

New York, 01.06.1930, 5,5 % German Government International Loan, Gold Bond über US-\$ 1.000, #C83641, 38,3 x 24,9 cm, rot, weiß, schwarz, dreisprachig: Deutsch, Englisch, Französisch, nicht entwertet, KR (41 Restkuponen).
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 332 VF



„EHRAG“ Eisen-Holz-Riemenscheiben AG
 Bremen, Februar 1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #4557, 28,3 x 21,5 cm, grün, dunkelgrün, Knickfalte quer, kleiner Randeinriss hinterklebt. Die Firma wurde 1923 gegründet. Die Am Markt 14 in Bremen gelegene Fabrik stellte patentierte Riemenscheiben für Transmissionsantriebe her.
Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 333 VF



Eisengiesserei & Schlossfabrik AG
 Velbert, 10.11.1899, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 120 RM und 60 RM umgestempelt, #365, 36,5 x 26 cm, braun, schwarz, oliv, Knickfalten, 4 cm langer Randeinriss, Bezugsrechtsstempel, nicht entwertet. Der Hersteller von Tür-, Möbel- und Sicherheitschlossern wurde 1897 als Eisengiesserei & Schlossfabrik AG gegründet und später in Schloßfabrik-AG vorm. Wilh. Schulte umfirmiert. Ab 1938 firmierte er als Schloßfabrik Schulte-Schlagbaum AG und heute als Schulte-Schlagbaum AG.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 334 VF



Eisenhüttenwerk Keula bei Muskau AG
 Keula in Schlesien, 17.12.1920, Aktie über 1.000 Mark, später auf 150 RM umgestempelt, #4400, 26,2 x 35,5 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalte längs, Randeinrisse, lochentwertet (RB), nur dieses eine Exemplar lag im Reichsbankschatz! Die Firma wurde 1878 in Berlin gegründet. Sie verlagerte kurz darauf ihren Sitz nach Keula. Es wurden unter anderem Dampf- und Pumpmaschinen sowie Muffen- und Flanschenrohre hergestellt. 1929 ging die Gesellschaft in Konkurs.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 335 VF+



Elbebank AG
 Hamburg, Juli 1923, Aktie über 5 x 1.000 Mark, #223536-40, 18,8 x 27,7 cm, rosa, schwarz, Knickfalte längs, etwas gebräunt. Die Bank wurde am 11. April 1922 gegründet. In der Folgezeit wurde das Kapital rasch um große

Summen erhöht. 1935 erlosch die Firma.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 336 EF-



Elite-Diamantwerke AG
 Brand-Erbisdorf i. Sa., 16.02.1927, Aktie über 100 RM, Lit. B, #7956, 21 x 29,7 cm, violett, schwarz, Knickfalte längs, nicht entwertet, KR. Die Gesellschaft wurde am 01.10.1884 unter der Firma Gebr. Nevoigt in Reichenbrand gegründet. 1905 wurde diese in die Gebrüder Nevoigt AG umgewandelt. 1917 wurde die Firma in Diamantwerke Gebr. Nevoigt AG und 1971 in Elite-Werke AG und 1927 in Elite-Diamantwerke AG umgewandelt. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Fahrrädern, Motorfahrrädern und Kraftfahrzeugen, von Motoren aller Art. Die Gesellschaft war der führende Hersteller von Fahrrädern. Zwischen 1926 und 1943 wurden Leichtmotorräder von 98 cm³ bis 100 cm³ produziert sowie Motorräder mit 350 cm³ und 500 cm³ hergestellt. 1928 verlor Diamant seine Selbstständigkeit und wurde von Opel (die bereits zu General Motors aus den USA gehörten) in der Aktienmehrheit übernommen. Nach einem Vergleichsverfahren ging 1930 die neue Elite Diamant AG Siegmars/Sachsen hervor (1943 Siegmars-Schönau). Nach 1945 gingen die Elite-Diamantwerke in das Eigentum der UdSSR über. 1952 entstand der VEB Fahrradwerke Elite Diamant. 1992 erfolgte die Privatisierung der Erzeugnislinie Fahrrad. Erst beteiligte sich die Schweizer Villiger-Gruppe an der neuen DIAMANT Fahrradwerke AG, die dann 1997 zu 100 Prozent übernommen wurde. Am 29.11.1997 zog die neue Firma in ein neues Gebäude nach Hartmannsdorf, das Gebäude wurde für die in Konkurs gegangenen Strickmaschinen-Linie des alten Konzerns Elite Diamant errichtet. Heute ist Diamant die älteste noch bestehende Fahrradfabrik in ganz Deutschland als Produzent der Marken Diamant und Arrow und der Kultmarke Kuwahara sowie als Deutschland-Vertrieb für die Schweizer Marke Villiger.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 337 VF



Elite-Diamantwerke AG
 Brand-Erbisdorf i. Sa., 16.02.1927, Aktie über 100 RM, Lit. A, #2920, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs, verschmutzt und fleckig, nicht entwertet, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 338

VF/F



Elsässische Tabakmanufaktur AG / Manufacture Alsacienne des Tabacs

Straßburg, 29.04.1890, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf Francs umgestellt, #778, 34,2 x 39,6 cm, orange, schwarz, oliv, türkis, Knickfalte längs gebrochen, Randeinrisse, kleinere Fehlstücke, zweisprachig: Deutsch, Französisch, **Auflage nur 1.000 Stück, Rarität!** Die Elsassische Tabakmanufaktur ging 1890 aus der übernommenen Tabakfabrik J. Schaller & Bergman hervor. Um 1920 wurde die Produktion in der Badischen Tabakmanufaktur Roth Händle GmbH fortgeführt. Diese Gesellschaft gehört heute komplett zu Reemtsma.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 339

EF-



Espagit-AG vormals Eifeler Sprengstoff-Werke Dr. Ing. Friedrich Esser Hallschlag

Hallschlag (Eifel), 08.12.1916, Gründeraktie über 1.000 Mark, #1119, 33,7 x 24,9 cm, grün, braun, Stempel, Tintenfleck, Knickfalten quer, sonst EF, ohne Umstempelung, KR, **extrem selten!** Die Gesellschaft wurde von einem Konsortium Industrieller gegründet um die Eifeler Sprengstoffwerke Dr. Ing. Friedrich Esser in Hallschlag in der Eifel (Werk Friedesser bei Losheim) zu übernehmen. In gerade einmal 30 Monaten entstand eine „geheime Stadt“ mit über 100 Gebäuden, in der 2.100 Arbeiter von 1915 bis 1918 Millionen von Granaten, Munition und Sprengstoff herstellten. Ende 1919 wurde der Sitz von Hallschlag nach Bochum verlegt. Am 29. Mai 1920 brach ein Brand im Werk aus und sprengte dieses in die Luft. Beträchtlicher Schaden entstand auf dem Gelände und in den Ortschaften Losheim, Scheid, Hallschlag, Krewinkel und Manderfeld.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 340

VF

Farbwerk Hipp AG

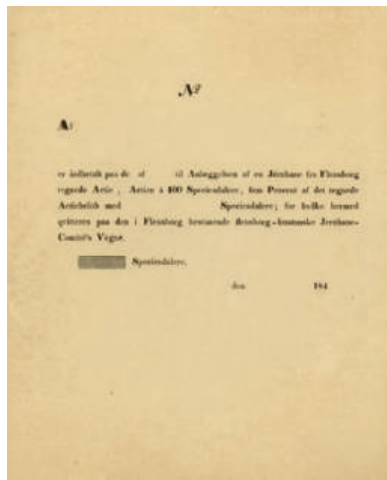
Zündorf am Rhein, Bez. Köln, Januar 1923, Aktie über 1.000 Mark, #14218, 24,9 x 36 cm, grün, blau, Knickfalte längs, kleine Randeinrisse. Die Firma wurde 1921 gegründet. Der Geschäftszweck bestand in der Fabrikation und im Vertrieb von Erdfarben und chemischen Farben aller Art,



von Kitt und Lacken. Die Gründung erfolgte unter Fortführung des Betriebes der Firma Hipp & Co. Chemische Fabrik und Farbenwerk GmbH. **Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 341

EF-



Flensburg-Husumske Jernbane Comite / Jernebane fra Flensburg til Husum

184-, Muster / Blankett eines Interimsscheins über Aktien á 100 Speciesdalere, o. Nr., 21,3 x 17,3 cm, schwarz, beige, mit dabei: „Actietegning“, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer, R12!**

Bereits im Januar 1837 veröffentlichte Christian Hansen jun. seine Vision einer Flensburg-Husum-Tönninger-Eisenbahn. Die Kosten wurden auf 650.000 Mark Courant geschätzt und es herrschte die Meinung vor, dass die Bahn nur mit englischen Investoren zu finanzieren sei. Im Oktober 1839 wurde von der Regierung in Kopenhagen die Vermessung in Auftrag gegeben. Am 28. Februar 1841 erteilte der dänische König schließlich die Konzession zur Gründung einer Aktiengesellschaft zur Realisierung der Bahn. Es war die erste solche Konzession im dänischen Einflussbereich. Die Rezession des Jahres 1848 lies das Projekt jedoch zeitweilig in Vergessenheit geraten. Finanziert und gestaltet wurde die Bahnstrecke schließlich in den Jahren 1852 bis 1854 von der englischen Firma Peto, Brassey and Betts. Am 1. April 1854 wurde die Strecke von Tönning bis zum Bahnhof am Ochsenweg Holzkrug bei Flensburg provisorisch in Betrieb genommen, bevor der König die Strecke am 25. Oktober 1854 einweihte.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 342

EF/VF

Frankfurter Bank

Frankfurt am Main, Mai 1923, Aktie über 5.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #62409, 26 x 36,8 cm, braun, schwarz, drei Randeinrisse hinterklebt, sonst EF. Die Frankfurter Bank wurde 1856 gegründet. Bis 1901 hatte das Institut das Notenprivileg, was dann aber aufgegeben wurde. 1970 erfolgte die Fusion mit der ebenfalls 1856 gegründeten Ber-



liner Handels-Gesellschaft zur BHF-Bank. Später firmierte die Bank als ING BHF-Bank und gehörte zum niederländischen ING-Konzern. Danach war die BHF-Bank ein Teil von Sal. Oppenheim. Ab 2010 gehörte die Bank dann zur Deutschen Bank AG. Seit 2014 gehört das Institut einer Investorengruppe um die Kleinwort Benson Group.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 343

EF



Frankfurter Bank

Frankfurt am Main, Juni 1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #29039, 25,6 x 37,1 cm, grün, schwarz.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 344

EF



Frankfurter Bank

Frankfurt am Main, 20.02.1892, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #12164, 25 x 37 cm, grün, schwarz, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 475 €



Los 345 EF

Free State of Oldenburg

New York, 01.11.1925, 7 % External Serial Gold Bond über US-\$ 500, #D409, 37,8 x 25,3 cm, grün, schwarz, Knickfalten, KR, Wappen, nicht entwertet, Seabrook 14C, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 346 VF+



Friedr. Wilh. Remy & Cie. AG

Bendorf, November 1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, #1252, 30,9 x 25 cm, ocker, braun, schwarz, Knickfalten, diese Emission war uns bisher unbekannt. Einzelstück beim Einlieferer. Die Firma wurde am 09.09.1922 gegründet. Zweck war der Erwerb und Fortbetrieb der unter der Firma Friedr. Wilh. Remy & Cie. bestehenden Geschäfte. Dies waren vor allem die Herstellung und der Handel mit Bleiweiß, Menninge, Lacken, Lackrohstoffen und chemischen Produkten aller Art.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 347 EF-



Gartenbauzentrale AG

Berlin, 08.01.1925, Aktie über 100 RM, Lit. A, #114, 34,9 x 22,5 cm, blau, grün, Knickfalten, Auflage nur 250 Stück, uns bisher unbekannt, nur zwei Stücke (#113 und #114) wurden gefunden! Die Gesellschaft wurde am 27.09.1923 gegründet. Zweck war die wirtschaftliche Förderung des Erwerbsgartenbaus in allen Zweigen sowie die Erzeugung von Gartenbau- und Ackerbauprodukten, deren Verwertung und Verarbeitung, der Handel damit sowie die Herstellung und Beschaffung von Bedarfsartikeln und Betriebsmitteln.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 348 VF

Gesellschaft für LINDE's Eismaschinen

Wiesbaden, 01.07.1888, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #1419, 19,1 x 25,6 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, zahlreiche Bezugsrechtsstempel, lochentwertet (RB), Rand-



schäden fachgerecht restauriert, Original-Signatur Carl von Linde, nur acht Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Carl von Linde (1842-1934) hatte in der Maschinen- und Lokomotiv-Fabrik Borsig in Berlin gelernt. 1866 wechselte er in die bayerische Landeshauptstadt, um dort eine leitende Funktion bei der neu gegründeten Lokomotivfabrik Krauss & Co. (Krauss Maffei) zu übernehmen. Im Alter von gerade mal 26 Jahren brachte er es auf der Pariser Weltausstellung mit seiner ersten Lokomotive zur Goldmedaille. Eine Gruppe Brauereibesitzer sowie sein Chef Georg Krauss überredeten Linde schließlich 1879 zur Gründung o. g. Gesellschaft. Die von Linde entwickelten Kältemaschinen werden vorwiegend in Brauereien, Schlachthöfen und Eisfabriken eingesetzt. Die Linde AG ist noch heute eine der führenden Firmen im Bereich der Kältetechnik.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 349 VF



Gewerkschaft Graf Renard

Myslowitz, O.-S., 09.12.1929, 1 Kux (1/1.000), #1184/173, 39,6 x 24,5 cm, grün, weinrot, schwarz, Knickfalten (geviertelt), DB, verschmutzt, lochentwertet (RB), nur sechs Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Die Gewerkschaft wurde 1873 als Gewerkschaft Chelm gegründet und firmierte ab 1884 als Gewerkschaft Graf Renard. Sie betrieb das Steinkohlen-Bergwerk Chelm bei Gross-Chelm im Kreis Pless.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 350 VF

Gothaer Allgemeine Versicherungsbank AG

Gotha, 06.04.1925, Sammelurkunde über 350 Aktien zu je 1.000 GM, zu 25 Prozent eingezahlt, Nummer 1 bis 350, 33 x 20,8 cm, schwarz, weiß, mit Schreibmaschine verfasst, DB, Rostspuren, Knickfalten, Original-Signaturen, ausgestellt auf die Gothaer Feuerversicherungsbank a. G., lochentwertet (RB), Schiefer GAVB004, nur dieses eine Exemplar mit 350.000 GM Nennwert lag im Reichsbankschatz! R12!

Die Wurzeln des Gothaer Konzerns liegen in der 1820 gegründeten Gothaer Feuerversicherungsbank. 1924 entstand dann die Gothaer Allgemeine Versicherungsbank. Zweck waren der unmittelbare und mittelbare Betrieb der Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Firma lautete ab 15.02.1938 Gothaer Allgemeine Versicherung



AG. 1943 lagen alle Anteile der Gesellschaft bei der Gothaer Lebensversicherungsbank a.G. Im Jahr 1946 wurden der Sitz der Gothaer Leben und der Gothaer Allgemeine nach Göttingen verlegt. Die Gothaer Feuer hatte ihren neuen Sitz in Köln. Die Gothaer Versicherungsgruppe wurde 1968 unter wechselseitiger Beteiligung der Muttergesellschaften an den Tochterunternehmen gebildet. 1991 verlegte dann die Gothaer Allgemeine ihren Sitz ebenfalls nach Köln. Nur sechs Jahre später kam es zur Fusion mit der Berlin-Kölnische Krankenversicherung. 1996 wurde der Gleichordnungskonzern Parion gebildet. 2001 verschmolzen die ehemals vier Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit an der Spitze des Parion-Konzerns auf die Gothaer Versicherungsbank VVaG. Der ehemalige Parion-Konzern wird seither unter Gothaer Konzern geführt.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 351 VF



Grossherzoglich Hessische Staatsschuldenverwaltung

Darmstadt, 16.06.1899, 4 % Hessische Staatsanleihe über 500 Mark, Serie V, #14985, 32,5 x 21,8 cm, braun, schwarz, grau, DB, KR, Eselsohr, zwei 1 bis 2 cm lange Randeinrisse, Knickfalte quer, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 352 EF-

Hagenkamp & Peltzer AG

Köln am Rhein, 25.08.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, #5027, 28,3 x 22,2 cm, braun, schwarz, grün, Knickfalte quer, KR, Abheftfaltung links, Auflage nur 1.000 Stück, Einzelstück beim Einlieferer.



Das Unternehmen wurde am 25.08.1923 gegründet. Geschäftszweck war der An- und Verkauf sowie die Instandsetzung der für die Bauindustrie erforderlichen Geräte, Maschinen, Feldbahnen und Wagen sowie die Vermietung solcher Gegenstände. Am 29.04.1925 genehmigte die Gesellschafterversammlung den mit den Gläubigern der Gesellschaft geschlossenen Vergleich. Das gesamte Vermögen wurde auf den Geschäftsaufseher Josef Brucker als Treuhänder der Gläubiger übertragen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 353 EF



Handels- & Gewerbebank AG

Frankfurt am Main, 21.03.1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, #303I, 24 x 32,7 cm, ocker, braun, schwarz, Knickfalten, Rand komplett alt hinterklebt, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung.

Das Kreditinstitut wurde 1922 zur Fortführung der schon zuvor als Genossenschaftsbank vor allem für den Mittel- und Bürgerstand betriebenen Bank gegründet. 1923 ging die Bank eine Interessengemeinschaft mit der Bank F. Zeitz-Zeuge AG in Saarbrücken ein. Das Aus kam im Mai 1924 als unerlaubte Devisengeschäfte des Vorstands die Bank in eine Krise stürzte, welche die Liquidation des Unternehmens zur Folge hatte.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 354 EF



Harpener Bergbau AG

Dortmund, 01.08.1904, Blankett einer Aktie über 1.000 Mark, o. Nr., 34,8 x 24,7 cm, rosa,

schwarz, nur zwei gelaufene Stücke lagen im Reichsbankschatz, nur zwei Exemplare wurden gefunden. R11.

Die Gesellschaft wurde 1856 unter Übernahme von zwölf Kohlefeldern in der Nähe von Harpen gegründet. 1934 erwarb der Flick-Konzern einen großen Anteil. Später wurde der französische Stahlkonzern Sidechar und danach VEW Großaktionär. 1970 kam es zur Umfirmierung in Harpen AG. Heute ist RWE Großaktionär der Gesellschaft. Diese ist im Energieversorgungsbe- reich tätig und verwaltet ihr eigenes Immobilienvermögen.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 355 EF



Harpener Bergbau AG (Harpen Mining Corporation)

City and State of New York, 01.01.1953, Blankett eines Scrip-Zertifikats für einen 4,5 % Debt Adjustment Bond über variable US-\$ Beträge, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis-grau, braun, schwarz.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 356 VF



Heinrich Kaiser Waggonbau und Maschinenfabrik AG

Berlin, 19.01.1922, Aktie über 1.000 Mark, #3648, 34,4 x 24,6 cm, schwarz, grau, braun, KR, Knickfalte quer, Randeinrisse bis 1 cm, Eselsohr, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde 1921 in Berlin als Neue Maschinenbau-AG gegründet. 1922 erfolgte die Sitzverlegung nach Chemnitz, kurz darauf der Ankauf der Heinrich Kaiser'schen Fabrik in Offenbach. Daher kam es zu einer Umfirmierung und Sitzverlegung nach Offenbach. Da die Aktionäre keine Einzahlungen für eine nach der Umstellung auf Goldmark geplante Kapitalerhöhung leisteten, ging die Firma 1925 in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 357 VF+

Holsatia-Werke Neumanns Holzbearbeitungsfabriken AG

Altona-Ottensen, November 1926, Aktie über 20 RM, Lit. B, #4044, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs, Abdruck einer rostigen Büroklammer, etwas verknittert, nicht entwertet, nur ein Exemplar lag im Reichsbankschatz, Einzelstück beim Einlieferer.



Die Gesellschaft wurde 1892 als GmbH gegründet und 1921 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Ab 1929 lautete die Firma Holsatia-Werke AG. Es wurde Sperrholz produziert und damit gehandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 358 VF



Industrie-Beteiligungs-AG

Berlin, 08.09.1920, Gründeraktie über 1.000 Mark, Lit. A, #6329, 34,8 x 24,8 cm, blau, schwarz, grün, Knickfalte quer mit 1 cm langem Einriss, kleiner Randeinriss, etwas verschmutzt, uns bisher unbekannt!

Die Firma wurde am 8. September 1920 gegründet. Sie beteiligte sich an Unternehmen auf den Gebieten der Metallindustrie, des Maschinenbaus, der Elektrotechnik, der Holzbearbeitung, des Bergbaus sowie der chemischen Industrie.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 359 VF



Itzehoer Kreditbank AG

Itzehoe, 24.08.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, #32858, 14 x 23,2 cm, grün, schwarz, KB, Randeinriss mit etwas Papierverlust, fleckig, verknittert. Die Bank wurde am 24. August 1923 gegründet. Das Geschäft an sich geht auf den bereits 1868 gegründeten genossenschaftlichen Kreditverein zurück. 1924 wurde die Aktiengesellschaft liquidiert und das Geschäft ging auf die Itzehoer Kreditbank eGmbH und später auf die Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe über.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 360 EF-

Kaiserslauterer kath. Kirchenbau-Lotterie

Kaiserslautern, 16.03.1885, Lotterielos an der



Los 363

VF

letzten Kaiserslauterer kath. Kirchenbau-Lotterie über 2 Mark, #11651, 10,3 x 17 cm, oliv, schwarz, Knickfalte längs, Kirche im Unterdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 361

EF-

Königlich Bayerische Pfälzische Maximiliansbahn-Gesellschaft

Ludwigshafen, 01.05.1881, 4 % Partial-Obligation über 200 Mark, Lit. E, #2895, 37,2 x 24,2 cm, schwarz, grau, DB, KR, kleine Randeinrisse, sonst EF. Die Anleihe wurde zur Umwandlung sämtlicher 4,5 % Prioritätsanleihen der Pfälzischen Maximiliansbahn in ein 4 % Gesamtanleihen ausgegeben.

Die ersten Überlegungen zum Bau der Bahnstrecke gehen bis 1829 zurück. Geplant war eine Magistrale von Strasbourg nach Mainz, die das linksrheinische Gegenstück zu einer Linie von Mannheim bis Basel bilden sollte. Erst am 03.11.1852 gab der bayerische König Maximilian II. grünes Licht für den Bau. Erbaut wurde die Maximiliansbahn von Paul Camille von Denis, der auch die Pfälzische Ludwigsbahn errichtete. Der erste Streckenabschnitt, von Neustadt nach Landau wurde am 18.07.1855 eröffnet. Vier Monate später folgte der Abschnitt Landau-Weißenburg und im März 1864 die Strecken von Winden nach Maximiliansau. Am 08.05.1865 wurde die Lücke zwischen Maximiliansau und der badischen Maxaubahn von Karlsruhe nach Maxau geschlossen. Von Beginn an bestand mit der Pfälzischen Ludwigsbahn eine Verwaltungs- und Betriebsgemeinschaft. Am 01.01.1870 gingen beide Firmen in gemeinschaftliche Verwaltung der Vereinigten Pfälzischen Eisenbahnen über. Am 01.01.1909 ging die Maximiliansbahn zusammen mit den übrigen zur Pfalzbahn gehörenden Gesellschaften in das Eigentum der Bayerischen Staats-Eisenbahnen über.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 362

EF

Königlich Bayerische Pfälzische Maximiliansbahn-Gesellschaft

Ludwigshafen am Rhein, 18.09.1896, 3,5 % Partial-Obligation über 2.000 Mark, Lit. P, #186, 36,8 x 24,1 cm, grün, schwarz, DB, Talon, Auflage nur 300 Stück, der Erlös der Anleihe diente zur Ausführung verschiedener Erweiterungs- und Ergänzungsbauten sowie zur Vermehrung des Fahrmaterials und zur Beschaffung von Werkstatteinrichtungen, nur vier Exemplare dieser Emission wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €



Königreich Westphalen

Kassel, 01.09.1811, 4 % Obligation über 100 Franken = 25 Thaler 17 Silbergroschen 9 33/259stel Pfennig, 3. Klasse, #620, 35,5 x 21,7 cm, schwarz, beige, KR, Knickfalten, Rand verschmutzt.

Die Zwangsanleihen wurden zwischen 1808 und 1812 im Königreich Westphalen ausgegeben. Der König war der Bruder von Napoleon Jérôme (Hieronymus), im Volksmund auch als König Lustig bezeichnet. Daher stammt auch der Name Napoleon-Bonds. Mit Dekret vom 20. Januar 1813 wurde festgelegt, dass alle Zinskupons für sämtliche an den Staat zu leistenden Abgaben verwendet werden konnten. Somit hatten sie die Funktion von Papiergeld. Sie wurden zum Kauf von staatlichen Domänen und ehemaligen Klosterbüchern verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 364

VF



Königsteiner Papierfabrik

Dresden, 01.05.1872, Gründeraktie über 100 Thaler Courant, #1758, 35,1 x 21,2 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalten, links wegen Kupon-trennung ungleichmäßig, rückseitig zwei Klebereste von einer Fixierung in einem Bilderrahmen, Erhaltung VF, Rarität aus altem Bestand! Die Papierfabrik wurde 1872 während des Börsen- und Gründerbooms von Claus & Oberländer, Albin Ellezinger und Advocat Curt Seyler in Dresden sowie Carl Pflugbeil in Hütten errichtet. 1876 musste die Firma Konkurs anmelden. Sie wurde für 120.000 Thaler verkauft.

Mindestgebot / minimum bid: 1.300 €

Los 365

EF

Konserven-Schmidt AG

Leipzig, 26.10.1923, Blankett einer Gründeraktie über 1.000 Mark, o. Nr., 17,4 x 26,9 cm, orange,



grau, braun, herrliche Vignette mit Fabrikan-sicht, uns bisher unbekanntes Stück.

Die Firma wurde am 28.09.1923 gegründet. Es wurden Konserven aller Art hergestellt und vertrieben. Die Fabrik hatte ihren Sitz in Leipzig-Stötteritz. Am 23.09.1924 wurde das Konkurs-verfahren eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 366

EF-



Kreis Neuwied

Neuwied, 01.04.1923, 8,5 % (überschrieben mit 5 %) Anleihechein über 20.000 Mark, Reihe C, #5227, 23,6 x 20,3 cm, grün, braun, KR, Knick-falte quer, uns bisher unbekannter Nominalwert, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 367

VF+



Le Heidberg (Prusse Rhénane) - Mine de Plomb, d'Argent et de Cuivre Société en Commandite

Paris, 03.12.1855, Action de 100 Francs, #3502, 26,7 x 29,7 cm, alt-rosa, schwarz, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss. Die Gesellschaft wurde 1855 in Belfort, Frank-reich gegründet. Der Hauptsitz befand sich in Paris. Die Blei- und Kupferminen der Gesell-schaft lagen in Heidberg bei Reichshof im Ober-bergischen Kreis. 1879 wurden die Bergwerke geschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 368

VF

Lederwerke vorm. Ph. Jac. Spicharz

Offenbach, 16.04.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 50 RM umgestempelt, #20401, 34,7 x 23,8 cm, schwarz, braun, Knickfalten, Stempel

über gezahlte Liquidationsrate, Knickfalte mit Einrissen, teils etwas geklebt, Abdruck von rostigen Büroklammern.

Die Familie Spicharz erwarb 1825 die vormalige Ziegelei Neuhütte am Mainufer zwischen Offenbach und Bürgel. Dort errichtete sie eine Gerberei. In den 1830er Jahren wurde in handwerklicher Produktion Lackleder hergestellt, später folgte der Umstieg auf industrielle Produktion und Exporte nach England und Frankreich. Nachdem es 1891 zwischen den Gesellschaftern zu Differenzen kam, erfolgte unter Mitwirkung Frankfurter Banken die Gründung einer Aktiengesellschaft. Nach der Hyperinflation geriet die Firma ins Trudeln und 1925 wurden fast alle Beschäftigten entlassen. Zwei Jahre später ging die Gesellschaft in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 369

VF

Lederwerke vormals Ph. Jac. Spicharz

Offenbach, 04.12.1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 50 RM umgestempelt, #11215, 34,7 x 23,8 cm, schwarz, braun, Knickfalten, Stempel über gezahlte Liquidationsrate, Knickfalte mit Einrissen, einer 3 cm und etwas geklebt.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 370

VF-

Lederwerke vormals Ph. Jac. Spicharz

Offenbach, 30.03.1899, Prioritäts-Aktie über 1.000 Mark, später auf 50 RM umgestempelt, #1235, 35 x 24,1 cm, schwarz, braun, Knickfalten, kleine Randeinrisse (einer bis 2 cm), einer geklebt, Liquidationsstempel, Bezugsrechtsstempel, etwas verschmutzt, Original-Signaturen von Vorstand und Aufsichtsrat, Einzelstück beim Einlieferer!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 371

EF-

Louis Schwarz & Co. AG

Hemelingen, 27.10.1906, Aktie über 1.000 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #1201, 28,6 x 22,3 cm, schwarz, grau, braun, Stempel, unter anderem darüber, dass die Aktie gültig geblieben ist sowie über die Umfirmierung in Dortmunder Vulkan-AG, leichte Knickfalte quer, sonst EF, DB, Auflage nur 750 Stück.

Die Firma wurde 1899 als Chemische Fabrik vorm. Rud. Grevenberg & Co. gegründet. Ab 1904 lautete die Firma Louis Schwarz & Co. AG. Dem Unternehmen gehörte die Chemische Fabrik Grevenberg in Hemelingen sowie eine vor-

her von der Fa. Louis Schwarz & Co. betriebene Maschinenbauanstalt in Dortmund. Es wurden Kondensationsanlagen, Kessel, Dampfmaschinen und Eisenkonstruktionen hergestellt. Gegen Ende des Ersten Weltkrieges wurde der Sitz nach Dortmund verlegt. Es kam zur Umfirmierung in Dortmunder Vulkan AG. 1930 ging die Firma in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 372

VF+

Lübecker Hochseefischerei-AG

Lübeck, September 1920, Gründeraktie über 1.000 Mark, #2565, 32 x 24,7 cm, grün, rot, schwarz, KB, Knickfalten, kleine Randeinrisse, sonst gut erhalten, Schiff im Unterdruck, nicht entwertet, Einzelstück beim Einlieferer.

Die 1920 gegründete Firma betrieb die Hochseefischerei. Dabei wurden vor allem Motorfischkutter verwendet. Bereits 1922 trat die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €



Los 373

VF

Lukasteinwerk AG

Rüstringen, Juli 1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #29906, 20,8 x 16,7 cm, braun, KR, etwas verschmutzt, uns bisher unbekannt, nur zwei Exemplare (#29906-7) wurden gefunden.

Die Gesellschaft wurde im Juli 1923 gegründet. Sie stellte patentierte Luftkammersteine her und vertrieb diese. Am 25. Juni 1924 wurde die Firma bereits wieder aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 374

EF-



Magdeburger Rückversicherungs-AG

Magdeburg, 27.08.1862, Blankett einer Gründeraktie über 100 Thaler Preussisch Courant, o. Nr., 36,2 x 23,9 cm, grün, schwarz, ca. 1 cm langer Randeinriss oben (geklebt), etwas Papierverlust oben, sonst EF, Schiefer SDRHoI.

Die Magdeburger Rück wurde 1862 von der Magdeburger Feuerversicherung gegründet. Nachdem 1946 das private Versicherungsgeschäft in der Ostzone untersagt wurde, verlegte die ganze Magdeburg-Gruppe ihren Sitz nach Frankfurt am Main. Später gab es Sitzverlegungen nach Fulda und dann nach Hannover. 1981 firmierte die Gesellschaft in Deutsche Continental Rückversicherungs AG um. Seit 1994 lautet die Firma SCOR Deutschland Rückversicherung.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 375

EF-



Mechanische Weberei AG

Zittau, 15.01.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #22847, 24,8 x 35 cm, braun, schwarz, leichte Knickfalten, sonst EF, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer. Die Firma wurde am 23.12.1871 in Zittau als Fränkelsche Orleansweberei AG gegründet. Es wurden Stoffe aller Art hergestellt. 1919 kam es zur Umfirmierung in Mechanische Weberei AG. Nach 1949 wurden die Betriebe als VEB Mechanische Weberei Zittau weitergeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 376

EF-



Metallwerke Starkenburg A.-G.

Auerbach (Hessen), September 1923, Aktie über 1.000 Mark, Serie G, #2104, 14,5 x 22,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs, KB.

Die Metallwerke wurden 1922 gegründet. Es wurde eine Fabrik für Metallbearbeitung, Blechemballagen und Tuben betrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 377

EF-



Metallwerke Starkenburg A.-G.

Auerbach (Hessen), 01.05.1925, Aktie über 20 RM, #995, 21 x 29,7 cm, blau, grau, Knickfalte längs, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 378

VF

Metallwerke Starkenburg A.-G.

Auerbach (Hessen), 22.12.1922, Aktie über 1.000 Mark, Serie C, #11254, 41 x 26,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, einer hinterklebt, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 379

EF-

Metzler Brauerei AG

Metz, 01.11.1897, Blankett einer 4,5 % Obligation über 1.000 Mark, o. Nr., 36,8 x 25 cm, braun, schwarz, lochentwertet, Knickfalte quer, DB, Auflage nur 200 Stück, uns ist nur dieses eine Exemplar bekannt, Rarität aus Sammlungsauflösung! Die Gesellschaft wurde 1894 als Metzler Brauerei AG gegründet. Aus der Fusion mit der Bayerischen Unionbrauereien Landstuhl und Metz AG und der Grandes Brasseries de Jarny et Uckange entstand anschließend die Metzler Union-Brauerei-AG. Neben dem Biergeschäft widmete sich die Gesellschaft auch dem Handel mit Wein und Spirituosen.

Mindestgebot / minimum bid:

750 €

Los 380

EF



Neptun Speditionsgesellschaft

Hamburg, April 1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, Lit. A, #1126, 35,7 x 25,7 cm, grün, braun, schwarz, KB, Auflage 1.500 Stück. Die Firma wurde am 12. April 1922 gegründet um Ex- und Import-Speditionen anzubieten, sowie damit in Zusammenhang stehende Handelsgeschäfte zu tätigen. 1925 wurde die Firma gelöscht.

Mindestgebot / minimum bid:

200 €

Los 381

VF-



Nieder-Rheinische-Güter-Assecuranz-Gesellschaft (Rückversicherungs-Verein)

Wesel, 01.03.1844, Aktie über 300 Thaler, später auf 1.000 Mark (100 bzw. später 150 Mark eingezahlt), #196, 24,7 x 40,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, teils alt hinterklebt, Stempel über

Umfirmierung in Vesalia Versicherungs-AG, sehr dekorativ. Schiefer VVWor. Die Assecuranz-Gesellschaft wurde 1840 gegründet. Im Jahr 1868 erhielt jeder Aktionär ohne Einzahlung eine Aktie des Rückversicherungs-Vereins. Es musste lediglich der Nennbetrag bei Bedarf nachgeschossen werden. Später firmierte die Gesellschaft als Vesalia Versicherungs AG. Bereits 1925 erteilte sie der Konkurrenz. Hierdurch geriet sie in den Einfluss der Norddeutschen Versicherung.

Mindestgebot / minimum bid:

200 €

Los 382

EF-



Norddeutsche Union-Werke, Maschinen- u. Waggonbau-AG

Hamburg, 28.12.1922, Aktie über 1.000 Mark, #50468, 35,7 x 24,6 cm, braun, ocker, blau, schwarz, KR, kleine Randeinrisse hinterklebt, sonst EF, gigantische Gestaltung mit Segelschiff- und Werftbau-Lithographie.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1890 gegründeten Firma Schömer & Jensen Maschinenfabrik, Eisengießerei, Schiffswerft und Kesselschmiede. Diese firmierte 1904 in Eiderwerft AG Schiffswerft, Kesselschmiede und Gießerei um. Von 1909 bis 1914 war der Betrieb auf Grund der Werftenkrise eingestellt. 1915 kam es zur Wiederaufnahme des Betriebs als Tönninger Schiffswerft und Maschinenfabrik, diese firmierte ab 1916 als Schiffswerft und Maschinenfabrik „Hansa“ AG, die von 1921 bis 1924 als Norddeutsche Union-Werke firmierte. 1924 wurde die Werft abergerissen und 1933 auf dem Gelände ein Seefliegerhorst errichtet.

Mindestgebot / minimum bid:

325 €

Los 383

VF



Norddeutscher Lloyd

Bremen, Mai 1926, Genussrechtsurkunde über

300 RM, gewinnberechtigt bis zum Höchstsatz von 4,5 %, #4281, 29,7 x 21 cm, rosa, braun, Knickfalten, KR, kleiner Randeinriss. Die Gesellschaft entstand 1857 aus dem Zusammenschluss mehrerer Schifffahrtsgesellschaften. 1970 fusionierten der Norddeutsche Lloyd und die HAPAG zur Hapag-Lloyd AG. Heute hält das Konsortium Albert Ballin mehr als die Hälfte der Anteile. Eine ausführliche Geschichte finden Sie auf unserer Internetseite.

Mindestgebot / minimum bid:

120 €

Los 384

EF



Norddeutscher Lloyd

Bremen, 01.07.1933, Aktie über 1.000 RM, #109687, 21 x 29,7 cm, türkis, braun, Knickfalte längs, kleine Klammerlöcher, KB, Schiffsabbildung, ohne Lochentwertung, nur ein einziges Stück dieses Nominalwertes lag im Reichsbank-schatz!

Mindestgebot / minimum bid:

130 €

Los 385

EF



Norddeutscher Lloyd

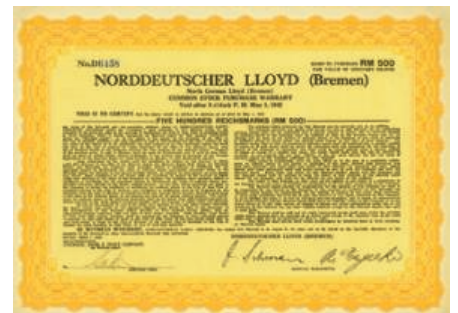
Bremen, 01.07.1933, Aktie über 100 RM, #45580, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, braun, KB, nicht entwertet!

Mindestgebot / minimum bid:

130 €

Los 386

EF



Norddeutscher Lloyd (Bremen)

New York, 01.05.1934, Common Stock Purchase Warrant (Optionsschein) zum Bezug von Aktien der Norddeutschen Lloyd im Nominalwert von 500 RM zum Basispreis von 105 % des Nominalwertes, Laufzeit: 01.05.1943, #D6458, 19,3 x 27 cm, orange, schwarz, nicht entwertet, sehr selten!

Mindestgebot / minimum bid:

180 €

Los 387

VF



Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke AG
Dresden, 26.07.1907, Zertifikat über 1.000 Mark, #687, 28,3 x 22,3 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer mit kleinem Einriss, Knickfalte längs, DB, Druck auf Büttenspapier. **Schätzpreis: 300 €.** Die Gesellschaft wurde 1897 als Nordische Elektrizitäts-AG in Danzig gegründet. Treuhänderin war die Creditanstalt für Industrie und Handel in Liquidation. Für je 30.000 Mark Nominal von deren Aktien konnten Anleger eine Aktie von der Nordischen erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 388

EF



Oberbayerische Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau

München, Juni 1942, Aktie über 100 RM, #314, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet (RB). Die Firma wurde am 13. September 1870 gegründet. Sie ging aus der Miesbacher Steinkohlen-Gewerkschaft hervor. Bis 1908 war der Sitz der Firma in Miesbach, danach in München. Zweck waren Erwerb, Errichtung, Verwaltung und Ausbeutung von Bergbau- und Hüttenbetrieben speziell zur Förderung von Pechkohle. Zur Gesellschaft gehörten die Kohlengrube Hausham, die Kohlengrube Penzberg sowie sonstiger Besitz in Tölz, Au und Miesbach und ein Industriegelände in München. 1970 wurde die Aktienmehrheit von der VEBA übernommen. 1979 erfolgte die Auflösung der Firma.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 389

EF-



Otto Seifert Wirkmaschinen-Fabrik AG
Burgstädt i. Sa., Mai 1922, Gründeraktie über

1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #855, 25,3 x 34,8 cm, grün, ocker, gelb, schwarz, drei Knickfalten längs, **extrem selten!** Die Gesellschaft wurde im Mai 1922 gegründet. Die Weltwirtschaftskrise führte dazu, dass die Fabrik in Burgstädt 1931 Vergleich und 1934 Konkurs anmelden musste.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 390

EF



Physikalischer Verein

Frankfurt am Main, 08.07.1911, Namens-Anteilsschein über 20 Mark, #29, 16 x 22,7 cm, schwarz, braun, **ägyptische Göttin Isis im Unterdruck.** Der Verein wurde 1824 auf Anregung von Johann Wolfgang von Goethe gegründet. Zu den Gründern zählten physik- und chemie-interessierte Ärzte und Bürger in Frankfurt am Main. Der heute noch bestehende Verein hat mehr als 1.200 Mitglieder. Mit dem Erlös aus den Anteilsscheinen wurden der Bau und die Einrichtung des Feldberg-Observatoriums finanziert.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 391

VF+

Pilsner Urquell Biervertriebsgesellschaft mbH

Berlin, 09.03.1916, Sammel-Genuss-Schein über 10 Genuss-Scheine, #181-190, 35,7 x 26,3 cm, blau-grau, schwarz, lochentwertet (RB), Knickfalten, minimaler Randeinriss, **nur 20 Stück lagen im Reichsbankschatz!** Im Reichstelefonbuch 1942 findet sich unter Berlin unter anderem folgender Eintrag: Pilsner Urquell Biervertrieb GmbH, SWII, Möckernstr. 118. Unter gleicher Adresse befand sich auch die Bier-Import GmbH.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 392

EF

Rheinische Brauerei-Gesellschaft

Köln-Alteburg, 01.02.1917, Vorzugs-Aktie über 1.000 Mark, #337, 34,8 x 23,2 cm, rot, grün, schwarz, grau, DB, Kölner Dom im Unterdruck, **Auflage nur 700 Stück.** Die Brauerei wurde 1873 gegründet. Im Jahr 1918 wurde die Liquidation der Brauerei beschlossen. Das Malzkontingent wurde von der Hirsch-Brauerei übernommen. Grund und Boden mit der Brauerei erwarb ein Fritz Schöneck aus Köln. Der Brauereibetrieb wurde 1920 eingestellt. Die Gebäude wurden schließlich 1927 abgerissen und durch eine Villenbebauung ersetzt.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 393

VF-



Rheinische Gruben AG

Köln, 01.07.1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, #81, 24,2 x 34,2 cm, braun, schwarz, Knickfalten mit Einrissen, Randeinriss bis 3 cm, Flecken, KR, Auflage 3.000 Stück, **uns bis vor Kurzem komplett unbekannt! Nur zwei Exemplare wurden gefunden (zweites Exemplar wurde in der 36. Auktion versteigert).**

Die Firma wurde am 14. Juni 1922 gegründet. Sie betrieb Gruben aller Art und verwertete die Grubenerzeugnisse. Die Gesellschaft betrieb zudem den Abbau von Grünerde und Schiefer. Sie besaß 90 Prozent der Kuxe der Gewerkschaft Glückstern (Kaolinwerke). Im August 1925 sollte die Gesellschaft von Amts wegen gelöscht werden.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 394

VF+



Sächsische Bankgesellschaft

Dresden, 20.06.1881, Blankett einer Aktie über 500 Mark, o. Nr., 26 x 34,5 cm, grau, braun, schwarz, Knickfalten.

Die Gesellschaft wurde 1881 gegründet und eröffnete am 01. Juli des Jahres ihr Geschäft. Das Grundkapital betrug drei Millionen Mark und war in 6.000 Aktien zu je 500 Mark eingeteilt. Per Ende 1881 waren 2.000 Aktien voll und 4.000 Aktien zu 40 % eingezahlt. Die Dauer der AG war zunächst auf 50 Jahre begrenzt. Die Gründer waren E. Quellmalz und Th. H. Adler, beide haben als Vorstände im Original signiert. Zudem betrieben die beiden die Firma Quellmalz und Adler in Dresden, sie bestand als Tochter der Sächsischen Bankgesellschaft weiter. Die Aktien waren an der Berliner Börse gehandelt worden. Per ultimo 1881 stand der Kurs bei 107 Prozent. Mit der Emission der Aktien der Österreichischen Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft sicherte sich die Bank gleich im ersten Jahr ihres Bestehens einen Großauftrag.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 395

EF

Sächsische Metallwaren-Fabrik August Wellner Söhne AG

Aue in Sachsen, 23.09.1913, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 600 GM und 1.000 RM umgestempelt, #1786, 37,6 x 26,6 cm, vielfarbig, prachtvolle mehrfarbige allegorische Darstellungen der Metallverarbeitung, nicht entwertet.



Die Gesellschaft wurde 1854 gegründet und 1913 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Zweck waren Herstellung von Bestecken und Tafelgeräten hoher Qualität. Mit Wellner-Bestecken war zum Beispiel auch die Titanic ausgestattet. Ab 01.11.1941 firmierte die Gesellschaft als August Wellner Söhne AG. Der Firmenmantel wurde 1950 nach Frankfurt am Main verlagert und firmierte ab 1958 als GmbH. Der Betrieb lautete ab 1946 ABS (Auer Besteck- und Silberwaren-Werk) und heute Wellner Bestecke und Silberwaren GmbH (Aue).

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 396 VF+



Saxon-Austrian Braunkohlen-Bergbaugesellschaft

Dresden, 15.12.1871, Gründer-Interims-Schein über 100 Thaler Courant = 150 Gulden Österr. Silber-Währung, zu 40 % eingezahlt, #3668, 22,7 x 29,2 cm, schwarz, gelb-grün, Knickfalte längs, minimaler Randeinriss, Stempel über Volleinzahlung, OU.

Die Gruben der Gesellschaft lagen im Norden und Nordwesten von Sachsen. Bereits Anfang 1880 waren die Papiere wertlos. Das Papier zeigt eines deutlich: Zur damaligen Zeit orientierte sich Sachsen weniger in Richtung Preußen, sondern vielmehr in Richtung Österreich.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 397 F

Schmelzbasalt-AG

Linz am Rhein, 03.11.1927, Aktie über 1.000 RM, #204, 21 x 29,7 cm, türkis, braun, rechts oben ca. 2 x 5 cm großes Fehlstück, Kickfalten, Randschäden, KB, Auflage nur 600 Stück, Faksimile-Signatur von Simon Alfred Freiherr Oppenheim, uns bisher komplett unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.



Die Firma wurde am 7. September 1921 gegründet. Zweck war die Ausnutzung und Weiterentwicklung von Verfahren zur Herstellung von Schmelzbasalt sowie sonstigen Produkten der Steinindustrie sowie die Herstellung und der Verkauf der Produkte.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 398 EF



Schokoladenfabrik Büniger AG

Duisburg, 15.06.1927, Aktie über 1.000 RM, #233, 37 x 25,9 cm, blau, türkis, KR, Stempel über Umfirmierung in Edelfhof Aktiengesellschaft Schokoladenfabrik.

Die Gesellschaft wurde 1922 als Schokoladenfabrik Büniger AG gegründet. Ab 1928 lautete die Firma Edelfhof Aktiengesellschaft Schokoladenfabrik. Neben Schokoladen wurden auch Kakao, Bonbons und Zuckerwaren produziert und verkauft.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 399 EF-



Schultheiss' Brauerei AG

Berlin, 07.06.1900, Muster einer Aktie über 1.000 Mark, o. Nr., 25,2 x 34,6 cm, grün, braun, schwarz, lochentwertet, KR, angeedeuteter Stempel, ruckseitig Klebereste, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde am 27.05.1871 unter Übernahme der seit 1843 bestehenden Ad. Roessisches Lagerbier-Brauerei als Schultheiss' Brauerei AG gegründet. Den Namen Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG erhielt die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12.07.1920 bei der Vereinigung mit der Patzenhofer Brauerei AG. Ab 27.01.1938 lautete die Firma nur noch Schultheiss-Brauerei AG. Produziert wurden die Markenbiere Schultheiss

Hell, Schultheiss Dunkel, Schultheiss Deutsches Pilsner, Schultheiss Urbock, Schultheiss Weißer Bock, Schultheiss Malzbier (alkoholarm, für Blutarme und Genesende). Außer diesem Malzbier wurden in der Berliner Monopol-Brauerei GmbH Monopol-Porter, Monopol-Rauchbier (nach Grätzer Art) hergestellt. 1943 bestanden unter anderem Beteiligungen an der Breslauer Actien-Malzfabrik, der Eberswalder Brauerei AG sowie der Haase-Brauerei GmbH (Breslau). Die Gesellschaft hat im Laufe der Jahre viele andere Brauereien übernommen, unter anderem die Berliner Brauereigesellschaft Tivoli, Brauerei Borussia von Otto Hewald in Niederschöneweide, Brauerei Pfeifferhof Carl Scholtz in Breslau, Berliner Unions-Brauerei in Berlin, Spandauer Berg-Brauerei AG Westend, Brauerei Pfefferberg vormals Schneider & Hillig AG in Berlin. Im Jahr 1972 fusionierte die Firma mit der Dortmunder Union zur Dortmunder Union Schultheiss Brauerei AG (Dortmund). Seit 1988 lautet die Firma Brau und Brunnen AG. Diese ist seit 2004 Teil der Radeberger-Gruppe.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 400 EF



Schultheiss' Brauerei AG

Berlin, 09.07.1886, Muster einer 4 % hypothekarisch gesicherten Anleihe, Patrial-Obligation über 500 Mark, Lit. A, o. Nr., 34,2 x 24,2 cm, schwarz, weinrot, grau, DB, KR, Klebereste, lochentwertet, Auflage 1.600 Stück, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 401 VF



Schultheiss' Brauerei AG

Berlin, 12.02.1914, Muster einer Aktie über 1.000 Mark, o. Nr., 25,5 x 33,6 cm, grün, braun, schwarz, lochentwertet, KR, Aktie war komplett längs geschnitten und wurde hinterklebt, Stempel angedeutet, ruckseitig Klebereste, sehr dekorative Gestaltung, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 402 EF-

Schultheiss' Brauerei AG

Berlin, 22.03.1919, Muster einer Aktie über 1.000 Mark, o. Nr., 25,3 x 33,6 cm, grün, braun,



schwarz, lochentwertet, KR, Stempel angedeutet, rückseitig Klebereste, sehr dekorative Gestaltung, Einzelstück beim Einlieferer.
 Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 403 EF/VF



Schultheiss' Brauerei AG
 Berlin, 26.07.1892, 4 % hypothekarisch gesicherten Anleihe, Partial-Obligation über 500 Mark, Lit. C, o. Nr., 34,8 x 24,2 cm, braun, grün, schwarz, DB, KR, Randeinrisse rechts unten, lochentwertet, Auflage 2.400 Stück, Einzelstück beim Einlieferer.
 Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 404 EF-



Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG
 Berlin, Januar 1928, Muster einer Aktie über 1.000 RM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, Knickfalte längs, KB, Einzelstück beim Einlieferer.
 Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 405 EF-

Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG
 Berlin, März 1922, Muster einer 5 % Teilschuldverschreibung über 5.000 Mark, Lit. B, o. Nr., 35,2 x 24,3 cm, schwarz, grün, DB, KR, lochentwertet, rückseitig Klebereste, Knickfalte längs, Einzelstück beim Einlieferer.
 Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 406 EF-



Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG
 Berlin, Juni 1928, Muster einer Aktie über 300 RM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, schwarz, KR, Knickfalte längs, Einzelstück beim Einlieferer.
 Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 407 EF/VF



Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG
 Berlin, August 1921, Muster einer 5 % Teilschuldverschreibung über 5.000 Mark, Lit. B, o. Nr., 36,5 x 26,7 cm, schwarz, grün, rot, DB, KR, Knickfalte längs, Auflage 2.000 Stück, Einzelstück beim Einlieferer.
 Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 408 EF



Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG
 Berlin, 23.05.1921, Muster über 1.000 Mark, o. Nr., 25,7 x 34 cm, braun, grün, schwarz, lochentwertet, KR, angedeuteter Stempel, rückseitig Klebereste, sehr dekorative Gestaltung, Einzelstück

beim Einlieferer.
 Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 409 VF+



Seestern Aktien-Gesellschaft Köln
 Köln, 06.10.1923, Aktie über 5.000 Mark, Reihe B, #2708, 17 x 24,6 cm, grün, beige, Knickfalten, KR, Auflage nur 4.000 Stück, uns bis vor Kurzem komplett unbekannt.

Das Unternehmen wurde am 27. Juni 1923 von der Carl Bödiker & Co. KGaA (Hamburg), August Bodenstein (Köln), Josef Müller (Linnich), Karl Schmalenbach (Köln) und dem Syndikus Dr. Ernst Hartman (Hamburg) gegründet. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Kaffee, Kaffee-Ersatz und andern Röstprodukten. Das Markenzeichen Seestern wurde von der Carl Bödiker & Co. KGaA lizenzierte und kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Gesellschafterversammlung vom 21. Juli 1925 beschloss die Liquidation.
 Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 410 EF



Spinnerei-Aktiengesellschaft vormals Joh. Friedr. Klausner
 M.-Gladbach, Mai 1942, Blankett einer Aktie über 1.000 RM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz.

1871 wurde die Firma Joh. Friedr. Klausner gegründet. Am 1. September 1896 ging sie in eine Aktiengesellschaft über. Es wurde eine Baumwollspinnerei betrieben. Zudem wurde mit Textilrohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigwaren gehandelt. 1929 wurde die Fabrikation eingestellt.
 Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 411 VF

Sprave AG
 Minden, Juni 1923, Gründer-Stamm-Aktie über 10.000 Mark, #11202, 28,2 x 22 cm, violett, okker, schwarz, KB, Knickfalten, Rarität!

Die Gesellschaft wurde am 12.06.1923 gegründet. Zweck war die Herstellung, Verarbeitung und der Vertrieb von Kakao-, Schokoladen- und Zuckerwaren. Am 17.04.1924 trat die Gesellschaft bereits wieder in Liquidation. Die Produktionsstätten wurden 1929 von Melitta und Hugo Bentz erworben, nachdem deren Produktionsgebäude in Dresden aus allen Nähten platzten. Kurz darauf ließen die beiden ihre Firma Melitta Bentz ins Handelsregister der Stadt Minden eintragen. Später wurde die Firma in Bentz & Sohn und 1932 in Melitta-Werke AG umbenannt. Noch heute macht Melitta von dort aus Kaffee zum



Genuss.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 412 EF



Sprengstofffabriken Hoppecke AG
Hamburg, 05.07.1905, Teilblankett einer Gründeraktie über 1.000 Mark, o. Nr., 22,6 x 30,8 cm, braun, grün, schwarz, links gebräunt und mit 1 cm langem Randeinriss, KB, Auflage nur 1.200 Stück. Die Gesellschaft wurde 1905 in Hamburg gegründet und verlegte 1908 ihren Sitz nach Düsseldorf. Es wurden Dynamit, sonstige Sprengstoffe und chemische Produkte hergestellt und vertrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 413 VF

Stadt Dortmund

Dortmund, 01.07.1922, 5 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Buchstabe C, #2063, 35 x 22,8 cm, braun, grau, Randschäden professionell restauriert, kleine Randeinrisse, dekorativ, **uns bis vor Kurzem unbekannter Nominalwert!**

Mindestgebot / minimum bid: 270 €



Los 414 EF

Stadt Hagen (Westfalen)

Hagen, 01.05.1924, 6 % Anleihe über 5 Millionen Mark, XIV. Ausgabe, Buchstabe A, #1332, 32 x 22,5 cm, grau, rot, schwarz, KR, zweisprachig: Englisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 415 EF

Stadt Meerane

Meerane, 01.04.1923, 10 % Meeraner Stadtanleihe

(Elektrizitätsanleihe) über 50.000 Mark, Buchstabe A, #225, 34,8 x 24,3 cm, schwarz, grau, rot-braun, etwas verschmutzt, sonst EF, Abbildung des Stadtwappens, Auflage nur 1.000 Stück.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €



Los 416 EF

Stadt Solingen

Solingen, 01.07.1922, 5 % Anleihe über 5.000 Mark, Ausgabe VI, Buchstabe C, #10078, 36,7 x 26,2 cm, schwarz, rot, grün, KR, sehr gut erhalten, zweisprachig: Englisch, Deutsch.

Auf der Anleihe sind auf der Vorderseite eine große Ansicht von Solingen sowie das Zwillingswerk der Firma J. A. Henckels zu sehen. Die Rückseite wird von drei Firmenansichten der Gesellschaften Anton Wingen Jr., Daniel Peres und Friedr. Herder Abr. Sohn geschmückt.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 417 EF



Stahlwerk Becker AG

Willich (Rhld.), 24.11.1924, Sammelaktie über 5 x 20 RM, #26563, 21 x 29,7 cm, alt-rosa, schwarz, hellbraun, Knickfalte längs, KR, nicht entwertet, **nur ein Exemplar lag im Reichsbankschatz, Einzelstück beim Einlieferer.**

Die Gesellschaft wurde am 15.10.1908 in Krefeld gegründet. Es bestanden Zweigniederlassungen in Berlin, Frankfurt am Main, Leipzig, Remscheid und in Zinnwald im Erzgebirge. Geschäftszweck waren Handelsgeschäfte aller Art, insbesondere die Errichtung und der Betrieb von Werken zur Herstellung von Stahl. Im Mai 1924 geriet die Gesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten; es musste ein Antrag auf Geschäftsaufsicht gestellt werden.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 418 F

Steinkohlenbergwerk Friedrich Heinrich AG

Lintfort, 30.11.1906, Gründer-Inhaber-Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 GM umgestempelt, #8876, 27 x 38 cm, grün, rot, starke Knickfalten, Randeinrisse, KR angeheftet, Aufschrift: Neudruck, zweisprachig: Französisch, Deutsch, **nur fünf Exemplare lagen im Reichsbankschatz, das vorliegende ist nicht entwertet und ein Einzelstück beim Einlieferer!**

Bereits 1854 wurde in Kamp-Lintfort die erste Kohle gefunden. Allerdings dauerte es noch 20 Jahre, bis der Bergbau begann. Daraufhin wurde die Zeche Friedrich-Heinrich von den Erben



Friedrich-Heinrich von Diergardt gegründet, denn dieser war Besitzer des Grubenfeldes gewesen. 1906 wurde die Zeche an eine französische Bankengruppe verkauft. Im selben Jahr entstand auch die Aktiengesellschaft. 1931 galt es als die größte Einzelzeche im Ruhrgebiet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 419 VF+



Strontianit-AG

Köln, 01.01.1881, Gründeraktie über 500 Mark, #107, 24,9 x 33,5 cm, hellblau, schwarz, braun, leichte Knickfalte längs, etwas fleckig, KR, Original-Signatur von Ludwig und Josef Zervas für Aufsichtsrat und Direktion. Josef Zervas war als Kölner Industrieller auch an einem Petitionsverfahren zur Brohlthal-Eisenbahn involviert. R10. Strontianit ist ein selten vorkommendes Mineral der Mineralklasse der wasserfreien Carbonate ohne fremde Anionen. Strontianit wurden in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts in der Zuckerindustrie zur Restentzuckerung der Melasse verwendet. Die Tagebaugruben lagen vorwiegend im südöstlichen Münsterland.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 420 VF



Terra Film AG

Berlin, April 1925, Aktie über 20 RM, #27679, 21 x 29,7 cm, braun, oliv, schwarz, Eselsöhren, etwas verschmutzt, nicht entwertet, **nur 16 Stücke lagen im Reichsbankschatz, Einzelstück beim Einlieferer!**

Die Gesellschaft wurde 1919 als Terra Filmverleih GmbH gegründet und bereits 1920 in eine Aktiengesellschaft umfirmiert. Sie war eine der großen Filmproduktionsgesellschaften in den 1930er Jahren. Im Zuge der Gleichschaltung des Filmwesens 1937 ist die Firma in die Terra-Film-

kunst GmbH umgewandelt worden.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 421 VF+

Thermosbau-Industrie AG

Düsseldorf, 01.11.1920, Aktie über 1.000 Mark, #1494, 32,2 x 26 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, Ecke rechts unten leicht beschädigt, rückseitig handschriftliche Vermerke mit Bleistift (wurde wohl 1947 als Notizzettel im Schützenverein verwendet), Auflage nur 1.750 Stück.

Die Firma wurde am 17. November 1919 gegründet. Zweck war die Fabrikation und der Vertrieb von teils patentierten und teils unter anderen Schutzrechten stehenden Thermosbaufabrikaten für Rheinland und Westfalen sowie der Export, ferner die fabrikmäßige Herstellung von Betonartikeln, die Ausführung von Hochbauten, Beton- und Eisenbetonbauten sowie alle Fabrikations- und Handelsgeschäfte. Ab 1922 bestand auch in Essen an der Ruhr eine Zweigniederlassung.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 422 EF

Thüringer Bankverein

Meiningen, 01.03.1873, Blankett einer Aktie über 100 Thaler, #2450, 34,8 x 24,2 cm, grün und braun auf orange, bis vor Kurzem unbekannte Variante!

Die Gesellschaft war eine der vielen Gründungen im Börsen- und Gründungsschwindel der Jahre 1870 bis 1873. Die beiden Vorstände brannten mit der Kasse durch, was dazu führte, dass diese steckbrieflich gesucht wurden. Und für das nun vorliegende Blankett (es gibt auch ausgestellte Stücke mit gleichem Datum, anderem Design und ausgegeben in Erfurt) gibt es eigentlich nur eine Erklärung: Die Herren Vorstände sind nicht nur mit der Kasse durchgebrannt, sondern haben auch an zwei verschiedenen Orten ihre (gefälschten?) Aktien platzieren wollen um so noch mehr Geld einzunehmen. Interessantes und gut erhaltenes Dokument, das eines der größten Skandale des Börsen- und Gründungsschwindels des 19. Jahrhunderts in Deutschland dokumentiert.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 423 VF+



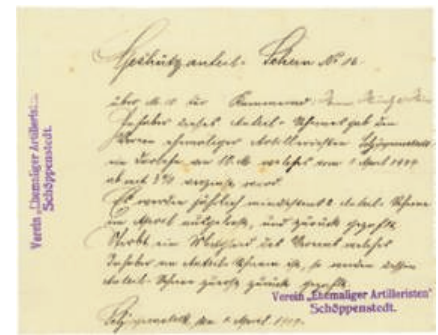
Thüringer Bankverein

Erfurt, 01.11.1871, Gründeraktie über 100 Thaler, #1739, 35,4 x 24,3 cm, ocker, braun, schwarz, DB, KR, Knickfalten, Stempel.

Die Gesellschaft war eine der vielen Gründungen im Börsen- und Gründungsschwindel der Jahre 1870 bis 1873. Die beiden Vorstände brannten mit der Kasse durch, was dazu führte, dass diese steckbrieflich gesucht wurden.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 424 EF-



Verein „Ehemaliger Artilleristen“ Schöppenstedt
Schöppenstedt, 01.04.1909, Geschützanteil-Schein über 10 Mark, #16, 16,5 x 20,9 cm, schwarz, beige, handschriftlich, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 425 EF



Vereinigte Serviergeräte-Fabriken AG

Schwarzenberg i. Sa., Januar 1923, Stammaktie über 1.000 Mark, #15725, 17 x 25,6 cm, beige, blau, schwarz, dekorativer Unterdruck, nette kleine Vignette.

Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet. Zweck war Herstellung von Tablett, Serviertischen, Warmhaltern, Weinkühlern, Menagen und anderen Tafel-Utensilien. 1924 erfolgte die Umfirmierung in Eisenblechrohwarenfabrik AG.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 426 EF



Vereinigte Serviergeräte-Fabriken AG

Schwarzenberg i. Sa., 01.01.1922, Gründer-Stamm-Aktie über 1.000 Mark, #4902, 34 x 25,2 cm, oliv, braun, schwarz, grau, Knickfalten quer, KR, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 427 F



Vereinigung von Aktionären der Neuen Boden-AG

Berlin, 15.08.1901, Certificaat auf den Namen über 300 RM, #659, 35 x 24,5 cm, türkis, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse bis 4 cm, zahlreiche Stempel.

Die Gesellschaft wurde 1893 als Neue Berliner Baugesellschaft gegründet. Geschäftszweck war der Erwerb und die Verwertung von Liegenschaften aller Art. 1901 übernahm die Gesellschaft die Deutsche Grundschul-Bank und firmierte in Neue Boden-AG um. 1932 wurde das Vergleichsverfahren, ein Jahr darauf der Konkurs, eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 428 VF



Vereins-Bank Quistorp & Co.

Charlottenburg, 24.04.1873, Namensaktie über 200 Thaler Preussisch Courant, #13899, 23,4 x 39,2 cm, rot, schwarz, grau, leichte Knickfalten, Randschäden hinterklebt (Verfärbung).

Die 1870 gegründete Bank zählte zu den berühmtesten Gründerbanken. Sie brachte zur Zeit des Börsen- und Gründerbooms von 1870 bis 1873 zahlreiche Gesellschaften mit windigen Versprechungen an die Börse. Bereits in den zwei Jahren nach ihrer Gründung half die Bank bei der Errichtung von 30 neuen Gesellschaften und brachte diese an die Börse. Der Gründerkrach, der im Frühjahr 1873 von Wien aus seinen Anfang nahm, setzte auch der Vereins-Bank Quistorp mächtig zu. Viele der luftigen Gründungen flogen auf, und am 15. Oktober 1873 musste die Bank selbst Konkurs anmelden.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 429 EF

Verwertung der dem Herrn Ernst von Mandelsloh gehörigen Konzession de dato 17. November 1902 auf Aufsuchung und Gewinnung von Alluvial-Gold in Deutsch-Ostafrika

Celle, 23.01.1903, Anteil-Schein über 5.000 Mark, #21, 35,4 x 25,8 cm, schwarz, beige, goldfarben, DB, leichte Knickfalte längs, sonst EF, Auflage nur 40 Stück, OU Ernst von Mandelsloh, innen weitere Original-Signatur von Mandelsloh. R10.

Zu dem Vorhaben finden sich interessante Informationen im Innenteil des Anteilscheins: „Der Deutsch-Ostafrikanische Landesfiscus hat Herrn Ernst von Mandelsloh in Durban (Natal) die ausschliessliche Berechtigung erteilt, die Flussbet-

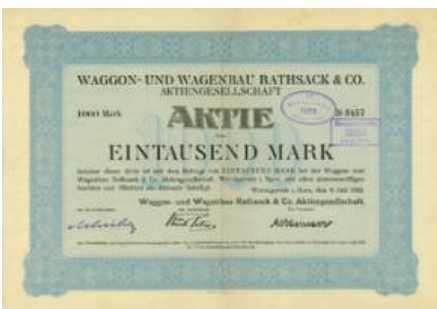


ten der nachbezeichneten in den Victoria Nyanza mündenden Flüsse, nämlich den Moame, Simiyu, Mara, Kagera, sowie den Uferland des den Victoria Nyanza-See umgebenden Landes auf das Vorkommen von Diamanten, Gold und anderen Edel-Metallen zwecks Erwerbung des Rechtes zur Gewinnung der genannten Diamanten und Metalle mittelst Bagger-Betriebes zu untersuchen. Zwecks sofortiger Vornahme solcher Untersuchungen soll eine aus Fachleuten bestehende Expedition ausgesandt werden, für deren Kosten ein Kapital von 200.000 M. erforderlich ist, welches in 40 Anteilen à 5.000 M. aufgebracht wird. Allen denjenigen gegenüber, welche sich an der Aufbringung der vorbezeichneten Summe beteiligen, verpflichtet sich der Unterzeichnete, dreissig Prozent des Reingewinns zuzuwenden, welche derselbe, nachdem Diamanten, Gold oder andere Edelmetalle in ausreichender Qualität vorgefunden sind, für Verwertung der vorbezeichneten ausschliesslichen Berechtigung zur Gewinnung von Diamanten, Gold und anderen Edelmetallen erzielt.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 430

EF-



Waggon- und Wagenbau Rathsack & Co. AG
Wernigerode im Harz, 08.07.1922, Aktie über 1.000 Mark, #8457, 24,8 x 35,8 cm, blau, türkis, schwarz, Knickfalte längs, KR, kleines Loch, minimale Randeinrisse.
Die Gesellschaft wurde 1921 als Karosserie- und Wagenbau GmbH gegründet. 1922 wurde ein Sägewerk in Blankenburg angegliedert. Später kam es zur Umfirmierung in Rathsack & Co. und 1929 zum Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 431

VF

Webschulverein zu Greiz

Greiz, 31.03.1889, Namens-Schuldschein über 100 Mark, #272, 33,3 x 21,1 cm, schwarz, beige,



Knickfalten mit bis zu 2 cm langen Randeinrisse, KR, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer. R1z.**

Die rasante Entwicklung der Textilbranche führte 1879 zur Gründung einer Webschule in Greiz. Damit wurde dem aufgrund der sich ständig weiter entwickelnden Technik wachsenden Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften Rechnung getragen. Die Einrichtung umfasse eine Stickereifachschule, Stopffachschule, Warenprüfungsstelle für das Textilgewerbe sowie eine öffentliche Konditionieranstalt. Mit den 1889 emittierten Schuldscheinen wurde dann das Webschulgebäude in der Idastraße 29 finanziert, nachdem zuvor in gemieteten Räumen unterrichtet worden war. 1905 erhielt die Schule die Bezeichnung Höhere Webschule. 1911 zog die Schule dann in einen Neubau in der Idastraße 38 (August-Bebel-Straße). Von 1948 bis 1951 wurden dort Techniker und Ingenieure für die Textilindustrie ausgebildet.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 432

VF



Weißeritztalperrengenossenschaft

Hainsberg, 23.II.1909, 4 % Schuldschein über 500 Mark, später auf 75 RM umgestempelt, #7901, 34,8 x 25,7 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalten, Stempel über eine 20 % Teilrückzahlung, kleine Randeinrisse, einer hinterklebt, große Abbildung der Staumauer der Klingenberger Talsperre.

Die Weißeritz entsteht bei Freital-Hainsberg aus den beiden Quellflüssen Rote Weißeritz und Wilde Weißeritz. Sie fließt weiter durch Freital und den Plauenschen Grund und mündet in Dresden in die Elbe. Die Weißeritz wird durch drei Talsperren gestaut, zwei davon baute die Talsperrengenossenschaft: an der Roten Weißeritz bei Malter und an der Wilden Weißeritz bei Klingenberg. Entworfen und konstruiert wurde einer der monumentalen Talsperren durch den

Architekten Hans Poelzig (1869-1936), der unter anderem auch das IG-Farbengebäude in Frankfurt am Main (heute Campus Westend der Goethe Universität) baute.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 433

EF-



Welter Elektrizitäts- und Hebezeug-Werke AG
Köln-Zollstock, März 1926, Aktie über 20 RM, #21961, 21 x 29,7 cm, türkis, schwarz, beige, Knickfalte quer, KR, **Rarität, nur drei Stücke (#21961-3) seit Langem bekannt!**

Die Gesellschaft wurde 1898 als Kölner Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Louis Welter & Co. gegründet. Am 27.06.1901 wurde die Firma in Welter Elektrizitäts- und Hebezeug-Werke AG umgeändert. Zweck war die Herstellung, der Betrieb, Erwerb und Vertrieb von allen mit der Elektrotechnik in Verbindung stehenden Anlagen und Unternehmen. Ab 1901 widmete sich die Gesellschaft ausschließlich dem Baum von Groß- und Kleinhebezeugen für Handbetrieb und elektrischen Betrieb. Für den Großhebezeugbau wurde 1921 eine neue Montagehalle gebaut. Im darauffolgenden Jahr wurde eine weitere Montagehalle errichtet.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 434

VF+

Wilhelmshütte Actien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengießerei

Sprottau-Wilhelmshütte, 15.03.1926, Genussrechts-Urkunde über 50 RM, Lit. B, #94, 29,7 x 21 cm, ocker, blau, schwarz, kleine Randeinrisse, lochentwertet (RB), **nur sechs Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**

Die Gesellschaft wurde 1870 als Wilhelmshütte AG für Maschinenbau und Eisengießerei gegründet und 1927 mit dem Eisenhüttenwerk Marienhütte in Kotzenau zur Eisen- und Emailierwerke AG verschmolzen. Es wurden Dampfkessel, Dampfmaschinen, Röhren, Pumpen, Bergwerksmaschinen, Geschirr, Badewannen und Badofen hergestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 435

EF

WM Philippi & Co. GmbH

Hamburg, 13.10.1911, Genuüßschein, #33, 37 x 24,4 cm, grün, schwarz, DB, KR. **Schätzpreis: 140 €.**
Bei der Gründung im Jahr 1911 übernahm die GmbH die Handelsgeschäfte der Firma WM Philippi & Co. mit Niederlassungen in Beira,

Umtali, Salisbury, Mozambique, Quelimane, Ibo, Parapato in Ost- und Südafrika. Der Erste Weltkrieg führte dazu, dass die Geschäfte der Firma zum Erliegen kamen. Daher ging diese 1936 in die stille Liquidation. Diese dauerte bis 1972. Anschließend wurde die Firma aus dem Handelsregister gelöscht.
Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 436 VF-



Zucker-Fabrik Alt-Jauer

Alt-Jauer, 26.05.1882, Aktie über 3.000 Mark, später auf 1.200 RM umgestempelt, #2010, 25,4 x 34,9 cm, grün, schwarz, Knickfalten mit Einrissen an den Enden, Stempel, lochentwertet (RB), Auflage nur 69 Stück, nur vier Stücke lagen im Reichsbankschatz.

Die in Schlesien gelegene Zuckerfabrik wurde 1872 gegründet. Es wurde eine eigene Landwirtschaft betrieben.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 437 VF

Zuckerfabrik Bernstadt GmbH

Bernstadt in Schlesien, 13.02.1931, Anteilschein, über einen Anteil der Gruppe B von 13.500 RM, #49, 32,2 x 20,6 cm, grün, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, etwas verschmutzt, lochentwertet (RB), nur dieses eine Exemplar lag im Reichsbankschatz.
 Laut Reichstelefonbuch bestand die Zuckerfabrik auch im Jahr 1942 noch in Bernstadt in Schlesien.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 438 VF+

Zuckerfabrik Doeblen

Döbeln-Kleinbauchlitz, 01.01.1923, Namensaktie über 1.000 Mark, später auf 600 RM umgestempelt, #683, 32,8 x 20,8 cm, grün, schwarz, Knickfalten (geviertelt), lochentwertet (RB), maschinenschriftlicher Vermerk, Auflage nur 345 Stück, nur fünf Exemplare lagen im Reichsbankschatz.

Die 1883 gegründete Gesellschaft verarbeitet Zuckerrüben um Rohzucker zu gewinnen. Daneben wurden die Nebenerzeugnisse wie Melassefutter und Speisesirup verwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 439 F



Zuckerfabrik Emmerthal A.-G.

Kirchhosen, 01.07.1936, Namensaktie über 300 RM, #323, 27 x 35,9 cm, schwarz, braun, Knickfalte längs, oben und unten Papierverlust, Abrechnung vom 24.01.1939 liegt bei, Auflage 1.362 Stück, nur ein weiteres Stück (#324, versteigert in der 40. Auktion) ist uns bekannt!

Die Zuckerfabrik wurde 1876 gegründet. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Zucker, dessen Nebenprodukten und Futtermitteln sowie die Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und alle damit zusammenhängenden Geschäfte, auch Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaft war durch Werklohnvertrag der Süddeutschen Zucker A.-G., Mannheim, und der Zuckerraffinerie Hildesheim G. m. b. H., Hildesheim, angeschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 440 EF-

Zuckerfabrik Glogau GmbH

Glogau, 26.03.1897, Anteil-Schein über 4.000 Mark, verbunden mit der Verpflichtung zum Anbau von 20 Morgen Zuckerrüben, #253, 32,8 x 22 cm, schwarz, braun, DB, Knickfalten, lochentwertet (RB), nur dieses eine Exemplar vom 26.03.1897 mit Nennwert 4.000 Mark lagen im Reichsbankschatz!

Im Reichstelefonbuch 1942 findet sich über die Zuckerfabrik unter Glogau folgender Eintrag: Zuckerfabrik Glogau GmbH. Urstetten bei Glogau. Die Gesellschaft firmiert heute als Cukrownia Glogow S.A.- Cukrownie Pfeifer & Langen Polska und gehört zur Firmengruppe Pfeifer & Langen die unter anderem für ihren Kölner Diamant-Zucker bekannt ist.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 441 VF-

Zuckerfabrik Malsch a/O. G.m.b.H.

Malsch, a/O., 19.01.1900, Anteilschein über 15.000 Mark, Lit. A, #92, 35 x 24 cm, grün, schwarz, Knickfalten mit Einrissen an den Enden, Randeinrisse, Brandflecken, rückseitig zahlreiche Übertragungsvermerke bis zum Jahr 1938, lochentwertet (RB), Einzelstück aus dem Reichsbankschatz!

Die in den 1890ern gegründete Zuckerfabrik firmierte später als Zuckerfabrik Malsch-Dietzdorf GmbH.

Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 442 VF-



Zuckerfabrik Malsch-Dietzdorf GmbH

Malsch, a. O., 11.10.1928, Anteilschein über 3.000 RM, Lit. C, #61, 23,8 x 32,8 cm, blau, grau, schwarz, Randschäden (u. a. durch Rosteinwirkung), Randeinrisse, Knickfalte längs, ausgestellt auf Frau verw. Oberst Anna von Heyking, geb. v. Montowt zu Görlitz, lochentwertet (RB), nur dieses eine Exemplar mit Nennwert 3.000 RM lag im Reichsbankschatz!

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 443 EF



Zuckerfabrik Schottwitz

Schottwitz, Oktober 1923, Inhaber-Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #1104, 19,5 x 26,6 cm, orange, schwarz, minimale Knickfalte längs, lochentwertet (RB), nur vier Exemplare lagen im Reichsbankschatz!
 Die Gesellschaft wurde im Jahr 1880 gegründet. Zweck war der Betrieb einer Zuckerfabrik sowie der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Der Grundbesitz erstreckte sich auf Fabrik- und Wohngebäude. Der Betrieb, die Cukrownia Wroclaw Spolka Akcyjna, gehört heute zu Südzucker Polska Sp. z.o.o.

Mindestgebot / minimum bid: 190 €

Los 444 EF



Zuckerfabrik zu Königslutter vorm. Aug. Rühland & Co. AG

Königslutter, 01.05.1920, Gründeraktie über 250 Mark, #527, 21,5 x 22,3 cm, Druck durch George Kiehne (Braunschweig) auf Karton, Abbildung der Zuckerfabrik, grün, rot, schwarz, beige, Auflage nur 700 Stück.

Landwirte aus Königslutter gründeten 1920 die Gesellschaft. Ziel war es, die seit 1850 bestehende und in Liquidation gegangene Zuckerfabrik von Aug. Rühlend & Co. zu übernehmen. 1929 kam es zu einer Namensänderung in Zuckerfabrik Königslutter AG. Nach weiteren Zusammenschlüssen entstand die Zuckerfabrik Königslutter-Twülpstedt AG.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 445

EF-



Deutsch-Schweizerische Verwaltungsbank AG
Berlin, Mai 1934, Aktie über 1.000 RM, später auf 800 DM umgestempelt, #957, 21 x 29,7 cm, blau, oliv-grün, schwarz, Lieferbarkeitsbescheinigung angeheftet.

Die Bank wurde 1933 gegründet. Dabei wurden unter anderem auch Sacheinlagen von der Frankfurter Allgemeine Versicherungs-AG in Liquidation und von Südwestdeutschen Bank AG in Liquidation erbracht. 1947 wurde der Sitz von Berlin nach Frankfurt verlegt. Nachdem das Bankhaus Nicolai & Co. aus Hannover die Gesellschaft in den 1960er Jahren übernommen hatte, kam es zur Umfirmierung in Deutsch-Schweizerische Bank AG. Nach mehreren Eigentümerwechseln wurde die Bank inzwischen liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Währungsgeschichte auf Aktien

Los 446

EF



F. W. Otto, Malzfabrik Hildesheim, AG
Hildesheim, 16.05.1911, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM und 1.000 DM umgestempelt, #71, 25,7 x 35,1 cm, blau, türkis, schwarz, zwei kleine Klammerlöcher am oberen Rand, einer der wenigen Aktien, die von Mark bis auf DM umgestempelt worden sind.

Die Gesellschaft wurde 1911 gegründet und am 16. Mai 1911 eingetragen. Das Kapital war in 500 Aktien zu 1.000 Mark eingeteilt. Am 7. Februar 1925 wurde es eins zu eins auf Reichsmark umgestellt. 1930 erwarb die Firma die Brauerei in Erding, aus der heute das berühmte Erdinger Weißbier stammt, und setzte Franz Brombach als Geschäftsführer ein. Fünf Jahre später übernahm Brombach dann die Erdinger Brauerei von der Malzfabrik F. W. Otto.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 447

EF



Junker & Ruh-Werke-AG

Karlsruhe, Juli 1921, Aktie über 1.000 Mark, 1951 auf 800 DM umgestellt, #7952, 24 x 35,7 cm, versch. Brauntöne, eine der wenigen Aktien, die von Mark auf DM umgestempelt wurden!

Die Firma wurde am 12.03.1921 gegründet. Es wurde das bereits am 01.02.1870 in Karlsruhe gegründete Fabrikunternehmen Junker & Ruh übernommen. Geschäftszweck war die Herstellung von Maschinen, Maschinenteilen sowie Metallwaren aller Art (Nähmaschinen sowie Geräte für den Küchen- und Haushaltsbedarf).

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 448

EF-



Kaiserhof Aktiengesellschaft Norderney

Norderney, Mai 1930, Aktie über 1.000 RM, später auf 1.000 DM umgestempelt, #235, 21 x 29,7 cm, braun, rot, türkis, leichte Knickfalte längs, KB, Auflage nur 250 Stück.

Die Firma wurde am 25. Juni 1929 gegründet. Es wurde das Hotel Kaiserhof auf Norderney betrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

DM-Papiere

Los 449

EF



Actiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik

Bremen-Grohn, November 1965, Aktie über 100 DM, #19008, 21 x 29,7 cm, grün, rosa, rückseitig stempelentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet. Der Hersteller von glasierten Wandplatten, Fliesen zur Wandbekleidung und Mosaikplatten wurde am 02.10.1869 gegründet. Ende der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts beschäftigte sich die Firma vor allem mit der Herstellung von

Haushaltsgeschirren. Doch das rentierte sich nicht. Daher wurde dieser Geschäftszweig aufgegeben. Das Unternehmen konzentrierte sich fortan auf die Fabrikation von Wandplatten. Die Gesellschaft existiert heute noch unter dem Namen Norddeutsche Steingut AG und stellt keramische Wand- und Bodenfliesen her.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 450

EF-



Aktiengesellschaft für Anlagewerte

Düsseldorf, April 1951, Aktie über 40 DM, #9706, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, leichte Knickfalte längs, KB, Rarität aus einer alten Sammlung.

Die 1899 gegründete Centralbank für Eisenbahnwerthe übernahm von der Münchener Localbahn-AG und von der Dresdner Bank die Verwaltung mehrerer ungarischer Lokalbahnen. 1933 ging die Firma in Liquidation. Aus ihr entstand die AG für Anlagewerte.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 451

EF



Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Köln-Riehl, März 1994, Namensaktie über 60 DM, 71, 21 x 29,7 cm, braun, grau, stempelentwertet, sehr dekorativ, Schmitz/Metzger #25.6.

Nach Berlin und Frankfurt war Köln die dritte deutsche Stadt, die einen Zoologischen Garten hatte. Der Zoo wurde 1859 gegründet und am 22.07.1860 eröffnet. Der Zweite Weltkrieg hinterließ seine Spuren. Doch 1947 wurde der Zoo wieder eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 452

EF



Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Köln-Riehl, Mai 1960, Namensaktie über 60 DM, #150, 21 x 29,7 cm, braun, grau, orange,

rückseitig entwertet, Schmitz/Metzger 25.4
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 453

EF



Altenessener Bergwerks-Aktiengesellschaft
 Essen-Altenessen, September 1953, Muster einer Globalaktie über 10 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, braun, schwarz, KR, dekorativ, **Abbildung eines Bergmannes beim Kohleabbau sowie eines Kohlebergwerks.**

Im Zuge der Entflechtungsmaßnahmen der Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Altenessener Bergwerks-AG 1952 als eine der drei Nachfolgegesellschaften der Hoesch AG i. L., Dortmund, gegründet. Zu den Vermögenswerten, die auf die neue Gesellschaft übergangen, gehörten die Schachtanlagen Emil-Emscher und Fritz-Heinrich in Essen-Altenessen mit der Zentralkokerei Emil, die Schachtanlage Radbod in Bockum-Hövel bei Hamm (Westfalen) mit der Kokerei Radbod sowie die mit diesen Zechen verbundenen Weiterverarbeitungs- und sonstigen Betriebe, die Reservfelder 1 und 2, die 100-%ige Beteiligung an der Georg Reitz Kohlenhandels-GmbH einschließlich des Schiffsparks der Hoesch AG, die Berlin-Stettiner Kohlenhandels-gesellschaft mbH und verschiedene Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen des Ruhrkohlenbergbaus. 1956 kam es zur Wiederangliederung der Altenessener Bergwerks-AG an den Hoesch-Konzern, der 1968 seinen Besitz in die Ruhrkohle AG einbrachte.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 454

EF



Binding-Brauerei AG

Frankfurt am Main, Juni 1964, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, KR, lochentwertet.

Die Aktiengesellschaft wurde 1885 als Binding-sche Brauerei-Gesellschaft gegründet. Sie geht auf eine von Conrad Binding gegründete Brauerei zurück. Ab 1899 lautete der Name Brauerei Binding AG. Nach der 1921 erfolgten Fusion mit der Hofbrauerei Schöfflerhof und Frankfurter Bürgerbrauerei AG kam es zur Umfirmierung in Schöfflerhof-Binding-Bürgerbräu AG. Die Firmenbezeichnung wurde 1939 auf Schöfflerhof-Binding-Brauerei AG verkürzt und 1951 in Binding-Brauerei AG geändert. In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Brauereien übernommen: Brauerei Steinhäusser-Windecker AG in Friedberg (1932), Michelsbräu AG in Babenhausen (1936), Herkulesbrauerei AG

in Kassel (1950), Hofbrauhaus Nicolay AG in Hanau (1962), Aktienbrauerei Eisenach in Bad Hersfeld (1963), Mainzer Aktien-Bierbrauerei (1968), Brauereigesellschaft vorm. Meyer & Söhne in Riegel, Brauerei A. Caspary GmbH in Trier (1972). Im Jahr 1970 fusionierte die Firma mit der Bayerischen Aktien-Bierbrauerei aus Aschaffenburg. Heute ist die Gesellschaft Teil des Oetker-Konzerns.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 455

EF



Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft
 Bremen, Januar 1962, Blankett einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis.

Das Unternehmen wurde 1895 gegründet. Es war im Seefischfang, besonders im Heringfang, aktiv. Zudem wurden Tonnen, Kisten, Dosen, Netze und Korkwaren hergestellt. 1968 wurde das Geschäft auf die Norddeutsche Hochseefischerei AG übertragen und nur ein Jahr später wurde der Betrieb stillgelegt.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 456

EF



Bremer Fahrzeughaus Schmidt + Koch AG

Bremen, ohne Datum, Specimen eines Zertifikats für eine variable Anzahl vinkulierter Namensaktien zu je 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Der Bremer Kaufmann Waldemar Koch betrieb zusammen mit J. Wilhelm Schmidt das Bremer Fahrzeughaus Schmidt + Koch. Es wurden Autos und Fahrräder der Marken Stoewer und Wanderer vertrieben. Bereits 1934 wurde Waldemar Koch alleiniger Inhaber und expandierte weiter. 1972 entstand hieraus die Bremer Fahrzeughaus Schmidt + Koch AG. Im nordwestdeutschen Raum ist Schmidt + Koch derzeit an neunzehn Standorten mit Autohäusern vertreten. Es werden Neu- und Gebrauchtwagen der Marken Volkswagen, Audi, Porsche, Opel, Škoda und Ford vertrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 457

EF

Bremer Häuser AG

Norderney, Mai 1953, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, orange. Zweck der 1897 gegründeten Gesellschaft war der Erwerb und die Verwaltung der von der Deutschen Nationalbank in Bremen erworbenen Bremer Logierhäuser auf Norderney. In den



1970er Jahren baute die noch heute bestehende Gesellschaft ihre Aktivitäten aus und verlegte ihren Sitz nach Hannover.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 458

EF



Bremer Vulkan AG Schiffbau und Maschinenfabrik

Bremen-Vegesack, Dezember 1982, Entwurf einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, braun, auf Karton gezeichnet, KR, **Einzelstück aus einer alten Sammlung.** Die Gesellschaft wurde 1893 unter Übernahme der Fa. Johann Lange in Grohn bei Vegesack gegründet. Die Werftenkrise der 1970er Jahre setzte dem Konzern mächtig zu. Auch die Fördergelder für die nach dem Mauerfall übernommenen ostdeutschen Werften brachten keine Wende. In den 1990ern kam dann schließlich der krachende Zusammenbruch.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 459

EF



Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik

Bremen-Vegesack, August 1960, Aktie über 1.000 DM, #54959, 21 x 29,7 cm, blau, alt-rosa, lochentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 460

EF

Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik

Bremen-Vegesack, August 1960, Aktie über 100 DM, #38068, 21 x 29,7 cm, grün, oliv, KR, lochentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 461 EF



Cassella Farbwerke Mainkur AG

Frankfurt am Main, Juli 1955, Aktie über 1.000 DM, #708781, 21 x 29,7 cm, blau, schwarz, Perforation, **dekorativ**.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1798 gegründeten Farbengroßhandlung Cassella & Comp. Im Jahr 1870 wurde das Werk Mainkur angegliedert. Es beschäftigte sich mit der Herstellung von Teerfarbstoffen. 1904 wurde die Gesellschaft in eine GmbH umgewandelt. Diese verpachtete 1925 die Werke an die IG Farbenindustrie AG. 1937 kam es zur Löschung der Firma und zur Fusion mit der IG Farben. Nach dem Ende des Weltkrieges kam es zur Ausgründung unter der Firmierung Cassella Farbwerke Mainkur AG. Später wurde Hoechst Großaktionär und der Firmenname wurde in Cassella AG geändert.

Mindestgebot / minimum bid: **130 €**

Los 462 EF



co op AG

Frankfurt am Main, August 1987, Specimen einer Global-Aktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, orange, KB, lochentwertet.

1974 gründeten die Gewerkschaften die co op Zentrale AG. Diese übernahm bis 1981 acht regionale co op AG's. Im Zuge der Integration der Regionalfirmen kam es zur Umfirmierung in co op AG. 1989 wurde der Vergleich eröffnet, aber nach einer Woche wieder zurückgezogen, da die Gläubigerbanken auf drei Viertel ihrer ungesicherten Forderungen verzichteten. 1991 wurde co op durch Asko übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: **100 €**

Los 463 EF

Cofino Import & Distribution AG



Duisburg, 29.07.2002, Zertifikat über 250 Namensaktien zu je 52 Euro, #0276-9525, 29,7 x 21 cm, schwarz, weiß, rückseitig entwertet.

Die Gesellschaft betrieb den Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik.

Mindestgebot / minimum bid: **75 €**

Los 464 EF



Cranzer Fischdampfer AG

Hamburg-Cranz, September 1950, Namens-Aktie über 1.000 DM, #467, 21 x 29,7 cm, blau, grau, nicht entwertet, ausgestellt auf Anne Naeck, Wwe., Fischkutter „Alte Land“ im Unterdruk. Engel/Zgrzebski C-004-04, Auflage nur 950 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1888 als Parten-Reederei gegründet und firmierte 1927 in eine AG um. Die Freie und Hansestadt Hamburg war letzter Großaktionär der ältesten Hamburger Fischdampfer-Reederei.

Mindestgebot / minimum bid: **75 €**

Los 465 EF



Curator Treuhand AG

Frankfurt am Main, August 1955, Blankett einer Namensaktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, Abhefklöschung unten, lochentwertet, Vermerk mit Bleistift, Eselsohr.

Die Firma wurde am 23.12.1958 unter Übernahme einer seit 1949 existierenden Gesellschaft gegründet. Geschäftszweck war unter anderem die Beratung ausländischer Firmen bei der Gründung deutscher Töchter. Vorstand der Gesellschaft war Johann Philipp Freiherr von Bethmann.

Mindestgebot / minimum bid: **120 €**

Los 466 EF



Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“

Bremen, Juli 1974, Sammelaktie über 100 x 1.000 DM, #33801-900, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, rot, schwarz, KR.

Die Reederei wurde am 3. Dezember 1881 gegründet. Bis 1895 wurden zwei getrennte Betriebe geführt: Die Stammlinie und die asiatische Linie. 1920 wurde die Mehrheit der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“ in Bremen übernommen. 1980 meldete die Firma Vergleich an.

Mindestgebot / minimum bid: **180 €**

Los 467 EF



Deutsche Rückversicherungs AG

Hamburg, 12.02.1952, Namensaktie über 1.000 DM, zu 50 % eingezahlt, später Stempel über weitere 25 % Einzahlung, #998, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, **nicht bei Klaus Schiefer gelistet!** Die Gesellschaft wurde im August 1951 in Bernkastel-Kues gegründet. Mit der Geschäftsaufnahme im Januar 1952 wurde der Sitz nach Hamburg und Berlin verlegt. Im Juli 1989 wurde der Sitz nach Düsseldorf verlegt, es erfolgte die Bildung einer Organ- und Verwaltungsgemeinschaft mit den Verbänden der öffentlichen Versicherer.

Mindestgebot / minimum bid: **120 €**

Los 468 EF



Dortmunder Union-Brauerei AG

Dortmund, Januar 1971, Blankett einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, blau. Siehe auch Los 594.

Mindestgebot / minimum bid: **80 €**

Los 469 EF



Dortmunder Union-Brauerei AG
 Dortmund, Juli 1959, Blankett einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 470 EF



Dortmunder Union-Brauerei AG
 Dortmund, Dezember 1967, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, Auflage nur 300 Stück.
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 471 EF



Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, Januar 1972, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, weinrot, schwarz, Abheftlochung oben, lochentwertet, KR angeheftet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Das Kreditinstitut entstand 1872 unter Übernahme des Bankgeschäftes von Michael Kaskel in Dresden. 1881 entstand eine Niederlassung in Berlin, drei Jahre darauf wurde die Geschäftsleitung dorthin verlegt. Durch zahlreiche Übernahmen wuchs die Bank Anfang des 19. Jahrhunderts in rasantem Tempo. Nach der Weltwirtschaftskrise wurde die Darmstädter Nationalbank übernommen. Die Alliierten zerschlugen die Bank nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Im Zuge einer Ausgründung gingen die Geschäfte in Süddeutschland auf die Rhein-Main-Bank über, die norddeutschen Geschäfte wurden in der Hamburger Kreditbank gebündelt und die Aktivitäten in NRW in der Rhein-Ruhr-Bank. 1957 schlossen sich die drei Institute dann zur neuen Dresdner Bank zusammen.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 472 EF



Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, April 1961, Muster einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, Abheftlochung oben, KR, Muster-Perforation, **nicht im DM-Suppes gelistet.**
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 473 EF



Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, April 1961, Muster einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, Abheftlochung oben, KR, Muster-Perforation, Rand minimal gestauch.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 474 EF



Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, Mai 1958, Muster einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, braun, Abheftlochung oben, Muster-Perforation, am linken Rand leicht gestauch.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 475 EF



Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, Mai 1958, Muster einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, braun, KR, Muster-Perforation, Abheftlochung oben, **nicht im DM-Suppes gelistet.**
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 476 VF



Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, Mai 1960, Muster einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, schwarz, Abheftlochung oben, kleine Randeinrisse, Loch links oben, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 477 EF



Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, Mai 1973, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, weinrot, Abheftlochung oben mit kleinem Einriss, lochentwertet, KR angeheftet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 478 EF



Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, Mai 1974, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, weinrot, braun, lochentwertet, Abheftlochung oben, kleine Klammerlöcher, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 479 EF

Dresdner Bank AG
 Frankfurt am Main, Juni 1966, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, weinrot, braun, lochentwertet, Abheft-



lochung oben, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 480 EF



Dresdner Bank AG
Frankfurt am Main, Juni 1977, Specimen einer Sammelaktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, weinrot, Abheftlochung oben, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 481 EF



Dresdner Bank AG
Frankfurt am Main, Juni 1977, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, braun, weinrot, lochentwertet, Abheftlochung oben, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 482 EF



Dresdner Bank AG
Frankfurt am Main, Juni 1977, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, weinrot, braun, lochentwertet, Abheft-

lochung oben, KR, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 483 EF



Energieversorgung Müritz-Oderhaff AG
Neubrandenburg, Dezember 1993, Specimen einer Aktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB, nicht im DM-Supes gelistet.

Der Energieversorger entstand aus dem Energiekombinat des Bezirkes Neubrandenburg. Hauptaktionär war die PreussenElektra. Damit gehört die Gesellschaft heute in den Einflussbereich der E.ON edis AG.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 484 EF



Energieversorgung Müritz-Oderhaff AG
Neubrandenburg, Dezember 1993, Specimen einer Aktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 485 EF



Energieversorgung Südsachsen AG
Chemnitz, Februar 1995, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grün, grau, lochentwertet, KB, nicht im DM-Supes gelistet.

Nach der deutschen Wiedervereinigung erfolgte 1990 in Ostdeutschland eine Umwandlung der Energiekombinate in Aktiengesellschaften. Dabei entstand auch die Energieversorgung Südsachsen AG, die heute zur enviaM AG gehört.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 486 EF

Los 486 EF



Energieversorgung Südsachsen AG
Chemnitz, Februar 1995, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grün, grau, lochentwertet, KB, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 487 EF



ERGO Versicherungsgruppe AG
Düsseldorf, Oktober 2000, Specimen über 1 Stückaktie, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rot, schwarz, grau, lochentwertet, KB, Schiefer ERGOor, nicht im DM-Supes gelistet!

Die ERGO Versicherungsgruppe gehört zur Münchener Rückversicherungs-AG. ERGO entstand im Jahr 1997 durch den Zusammenschluss der Victoria Holding mit der Hamburg-Mannheimer-Gruppe. Heute ist die Firma Teil der Münchener Rückversicherung.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 488 EF



Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft vormals Meister Lucius & Brüning
Frankfurt am Main, Mai 1965, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, grau, Abheftlochung unten, lochentwertet, KR, nicht im DM-Supes gelistet.

Das Stammwerk Hoechst wurde bereits 1863 unter der Firmierung Meister Lucius & Co. gegründet. Vier Jahre später kam es zur Namensänderung in Meister Lucius & Brüning. 1880 schließlich wurde die Firmierung in Farbwerke vormals Meister Lucius & Brüning geändert. 1925 erfolgte dann der Zusammenschluss zur IG Farben. Im Zuge deren Entflechtung entstand 1951 die neue Farbenwerke Hoechst AG vormals Meister Lucius & Brüning. 1999 fusionierte die Gesellschaft mit Rhône-Poulenc zu Aventis. Die Phar-

masparte des Konzerns war als Aventis Pharma AG in Frankfurt am Main angesiedelt. Der Bereich Pflanzenschutzmittel war als Aventis Crop Science S. A. in Lyon beheimatet. Bereits 2003 wurde der Bereich Pflanzenschutzmittel an Bayer verkauft. Die Pharmasperte fusionierte 2004 mit dem französischen Pharmakonzern Sanofi Synthelabo zu Sanofi-Aventis. Seit 2011 lautet die Firma nur noch Sanofi. Der Konzern ist einer der größten Pharmakonzerne der Welt.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 489 EF



Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft vormals Meister Lucius & Brüning

Frankfurt am Main, Oktober 1968, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, orange, grau, ocker, KR, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 490 EF-



Feist-Belmont'sche Sektellerei AG

Frankfurt am Main, Oktober 1953, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, grau, Abheftflochung unten, lochentwertet, KR, Eselsohr.

Die Gesellschaft wurde im Juli 1908 gegründet. Die Wurzeln des Stammhauses gehen jedoch bis ins Jahr 1828 zurück. Bis zum 12.08.1941 firmierte die Gesellschaft als Feist-Sektellerei AG, danach als Feist-Belmont'sche Sektellerei AG. Heute ist die Feist Belmont'sche Sektellerei GmbH mit Sitz in Trier eine Tochter der Schloss Wachenheim AG.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 491 EF

Frankfurter Hypothekenbank



Frankfurt am Main, Juli 1962, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Das Institut wurde am 08.12.1862 als erste reine Hypothekenbank gegründet. Zunächst war das Geschäft auf die Ausgabe von Pfandbriefen beschränkt. Erst ab der Jahrhundertwende wurden auch Kommunalschuldverschreibungen ausgegeben. 1930 wurde die Frankfurter Pfandbrief-Bank AG durch Fusion übernommen. Nach zahlreichen Fusionen ging die Gesellschaft in der Eurohypo AG auf, die heute ein Teil der Commerzbank ist.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 492 EF



Fußballclub Hansa Rostock e. V.

Rostock, Juli 2011, 5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 100 Euro, 2 % Zinsbonus für jedes Jahr der Spielberechtigung in der 1. Bundesliga, #A158, 29,7 x 21 cm, grau, blau-grau, schwarz, Original-Signaturen des Vorstands, kompletter Kuponbogen.

Der Fußballclub wurde am 28. Dezember 1965 gegründet. Er entstand durch die Ausgliederung der Fußballabteilung aus dem am 11. November 1954 gegründeten SC Empor Rostock. Die größten Erfolge verbuchte der Verein 1990/91 mit dem Gewinn der NOFV-Oberliga sowie des 1991 unter der Bezeichnung NOFV-Pokal letztmals ausgetragenen Pokal-Endspiels der DDR. Mit 12 Bundesliga-Teilnahmen ist Hansa Rostock die erfolgreichste Mannschaft der ehemaligen DDR im wiedervereinigten Deutschland.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 493 VF/F



Gelsenkirchener Bergwerks-AG

Essen, Oktober 1953, Namensaktie über 100 DM, #14541, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, fleckig, Rostspuren, Randschäden, Bezugsschein, nicht entwertet, Blanko-Zession rückseitig. In dieser Form R12*.

Die Gesellschaft wurde 1873 auf Initiative von Emil Kirdorf gegründet. Im Laufe der Jahre wuchs die Gesellschaft zum größten Montanbetrieb des Ruhrgebietes. 1926 wurden alle Montanunternehmen des Ruhrgebietes auf die Gesellschaft verschmolzen und diese in Vereinigte Stahlwerke umbenannt. Bei der Entflechtung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Gelsenkirchener Bergwerks AG 1953 als Holding für Rheinlbe-Bergbau, Bochumer Berg-

bau, Dortmunder Bergbau, Gelsenberg Benzin gegründet. Ende der 70er Jahre kam die Firma zu Veba (heute E.ON).

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 494 EF-



Hamburger Kreditbank AG

Hamburg, März 1956, Specimen einer Sammel-Namensaktie über 100 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, hellbraun, Abheftlochung oben, KR, am oberen Rand leicht bestoßen. 1952 wurde die Dresdner Bank in drei Nachfolgeinstitute aufgeteilt: Hamburger Kreditbank für den Bereich Nord, Rhein-Ruhr Bank AG für den Bereich West und Rhein-Main Bank AG für den Bereich Süd. 1957 fusionierten dann die drei Banken wieder zur Dresdner Bank AG.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 495 EF



Hamburger Kreditbank AG

Hamburg, März 1956, Specimen einer Sammel-Namensaktie über 100 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, hellbraun, Abheftlochung oben, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 496 EF



Hanseatische Energieversorgung AG

Rostock, Dezember 1993, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, KB, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet. Der Energieversorger entstand aus dem Energiekombinat des Bezirkes Rostock. Hauptaktionär war die PreussenElektra. Damit gehört die Gesellschaft heute in den Einflussbereich der E.ON edis AG.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 497 EF



Hanseatische Hochseefischerei AG
Bremerhaven, Oktober 1969, Aktie über 1.000 DM, #2194, 21 x 29,7 cm, grün, hellviolett, rot, schwarz, rückseitig stempelentwertet. Die Gesellschaft wurde 1929 gegründet. Sie kooperierte ab 1968 mit der Nordsee Deutsche Hochseefischerei AG. Zuletzt war die Oetker-Gruppe Großaktionär.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 498 EF



Hapag-Lloyd AG
Hamburg, Bremen, August 1976, Specimen einer Sammelaktie über 1.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, braun, schwarz, lochentwertet, KB. Die Gesellschaft entstand 1970 aus der Fusion von Norddeutscher Lloyd (1857 gegründet) und der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft (1847 gegründet). Seit 2002 ist die Firma eine Tochtergesellschaft des Reisekonzerns TUI. 2008 trennte sich TUI dann teilweise vom Hapag-Lloyd Containerschiffahrtsgeschäft um sich auf die Touristik zu konzentrieren. Mehr als die Hälfte der Hapag-Lloyd-Anteile wurde vom Konsortium Albert Ballin, bestehend aus den Unternehmen KM Kühne, der Stadt Hamburg sowie einer Reihe Hamburger Investoren, übernommen.
Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 499 EF



Harzburger AG
Braunschweig, 29.06.1954, Blankett einer Aktie der Lit. A über 800 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, weinrot, orange, grau, schwarz, Abheftlochung unten, lochentwertet, KB. Die Gesellschaft wurde 1872 durch die Braunschweigische Staatseisenbahn-Gesell-

schaft zum Betrieb des Hotels Harzburger Hof in Bad Harzburg gegründet. 1903/04 wurde das 1872-4 erbaute Hotel um einen Anbau erweitert. Zum Komplex gehörten auch die Villa Diana, ein Kur- und Kaffeehaus sowie Verkaufs- und Trinkhallen. 1939 wurden die Gebäude von der Wehrmacht beschlagnahmt. Erst am 01.05.1956 kam es zur Wiedereröffnung. 1975 wurde der Hotelbetrieb dann an die Bruno Bischoff Beteiligungen und Investitionen GmbH & Co. verpachtet. Diese eröffnete eine Spielbank. Die Firma wurde 1982 in eine GmbH umgewandelt.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 500 EF



Hoechst AG
Frankfurt am Main, Januar 1982, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, fliederfarben, lochentwertet, Abheftlochung oben, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 501 EF



Hoechst AG
Frankfurt am Main, Mai 1975, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, orange-braun, lochentwertet, Abheftlochung oben, am oberen Rand minimal gestaut, KR.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 502 EF



Hüttenwerk Oberhausen AG
Oberhausen (Rheinland), Oktober 1953, Globallaktie über 10 x 100 DM, Gruppe A, #432711-20, 21 x 29,7 cm, grün, grau, ringsum Abheftlochung, nicht im DM-Suppes gelistet. Die Gesellschaft entstand 1951 im Zuge der Zerschlagung der Gutehoffnungshütte durch die Alliierten. In ihr wurden die Oberhausener Hüttenbetriebe und das Drahtwerk Gelsenkirchen

vereinigt.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 503 EF



Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft Auslandsgeschäfte und Unternehmensbeteiligungen Wagner Computer
Berlin, Juni 1973, Specimen einer Urkunde über 2.000 Anteile zu je 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rot, schwarz, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet. Die Gesellschaft wurde 1906 errichtet, um eine Eisenbahnlinie von der Hafenstadt Douala zum Manengubagebirge zu bauen. Die 155 Kilometer lange Strecke ist heute noch in Betrieb. In den 1970er Jahren erwachte die Firma zu neuem Leben: Ein Herr Wagner wollte sein Computergeschäft in den Mantel einbringen. Das machte die Aktie zu einem heißen Spekulationsobjekt, allerdings ohne Happy-End: Die Firma ging pleite.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 504 EF



Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG
Düsseldorf, Juni 1994, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, hochdekorativ mit vielen kleinen Schiffen im Unterdruck, Vignette mit großem Schiff auf dem Rhein, nicht im DM-Suppes gelistet. Die bereits 1826 als Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft gegründete Firma bietet auch noch heute Schifffahrten auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen an.
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 505 EF



Kreditbank Gladbach AG

M. Gladbach, Juni 1995, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, grau, schwarz, KR, Abheftflochung unten, lochentwertet, Vermerk mit Bleistift.

Die Wurzeln der Gesellschaft gehen auf die 1922 gegründete Kreisbank Gladbach AG zurück. Ab 1941 firmierte diese als Kreditbank Gladbach AG und ab 1985 als Gladbacher Bank AG von 1922. Die Bank besteht heute noch und ist im Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 506 EF-



Lohmann Werke AG

Hamburg, 01.01.1951, Aktie über 1.000 DM, später auf 500 DM reduziert, #885, 21 x 29,7 cm, blau, Eselsohr, sonst EF, nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Firma wurde 1882 in London gegründet. 1896 wurde dann in Bielefeld ein Zweigunternehmen errichtet und 20 Jahre später kam es zur Umgründung des bisherigen Privatunternehmens in eine Aktiengesellschaft. Es wurden Fahrradsattel und -taschen sowie sonstige Sattler- und Lederwaren hergestellt. 1951 patentierte Hermann Teegen den Lohmann-Motor. Hierbei handelt es sich um einen Vielstoff-Zweitakt-Verbrennungsmotor mit Kompressionszündung. Er arbeitet im Grunde nach dem Prinzip des Dieselmotors und wurde bereits ab 1949 als Fahrradhilfsmotor eingesetzt. In Hamburg befand sich das größte Verkaufsbüro der Gesellschaft, die Fabrikation befand sich allerdings immer in Bielefeld in der Walther-Rathenau-Straße.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 507 EF



Messing- und Leichtmetallwerk Unna AG

Unna, Westfalen, April 1973, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., braun, türkis, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1914 als Messingwerk Unna AG gegründet. 1969 kam es zur Umfirmierung in Messing- und Leichtmetallwerk Unna AG und 1979 in Aluminiumwerk Unna AG. Seit Anfang der 1970er Jahre stellt die Firma ausschließlich Erzeugnisse aus Aluminium her. Zu den Kunden zählen Firmen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Luftfahrt und Automobilbau.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 508 EF



Messing- und Leichtmetallwerk Unna AG

Unna, Westfalen, April 1973, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., oliv, grün, braun.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 509 EF



MW-Mosel-Weinberg AG

Trier, Dezember 2001, Aktie über 100 DM, #2705, 21 x 29,7 cm, vielfarbig, grandiose Gestaltung, rückseitig entwertet.

Die Gesellschaft wurde 1997 von Heinrich W. Moritz und dem Präsidenten des Weinbauverbandes Mosel-Saar-Ruwer Adolf Schmitt gegründet um die wertvollsten Weinkultur- und Naturlandschaften der Region Mosel-Saar-Ruwer zu erhalten. Laut Satzung hat jeder Aktionär Anspruch auf eine jährliche Vorzugsdividende in Form einer Flasche Wein (3/8 Liter).

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 510 EF



MW-Mosel-Weinberg AG

Trier, Dezember 2001, Names-Vorzugsaktie über 100 DM, #2054, 21 x 29,7 cm, vielfarbig, grandiose Gestaltung, Zession anbei.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 511 EF

Niederrheinische Hütte AG

Duisburg, März 1960, Specimen einer Globalaktie über 10.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, violett, Abheftflochung oben, Einzelstück beim Einlieferer, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Wurzeln der Firma, die das älteste Werk der Eisengroßindustrie Duisburgs ist, liegen in einer 1851 gegründeten Gewerkschaft. Zunächst wurde nur ein Hochofenwerk betrieben. Später



spezialisierte sich die Gesellschaft auf die Fabrikation von Walzdraht. Mitte der 1950er erwarb die August Thyssen-Hütte die Mehrheit und gliederte die Gesellschaft ein.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 512 EF-



Niederrheinische Hütte AG

Duisburg, Juli 1954, Blankett einer Global-Namensaktie über 1.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, blau-grau, am oberen Rand minimal gestaubt, sonst gut erhalten, Einzelstück beim Einlieferer, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 513 EF



Niederrheinische Hütte AG

Duisburg, Juli 1954, Blankett einer Global-Namensaktie über 10 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, Einzelstück beim Einlieferer, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 514 EF

Niederrheinische Hütte AG



Duisburg, Juli 1954, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, lochentwertet, links Randverfärbung, sonst gut erhalten, handschriftlich oben „100.000“. Die 100 DM-Aktie ist normalerweise blau. Vermutlich wurde hier nur ein neues Farbmuster für die Globalaktie produziert, dabei aber der Text des 100 DM-Stücks stehen gelassen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 515 EF



Niederrheinische Hütte AG

Duisburg, Juli 1954, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 516 EF



Norddeutsche Finanzierungs-AG

Bremen, Dezember 1973, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rosa, rot, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet. Das Institut wurde 1927 gegründet. Die Bank stand der Bremer Landesbank nahe. Bereits in den 1960er Jahren versuchte sie im Faktoring-Geschäft Fuß zu fassen. Später wurde das Kreditinstitut in NordFinanz AG umfirmiert.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 517 EF



Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank AG

Hamburg, März 1981, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, KR.

Die Bank wurde 1871 als Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank gegründet. Ab 1921 beschränkte sie sich auf das Realkredit-Geschäft. Nachdem der Sitz zunächst in Schwerin war, wurde er nach dem Zweiten Weltkrieg

nach Lübeck verlagert. Die Firma wurde 1964 in Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank) umbenannt. Ein Jahr später wurde der Sitz nach Hamburg verlegt. Die Firma lautete ab 1980 Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank. Diese ging 2002 in der Eurohypo AG auf, welche seit dem 1. September 2012 als Hypothekenbank Frankfurt AG firmiert und eine Tochtergesellschaft der Commerzbank ist.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 518 EF



Norddeutsche Schiffahrts-AG

Hamburg, Januar 1958, Globalaktie über 10 x 1.000 DM, 51-60, 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KB, als gelaufenes Stück nicht im DM-Suppes und nicht bei Engel/Zgrzebski gelistet.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1883 gegründeten Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereinigter Schiffer. 1903 wurden die Besitztümer der 1869 gegründeten Kette deutsche Elbeschiffahrtsgesellschaft sowie sämtliche Aktien der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft übernommen. Ab dem Jahr 1937 bestand eine Betriebsgemeinschaft mit der Neue Deutsch-Böhmische Elbeschiffahrt AG in Dresden. 1951 kam es zur Umfirmierung in Norddeutsche Schiffahrts-AG. Großaktionär war zuletzt die Burmester-Gruppe aus Lauenburg an der Elbe. 1965 wurde die Firma dann in eine GmbH umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 519 EF/VF



Norddeutsche Schiffahrts-AG

Hamburg, Januar 1958, Aktie über 100 DM, #69, 21 x 29,7 cm, braun, KR, nicht entwertet, leichte Knickfalte längs, Eselsohr, nicht im DM-Suppes und nicht bei Engel/Zgrzebski gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 520 EF

Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft (Otavi Mines and Railway Company)

Frankfurt am Main, Januar 1964, Blankett eines Inhaber-Anteilscheins über 1 x £ 1, Serie A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, weinrot, roter Stempel, KR, zweisprachig: Deutsch, Englisch, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1900 zur Erschließung der im Otavi Bergland in Deutsch-Südwestafrika vorhandenen Kupfer-Blei-Vorkommen gegrün-



det. Hierfür wurde auch eine 578 Kilometer lange Eisenbahn gebaut. 1955 begann ein Neustart mit dem Wiederaufbau einer Platingrube im östlichen Transvaal. 2003/2004 kam die Gesellschaft dann zu Silver & Baryte Ores Mining Company.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 521 EF



Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft (Otavi Mines and Railway Company)

Frankfurt am Main, Dezember 1965, Blankett eines Inhaber-Anteilscheins über 10 x £ 1, Serie C, o. Nr., 21 x 29,7 cm, oliv, braun, orange, roter Stempel, KR, zweisprachig: Deutsch, Englisch, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 522 EF



Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft (Otavi Mines and Railway Company)

Frankfurt am Main, Dezember 1965, Blankett eines Inhaber-Anteilscheins über 5 x £ 1, Serie B, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, orange, roter Stempel, KR, zweisprachig: Deutsch, Englisch, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 523 EF

Pelikan AG

Hannover, Dezember 1978, Muster einer Namens-Sammelaktie über 10 x 50 DM, Lit. B, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, roter Musterstempel, KB, nicht im DM-Suppes gelistet!

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer 1832 vom Chemiker Carl Hornemann in Groß Munzel bei Hannover gegründeten Farben- und Tintenfabrik. Als offizielles Gründungsdatum gilt allerdings der 28. April 1838, der Tag an



dem die Geschäftstätigkeit offiziell aufgenommen wurde. Nach Hornemanns Ausscheiden im Jahr 1871 übernahm der bisherige Werksleiter, der Chemiker Günther Wagner, die Firma und setzte 1878 den Pelikan, das Wappentier seiner Familie, als Markenzeichen des Unternehmens ein. Die Firma produzierte Geräte und Materialien aus fast der gesamten Bandbreite des Bürobedarfs. Besondere Bekanntheit erlangten die Füllfederhalter des Unternehmens. Mitte der 1970er Jahre versuchte die Gesellschaft in neue Felder zu expandieren: Bürodrucker, Kopiergeräte, Tageslichtprojektoren, Datenträger, Kosmetik und Spiele. 1978 wurde aus der Pelikan GmbH die Pelikan AG. In dieser Zeit entstand auch die Jugendbuchreihe TKKG, die zwischen 1979 und 2004 im firmeneigenen Verlag herausgegeben wurde. 1982 brachte die massive Expansion die Firma ins Straucheln. Es wurde Vergleich angemeldet. 1984 wurde die Firma dann von der Condorpart AG mit Sitz in Zug, Schweiz, übernommen. Die Pelikan AG war nun Teil der Pelikan Holding AG, deren Aktien 1986 an die Schweizer Börse gebracht wurden. Die Pelikan Holding AG war bis März 2015 an der Schweizer Börse gelistet, die Muttergesellschaft Pelikan International Corporation Berhad (PICB) ist an der malaysischen Börse notiert. Ende 2014 wurde das operative Geschäft der Gesellschaft an die Herlitz AG übertragen, die heute als Pelikan AG firmiert. Mit 38,3 Prozent sind die Pelikan Holding AG und mit weiteren 27,1 Prozent die Pelikan International Corporation Berhad heute Großaktionäre der Pelikan AG.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 524 EF-



Readymix Aktiengesellschaft für Beteiligungen Ratingen, Januar 1982, Aktie über 100 DM, #10104, 21 x 29,7 cm, grün, rot, schwarz, minimal verknittert und am Rand ganz leicht gebräunt, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1965 als Konzernholding von dem britischen Unternehmen RMC Group als Readymix Deutschland Aktiengesellschaft für Beteiligungen gegründet. Zu diesem Zeitpunkt produzierte die Firma bereits an mehr als 50 Readymix-Standorten mehr als 2 Millionen Kubikmeter Beton pro Jahr. Ab 1968 lautete die Firma Readymix Aktiengesellschaft für Beteiligungen. 1972 wurde der Sitz von Düsseldorf nach Ratingen verlegt. Nachdem die Readymix AG durch CEMEX übernommen worden war, entstand hieraus im Jahr 2005 die CEMEX Deutschland AG. Diese rangiert heute mit rund

275 Transport-, Zement- und Kieswerken beziehungsweise Steinbrüchen auf zweitem Platz unter den deutschen Zementherstellern hinter HeidelbergCement.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 525 EF



Rheinisch-Westfälische Bank

Düsseldorf, September 1952, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, **Abbildung von David Hansemann und Georg von Siemens, nicht im DM-Suppes gelistet.** 1929 schlossen sich die Deutsche Bank und die Disconto-Gesellschaft zu Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft zusammen. In der neuen Bank gingen zudem die Norddeutsche Bank aus Hamburg, der A. Schaaffhausen'sche Bankverein aus Köln, die Rheinische Creditbank aus Mannheim, das Bankhaus Böcking, Karcher & Cie aus Kaiserslautern und die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft aus Mannheim auf. 1948 war die Deutsche Bank dann mit zehn Regionalbanken aktiv. Eine davon war die Norddeutsche Bank. 1952 wurden daraus drei Nachfolgebanken: die Norddeutsche Bank AG mit Sitz in Hamburg, die Süddeutsche Bank AG mit Sitz in München und die Rheinisch-Westfälische Bank AG mit Sitz in Düsseldorf. Mit Wirkung zum 01.01.1957 wurde aus den drei Nachfolgebanken die Deutsche Bank AG mit Sitz in Frankfurt am Main.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 526 EF



Rheinisch-Westfälische Eisen- und Stahlwerke AG

Mülheim (Ruhr), September 1953, Blankett einer Globalaktie über 1.000.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, violett, braun, **sehr dekorative Gestaltung mit Eisenbahn und Fabrikszene mit Arbeitern und flüssigem Eisen, nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Firma wurde 1952 im Zuge der alliierten Entflechtung der Vereinigten Stahlwerke gegründet. Sie diente als Holding für die Eisenwerke Mülheim, die Eisenwerke Gelsenkirchen, die Gusstahlwerke Gelsenkirchen, das Eisenwerk Hilden sowie für andere Firmen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 527 EF

Rheinisch-Westfälische Eisen- und Stahlwerke AG

Mülheim (Ruhr), September 1953, Blankett einer Globalaktie über 100.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7



cm, rot, grün, sehr dekorative Gestaltung mit Eisenbahn und Fabrikszene mit Arbeitern und flüssigem Eisen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 528 EF

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

Essen, März 1956, Vorzugsaktie über 400 DM, #953866, 29,7 x 21 cm, grün, schwarz, nicht entwertet!

Die Firma wurde 1898 unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes gegründet. Im darauf folgenden Jahr wurde das erste Kraftwerk in Essen errichtet. Ab 1905 beteiligten sich erste Kommunen an dem jungen Unternehmen. Sie hielten lange Zeit die Mehrheit der Aktien. Zudem hatten sie Mehrstimmrechtsaktien. Diese wurden erst 1998 abgeschafft. Der Börsengang fand 1922 in Berlin statt. Heute ist RWE einer der führenden deutschen Energieversorger.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 529 EF

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

Essen, März 1971, Vorzugsaktie über 1.000 DM, #3024572, 29,7 x 21 cm, fliederfarben, braun-violett, nicht entwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 530 EF-



Rhein-Main Bank AG

Frankfurt am Main, März 1956, Specimen einer Sammel-Namens-Aktie über 100 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, hellbraun, KR, Abheftlochung oben, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

1952 wurde die Dresdner Bank in drei Nachfolgeinstitute aufgeteilt: Hamburger Kreditbank für den Bereich Nord, Rhein-Ruhr Bank AG für den Bereich West und Rhein-Main Bank AG für

den Bereich Süd. 1957 fusionierten dann die drei Banken wieder zur Dresdner Bank AG.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 531 EF



Rhein-Main Bank AG

Frankfurt am Main, September 1952, Muster einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, braun, Perforation, Abheftung oben, KR, eingetragen auf die Bank Deutscher Länder.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 532 EF



Rhein-Ruhr Bank AG

Düsseldorf, März 1956, Specimen einer Sammel-Namensaktie über 100 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, Abheftung oben, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 533 EF



Rütgerswerke-AG

Frankfurt am Main, Januar 1955, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., rosa, grau, braun, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen im Jahr 1849 als Julius Rütgers das erste deutsche Imprägnierwerk für Eisenbahnschwellen nach dem Teerölverfahren für die Cöln-Mindener-Eisenbahn in Essen errichtete. 1898 wurde die Firma in die AG für Holzverwertung und Imprägnierung umgewandelt. Bereits ab 1902 lautete die Firma Rütgerswerke-AG. Zweck waren Herstellung von Steinkohlenteer-Produkten, Imprägnieren und Bearbeiten von Hölzern aller Art, Gewinnung von Flußspat sowie Erzeugung anorganischer Produkte. Nach der 1964 erfolgten Fusion mit GfT kam es zur Umfirmierung in Rütgerswerke

und Teerverwertung AG. Ab 1968 lautete die Firma dann wieder Rütgerswerke AG. 1975 stieg die Ruhrkohle AG (heute Evonik industries AG) bei der Gesellschaft ein. Heute firmiert das Unternehmen als Rütgers Chemicals GmbH.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 534 EF



Rütgerswerke-AG

Frankfurt am Main, Mai 1962, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., blau, türkis, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 535 EF



Salzgitter AG

Peine, September 1998, Specimen eines Zertifikats über 10 Stückaktien, o. Nr., 21 x 29,7, grün, orange, grau, zwei Abbildungen: Kessel und Außenanlage, KR, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einem 1843 in Ilsenburg errichteten Stahlwerk. 1858 wurde die Aktiengesellschaft Ilseder Hütte gegründet. 1937 wird mit dem Aufbau des Hüttenwerkes Salzgitter begonnen. Dieses schließt sich 1970 mit der Ilseder Hütte zur Stahlwerke Peine-Salzgitter AG zusammen, die wiederum 1989 von Preussag übernommen und drei Jahre später in Preussag Stahl AG umfirmiert wird. 1998 wird Preussag Stahl AG als Salzgitter AG wieder selbständig. Der Konzern übernimmt 2000 die Mannesmannröhren-Werke AG.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 536 EF



Salzgitter AG

Peine, September 1998, Specimen eines Zertifikats über 100 Stückaktien, o. Nr., 21 x 29,7,

rosa, braun, grau, zwei Abbildungen: Kessel und Außenanlage, KR, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 537 EF



Schöninger Ton- und Hohlsteinwerke AG

Schöningen, ohne Datum, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde am 01.11.1921 gegründet. Sie ging aus der Schöninger Ton- und Hohlsteinwerke GmbH hervor. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Ziegelei-Erzeugnissen aller Art, speziell Mauerlochziegel, Deckenhohlziegel, Drainrohre, Kabelhauben. 1949 wurde der Sitz von Magdeburg nach Schöningen verlagert.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 538 EF



Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H. 3301 Denstorf [2 Stück]

a) Denstorf, 20.05.1970, Geschäftsanteil über 200 DM, davon 100 DM eingezahlt, o. Nr., 14,9 x 21 cm, rosa, orange, schwarz; b) wie a), nur 200 DM eingezahlt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 539 EF



Stollwerck AG

Köln, September 1976, Specimen einer Global-Aktie über 1.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, dunkelblau, türkis, lochentwertet, Eselsohr rechts unten, KR, nicht im DM-Suppes gelistet. Bereits 1839 errichtete Franz Stollwerck eine Fabrik für Hustenbonbons. Aus dieser ging später die Königl. Preuß. und Kaiserl. Oesterr. Hof-Chokoladefabrikant Gebrüder Stollwerck oHG hervor, die im Juli 1902 in die Gebrüder Stoll-

werck AG umgewandelt wurde. Später gehörten zum Konzern zahlreiche bekannte Schokoladenmarken wie Alpia und Sarotti.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 540 EF



Stollwerck AG

Köln, September 1976, Specimen einer Global-Aktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 541 EF



tara Treuhand Aktiengesellschaft für Unternehmensbeteiligungen

Hamburg, März 1996, Specimen einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, schwarz, rot, Silberdruck, lochentwertet, KB. Die Treuhandgesellschaft hatte ihren Sitz in der Bebelallee 22 in Hamburg-Alsterdorf.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 542 EF



tara Treuhand Aktiengesellschaft für Unternehmensbeteiligungen

Hamburg, März 1996, Specimen einer Sammelaktie über 500 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, schwarz, Silberdruck, lochentwertet, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 543 EF

Vereinigte Kammgarn-Spinnereien AG

Bremen, September 1971, Specimen einer Sammelaktie über 650 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, schwarz, KB, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1882 unter Übernahme



der 1853 gegründeten Kämmerei und Kammgarnspinnerei von Fr. Bockmühl Söhne als Kammgarnspinnerei Düsseldorf gegründet. 1928 wurde die Kammgarnspinnerei Cranz & Co. (Mönchengladbach) dazugekauft. Im Zuge der 1968 erfolgten Aufnahme der Norddeutschen Kammgarnspinnerei (Bremen) wurde ein Jahr darauf der Name in Vereinigte Kammgarn-Spinnereien AG umgeändert und der Sitz nach Bremen verlegt. In der Zwischenzeit ist die Firma Pleite gegangen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 544 EF



Vereinigte Kapselabriken Nackenheim-Beyerbach Nachfolger AG

Nackenheim/Rhein, Mai 1953, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, schwarz, KB, Abheftlochung unten, lochentwertet, rückseitig an zwei Stellen Abdrücke rostiger Büroklammern, nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 1900 mit Wirkung zum 1. November 1899 als AG gegründet. Ihre Wurzeln gehen auf eine 1868 von Franz Frenay gegründete Firma zurück. Die Firma lautete bis 1913 Nackenheimer Metallkapseln & Kellereimaschinen-Fabrik AG vorm. Carl Voltz Nachf., danach Vereinigte Kapselabriken Nackenheim-Beyerbach Nachf. AG Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Metallkapseln und anderen Metallgegenständen sowie von Kellereimaschinen jeder Art. Die Firma wurde 1956 in eine GmbH umgewandelt. Sie besteht heute noch und ist Marktführer in Deutschland für Metallkapseln.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 545 EF

Volkswagen AG

Wolfsburg, Oktober 1988, Specimen eines Global-Inhaber-Optionsscheins über 200 Optionsscheine zum Bezug je einer Aktie zum Bezugs-



preis von 238 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rot-orange, braun, lochentwertet, KR, nicht bei Ottmar Ohlhausen, Historische Optionsscheine, gelistet. Der Autohersteller wurde 1937 als Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens GmbH gegründet. 1938 kam die Umfirmierung in Volkswagenwerk GmbH, 1960 in Volkswagenwerk AG und dann in Volkswagen AG.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 546 EF



Volkswagen AG

Wolfsburg, Oktober 1988, Specimen eines Global-Inhaber-Optionsscheins über 4.000 Optionsscheine zum Bezug je einer Aktie zum Bezugspreis von 238 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, okker, braun, lochentwertet, KR, nicht bei Ottmar Ohlhausen, Historische Optionsscheine, gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 547 EF



Vossloh AG

Werdohl, Mai 1990, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet. Der 1848 geborene Schmied Eduard Vossloh erhielt 1883 aufgrund seiner Kriegsverletzungen von der Königlich Preussischen Eisenbahn ein Angebot zur Forderungherstellung. Fünf Jahre später wurde die Firma Eduard Vossloh in das Firmenregister eingetragen. Neben Federringen wurden auch andere Eisenwaren und Gardinstangen produziert. Nach dem Tod des Firmengründers im Jahr 1899 ging die Firma als oHG auf seine fünf Kinder über. 1909 erfolgte die Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft. Ab 1919 wurden Drähte und Rohre produziert. Hierfür wurde ein Walzwerk errichtet. 1930 entstand die Vossloh-Werke GmbH, welche 1989 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist. Am 13. Juni 1990 ging die Firma dann an die Börse. Heute sind die Aktien des Verkehrstechnologiekonzerns im SDAX gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 548 EF

Vossloh AG

Werdohl, Mai 1990, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 549 EF



Vossloh AG

Werdohl, Mai 1990, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 550 EF



Vossloh AG

Werdohl, Juni 1996, Specimen einer Aktie über 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 551 EF



Walter Rau Neusser Oelwerke AG

Neuss/Rhein, September 1954, Namensaktie über 500 DM, #5609, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, Kontrollunterschrift fehlt, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Firma wurde 1887 als Ölmühle N. Simons Söhne gegründet. 1929 wurde die Ölmühle durch den Unternehmer Walter Rau übernommen. Er wollte sich damit eine neue Rohstoffbasis für die Margarineproduktion erschließen. Ab 1933 lautete die Firma Walter Rau Neusser Oelwerke AG und ab 1979 Walter Rau Neusser Öl und Fett AG. Seit 1999 liegen die Aktien mehrheitlich bei der in Hamburg ansässigen Peter Cremer Holding GmbH & Co. KG.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 552 EF



Walther & Cie. AG

Köln, Juli 1966, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Firma wurde am 03.06.1875 gegründet. Sie betrieb eine Fabrik zum Bau von Walther-Hochdruckkesseln, Benson-Kesseln, Löffler-Kesseln sowie von anderen Kesseln.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 553 EF



Walther & Cie. AG

Köln, Juli 1966, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

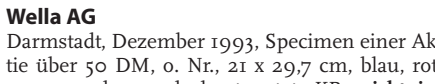
Los 554 EF



Wella AG

Darmstadt, Dezember 1993, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, rot, orange, schwarz, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis 1880 zurück. 1931 wurde die Firma in eine AG umgewandelt. Wella ist noch heute einer der bekanntesten Hersteller von Friseur-Artikeln.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 555 EF



Wella AG

Darmstadt, Dezember 1993, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, rot, orange, schwarz, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 556 EF



Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Köln, April 1969, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, hochdekorativ, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Hypothekenbank wurde am 3. Oktober 1893 gegründet. Sie fusionierte 1974 mit der Rhein-hyp – Rheinische Hypothekenbank AG. Später war die Bank Teil der Eurohyp, die seit 1. September 2012 als Hypothekenbank Frankfurt AG firmiert und eine Tochtergesellschaft der Commerzbank ist.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 557 EF



Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Köln, April 1969, Blankett einer Aktie über 1000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, hochdekorativ, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 558 EF



Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Köln, Juni 1972, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, hochdekorativ, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

tiv, KR, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 559 EF



Westdeutsche Handelsgesellschaft Gebr. Sinn AG
Köln, August 1977, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, lochentwertet, KB, nicht im DM-Supes gelistet. Die Gesellschaft wurde 1911 als Westdeutsche Handelsgesellschaft AG gegründet um die seit 1900 bestehende GmbH zu übernehmen. Ab 1972 firmierte das Unternehmen als Westdeutsche Handelsgesellschaft Gebr. Sinn AG, ab 1984 dann als Sinn AG und nach der 1997 erfolgten Fusion mit der Leffers AG als Sinn Leffers AG. Der Sitz des Modekonzerns wurde von Köln nach Hagen verlegt.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 560 EF



Westfälische Kupfer- und Messingwerke Akt.-Ges. vorm. Casp. Noell
Lüdenscheid in Westfalen, Dezember 1964, Specimen einer Aktie Lit. A über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KR, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet. Die Gesellschaft wurde am 06.04.1898 gegründet. Dabei wurde die 1836 in Vogelberg bei Lüdenscheid gegründete oHG Casp. Noell in die neue Firma eingebracht. Die Messingdrahtproduktion wurde 1980 eingestellt. 1987 wird die Satzung geändert: Fortan gehört auch der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken zum Tätigkeitsgebiet. 1992/93 wird die Produktion an die Leonischen Drahtwerke AG veräußert. Seither konzentriert sich die Firma auf den Immobilienbereich und firmiert daher auch unter WKM Terrain- und Beteiligungs-AG.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 561 EF

Westfälische Kupfer- und Messingwerke Akt.-Ges. vorm. Casp. Noell
Lüdenscheid in Westfalen, Dezember 1964, Specimen einer Vorzugsaktie Lit. B über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KR, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 562 EF



Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke AG
Frankfurt am Main, August 1957, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, KB, nicht im DM-Supes gelistet. Die Gesellschaft wurde 1904 zur Regelung des Koksabsatzes der deutschen Gaswerke von 63 Städten und Gasgesellschaften gegründet. Der Sitz war zunächst in Köln und wurde 1948 nach Frankfurt am Main verlegt. 1967 kam es zu einem Umbau der Gesellschaft in eine allgemeine Beschaffungsgesellschaft der Versorgungswirtschaft und zur Umfirmierung in Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG. Die Hälfte der Aktien besaß die seinerzeit zum BASF-Konzern gehörende Wintershall AG.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 563 EF



Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke AG
Frankfurt am Main, August 1957, Blankett einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, KB, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 564 EF

Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-West AG
Leipzig, Juli 1991, Specimen einer Aktie der Serie C über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet. Die Firma wurde 1926 vor allem durch Leipziger Handwerker zur Beschaffung gesunder Wohnungen für sozial schwache Familien gegründet. Nach der Wende wurde die Gesellschaft zu neuem Leben erweckt und das Kapital auf DM umgestellt. Die Gesellschaft bot später hochverzinsliche Anleihen an und war im Zentrum eines Anlagebetrugs, bei dem Anleger mehrere 100 Millionen Euro verloren.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €



Los 565 EF



Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-West AG
Leipzig, Juli 1991, Specimen einer Aktie der Serie D über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, dunkelgrün, KB, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet.
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 566 EF



Wolff & Co. AG
Walsrode, Juni 1968, Blankett einer Sammelaktie über 100 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet. Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer im Jahr 1815 von August Wolff in Bomlitz bei Walsrode gegründeten Pulverfabrik. Im nur vier Kilometer entfernten Fallingbosten errichtete die Firma Hesse & Behrmann im Jahr 1864 Pulvermühlen, die zu einer heftigen Konkurrenz erwachsen. 1872 kam es schließlich zu einem Zusammenschluss der beiden Firmen mit der in Rönsahl in Westfalen ansässigen Pulverfabrik der Gebrüder Heuser zur Deutsche Pulverfabriken Actien-Gesellschaft zu Rönsahl und Walsrode. 1876 schied die Rönsahler Pulverfabrik bereits wieder aus. Die Firma August Wolff wurde 1878 in die Wolff & Co. KGaA und 1965 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Bis 1974 erfolgte die schrittweise Übernahme durch die Bayer AG. Die Firma lautete nun Wolff Walsrode AG. Im Juni 2007 verkaufte die Bayer AG die Wolff Walsrode AG für 540 Millionen € an Dow Deutschland. Wolff Walsrode wurde als eigenständige Aktiengesellschaft aufgelöst und in Form einer neu gegründeten GmbH in die neue Geschäftseinheit Dow Wolff Cellulosics eingegliedert. Die Firma stellt heute Folien und Wursthüllen her.
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 567

EF



Zoologischer Garten Köln

Köln-Riehl, Januar 2002, Ungültiges Muster einer Namensaktie ohne Nennwert, o. Nr., 21 x 29,6 cm, vielfarbig, sehr dekorative Abb.: Elefantenpaar mit Nachwuchs, Löwe, Gorilla und zwei Bären. Nach Berlin und Frankfurt war Köln die dritte deutsche Stadt, die einen Zoologischen Garten hatte. Der Zoo wurde 1859 gegründet und am 22.07.1860 eröffnet. Der Zweite Weltkrieg hinterließ seine Spuren. Doch 1947 wurde der Zoo wieder eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Bitte beachten Sie auch die Lose 568 bis 618 im separaten Katalog mit den 50 Highlights!

Russland

Los 618

EF



Aktiengesellschaft der Papiermanufaktur und Graphischen Anstalt G. M. Levinson & Co.

Odessa, Januar 1919, Interimsschein über 10 Aktien zu je 250 Rubel, #708, 25,1 x 19 cm, schwarz, grau, Stempel, ausgestellt auf den Bankier O. N. Ginzburg.

Die Geschäftsräume der 1881 als Zeitungsverlag gegründeten Firma Levinson & Co. befanden sich in Odessa, Richelieu-Straße 28. Levinson gab in den 1890er Jahren die Zeitungen Odesaer Bote und Odesaer Nachrichten heraus. Das Unternehmen betrieb außerdem eine Produktion von Papier für Kanzleizwecke sowie für Verpackungen. In der typographischen Abteilung wurden Bücher, Broschüren, Kuverts, Postkarten, Geschäftsbücher, Notizbücher, Kalender und Ansichtskarten gedruckt.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 619

EF-

Société Anonyme pour la fabrication du Carbure de Calcium de l'Acétylène dissous et la soudure autogène des métaux „PEROUNE“

St. Petersburg, Januar 1914, Muster eines Certificat provisoire über eine Aktie zu 100 Rubel, o. Nr., 29,1 x 34,6 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, Auflage 4.500 Stück, zweisprachig: Russisch, Französisch, als Muster uns bisher unbekannt, Einzelstück aus Sammlungsauflösung. Die Gesellschaft wurde Ende 1910 gegründet und



stellte Calciumcarbid für Dünger und Acetylen für Beleuchtungszwecke und als Reaktionsgas her.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 620

EF



Aktiengesellschaft für den Anbau und die Nutzung von Teeplantagen in der sozialistischen Sowjetrepublik Georgien sowie für die Bereitstellung und den Vertrieb des Tees „Tschai-Grusija“ (Tee Georgien)

Tiflis, 1926, Aktie über 500 Rubel, #9434, 33,7 x 24,7 cm, orange, schwarz, weiß, KR hängen an, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Georgisch. Die Gesellschaft wurde am 25.11.1925 gegründet. Es wurde Tee angebaut und vertrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 621

VF



Aktiengesellschaft unter dem Namen „Lenskoje Goldindustrie-Gesellschaft“

Petrograd (St. Petersburg), 1917, Interimsschein für 5 Aktien zu je 150 Rubel, #14166, 30 x 26,6 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse, 2 x 2 cm Papierverlust oben, an zwei Stellen gebräunt, extrem selten!

Die Lenskoje Goldindustriegesellschaft, russisch auch kurz „Len'soloto“ genannt, ist eine der ältesten Goldminengesellschaft Russlands. Sie bestand bereits seit 1855 als Personengesellschaft. An ihr waren St. Petersburg Privatbankiers beteiligt, die 1896 die Gesellschaft an die Börse brachten. Die Goldminen befanden sich im Einzugsgebiet des Flusses Lena und dessen Zuflüssen im Oljokminker Kreis in Jakutien auf einem ca. 17.000 ha großen Gebiet. Neben diesen eigenen Minen wurde an weiteren Fundstätten, die der Staatsbank Russlands gehörten,

und die von „Len'soloto“ gepachtet waren, nach Gold geschürft. Revolutionsführer Lenin wusste um den Wert des russischen Goldes auch für seinen Kommunismus, deshalb gab er als einer seiner ersten Amtshandlungen den Befehl zur Verstaatlichung der Goldindustrie.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 622

VF



Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft Internationale Arbeiterhilfe für Sowjet-Russland

Berlin, Oktober 1922, 5 % staatlich garantierte Anleihe über 1 US-\$, #104205, 24,7 x 32 cm, grün, rot, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse bis 1 cm, Abdruck einer rostigen Büroklammer, DB, KB, Abbildung: Arbeiter und Bauern tragen auf einer Treppe Waren, Text in Deutsch. R10!

Im Herbst 1922 fand in Berlin eine Konferenz statt, an der sozialistische und kommunistische Organisationen teilnahmen. Ziel war es, Hilfe zum Wiederaufbau der russischen Hungergebiete zu organisieren. Die Anleihe wurde in verschiedenen Währungen aufgelegt. Das vorliegende Papier war die deutsche Ausgabe und lautete auf US-Dollar.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 623

VF



Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft Internationale Arbeiterhilfe für Sowjet-Russland

Berlin, Oktober 1922, Staatlich garantierte 5 % Anleihe über 5.000 Mark, Namensobligation, #520, 25,5 x 32 cm, rosa, schwarz, DB, KR, etwas verschmutzt, 0,5 cm langer Randeinriss, Abbildung: Arbeiter und Bauern tragen auf einer Treppe Waren, lochentwertet (RB), nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz, R11!

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 624

VF

International Workers' Relief for Soviet Russia Industrial and Trading Company / Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft Internationale Arbeiterhilfe für Sowjet-Russland

Berlin, Oktober 1922, 5 % State Guaranteed Loan über 10 Shilling, #250088, 25 x 32 cm, grün, schwarz, Knickfalten, KR, am Rand etwas gebräunt, Abbildung: Arbeiter und Bauern tragen



auf einer Treppe Waren, Rarität aus Sammlungsauflösung, Rto.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 625 EF



Aktiengesellschaft der chemisch-pharmazeutischen Fabrik „Inosit“

Moskau, 1927, Aktie über 5 x 100 Rubel, #1511-5, 32,5 x 20,6 cm, blau, beige, 1 cm langer Randeinriss hinterklebt, sonst EF, anhängender vollständiger Kuponbogen sowie der Quittungsstreifen, der normalerweise im Aktienbuch verbleibt, Einzelstück aus einer alten Sammlung, R11! Die Aktie war ursprünglich als Inhaber-Aktie herausgegeben und nach der Sonderverordnung über Aktiengesellschaften vom 17.08.1927, Paragraph 7, in eine Namensaktie umgewandelt worden. So enthält die Aktie auf der Rückseite einen Stempel, in dem A. N. Waldenberg als der Inhaber dieses Papiers ausgewiesen wurde. Auf diese Weise wurden alle „Kapitalisten“ akkurat registriert und die Schergen Stalins hatten es bei den Repressionen, die Mitte der 1930er Jahre begannen, nicht schwer, ihre Opfer zu finden. Die Aktiengesellschaft „Inosit“ wurde zum Ausbau und zur Erweiterung der Fabrik „Inosit“ des Unternehmers Josef A. Wolynskij gegründet, die sich in der Moskauer Sadownitscheskaja Straße befand. Die Produktion dieses Unternehmens bestand in phosphorhaltigen Vitamin- und Nahrungspräparaten vom Typ „Fitina-Inosit“, einem Vitamin B8-Präparat. Ferner wurden Glycerophosphat sowie Hefe für den medizinischen Bedarf und für Brauereien sowie andere Drogeriewaren und Hygieneerzeugnisse hergestellt. Wolynskij, der von den Kommunisten zuvor enteignet worden war, bekam seine Fabrik zurück und wurde als Vorstandsvorsitzender der neuen Aktiengesellschaft eingesetzt. Ein Ende fand diese Neue Ökonomische Politik Ende der 1920er - Anfang 1930er Jahre mit der Konsolidierung der Macht von Josef Stalin, der dem „kapitalistischen Treiben“ wieder ein Ende setzte.

Mindestgebot / minimum bid: 900 €

Los 626 EF

Aktiengesellschaft der chemischen Fabrik Friedr. Bayer & Co. in Moskau

Moskau, 1912, Gründeraktie über 5 x 1.000 Rubel, #2051-5, 33,3 x 25,5 cm, blau, schwarz, KB, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Auflage wahrscheinlich nur rund 200 Stück, da das Grund-



kapital nur 3 Millionen Rubel betragen hat und noch Aktien zu 1.000 Rubel und 10 x 1.000 Rubel ausstanden, Rarität aus einer uralten Sammlung, R9.

Die Parallelgründung zu der der 1881 in Leverkusen errichteten Aktiengesellschaft Farbfabriken Friedr. Bayer & Co. wurde am 25.02.1912 gegründet. Zu den Gründer zählten Friedrich Bayer, Henry-Theodor v. Bettinger und Karl Duisberg. Geschäftszweck war die Fabrikation von und der Handel mit Farben und pharmazeutischen Präparaten.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 627 VF



Tchiatura Manganindustriellen AG / Tchiatura Manganese Industrials Company (Limited)

Tiflis, 1924, Aktie über 500 Goldrubel, #5535, 34,5 x 25,5 cm, blau, schwarz, ocker, KR, Knickfalte quer, Randschäden oben, Text in Georgisch, in der Umrandung auch in Russisch, Englisch, Deutsch und Französisch.

Bei diesem Zertifikat handelt es sich um eine interessante Aktie aus der sogenannten NÖP-Zeit, also aus der noch von Lenin in seinen letzten Lebensjahren angestoßenen Neuen Ökonomischen Politik. In dieser Zeit wurden nach dem fast totalen Zusammenbruch der industriellen Produktion im ganzen Land nach Revolution, Bürgerkrieg und Hungersnot erneut kapitalistische Wirtschaftsformen zugelassen, was einen vorübergehenden Wirtschaftsaufschwung brachte. Die aufstrebende Stahlindustrie Westeuropas des 19. und angehenden 20. Jahrhunderts hungerte nach Mangan. Für jede Tonne Stahl wurden 20 Kilogramm Mangan gebraucht. Zu den Investoren, die davon profitieren wollten, zählte der US-Industrielle Averell Harriman. 1930 wurde die Firma verstaatlicht.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €



Los 628 VF

Augusto Zamboni - Depotauszug

Florenz, ca. 1925, Depotaufstellung für Augusto Zamboni, 32 x 43,7 cm, grün, schwarz, Knickfalten. In der Aufstellung sind überwiegend russische Wertpapiere enthalten.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 629 VF



Bankkontor der Brüder Burzew in St. Petersburg

St. Petersburg (überstempelt mit „Petrograd“), 31.12.1917, Schreiben an A. W. Zamboni mit der Bitte, den Saldo auf dem beiliegenden Konto- und Depotauszug per Unterschrift auf einem beigefügten Formular zu bestätigen und zurückzusenden, 22,3 x 17,8 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, links Randschäden, Flecken.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 630 EF



Grossfürstenthum Finnland

Helsingfors (Helsinki), 05.09.1868, Fundirtes Landständig garantiert Staats-Anlehen über 10 Thaler im 30 Thaler Fuß, Serie 10687, #16, 14,3 x 25,1 cm, schwarz, grau, deutsche Stempelmarke, Bezahlt-Stempel.

Zwischen 1809 und 1917 unterstand Finnland dem Zaren von Russland, der zugleich Großfürst von Finnland war.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 631 VF

Wilnaer Hypotheken-Bank / Banque Foncière de Vilna

Wilno, 1905, Aktie der 18. Emission über 250 Rubel, #11446, 32 x 25 cm, grün, schwarz, Talon, Randschäden, Wasserschaden am Rand.

Die Bank wurde 1872 gegründet. Sie konkurrierte erfolgreich mit den St.-Petersburg-Tulaer und der Moskauer Banken. Wilnaer Hypotheken-Bank war die älteste Bank im Nordosten der Zweiten Polnischen Republik.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 632 VF

Wilnaer Hypotheken-Bank / Banque Foncière de Vilna

Wilno, 1912, Aktie der 26. Emission über 250 Rubel, #19566, 32 x 25 cm, grün, schwarz, Randschäden, Papierverlust rechts oben (4 x 2 cm), Wasserschaden am Rand, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 633 VF+

Wilnaer Hypotheken-Bank / Banque Foncière de Vilna

Wilno, 1913, Aktie der 7. Emission über 250 Rubel, #4468, 32 x 25 cm, grün, schwarz, KR, leichter Wasserschaden am Rand.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 634 VF-

Wilnaer Hypotheken-Bank / Banque Foncière de Vilna

Wilno, 1914, Aktie der 1. Emission über 250 Rubel, #1434, 32 x 25 cm, grün, schwarz, Talon, Randschäden, Wasserschaden.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 635 EF



Volga-Kama Commercial Bank / Wolga-Kama Commerz-Bank

London und Petrograd, 12./25.08.1917, Wechsel über £ 5.000, #4230, 12,2 x 29,5 cm, schwarz, beige, Stempel, Originalsignaturen, doppelte Ausführung auf zwei unterschiedlichen Vordrucken, mit einer Metallklammer verbunden. Die 1870 gegründete Firma war im westlichen Vorfeld des Ural als Regionalbank tätig.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 636 VF

Freie Ökonomische Gesellschaft

St. Petersburg, 26.10.1845, Beitrags-Quittung über jährlich 50 Rubel in Assignaten, #66, 21,8 x 18,1 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, links oben Eselsohr, ausgestellt auf seine Durchlaucht, Graf Alexander Nikolajewitsch Mordwinow. R12. Die 1765 gegründete Freie ökonomische Gesellschaft war eine der ältesten nichtstaatlichen Organisationen im russischen Kaiserreich. Sie machte sich stark für die Entwicklung von Landbau und Viehhaltung, für die Nutzung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Entwicklung fortschrittlicher Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft. Die Gesellschaft entwickelte sich zu einem Sammelbecken von liberal gesinnten Wissenschaftlern, Grundbesitzern, Industriellen und Kaufleuten. Das liberale Gedankengut war dem Zaren stets suspekt und er versuchte immer wieder, die Tätigkeit der Gesellschaft einzuschränken und Teile ihrer Organisation zu verbieten. Letztendlich hielt sich aber die



Freie Ökonomische Gesellschaft bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Graf Alexander Nikolajewitsch Mordwinow (09.03.1799-13.12.1858), war der Sohn des Grafen Nikolai Semjonowitsch Mordwinow (1754-1845), der selbst von 1823 bis 1840 Präsident der "Freien Ökonomischen Gesellschaft" war. Nach dem Tod seines Vaters trat Alexander Mordwinow der Gesellschaft bei. Alexander Mordwinow trug den Titel Kammerherr. Er machte eine ganz andere Karriere als sein Vater, indem er sich, angeregt durch Reisen nach Italien und in den Süden Europas, begonnen hatte, zum Kunst- und Landschaftsmaler zu entwickeln. Ohne eine regelrechte Ausbildung genossen zu haben, brachte er es auf dem Gebiet der Malerei zu beachtlicher Anerkennung.

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 637 VF



Provisorische Regierung des Nordgebietes

Archangelsk, 15.08.1918, Treasury Bill über 500 Rubel, #274534, 13 x 33 cm, türkis, schwarz, Knickfalten, drei Randeinrisse bis 2 cm, Text in Russisch, teilweise auch in Französisch und Englisch. Die Provisorische Regierung des Nordgebietes wurde während der russischen Revolutionskämpfe im August 1918 von Weißgardisten unter der Führung des russischen Sozialrevolutionärs Nikolai Wassiljewitsch Tschaikowskij (1850-1926) ausgerufen. In den ersten Tagen der Gründung wurden sogleich Schatzanweisungen zur Geldbeschaffung gedruckt. Das hier vorliegende Zertifikat trägt die Faksimile-Unterschrift des Vorsitzenden der Provisorischen Regierung, Tschaikowskij. Die Zinsen sollten auf dem Wege der Vorweg-Diskontierung und ohne einen Abzug der fünf Prozent Kapitalertragssteuer gezahlt werden. Der Rückzahlungstermin war der 15. Februar 1919. Zu diesem Termin sollte sich aber die Provisorische Regierung des Nordgebietes schon an die Regierung des Admirals Kotschak aus dem sibirischen Omsk anschließen. 1920 konnten sich die Mitglieder der Provisorischen Regierung gegen eine Lösegeldzahlung von 120.000 Pfund Sterling an die Rote Armee freikaufen und ins Ausland absetzen.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 638 VF

Almighty Don Host



Nowotscherkassk, 01.10.1918, 5 % kurzfristige Schuldverschreibung über 500 Rubel, #13881, 11,5 x 30,3 cm, Knickfalten, Einrisse teils hinterklebt.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 639 VF



Almighty Don Host

Nowotscherkassk, 01.10.1918, 5 % kurzfristige Schuldverschreibung über 10.000 Rubel, #271, 11,5 x 30,5 cm, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 640 EF



UdSSR - Oberster Sowjet der Volkswirtschaft der UdSSR Zwetmetsoloto (Nichteisenmetalle und Gold)

Moskau, 1931, 1. Los-Anleihe der Stafette des Erfindungsgeistes der breiten Arbeiterschicht, 4. Jahr des Fünfjahresplans, 1/4 Los über 1.000 Rubel Ersparnis, 496. Serie, #10, 11,2 x 26,8 cm, rot, braun, schwarz, dekorativ mit Ansicht von Bergbauanlagen sowie der Metallverarbeitung.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 641 VF/F



Kaiserreich Russland (Original-Signatur Nathan Rothschild)

01.03.1822, 5 % Anleihe über 720 Rubel = £ III, #86907/32222, 36,2 x 23,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalten teils brüchig und mit bis zu 6 cm langen Einrissen, Stempel, Blindprägesiegel, Steuer-marke, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, Original-Signatur von Nathan Rothschild. Nathan, der älteste Sohn von Mayer Amschel Rothschild, gilt bis heute als größtes Finanz- und Geschäftsgenie der Familie und der damaligen Zeit überhaupt. 1796 ging er nach Manchester und gründete eine Handelsfirma, die auch als Agent für die Frankfurter Rothschilds fungierte. Seine große Chance eröffnete sich durch die Kontinentalsperre ab 1806, die zu einer großen Kostensteigerung im Im-/Exportgeschäft führte. Nathan baute ein großes Schmuggelnetz von Großbritannien aus auf, mit dem er die Waren

auf den Kontinent brachte und weitertransportierte. 1815 war Nathan M. Rothschild die reichste Person in Großbritannien.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 642 VF

Staatsbank - Filiale Warschau

Warschau, 27.04.1917, Konto- und Depoteröffnungsurkunde für Rittmeister Alexandr Antonowitsch Narkewitsch, #6157, 34 x 22,1 cm, oliv-braun, schwarz, Knickfalten, 1,5 cm, langer Randeinriss.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 643 VF

Staatsbank - Abteilung Wilna

Wilna, 05.09.1907, Einlagenzertifikat über 8 Blatt 5 % Obligationen von 1906, #52359, 35,1 x 22 cm, schwarz, beige, Knickfalten, verfärbt, Randschäden, ausgestellt auf den Tierarzt Eduard Karlowitsch Samel.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 644 EF

Staatsbank - Filiale Moskau

Moskau, 23.03.1913, Einlagenschein über 2 Anteile der Neuen Baumwollspinnerei zu je 1.000 Rubel, Konto-# 33316, Einlage-#151496, 35,4 x 22,4 cm, ocker, schwarz, Knickfalte quer, ausgestellt auf die erbliche Ehrenbürgerin Nina Aleksandrowna Konschina.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 645 VF

Staatsbank - Filiale Petrograd

Petrograd, 19.09.1915, Einlagenzertifikat über 4 Blatt Interimsscheine für 5 % Obligationen von 1915 für insgesamt 1.200 Rubel, #406068, #73661/406068, 35,6 x 21,8 cm, schwarz, braun, Knickfalten, Randeinrisse, Rand oben bestoßen, ausgestellt auf die Rigaer Bürgerin Christina Iwanowna Nikitina.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 646 VF

Staatsbank - Filiale Sewastopol

Sewastopol, 07.10.1920, Einlagenbescheinigung über 1.000.000 Rubel, 5 % Zinsen p. a., #960, Lit. B, 23,8 x 19,7 cm, grau, weiß, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse an zwei Stellen alt geklebt,



Rundstempel, Steuermarke (zur Hälfte abgeschnitten durch Wellenschnitt), Doppelkopffadler, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 647 VF+



Staatsbank der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

1927, Muster eines Certifikates zu einer Obligation, o. Nr., 19,3 x 30,8 cm, grün, schwarz, roter Muster-Aufdruck, Knickfalten, kleine Randeinrisse, zweisprachig: Deutsch, Russisch.

Die Staatsbank der USSR bestätigte mit dem Zertifikat, dass sämtliche Abrechnungen im Ausland mit dem Inhaber der ebenverzeichneten Obligation bei Auszahlung von Zinsen und der Tilgungssumme durch die dazu beauftragten Korrespondenten der Staatsbank der USSR in der Währung des Landes der Abrechnung nach der Goldparität des Tschernowetz stattfinden.

Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 648 VF

Staatsbank - Filiale St. Petersburg

St. Petersburg, 23.10.1910, Einlagenschein über eine 6 % Ewige Rente der 4. Emission der Staatskommission für Schuldentilgung über 500 Rubel bis 15.01.1911, #43274/256265, 35,4 x 22,5 cm, ocker, schwarz, rechts Randschaden, sonst EF, Perforation, ausgestellt auf die minderjährige Fürstin Nina Alexandrowna Obolenskaja.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 649 VF

Donische Agrarbank in Taganrog / Mortgage Bank at Taganrog / Banque Foncière du Don a Taganrog

Taganrog, 1895, 4,5 % Pfandbrief über 100 Rubel, Serie I, #791, 28,7 x 19,7 cm, braun, schwarz,

Talon, rechts Wellenschnitt, Knickfalten, kleiner Randeinriss, Text in Russisch, Name und Nennwert in der Umrandung auch in Deutsch, Französisch und Englisch.

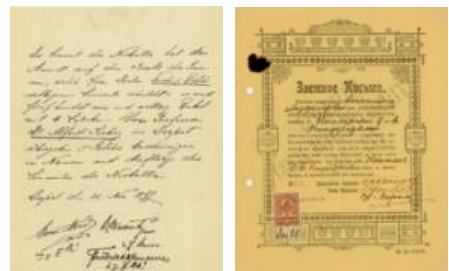
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 650 EF-

Dorpat (Tartu): Neobaltia

Dorpat (Tartu), 22.11.1897, Übertragung einer Forderung des Convents der Neobaltia gegenüber Dr. Friedrich Rohde in Höhe von 584 Rubel und 4 Kopeken an Professor Alfred Seeberg, 21 x 16,7 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer. Neobaltia war eine deutsche Studentenverbindung, die 1879 in Tartu entstand. Zunächst traf man sich in Privaträumen, bezog im Jahr 1902 aber schließlich ein eigenes Verbandshaus in der Kastani-Straße. Heute ist dort das Deutsche Kulturinstitut Tartu.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 651 VF

Union der Verbrauchergesellschaften der Stadt Jelabuga

Jelabuga, 01.08.1918, 7 % Pfandbrief über 25 Rubel, #62, 23 x 18,2 cm, schwarz, beige, brauner Fleck mit 2 cm Durchmesser, Abheftflochung links, kleine Randeinrisse, Steuermarke.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 652 VF



Miasto Warszawa / Stadt Warschau / Ville de Varsovie

Warschau, 01./14.04.1901, 4,5 % Obligation, 5. Anleihe über 500 Rubel, 2. Serie, #40736, 27,7 x 33 cm, blau, schwarz, türkis, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, kleine Randeinrisse, zweisprachig: Russisch, Polnisch, dekorativ, **nicht bei Drumm/Henseler gelistet!**

Der Erlös aus der Anleihe diente dem Ausbau der städtischen Kanalisation und Wasserleitungen. Auf der Anleihe sind Rohrleitungen zu sehen. Im unteren Bereich ist zudem eine Ansicht von Warschau abgebildet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 653 VF

Ville de Kovno

Konvno, 1904, 5 % Obligation über 100 Rubel, #220, 33,2 x 25,2 cm, braun, ocker, schwarz, linker Rand durch Kupontrennung ungleichmäßig



Los 655 VF

Ville de Minsk

Minsk, 04.03.1899/1912, 4,5 % Obligation über 100 Rubel, Serie III, #236, 33,5 x 25,7 cm, violett, schwarz, 1,5 cm langer Randeinriss, links Randeinschnitte wegen Kuponabschnitt, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, **nicht bei Drumm/Henseler gelistet, R10***.
Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 656 VF+



Stadt Poltawa

Poltawa, 1898, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, #32, 32,3 x 24,5 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, links Randbräunung, Text nur in Russisch, Drumm/Henseler SU T 2130c, R10, **extrem selten, R10***.

Der Erlös aus der Anleihe wurde für den Bau von Kasernen und zum Ausbau der Straßenbeleuchtung verwendet. Das Gesamtvolumen der Anleihe betrug gerade ein Mal 300.000 Rubel (227.800 Rubel standen 1914 noch aus). Da noch Anleihen zu 100 und 500 Rubel begeben wurden, dürfte die Auflage zwischen 100 und 200 Exemplaren liegen!

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 657 VF



Ville de Saratoff

Saratoff, 15.05.1915, 5 % Obligation der VIII und IX Anleihe über 500 Rubel, #1273, 33,7 x 26 cm, schwarz, grün, KR, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUT 2154b, R10, R10*.

Der Erlös aus der Anleiheplatzierung wurde von der Aufbau der Wasserversorgung sowie für Straßenpflaster verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 658 VF

Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 F

Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, II. Serie, #71527, 19,6 x 15 cm, rot, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KR, runder Stempel: „Staatsbank Abteilung Nowotscherkassk“, Stempel: „Nowotscherkassk ... Abteilung der Staatsbank ... als Banknote mit dem Wechselkurs von 85 Rubel zu 100 nominal zuzüglich Zinsen auf Kupons. Der Geschäftsführer A. A. Skworzow“, Vignette mit



Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 659 VF+



Transkaukasische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik

Zertifikat, 22 x 35,6 cm, ocker-braun, schwarz, Knickfalten mit Einrissen bis 1 cm, herrlicher Unterdruck mit Ähren, Rinder- und Schafsherde, aufgehende Sonne mit Hammer und Sichel, Text in Arabisch, Name in der Umrandung in Russisch.

Die Transkaukasische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik war ein Verbund von Georgien, Armenien und Aserbaidschan und hat von 1922 bis 1936 bestanden.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 660 VF

West-Russische Dampfschiffahrtsgesellschaft

Petrograd (St. Petersburg), 13.II.1917, Interimschein über 50 Namensaktien á 100 Rubel, Aktien-#42901-50, Zertifikat-#259, 36,7 x 27,5 cm, braun, schwarz, beige, Knickfalten, Randeinrisse bis 2 cm, Text nur in Russisch, ausgestellt auf Petr Petrowitsch Selenow.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 661 VF

Banque Foncière du Gouvernement de Kherson

Odessa, 1910, 4,5 % Obligation über 5.000 Rubel, Serie 17, #32011, 32,1 x 23,3 cm, grau, schwarz, kleine Randeinrisse, an einer Stelle etwas Papierverlust, Knickfalten, KR, herrliche Abbildung, Text in Russisch, rückseitig Name und Nennwert, auch in Deutsch, Französisch, Griechisch und Hebräisch.

und mit Einschnitt, KR, verschmutzt, zweisprachig: Deutsch, Russisch, Drumm/Henseler SUT 2040a, R10.

Kovno war der frühe Name der Litauischen Stadt Kaunas. Das Geld aus der Anleihe wurde für den Bau einer Kaserne, einer Berufsschule, eines Schlachthofes sowie zu Schuldentilgung verwendet. Die Tilgung erfolgte zu pari durch halbjährliche Verlosung im Laufe von 36,5 Jahren von 1904 an. Die Auflage der Anleihe muss minimal gewesen sein, da das Anleihevolumen nur 450.000 Rubel betragen hat und in Stücken zu 100, 500 und 1.000 Rubel aufgeteilt war.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 654 VF-



Ville de Minsk

Minsk, 04.03.1899/1912, 4,5 % Anleihe der Serie III über 1.000 Rubel, #148, 33,2 x 25,6 cm, grün, schwarz, KR, linker Rand durch Kupontrennung ungleichmäßig und mit zwei 5 bis 7 cm langen Einrissen, zweisprachig: Russisch, Französisch, nicht im Drumm/Henseler gelistet, Rarität aus einer alten Sammlung, R10*.

Die Anleihe hatte insgesamt nur ein Volumen von 1,493 Millionen Rubel. Davon entfielen jeweils 500.000 Rubel auf die ersten beiden Serien sowie 493.000 Rubel auf die 3. Serie (1912 emittiert). Hiervon standen wiederum Stücke zu 100, 500 und 1.000 Rubel aus.

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €



Schöne Vignette mit Bauern bei der Feldarbeit. Cherson liegt im Weizengürtel der Ukraine. Rückseitig ist der Betrag auch in hebräischer Schrift erwähnt. In der Ukraine gab es eine große jüdische Gemeinde.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 662 EF



Gouvernement Imperial de Russie

29.04.1904, Bon du Trésor 5 % de 1904, Bon de 187,50 Rubel = 500 Francs, #804672, 22 x 29 cm, türkis, braun, schwarz, rosa, unterer Rand uneben abgeschnitten, Knickfalte, sonst EF, Text auf einer Seite in Französisch, auf einer in Russisch, Rarität!

Mindestgebot / minimum bid: 475 €

Los 663 EF



Imperial Russian Government

London, 01.03.1917, Specimen eines Treasury Bill über £ 500.000, #1/25, 16,2 x 34,7 cm, schwarz, weiß, lochentwert, R10.

Diese Anleihe mit dem gigantischen Nominalwert von 500.000 Pfund wurde in den letzten Tagen des russischen Kaiserreichs in London gegeben. Mit der Februarrevolution wurde der Zar zum Abdanken gezwungen. Nach der Oktoberrevolution übernahmen dann die Bolschewiken die Macht.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 664 VF



Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente
08./20.04.1894, Namens-Certificat einer 4 % Staats-Rente über 100 Rubel, #5806, 42,7 x 31,5 cm, braun, schwarz, Text in Russisch, hinten in Deutsch und Englisch, Talon, Knickfalten, kleine Randeinrisse, die 4 % Rente wurde 1904 und 1914 umgetauscht, weshalb die originalen Papiere von 1894 extrem selten sind! R10!

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 665 VF



Kaiserlich Russische Regierung - Russische 4 % Staats-Anleihe von 1902 [4 Stück]

a) 1902, Russische 4 % Staats-Anleihe von 1902, Obligation über 500 Mark = 231,50 Rubel = 295 Holländische Gulden = £ 24,10, #241397, KR; b) wie a), nur 1.000 Mark = 463 Rubel = 590 Holländische Gulden = £ 49, #149967, KR; c) wie a), nur 2.000 Mark = 926 Rubel = 1.180 Holländische Gulden = £ 98, #32677, KR; d) wie a), nur 5.000 Mark = 2.315 Rubel = 2.950 Holländische Gulden = £ 245, #16613, Talon.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 666 F

Imperial Russian Government 5 % Loan of 1906
London, 21.05.1906, Specimen eines Scrip Certificate for £ 99.50, o. Nr., 33,3 x 20,3 cm, grün-grau, schwarz, Knickfalten, Randschäden mit Fehlstücken, stempel- und lochentwert, uns bisher komplett unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 667 VF

Staatliche Kasse für Stadt- und Land-schafts-Kredit

29.04.1913, Muster einer 4,5% Obligation der ersten Serie über 10.000 Rubel, nullgeziffert, 39,3 x 28,3 cm, rot, schwarz, Talon, Knickfalten, minimale Randeinrisse, je einer 0,5 und 1 cm, Text in Russisch, auf der Rückseite auch in Französisch, Deutsch und Englisch. Der höchste Nominalwert!

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 668 EF

Société des Conduits d'Eau a Kiew
Kiew, 21.01.1872, Aktie über 100 Rubel, #7904,



16 x 23,1 cm, grün, schwarz, Stempel, zweisprachig: Französisch, Russisch, Auflage 6.000 Stück, Faksimile-Signatur Amand Struve.

Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet. Mit Hilfe des Wassers von Dnepr wurde Kiew mit Wasser versorgt.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 669 VF



Russland - Treasury Bill [11 Stück]

Lot aus 11 Stücken: a) 5 % Treasury Bill über 100 Rubel, Omsk, 01.01.1919; b) Treasury Bill über 250 Rubel, Omsk, 01.05.1919; c) wie b), nur 01.04.1919; d) 5 % Treasury Bill über 500 Rubel, Omsk, 01.04.1919; e) wie d), nur 01.05.1919; f) wie d), nur 01.03.1919; g) 3 Stücke wie d), nur 01.07.1919; h) 5 % Treasury Bill über 1.000 Rubel, Omsk, 01.03.1919; i) wie h), nur 01.02.1919.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 670 VF

Marija Awgustowna Zamboni - Sparbuch

Sankt Petersburger staatliche Sparkasse, 20.02.1908, Sparbuch Nr. 766842, ausgestellt auf Marija Awgustowna Zamboni, 21 x 14 cm, schwarz, grau, 12 Seiten, verschmutzt, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 671 VF/F

Marija Awgustowna Zamboni - Sparbuch

Sankt Petersburger staatliche Sparkasse, 25.02.1909, Abrechnungsbuch Nr. 363 für verzinsliche Papiere, ausgestellt auf Marija, Awgustowna Zamboni, 21 x 14 cm, violett, schwarz, 16 Seiten, Randschäden, Knickfalte quer.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 672 VF



Moskauer Governementsexekutivkomitee [2 Stück]

a) Moskau, 1929, 1/5 einer 25 Rubel Obligation = 5 Rubel, Serie 3184, #25, 10,7 x 14,7 cm, grün, braun, Knickfalte, dekorativ; b) wie a), nur 05.04.1929, roter Stempel „Projekt“, KR, kleine Löcher, etwas Papierverlust an einer Ecke. Rto.
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 673

EF/VF



Moskauer AG für Glas-Chemie-Produktion

Moskau, 18.03.1917, Interimsschein über 5 Gründer-Anteile, #14, 28,8 x 24,3 cm, rosa, schwarz, Knickfalte quer, OU, Ilya Goryanov 2.99.11, R6, Text nur in Russisch, Rto.

Eine späte Gründung, die wohl wegen der kurz darauf folgenden Oktoberrevolution nicht mehr ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Im Internet bzw. verfügbaren Schrifttum gibt es keine Informationen über das Unternehmen.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 674

VF



Volkskommissariat für Finanzen der UdSSR [5 Stück]

Für alle gilt: ca. 1945, 3 % Zertifikat der staatlichen Arbeiter-Sparkasse für den Erhalt einer Sondereinlage in Höhe von: a) 25 Rubel, #45431; b) 50 Rubel, #496520; c) 100 Rubel, #12631; d) 200 Rubel, #944134; e) 500 Rubel, #690512.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 675

VF

Société de l'Industrie de Naphte „Kavkas“

St. Petersburg, 1898, Aktie der 2. Emission über 250 Rubel, #4329, 32,3 x 25 cm, alt-rosa, schwarz, Knickfalte quer, 1,5 cm langer Einriss, kleinere Randeinrisse, etwas gebräunt, zweisprachig: Russisch, Französisch, Ilya Goryanov 2.11.8.21, R6. Rto.

Mindestgebot / minimum bid: 1.600 €



Los 676

EF

Niederländisch-Siberische Goudvelden-Maatschappij „Minoessinsk“

Amsterdam, 08.03.1899, Aktie über 250 Gulden, #3116, 41,5 x 26 cm, gelb, schwarz, rot, Knickfalten quer, sonst sehr gut erhalten, KR, dreisprachig: Holländisch, Französisch, Russisch.

Die Gesellschaft, die eine Goldmine betrieb und auf 75 Jahre angelegt war, wurde 1899 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €



Los 677

EF-

Nishegorodski Gouvernement Union der Verbrauchergesellschaften der Arbeiter und Bauern (Gubsojus)

Nishni Nowgorod, 1921, Blankett eines 6 % Pfandbriefes über 1.000 Rubel, Serie B, #4689, 33,7 x 22,8 cm, schwarz auf rosa-beigem Papier, Knickfalte quer, Eselsohr, OU, hochdekorativ: in der Umrandung zwei Tauben, ein stilisierter Hirsch, im Unterdruck Ansicht von Nishni Nowgorod und ein Dampfseglers mit zwei Segelschiffen im Schlepptau auf dem Fluss, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 678

VF



Nishni-Novgorod-Samaraer Hypotheken-Bank / Banque Foncière de Nijni-Novgorod-Samara

Moskau, 1909, 20 Aktien zu je 250 Rubel, #7821-40, 30,2 x 23 cm, grün, rot, schwarz, Knickfalten, kleine Einrisse hinterklebt, fleckig, Stempel, Rarität aus einer alten Sammlung, R11!

1872 wurden die Nishni-Novgorod Hypotheken-Bank und die Samaraer Hypotheken-Bank gegründet. Sie fusionierten noch im gleichen Jahr zur Nishni-Novgorod-Samaraer Hypotheken-Bank. Die Verwaltung befand sich in Nishni-Novgorod. Die Bank wurde auf Grund eines Dekrets vom 24. Dezember 1918 im Jahr 1919 liquidiert.
Mindestgebot / minimum bid: 900 €

Los 679

VF



Groß-Nowgorod (Nowgorod Welikij) Nowgoroder Genossenschaft der Kooperativ-Unionen

Nowgorod Welikij, o. D., 6 % Pfandbrief über 250 Rubel, #1098, 35,5 x 21,5 cm, schwarz, türkis, Knickfalten mit 3 cm langen Einrissen, entwertet, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 680

VF

Nowyj Torshok-Lichoslawler Genossenschaftsunion



Lichoslawl, 1911, Blankett eines 6 % Pfandbriefs, o. Nr., 15,2 x 32,7 cm, braun, beige, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse bis 1,5 cm, dekorativ.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 681

VF-

Armavir-Touapse Eisenbahn-Gesellschaft

St. Petersburg, 1909, 4,5 % Bond über £ 500 = 4.725 Rubel, #C2808, 34,2 x 25,7 cm, rot, schwarz, KR hängen an, Knickfalten, Einrisse, einer alt geklebt, zweisprachig: Russisch, Englisch, D/H SU E 1003c, Rto.

Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet um die über 200 km lange Strecke von Armawir (Armenien) nach Tuapse am Schwarzen Meer zu bauen. Der Erlös aus der Anleihe wurde neben dem Bahnbau auch für den Ausbau des Hafens von Tuapse verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €



Los 682

EF-

Armavir-Touapse Eisenbahn-Gesellschaft

St. Petersburg, 1913, Aktie über 100 Rubel,

#5509, 34,3 x 26,7 cm, ocker, braun, schwarz, leichte Knickfalte quer, am unteren Rand minimal bestoßen, sonst EF, Stempel, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 683 VF



Armavir-Touapse Railway Company

St. Petersburg, 1913, 4,5 % Bond über £ 500 = 4.725 Rubel, #C5069, 34,1 x 25,6 cm, rot, schwarz, KR hängen an, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, Steuerstempel, zweisprachig: Russisch, Englisch, Drumm/Henseler SU E 1004c, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 684 VF



Baltische Eisenbahn-Gesellschaft

Ca. 1875, Dividenden-Actie über 125 Rubel = 136 Thaler Pr. Courant = 500 Francs = £ 20, #69164, 16,5 x 35,5 cm, braun, grau, schwarz, Knickfalte längs, Stempel, Rundvignette mit Dampflokomotive, OU, KR hängen an, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Name in der Umrandung auch in Französisch, Englisch und Holländisch.

Die Bahn wurde von Baron Pahlen im Auftrag der Estländischen Ritterschaft gegründet. Am 10.08.1868 erhielt die Gesellschaft die Konzession. Die Strecken führten von Tosno (Anschluss an die Nicolai-Bahn) über Gatschina (Anschluss an die Große Russischen Eisenbahn) und Narwa nach Reval und Baltischport, von Petersburg nach Peterhof, von Peterhof nach Oranienbaum, von Ligowo nach Krasnoe Selo und von Krasnoe Selo nach Gatschina.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 685 VF



Baltische Eisenbahn-Gesellschaft

Ca. 1875, Dividenden-Actie über 125 Rubel = 136 Thaler Pr. Courant = 500 Francs = £ 20, #48585, 16,5 x 35,5 cm, braun, grau, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, links oben etwas Papierverlust, Stempel, Rundvignette mit Dampflokomotive, KR hängen an, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Name in der Umrandung auch in Französisch, Englisch und Holländisch.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 686 VF



Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft / Société du Chemin de Fer de Vladi-caucase

St.-Petersburg, 1911, Muster einer 4% Obligation der II. Emission über 10.000 Rubel, nullgeziffert, 28,2 x 40,2 cm, gelb, schwarz, Knickfalte längs, unterer Rand wegen Kupontrennung ungleichmäßig und mit kleinen Einrissen, Text in Russisch, Französisch und Deutsch, Muster von Drumm/Henseler SUE 1171e, R10. **Stücke dieser Emission sind so selten, dass im Drumm/Henseler nicht einmal der niedrigste Nennwert (100 Rubel) abgebildet werden konnte! R11!**

Die Bahn wurde 1872 als Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn gegründet und firmierte ab 1885 als Wladikawkas-Eisenbahn. 1875 kam es zur Eröffnung der ersten Strecke (Rostow-Tichorezkaja-Kaukasus-Mineralbad-Prochladnaja-Besan-Wladikawkas). Die Konzession reichte bis 1956.

Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 687 EF/VF



Société pour la Production de la Soude en Russie, sous la raison sociale, „Lubimoff, Solvay & Cie.“

Moskau, 1900, 5 % Obligation über 500 Francs, #4742, 27 x 36,3 cm, blau, schwarz, KR, Rand unten wegen Kupontrennung schief, Knickfalte längs, Eselohren, zweisprachig: Russisch, Französisch. Die Gesellschaft wurde von den belgischen Solvay-Brüdern gegründet um deren Erfindung, ein künstliches Soda, in Russland zu verkaufen.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 688 EF



Komarowsker Eisenerz- und Süd-Ural-Bergwerks-AG

St. Petersburg, 12.06.1900, Quittung über die Einzahlung für 100 Aktien zu je 250 Rubel, #21, 17,7 x 22,7 cm, schwarz, weiß, Stempel, Loch

links oben, entwertet, Klammerlöcher, Original-Signaturen der drei Vorstandsmitglieder!

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 689 F



Kursk-Kiew Eisenbahn-Gesellschaft

09.10.1881, Aktie über £ 20, #853, 24,5 x 26,5 cm, schwarz, braun, Randeinrisse und Randschäden hinterklebt, österreichischer Steuerstempel, vier-sprachig: Russisch, Englisch, Deutsch, Französisch. Die 1866 gegründete Gesellschaft wurde später zur Kursk-Kiew-Woronesch-Eisenbahn. Sie war eine der wichtigsten Bahnen Russlands.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 690 F



Société des Usines Mécaniques de Bromley Frères

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Action de 25 x 100 Rubel, #28401-25, 26 x 34,3 cm, rot, schwarz, beige, starke Knickfalten, teils brüchig, teils hinterklebt, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, **uns bisher komplett unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer, R12.**

Die Gesellschaft wurde 1896 mit einem Grundkapital von 1,5 Millionen Rubel gegründet. Die Verwaltung befand sich in Moskau, in der Malaja Kalushskaja Straße; 1913 oder 1914 wurde der Sitz nach St. Petersburg verlegt. Bereits 1916 betrug das Grundkapital 6 Millionen Rubel. Die aus England nach Russland eingewanderten und in Russland eingebürgerten Brüder und Brüder Eduard Iwanowitsch und Fjodor Iwanowitsch Bromley stammten ursprünglich aus Hannover. 1857 eröffneten sie in Moskau zunächst eine kleine mechanische Werkstatt, wo sie Äxte, Hämmer, Handsägen sowie verschiedenes Werkzeug für die Landwirtschaft (Sicheln, Sensen etc.) fertigten. Später stellten sie auch kleine Dampfmaschinen (3 – 35 PS) her. 1864 erwarben die Brüder ein 10,5 Hektar großes Grundstück in Moskau, auf dem sie bis 1870 zwei große zweistöckige Gebäude errichteten. 1878 wurden zusätzlich Montagewerkstätten gebaut. Bereits 1869 wurde die Gesellschaft „Brüder E. und F. Bromley“ gegründet, welche 1881 in eine Kommanditgesellschaft Handelshaus „Brüder Bromley und Co.“ reorganisiert wurde. Anteile an der Gesellschaft hielten Emilij (Albert) Iwanowitsch (1835 – 1900), Natalja (Johanna) Eduardowna, Jegor (Georgij-Ferdinand) Eduardowitsch Bromley und Marija Eduardowna Adamowa. 1889 übergab Eduard Bromley den Großteil seiner Kapitalanteile seinem Sohn Nikolaj (Karl) Bromley zwecks Gründung eines eigenen

Unternehmens. 1892 wurde eine neue Halle für das mechanische Werk errichtet. 1896 erwarb die Gesellschaft der Brüder Bromley wiederum Nikolajs Unternehmen. Nach dem Zusammenschluss wurde der Name Bromley im Firmenamen beibehalten: Der Name Bromley war zu einer berühmten Marke geworden, welcher die Kunden aus Industrie und Handel großes Vertrauen schenken und welche für hohe Qualität und Langlebigkeit ihrer Erzeugnisse stand. 1896 standen die Werke (insgesamt 13 Gebäude) der Brüder Bromley bereits auf einem 15.000 qm großem Grundstück. Das Produktionsvolumen betrug 1879 376.000 Rubel und 1896 mehr als 1 Million Rubel. Das Werk beschäftigte in den 1850er Jahren zehn Arbeiter; bis 1863 stieg die Zahl der Beschäftigten auf 100 und bis 1896 auf 1.000 Menschen. 1870 eröffnete das Werk eine eigene Ausbildungsstätte für 12-13jährige, die dort das Gießerei-, Dreh- und Schlosserhandwerk erlernen konnten. 1914 nannte das Unternehmen schon 37 Gebäude, die an die städtische Wasserversorgung angeschlossen waren, sein eigen. Auf der Allrussischen Kunst- und Industrieausstellung in Moskau 1882 stellte die Gesellschaft eine „Compound“-Dampfmaschine mit 100 PS vor. Ab 1896 stellte das Werk Dampfmaschinen mit 4 – 300 PS, „Compound“-Dampfmaschinen mit 40 – 1.500 PS sowie Dampfmaschinen mit 3-4facher Dampfausdehnung und bis zu 2.000 PS her. Die meisten Dampfmaschinen nahm die Landwirtschaft ab. Ab 1868 stellte die Gesellschaft auch Armaturen für die städtische Wasserversorgung her. Ab 1915 versorgte sie bereits 30 Städte mit diesen Erzeugnissen. Große Aufträge gingen an Brüder Bromley während des Baus der Transsibirischen Eisenbahn. Während des Ersten Weltkrieges produzierte das Werk Munition, Munitionsteile und Werkzeugmaschinen für Munitions- und Waffenhersteller. 1916 – 1917 wurden Automobil- und Motorteile ins Sortiment aufgenommen. Im November 1918 wurde das Unternehmen verstaatlicht. 1922 erfolgte die Umbenennung in Werk „Krasnyj proletarij“ (Roter Proletarier). 1944 führte dieses Werk als weltweit erstes die Fließbandfertigung von Werkzeugmaschinen ein. Am 30. November 2007 wurde die OAO „Krasnyj proletarij“ (entspricht in etwa der börsennotierten Aktiengesellschaft in Deutschland) auf Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung in zwei Unternehmen, OAO „KP“ und OAO „RN-Wlakra“ aufgespalten. Die OAO „KP“ wurde 2015 liquidiert. Die OAO „RN-Wlakra“ existiert heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 691 VF



Moskau-Yaroslavl-Archangelsk-Eisenbahngesellschaft

Moskau, 1895, Muster einer 4% Obligation der 2. Emission über 100 Rubel, nullgeziffert, 36,6 x 27,6 cm, braun, türkis, schwarz, roter Aufdruck „Muster“, links vier Löcher wie bei vielen Mu-

stern, rechts unten 2 x 2 cm Fehlstück, Muster von Drumm/Henseler SUE 1041a, R10, Text in Russisch, rückseitig auch in Französisch und Deutsch, nur ein gelaufenes Stück ist uns bekannt, als Muster R12, Drumm/Henseler hatten kein Exemplar (nicht mal den niedrigsten Nominalwert) für Abbildungszwecke zur Verfügung. Im Jahr 1899 wurde die Strecke von Jaroslaw nach Archangelsk eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 1.100 €

Los 692 EF-VF



Gesellschaft der Russischen Röhren-Walze-Werke / Sociéte Russe de Fabrication de Tubes [6 Stück]

a) 4 Stücke: Moskau, 1913, 5 % Obligation über 405 Mark = 500 Francs, #19614-5, #19617-8, 36,6 x 29,6 cm, braun, schwarz, beige, roter Steuerstempel, rechts Wellenschnitt, KR, Knickfalten, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch; b) wie a), nur 2 Stücke: 5 % Obligation über 5 Obligationen zu je 405 Mark = 500 Francs = 2.025 Mark = 2.500 Francs, #3971-5, #3976-80, rot, schwarz. Die Gesellschaft wurde 1890 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 693 EF-



Riaschsk-Wiasma-Eisenbahngesellschaft

St. Petersburg, 1880, Dividenden-Actie über 125 Rubel = 136 Thaler Pr. Courant = 236 Holl. Cour. = 500 Francs = £ 20, #16313, 23,7 x 26,8 cm, blau, braun, schwarz, Knickfalten, KB, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Die Eisenbahn wurde 1872 mit Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung gegründet. Sie betrieb die Strecke Wiasma-Kaluga-Tula-Riaschsk. **Mindestgebot / minimum bid:** 140 €

Los 694 VF



Riaschsk-Wiasma-Eisenbahngesellschaft

St. Petersburg, ohne Datum, ca. 1874, Dividenden-Actie über 125 Rubel = 136 Thaler Pr. Courant = 236 Holl. Cour. = 500 Francs = £ 20,

#34602, 23,7 x 25,7 cm, blau, braun, schwarz, Knickfalten, KR, kleine Randeinrisse, einer bis 1 cm, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 695 VF-



Compagnie du Chemin de Fer du Nord-Donetz
St. Petersburg, 1911, Aktie über 5 x 100 Rubel, #23721-5, 38,3 x 27 cm, blau, türkis, schwarz, kleine Randeinrisse, zwei leicht geklebt, Knickfalten, verschmutzt, Stempel, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, **seltener Nennwert!**

Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet um eine Verbindungsbahn zwischen der Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, der Süd-Ost-Eisenbahn und der Katharina-Eisenbahn sowie den Anschlussbahnen an die Kohlenbergwerke des Donetz-Beckens zu bauen.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 696 VF



Première Sociéte des Chemins de Fer Secondaires Russes (Kalinovka-Gajvoronsk)

01.06.1898, 5 % Obligation über 500 Rubel, #65, 31,6 x 23,7 cm, blau, schwarz, Knickfalten, minimale Randeinrisse, einer ca. 1 cm lang, zweisprachig: Russisch, Französisch, nicht bei Drumm/Henseler gelistet, **Rarität aus einer alten Sammlung, R12!**

Die Anleihe hatte ein Volumen von ca. 4,5 Millionen Rubel und diente der Finanzierung der Strecke Kalinovka-Gajvoronsk. **Mindestgebot / minimum bid:** 1.100 €

Los 697 VF



Petrograder Handelsbank [6 Stück]

Petrograd, 1917, Kontoauszüge von und verschiedene Schreiben der Bank an Awgust Wiktorowitsch Zamboni.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 698 VF



Société Petro-Mariewskoé pour l'Industrie Houillère

St. Petersburg, 1912, Certificat Provisoire au porteur d'une Action de 100 Rubel, #9004, 34 x 27,8 cm, braun, schwarz, Knickfalten, kleiner Randeinriss, Eselsohr, zweisprachig: Russisch, Französisch, **uns bisher unbekannte Variante!** Die Gesellschaft wurde am 04.07.1873 zum Abbau von Steinkohle im Slawjano-Serbskij Bezirk des Gouvernements Ekaterinoslaw gegründet. Zur besseren Beförderung der abgebauten Kohle richtete die Gesellschaft 1893 eine Lastenseilbahn bis zur Eisenbahnstation Warwarpolje an der Katharinen-Eisenbahn ein. Im Jahre 1908 hatte die Gesellschaft vier Gruben und Koksöfen mit einer Jahresproduktion von 8.500.000 Pud (136.000 Tonnen) in Betrieb und beschäftigte 1.000 Arbeiter. Zu diesem Zeitpunkt besaß die Gesellschaft 14 Dampfmaschinen mit beachtlichen 1.500 PS.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 699 VF+

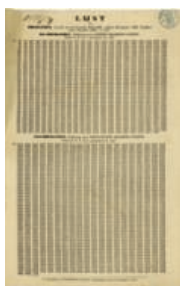


Poltawische Agrar-Bank / Banque Foncière de Poltawa

Poltawa, 1874, Muster einer 6 % Obligation über 100 Rubel, Serie 5, o. Nr., 21,2 x 29,3 cm, braun, rot, schwarz, KR, kleine Einrisse an der Knickfalte zum Talon, Knickfalten, **uns bisher komplett unbekannte Emission aus einer alten Sammlung, R12!**

Die Bank wurde 1872 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 700 VF



Kaiserreich Russland

22.08.1862, Liste mit den gezogenen Anleihe-Nummern, 39,7 x 25 cm, schwarz, beige, Knick-

falten, 2 Einrisse mit ca. 2 cm, Stempel.
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 701 VF



Kaiserreich Russland

25.08.1877, 5 % Ewige Rente der 5. Emission über 500 Rubel, #707304/17304, 24,3 x 31 cm, schwarz, beige, Knickfalten, etwas gebräunt, kleine Randeinrisse, Stempel, eine Seite in Französisch, eine in Russisch, extrem selten, R11.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 702 EF

Russische Föderation

Moskau, 14.05.1993, 3 % Anleihe über US-\$ 1.000, Serie IV, #36030, 29,7 x 21 cm, grün, blau, rot, KB, lochentwertet, zweisprachig: Russisch, Englisch.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 703 EF

Russische Föderation

Moskau, 14.05.1993, 3 % Anleihe über US-\$ 10.000, Serie IV, #301335, 29,7 x 21 cm, grün, blau, rot, KB, strichentwertet, Stempel, zweisprachig: Russisch, Englisch.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 704 EF

Russische Föderation

Moskau, 14.05.1993, 3 % Anleihe über US-\$ 1.000, Serie IV, #57693, 29,7 x 21 cm, grün, blau, rot, KB, strichentwertet, Stempel, zweisprachig: Russisch, Englisch.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 705 EF

Russisches Eisenbahnministerium

Petrograd (St. Petersburg), September 1917, Interimsschein für eine 4,5 % Obligation über 50 x 100 = 5.000 Rubel, #2345951-6000, 31,2 x 23 cm, violett, schwarz, Stempel, **dieser hohe Nennwert ist nicht bei Drumm/Henseler gelistet, ausgegeben von der Moskauer Kaufmannsbank, Filiale Petrograd.**

Der Interimsschein wurde kurz vor der Oktober-Revolution ausgegeben. Es war eine gemeinsame Emission der folgenden 15 Eisenbahngesellschaften: Atschinsk-Minussinsk, Bessarabische, Buchara, Wladikawkas, Koltschuguino, Moskau-Kasan, Moskau-Windau-Rybinsk, Moskau-Kiew-Woronesh, Orenburg-Ufa, Podolische, Rjäsan-Uralsk, Nord-Donetz, Troitzk, Ober-Wolga und Süd-Sibirien.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 706 VF



Imperial Russian 3 % Loan of 1859

London, 20.03.1859, Imperial Russian 3 % Loan of 1859 über £ 1.000, #74088, 24 x 34,2 cm, schwarz, rot, kleine Randeinrisse, an einer Stelle alt geklebt, kleine Klammerlöcher, Knickfalten, KR, Text auf einer Seite in Russisch und auf einer in Englisch.

Der Nominalwert von £ 1.000 ist sehr selten!
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 707 VF



Imperial Russian 3 % Loan of 1859

London, 20.03.1859, Imperial Russian 3 % Loan of 1859 über £ 100, #31048, 24,8 x 34,5 cm, schwarz, blau, Knickfalte längs, sonst EF, KR, Text auf einer Seite in Russisch und auf einer in Englisch.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 708 EF

Russische AG für Annoncen

Petrograd (St. Petersburg), 08.10.1915, Interimsschein über eine Aktie über 100 Rubel, #19997, 30,2 x 23,1 cm, violett, weiß, Knickfalte quer, OU, **Auflage dieser Stückelung nur 50 Stück!**

Diese Druck- und Verlagsgesellschaft spezialisierte sich auf Reklameanzeigen. Initiator, Mehrheitsaktionär und Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft war Iwan Christoforowitsch Oserow, wirklicher Geheimrat, emeritierter Professor der Kaiserlichen St. Petersburg Universität,



Vorstand in der Lena-Goldgrubengesellschaft „Lenskoe“, Vorstand in der Petrograd-Tulaer Agrarbank, Mitglied der Russisch-Amerikanischen Handelskammer, Aufsichtsratsmitglied der Russisch-Asiatischen Bank.
Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 709 EF



Russian Government

London, 05.07.1917, Treasury Bill über £ 500.000, #5, 16,4 x 26,3 cm, schwarz, weiß, OU, leichte Knickfalte, Steuermarke über £ 250, gigantischer Nominalwert, R10!
 Diese Anleihe mit dem gigantischen Nominalwert von 500.000 Pfund wurde in den letzten Tagen des russischen Kaiserreichs in London begeben. Mit der Februarrevolution wurde der Zar zum Abdanken gezwungen. Nach der Oktoberrevolution übernahmen dann die Bolschewiken die Macht.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 710 EF

Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1914

03.10.1914, 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 50 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 3 Octobre 1914, #192866, 35,7 x 23,2 cm, braun-lila, blau, schwarz, rosa, Knickfalten, zweisprachig: Russisch, Französisch, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 711 EF

Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915

06.02.1915, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 100 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, nullgezeitigt, 35,5 x 23 cm, rot, braun, schwarz, KR, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 712 EF



Russland - Innere 5 % Anleihe von 1915

1915, Interimsschein über eine Obligation zu 500 Rubel, #52712, 24,5 x 21 cm, violett, oliv, weiß, schwarz, KB, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 713 EF/VF



Russland - Treasury Bill

Petrograd (St. Petersburg), 01.07.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 50.000 Rubel, #61, 12,5 x 32,5 cm, beige, grau, schwarz, rot, Stempel „Filiale Barnaul“, Knickfalten, lochentwertet, Zagorski 145, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 714 EF-VF



Russland [2 Stück]

a) „Compagnie Caspienne“ Société Industrielle et Commerciale de Naphte, 26.03.1914, Aktie über 100 Rubel, #53264, 30 x 25 cm, blau, braun, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, Ivankin/Jelowskich 113.A.6; b) Hüttenwerke Kramatorskaja AG / Société Métallurgique de Kramatorskaïa, St. Petersburg, 23.04.1899, Aktie über 500 Rubel = 1.080 Mark = 1.333 Francs 33 Cent, #6630, 35,3 x 26,2 cm, blau, schwarz, rot, Talon, dreisprachig: Deutsch, Russisch, Französisch, Faksimile-Signatur für den Verwaltungsrat: Ernst Borsig.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 715 EF-VF

Russland [51 Stück]

Konvolut aus 51 Wertpapieren. Die genaue Aufstellung finden Sie im Internet oder können Sie beim Auktionshaus anfordern.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 716 EF-VF

Russland [9 Stück]

Lot aus 9 Wertpapieren: a) Compagnie Centrale d'Electricité de Moscou, Liège, 15.06.1899, Aktie über 500 Francs; b) Russische Bank für auswärtigen Handel, St. Petersburg, 1902, Aktie über 250 Rubel; c) Kaiserlich Russische Regierung, 1880, Consolidierte 4 % Eisenbahn-Obligation über 125 Rubel Metall = 500 Francs = 406,25 Mark; d) Stadt St. Petersburg, 1901, 4. Anleihe, Obligation über 187,50 Rubel = 500 Francs = 404 Mark; e) Moskau-Kiew-Woronesh Eisenbahn-Gesellschaft, Moskau, 1910, 4,5 % Obligation über 2.000 Mark = 926 Rubel = 1.176 Holl. Gulden = £ 97.10; f) wie e), nur 1.000 Mark = 463 Rubel = 588 Holl. Gulden = £ 48.15; g) Podolische Eisenbahn-Gesellschaft, St. Petersburg, 1911, 4,5 % Obligation über 1.000 Mark = 463 Rubel = 588 Holl. Gulden = £ 48.15; h) Moskau-Kasan Eisenbahn-Gesellschaft, Moskau, 1911, 4,5 % Obligation über 2.000 Mark = 926 Rubel = 1.176 Holl. Gulden = £ 97.10; i) wie h), nur 1.000 Mark = 463 Rubel = 588 Holl. Gulden = £ 48.15.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 717 VF+



RSFSR State Lottery Loan

Moskau, 1922, 6 % State Lottery Loan über 5 Rubel Gold, Serie 1, #470208, 15,1 x 22,8 cm, blau, schwarz, zweisprachig: Russisch, Englisch, Knickfalten, KR, Faksimile-Signatur als Vorsitzender des Rats der Volkskommissare: Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin).

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 718 VF



RSFSR State Lottery Loan

Moskau, 1922, 6 % State Lottery Loan über 25 Rubel Gold, Serie 3, #1995101-5, 24,2 x 29,6 cm, braun, schwarz, rot, Knickfalte längs, minimale Randeinrisse, zweisprachig: Russisch, Englisch, KB, Faksimile-Signatur als Vorsitzender des Rats der Volkskommissare: Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin).

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 719 EF-

Banque Russo-Slave / Russian Slav Bank

Belgrad, 30.03.1923, Aktie über 10 x 500 Dinar, 1. Emission, #1361-70, 29,5 x 36,5 cm, grün, schwarz, KB, Text vorne in Serbisch und Rus-



sisch, innen auch in Französisch und Englisch. Die Bank wurde 1920 zwecks Kapitalausfuhr durch russische Emigranten während des Bürgerkrieges gegründet. Damals konnte es keine Zusammenarbeit zwischen Sowjetrussland und ihrem Feind, der Weißen Armee, geben. Unterschrift oben: der stellvertretende Ratsvorsitzende E. D. Wojnowski-Krieger. Eduard Bronislawositsch Wojnowski-Krieger (1870-1933) war Streckenbauingenieur, seinerzeit der größte Aktionär und Vorstandsvorsitzender der Wladikawkas-Eisenbahn (seine Unterschrift ist auf den Anleihen der Wladikawkas-Eisenbahn zu finden). Von 1915 bis 1916 hatte er das Amt des stellvertretenden Ministers für Verkehrswesen und ab Dezember 1916 dann das Amt des Verkehrsministers inne. In Belgrad leitete er die Vereinigung der russischen Händler, Industrieller und Bankiers und war zudem der erste Vorsitzende der Vereinigung russischer Ingenieure im Königreich Serbien, Kroatien und Slowenien. Eines der Vorstandsmitglieder dieser Bank war auch L. W. Polowzow, der ebenfalls Mitglied des Hauptrates der Allrussischen Nationalunion war, welche vor der Februar-Revolution durch drei Fraktionen im Parlament, der Duma, vertreten war. Und zwar durch die Fraktion der Nationalisten und der gemäßigten Rechten unter der Leitung von P. N. Balaschew, die Fraktion der progressiven Nationalisten unter der Leitung von Graf W. A. Bobrinski sowie durch die Fraktion Zentrum-Gruppe unter der Leitung von P. N. Krupenski. Diesen drei Fraktionen stand der Dumaabgeordnete L. W. Polowzow als Leiter vor, welcher sich - wie auch viele seiner Parteikameraden - nach der Oktoberrevolution der Weißen Bewegung anschloss. Im November 1917 nahm er Teil am Konsilium der Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zur Gründung der Gesellschaft zur Neugründung der russischen Armee, das durch die Alexeewskaja-Gesellschaft (später die Freiwilligen-Armee) ins Leben gerufen wurde. Polowzow unterstützte die Gründung der Freiwilligen-Armee durch eine großzügige Spende und war aktiver Gründungsmitglied sowie später Leiter des Materialverbandes dieser Armee. Nach der Niederlage der Weißen Bewegung emigrierte er nach Serbien, wo er Vorstandsmitglied der Banque Russo-Slave (1921) war. Später ließ er sich in Uruguay nieder, wo er schwer erkrankte und unter anderem an Stimmverlust litt. Mit 70 Jahren, am 30.08.1936, beging Polowzow Selbstmord.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 720 EF-

Banque Russo-Slave / Russian Slav Bank

Belgrad, 30.03.1923, Aktie über 20 x 500 Dinar, 1. Emission, #6081-100, 29,5 x 36,5 cm, alt-rosa, schwarz, kleine Randeinrisse, KB, Text vorne in Serbisch und Russisch, innen auch in Französisch und Englisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 721 VF

Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann

St. Petersburg, 1897, Gründeraktie über 100 Goldrubel, #2003, 33,3 x 25,3 cm, braun, schwarz, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, Stempel, dekorative Eisenbahn-Vignette, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann war eine russische Parallelgründung der Chemnitzer Maschinenfabrik Hartmann. Es wurden Lokomotiven und Textilmaschinen produziert.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 722 VF

St.-Petersburger Internationale Handelsbank

St. Petersburg, 1878, 5 Aktien zu je 250 Rubel, #29926-30, 31,3 x 23,5 cm, braun, türkis, schwarz, dreisprachig: Deutsch, Russisch, Französisch, KR, Randeinriss teils hinterklebt, Knickfalten, Stempel, rechts Wellenschnitt, das Besondere: Der Firmenname ist auch in Griechisch abgedruckt.

Die Bank wurde im Mai 1869 mit deutschem Kapital gegründet. Vor allem die Darmstädter Bank und die Direction der Disconto-Gesellschaft übten ihren Einfluss aus. Das vorliegende Papier stammt aus der ersten Kapitalerhöhung.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 723 VF

St.-Petersburger Internationale Handelsbank

St. Petersburg, 1909, Aktie über 250 Rubel, #112184, 31,5 x 24,2 cm, grün, braun, schwarz, dreisprachig: Deutsch, Russisch, Französisch, Knickfalten, Randeinrisse teils geklebt, Stempel. Die Bank wurde im Mai 1869 mit deutschem Kapital gegründet. Vor allem die Darmstädter Bank und die Direction der Disconto-Gesellschaft übten ihren Einfluss aus.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 724 EF

St.-Petersburger Internationale Handelsbank

St. Petersburg, 1914, Aktie über 250 Rubel, #230619, 31,7 x 24,5 cm, grün, braun, schwarz, kleine Randeinrisse oben, sonst EF, dreisprachig: Deutsch, Russisch, Französisch, KR, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 725 EF-

Kredit-Gesellschaft des Gouvernements St. Petersburg

St. Petersburg, 02.01.1913, 5 % Obligation der 1. Serie, 12. Emission, über 100 Rubel, #27405, 34 x 26,8 cm, braun, ocker, schwarz, KR, Knickfalten, viersprachig: Russisch, Deutsch, Französisch, Englisch.

Die Bank wurde am 23.08.1906 unter Mitwirkung des St. Petersburger Kreis-Landstandes (Semstwo) gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €



Los 726 VF+

St. Petersburger Gesellschaft für die Herstellung des Glucho'sersker Portland-Zements und anderer Baumaterialien

St. Petersburg, 1914, Anteil über 100 Rubel, #89724, 32,6 x 24,2 cm, braun, schwarz, KB, kleine Randeinrisse hinterklebt.

Die Zementfabrik wurde am 26.09.1879 gegründet. Sie hatte Werke in Wolsk, Saratow und St. Petersburg. 1914 beschäftigte sie 2.200 Mitarbeiter.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 727 VF+



Société Septentrionale „Sokol“ pour la Fabrication de la Cellulose et du Papier

Archangelsk, 1912, 5 % Obligation über £ 50, #B23, 39,2 x 29,7 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalten, zwei kleine Randeinrisse sowie die Ecke rechts unten hinterklebt, sonst EF, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, R10!

Die Gesellschaft wurde 1897 gegründet und ist im nördlichsten Gouvernement des europäischen Russland beheimatet. Die Anleihe wurde mit der Oktober-Revolution Not leidend.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 728 VF

Northern Steamship Company Limited / Société de Bateau à Vapeur du Nord

St. Petersburg, 1901, Aktie über 250 Rubel, #2345, 33,4 x 25,2 cm, grün, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KR, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, R11*!



Die Gesellschaft wurde am 25. Februar 1900 in St. Petersburg gegründet. 1911 betrieb sie 19 Dampfer und 90 seetüchtige Segelschiffe. Es wurden Transportdienste zwischen Kotlas, Archangel, Murmansk und der Barentssee sowie zwischen den russischen Schwarzmeerhäfen, den Häfen in Sibirien mit Zwischenstopps in Konstantinopel, Beirut, Colombo, Calcutta, Singapur, Hong Kong und Nagasaki angeboten.
Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 729 EF/VF



UdSSR
 Moskau, 1924, Muster einer 8 % Inneren Goldanleihe von 1924 über 1.000 Goldrubel, Serie 1, #234567, 35,5 x 26,8 cm, grün, schwarz, rosa, Knickfalte quer, minimale Randeinrisse, Muster-Perforierung, KB.
 Die einzige Goldrubel-Anleihe der Sowjetunion! In den letzten zwei Jahren seines Lebens versuchte Lenin durch seine sogenannte Neue Ökonomische Politik (NEP), die russische Wirtschaft, die durch den Ersten Weltkrieg und die nachfolgende Revolution buchstäblich ins Koma gefallen war, mit Hilfe kapitalistischer Elemente wieder Leben einzuhauchen. Mit dem Tschernonetz wurde eine an das Gold gebundene Währung geschaffen, privates Unternehmertum wurde wieder erlaubt und mit diesem Zertifikat haben wir ein Beispiel dafür, dass das Format von Staatsanleihen wieder so schön groß wurde, wie in der Zarenzeit. Die angebotene Obligation auf den höchsten Nennwert von 1.000 Rubel misst 35x26 cm und ist damit eines der größten Zertifikate der Sowjetzeit. Wenn nicht in der Kopfvignette Hammer und Sichel abgebildet wären, könnte man diese Anleihe auf den ersten Blick ihrem Design nach für ein Wertpapier aus der Zarenzeit halten. Stalin drehte 1928 bis 1931 der Neuen Ökonomischen Politik und den wiedergewonnenen Freiheiten langsam wieder die Luft ab. Im gleichen Zuge begannen die stalini-

stischen Repressionen, die um 1937 ihren Höhepunkt erreichten. Nach 1928 wurden dann auch die Formate der sowjetischen Staatsanleihen wieder kleiner, bis sie in den 1930er Jahren allgemein nur noch die Größe eines Lottoscheins hatten. Apropos Lottoschein, die meisten sowjetischen Staatsanleihen waren sowieso Lotterieanleihen, auf die es keine Zinsen gab, sondern mit denen der Anleger höchstens einen Geld- oder Sachgewinn erzielen konnte. Natürlich nur, wenn er Glück hatte. Die vorliegende Anleihe mit einer Verzinsung von 8 % ist nicht nur die höchstverzinsliche Anleihe der Sowjetunion, einen so hohen Satz hatte es nicht einmal bei den zaristischen Staatspapieren gegeben. Unterschrieben hat die Anleihe Michail Iwanowitsch Kalinin als Vorsitzender des Zentralen Exekutivkomitees der UdSSR zusammen mit seinem Volkskommissar für Finanzen, Sokolnikow. Kalinin hatte es als Kommunist der ersten Stunde vom einfachen Schlosser in den St. Petersburg Putilow-Werken bis zum sowjetischen Regierungschef gebracht. Er war bis zu seinem Tode (1946) ergebenster Diener seines Herrn und Gebieters Josef Stalin. Es wird ihm nachgesagt, dass er diese seine Treue und seine ideologische Standfestigkeit nicht aufgab, als in den erwähnten Repressionsjahren seine Ehefrau vom Staatssicherheitsdienst verhaftet und verbannt wurde.
Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 730 EF

UdSSR
 Moskau, 1926, Muster der 2. Staatlichen inneren Anleihe, 8 % Obligation über 1.000 Rubel, Serie 4, nullgeziffert, 37,2 x 27,5 cm, rot, türkis, schwarz, Knickfalte quer, extrem seltenes Stück.
Mindestgebot / minimum bid: 270 €



Los 731 EF

UdSSR
 Moskau, 1927, 8 % dritte staatliche innere Anleihe über 1.000 Rubel, Serie 1976, #118, 35,6 x 27 cm, orange, schwarz, türkis, rosa, braun, KR, Knickfalte quer.
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 732 EF



UdSSR
 Moskau, 1928, zweite staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der

UdSSR, Muster einer Obligation über 25 Rubel, Serie o, Gruppe 2, #1, 18 x 21 cm, rosa, türkis, schwarz, roter Muster-Aufdruck, hochdekorativ.
Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 733 EF-



Union of Soviet Socialist Republics
 Moskau, 21.03.1935, Muster einer staatlichen zinslosen Schuldverschreibung über £ 1.000, Serie 4, nullgeziffert, 20,5 x 28,8 cm, blau, schwarz, Abheftlochung links und rechts, kleine Löcher oben, Text auf einer Seite in Englisch, auf einer in Russisch, R12!
Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 734 VF



Union of Soviet Socialist Republics
 Moskau, 31.07.1923, Specimen eines 7 % Goldbonds über US-\$ 1.000, Serie B, nullgeziffert, 30,3 x 21 cm, braun, türkis, grau, schwarz, roter Specimen-Aufdruck, KR, etwas verschmutzt, lochentwertet (teils eingerissen an den Löchern), Rarität! R10.
Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 735 VF



UdSSR - 1. innere Anleihe der Vorschläge der Arbeiterschaft für Rationalisierung, Kostensenkung und Verbesserung der Bauarbeiten für die Stalin-Schule der Segelflieger in Jejsk
 Jejsk, 07.11.1931, Blankett einer Obligation über 5 Vorschläge, #107, 12,2 x 26,2 cm, rosa-braun, braun, Randeinrisse, Eckabschnitt links oben.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 736 EF

UdSSR - 2. Bauern-Los-Anleihe 1925
 1925, 2. Bauern-Los-Anleihe von 1925, Muster einer Prämien-Obligation über 50 Rubel, 1. Serie, #1234567, 11 x 17,3 cm, oliv, schwarz, rot, blau,



roter-Musteraufdruck, KB, Bauer beim Säen im Unterdruck.
Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 737 VF



UdSSR - 3. Staatliche Kriegsanleihe
 1944, 3. Staatliche Kriegsanleihe (mit Prämienverlosungen), Obligation über 5 x 100 Rubel = 500 Rubel, Gruppe 68, Serie 48788, #II-15, 24,3 x 18,4 cm, violett, rot, grün, Knickfalte, kleine Randeinrisse, an einer Stelle (4 x 1 cm) hinterklebt, Abbildung mit Panzern und Kriegszenerie.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 738 EF



UdSSR - 3. Bauern-Los-Anleihe 1927
 Moskau, 1927, Muster einer 3. Bauern Los-Anleihe von 1927 über 5 Rubel, Serie 214, #1234567, 10,3 x 17,2 cm, blau, violett, rot, ocker, grau, schwarz, Stempel: Nr. 153, roter Muster-Aufdruck, Knickfalten zu KB, Abbildung eines Bauern bei der Aussaat, Text in Russisch und auch in Georgisch, Armenisch, Ukrainisch, Weißrussisch und Arabisch, rückseitig Faksimile-Signatur von Michail Iwanowitsch Kalinin.
Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 739 EF



UdSSR - 9 % Eisenbahn-Anleihe von 1927
 Moskau, 01.09.1927, Specimen einer 9 % Eisenbahn-Anleihe über 10 Tscherwonetz, nullgeziffert, 33,2 x 26,5 cm, grün, braun, rot, türkis, KB, Knickfalten quer, sonst EF, Muster-Aufdruck, zweisprachig: Russisch, Deutsch, **schöne Eisenbahnvignette, Rarität aus einer alten Sammlung! R10!**
 Diese Anleihe wurde für eines der größten sowjetischen Eisenbahnprojekte herausgegeben: die Turksib-Eisenbahn, die das russische Turkestan (heute Usbekistan) und Kasachstan mit der Transsibirischen Eisenbahn verbinden sollte. Die knapp 1.500 Kilometer lange Streckenführung ging von Taschkent, Tschimkent über Alma Ata, Barnaul zur Transsibirischen Eisenbahn.
Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 740 EF/VF



UdSSR - Kriegsanleihe
 1944, Dritte Staatliche Kriegsanleihe (mit Prämienverlosungen), Obligation über 100 Rubel, Gruppe 244, Serie 53877, #16, 20 x 14,8 cm, violett, grün, rot, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, **dekorativ mit Soldaten auf einem Panzer.**
Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 741 EF



UdSSR - Rayonsowjet für Freizeitsport in Wolodarsk
 Wolodarsk, ohne Datum, ca. 1931, Rayonsowjet für Freizeitsport in Wolodarsk, Anleihe der Welt-

Spardakaide, #Ar67, 15,2 x 23 cm, blau, braun, rot, schwarz, **dekorativ mit Ansicht vieler Sportarten.**
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 742 VF



UdSSR - Oberster Sowjet für Volkswirtschaft der UdSSR Energiezentr
 Ca. 1934, 1. Prämien-Anleihe der Ideen für Arbeiter-Massen-Erfindertätigkeit des 4. und abschließenden Jahres des Fünfjahresplans, Obligation über 100 Rubel, Serie 63, #808, 12,2 x 16 cm, grün, gelb, blau, rot, ca. 0,5 cm langer Randeinriss, rechts oben gebräunt, dekorative Abbildungen: Wasserkraftwerk, Überlandleitungen, Stromgenerator, Fabrikgebäude, Wappen der UdSSR, Text nur in Russisch.
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 743 EF



UdSSR - Staatliche Arbeiter-Sparkasse
 06.08.1927, Zertifikat der Staatlichen Arbeiter-Sparkasse, Muster einer 5 - 6,54 % Anleihe mit 6 Jahren Laufzeit über 5 Rubel, Serie 1, #12346355, 12,9 x 12 cm, grün, blau, rot, schwarz. **Rarität aus einer alten Sammlung, R12!**
Mindestgebot / minimum bid: 2.000 €

Los 744 VF



UdSSR - Werk „Elektrossila“
 Ca. 1931, Anleihe des Arbeiter-Erfindungsreichtums für 7 Millionen Rubel, Namensobligation, #2222, 12,6 x 24,2 cm, grün, rot, schwarz, Knickfalten, kleinere Randschäden, dekorativ.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 745 VF

UdSSR - Volkskommissariat für Fischerei-Industrie der UdSSR, Hauptverwaltung motorisierter Fischereistationen „GLAWMRS“
 Moskau, 1939, zinslose Schuldverschreibung über 5.000 Rubel, Serie 2, #1260A, 25,1 x 18 cm,



blau, türkis, stockfleckig, Einzelstück aus einer alten Sammlung.
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 746 EF



UdSSR - Gewerbeerlaubnis
 192_, Muster einer Gewerbeerlaubnis für ein Industrie-Unternehmen 9. Ranges, o. Nr., 24,8 x 16,7 cm, braun, beige, Perforation, Text in sechs Sprachen.
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 747 EF



UdSSR - Erste Allunions-Prämien-Stafette zur Rekonstruktion des Eisenbahnverkehrs
 Ohne Datum, Stafetten-Los über 500 Rubel, Serie 847, #58, 10,8 x 14 cm, grau, rot, beige, dekorativ mit Zügen im Bahnhof.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 748 EF



UdSSR - Saatgut-Anleihe
 1932, Blankett einer Obligation über variable kg Saatgut (Getreidesaat) bis zur neuen Ernte, Samenleihe des 3. bolschewistischen Frühlings, o. Nr., 12,3 x 15,3 cm, grün, schwarz, Knickfalte

längs, Eselsohr, dekorativer Unterdruck. Das Saatgut wurde vom Kolchosemittglied an die Kolchose geliehen.
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 749 VF



UdSSR [2 Stück]

a) Moskau, 1931, ganze Obligation über 50 Rubel, Serie 9520, Gruppe 14, #9, 21,6 x 15 cm, blau, rot, türkis, rot-grau, Knickfalten, rote Aufschrift: „Emission des dritten, entscheidenden Jahres des Fünfjahresplanes“; b) wie a), nur Projekt, nullgeziffert, roter Stempel: „Projekt 16.05.1931“, gebräunt, Randschaden unten. Beide Zertifikate zeigen einen Kartenausschnitt des europäischen Teils der ehemaligen UdSSR. Rto.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 750 EF/VF



Assekuranz-Gesellschaft „Jakor“

Moskau, 01.01.1913, Aktie über 200 Rubel, #6913, 30,7 x 22,5 cm, grün, schwarz, braun, weiß, KR anhängend, rechts Wellenschnitt, in Passepartout eingeklebt, schöne Vignette mit Blick auf den Kreml, Text auf der Aktie in Russisch, Name aber in Russisch, Deutsch und Französisch, auch die Kupons sind rückseitig dreisprachig.

Die Versicherungsgesellschaft wurde 1872 aus dem Umfeld der Firma Wogau & Co. gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 751 EF

Versicherungsgesellschaft „Salamandra“ gegründet 1846“

Petrograd (St. Petersburg), 09.02.1917, Lebensversicherungspolice über 20.000 Rubel, #46493, 46,5 x 31 cm, braun, oliv, violett, DB, Knickfalten, mit dazugehörigem Brief.

Die Gesellschaft wurde 1846 gegründet. Sie offerierte Feuer-, Lebens-, Transport-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen in Russland und im Ausland.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 752 EF

Gesellschaft der Tabakfabrik „Laferme“

St.-Petersburg, 1910, Anteilschein über 100 Rubel, #12163, 30,2 x 20,5 cm, hellbraun, dunkelbraun, grau, herrliche Gestaltung, Vignette mit Frau, Tabakpflanzen und Schiff, links Wellenschnitt, KR hängen an, OU, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Französisch und Deutsch.

Die Wurzeln der Gesellschaft gehen auf ein 1852 gegründetes Tabakunternehmen zurück. Dieses fusionierte später mit Stukken und Spieß zur obigen Gesellschaft. 1879 bekam die Gesellschaft eine Auszeichnung auf der Weltausstellung in Paris und wurde kurz darauf zum Kaiserlichen Hoflieferanten ernannt. 1914 war die Gesellschaft nicht nur der größte Hersteller von Tabakerzeugnissen in Russland, sondern auch weltweit. Das Geheimnis des Erfolgs: Massenproduktion von Tabakerzeugnissen, die für jedermann erschwinglich waren.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 753 EF-

Thee-Handelsgesellschaft W. Wyssotsky und Co. in Moskau

Moskau, 1910, Anteil über 500 Rubel, #8602, 34 x 25 cm, blau, schwarz, beige, KR, linker Rand durch Kupontrennung teils ungleichmäßig, 1 cm langer Einschnitt, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Die Gesellschaft war ein bekanntes Tee-Handelshaus in Moskau.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 754 EF-



Socialistiska Rådsrepublikernas Unions Handelsrepresentation i Sverige (Handelsvertretung der UdSSR in Schweden)

Stockholm, 01.04.1941, 4,5 % Schuldverschreibung über 500.000 Schwedische Kronen von

1940, #D004, 21 x 34,8 cm, braun, lila, grün, loch- und stempelentwertet, Knickfalten längs, Text nur in Schwedisch, rückseitig sind alle Zinszahlungen dokumentiert, Original-Signaturen von M. Davidov und N. Krilov.
Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 755 EF



Handels- und Industrie-Aktiengesellschaft für Lederschuhwerk-Herstellung und Handel „Obuw“

Moskau, 1927, Aktie über 100 Rubel, #517, 30,8 x 24,5 cm, braun, schwarz, KB, ausgestellt auf Sergej Michajlowitsch Wassiltschenko, Ilya Goryanov 1.170.1И, R2, aus einer alten Sammlung. Bei diesem Zertifikat handelt es sich um eine interessante Aktie aus der sogenannten NÖP-Zeit, also aus der noch von Lenin in seinen letzten Lebensjahren angestoßenen Neuen Ökonomischen Politik. In dieser Zeit wurden nach dem fast totalen Zusammenbruch der industriellen Produktion im ganzen Land nach Revolution, Bürgerkrieg und Hungersnot erneut kapitalistische Wirtschaftsformen zugelassen, was einen vorübergehenden Wirtschaftsaufschwung brachte.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 756 VF+



Kohlenindustrie AG des Rayons Podmoskowny

Moskau, 1916, Gründeraktie über 100 Rubel, #1141, 25,8 x 19 cm, oliv, schwarz, KR, kleine Randeinrisse, einer bis 2 cm, sonst gut erhalten, auf den Inhaber gestempelt, Ilya Goryanov 2.198.1, unique, R11!
 Die Gesellschaft fungierte in erster Linie als Holding, die die Kohle-Fundstätten in der Region Moskau weiterverpachtete. Die neugegründete Gesellschaft wurde sehr bald von der bolschewistischen Revolution überrascht. Sie hat daher keine Dividende mehr gezahlt, alle Koupons sind noch am Aktienzertifikat erhalten. Nichtsdestoweniger wurde die Aktiengesellschaft mit der Verstaatlichung in das sowjetische Staatskomitee für Elektrifizierung, GOELRO, eingebracht, die den Abbau stark erhöhte und zum Hauptversorger für die gesamte Moskauer Region wurde.

Mindestgebot / minimum bid: 950 €

Los 757 EF-



Ukraine - ZRK HTZ

Ohne Datum, Obligation über 2 Arbeitsstunden, Serie W, #28638, 11 x 15,4 cm, oliv, schwarz, dekorativ, kleiner Randeinriss, minimal fleckig, sonst EF.
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 758 VF



Ukraine [5 Stück]

Für alle gilt: Knickfalten, Randeinriss, KR; a) 1918, 3,6 % Billett der Staatskasse über 200 Griwna, Laufzeit bis 1933, Serie VII, #221271; b) wie a), nur Serie VI, #197170; c) 1918, 3,6 % Billett der Staatskasse über 1.000 Griwna, Laufzeit bis 1933, Serie XVI, #38269; d) wie c), nur Serie XII, #35321; e) wie c), nur Serie X, #10236.
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 759 VF



Heer der Ural-Kosaken

15./28.03.1918, 6 % Schuldverschreibung über 100 Rubel, Laufzeit bis 15./28.12.1918, #3703, 12,8 x 21,8 cm, schwarz, beige, bunt, Knickfalten, Stempel: „..... Heer-Bank“.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 760 EF

Charkower Agrarbank [2 Stück]

Lot aus zwei gleichen Stücken: Charkow, 1914, 4,5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, Serie 39, #217357, #217402, 25,5 x 17 cm, rot, weiß, schwarz, braun, KR, Text in Russisch und in der Umrandung auch in Französisch, Englisch, Deutsch und Italienisch.
 Die Bank wurde 1871 gegründet.
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 761 VF



Ehstländische Adliche Credit-Cassa

Reval, 01.02.1805, 5 % Pfandbrief über 7.000 Rubel, 37 x 23,2 cm, schwarz, weiß, auf Büttenpapier mit Wasserzeichen gedruckt, Zarenadler, zwei rote Wachs-Siegel, DB, komplett in Deutsch, innen: gedruckte Fassung mit Siegel und Original-Signatur. R9.
 Die Ehstländische Adliche Credit-Cassa wurde gegründet, um Adligen durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Darlehen wurden bis zu zwei Dritteln des Schätzpreises der Rittergüter ausgegeben. Insgesamt gibt es im Baltikum vier Ritterschaften. Neben der Ehstländischen, welche die älteste ist, gibt es noch die Ritterschaften von Livland, Kurland und Oesel. Die Ehstländische Ritterschaft ging aus einem erstmals im Jahr 1252 erwähnten Zusammenschluss mehrheitlich deutscher Vasallen hervor. 1900 wurde aus der Ehstländischen Adlichen Credit-Cassa der Ehstländische Adlige Güter-Credit-Verein.

Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 762 VF



Estnische Darlehens- und Spargenossenschaft Pernow

Pernow, Gouvernement Livland, 09.05.1916, Depositenschein einer staatlichen 5,5 Kriegsanleihe

von 1916 über 9,50 Rubel, #383, 17,2 x 21,3 cm, blau, grau, Knickfalten mit Einrisen, Laufzeit bis 01.03.1926.

Mindstgebot / minimum bid: 120 €

Los 763 EF



Yaroslav-Kostromasche Hypotheken-Bank / Banque Foncière de Yaroslav-Kostroma

Moskau, 1910, Muster einer Aktie über 5 x 250 Rubel, nullgeziffert, 31 x 22,5 cm, rot, schwarz, KB, handschriftlicher Vermerk, Faksimile-Unterschrift des Moskauer Bankiers Michail Lasarewitsch Poljakow, Rarität aus einer alten Sammlung, R12!

Das Realkreditinstitut wurde 1872 gegründet. Es wurde von der Dynastie der Eisenbahnkönige und Bankiers Poljakow beherrscht. Jakob Poljakow gründete Mitte des 19. Jahrhunderts die ersten Kohlegruben im Donetzbecken, Dampfschiffahrtlinien im Asow'schen und Schwarzen Meer, die Asow-Don Commerzbank, die Donische Agrarbank, die anfangs beide ihren Sitz in Taganrog hatten. Michail Poljakows Vater und seine Onkel verdienten ein Riesenvermögen beim Bau der großen russischen Eisenbahnlinien.

Mindstgebot / minimum bid: 900 €

Los 764 EF-



Association de Secours Mutuel et de Protection des Intérêts Suisses en Russie

Genf, 11.10.1918, Certificat représentant 1 Part de 100 Francs, #1179/#6138, 34,7 x 23,3 cm, türkisch, schwarz, Knickfalten, Stempel, Text vorne in Französisch, hinten auch in Russisch.

Mindstgebot / minimum bid: 80 €

Los 765 VF

Baku Russian Petroleum Company, Limited

14.09.1893, 250 Ordinary Shares of £ 1, #258, 23 x 30,4 cm, braun, beige, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, Loch.

Die Gesellschaft wurde 1898 in London im Zuge der Übernahme der Ölfelder von G. A. Arafelov & Co. Nähe Baku gegründet. Im gleichen Jahr erhielt die Gesellschaft die Erlaubnis, in Russland



tätig zu werden. Sie förderte jährlich 55.700 tonnen Erdöl im Kreis Baku.

Mindstgebot / minimum bid: 80 €

Los 766 EF

City of Moscow Gas Company Limited

03.12.1866, 8 % Obligation über £ 20 = 500 Francs, #100, 44,5 x 25 cm, schwarz, weiß, Knickfalte quer, KR, zweisprachig: Französisch, Englisch.

Nachdem 1812 in London die erste Gasbeleuchtungsgesellschaft der Welt gegründet wurde, verbreitete sich in den folgenden Jahrzehnten die Geschäftsidee ausgehend von England in ganz Europa. 1864 beschloss die Duma, eine Konzession für die Gasbeleuchtung von Moskau zu versteigern, nachdem zuvor bereits einige Versuche der flächendeckenden Gasbeleuchtung Moskaus gescheitert waren. Die Gewinner der Auktion, die englischen Geschäftsleute Bookier und Goldsmith, gründeten in der Folge die City of Moscow Gas Company.

Mindstgebot / minimum bid: 140 €



Los 767 EF-

Compagnie Générale des Tramways de Moscou & de Russie (Société Anonyme)

Brüssel, 08.02.1885, 4 Actions Privilegiées de 250 Francs, #7577-80, 25,9 x 16,3 cm, türkisch, blau, vier Steuermarken, kleine Randeinrisse, sonst EF, KR.

Die Gesellschaft betrieb eine Reihe von Pferdebahnen und ab 1886 auch zwei dampfbetriebene Straßenbahnlinien in Moskau. Die Petrovskorassumowskaja-Linie wurde 1922 elektrifiziert und Worobjowskaja-Linie ersetzte 1904 eine Pferdebahn.

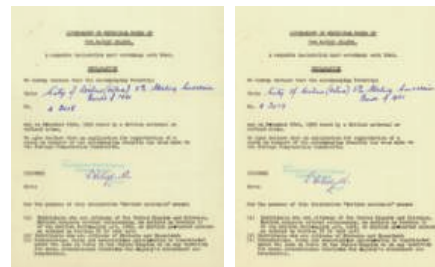
Mindstgebot / minimum bid: 100 €

Los 768 EF

Government or Municipal Bonds of the Baltic States [2 Stück]

2 gleiche Stücke: Chiswick, 23.11.1959, Declaration, Bestätigung, dass die Anleihen der Stadt Wilno, 5 % Sterling Conversion Bonds of 1931 mit den Nummer A3018/9 am 23.11.1959 in britischem Besitz waren, ausgestellt von der Westminster Bank Limited, Chiswick Branch, 25,3 x 20,3 cm, schwarz, weiß.

Mindstgebot / minimum bid: 20 €



Los 769 EF



Grande Meunerie de la Russie Méridionale Ancienement Schiffrin Frères Société Anonyme

Brüssel, 15.11.1912, Titre de 100 Actions de 100 Francs, #67301-400, 28,1 x 40,7 cm, türkisch, braun, schwarz, KB, Knickfalte quer, dekorativ, Text nur in Französisch, eine Signatur fehlt (das Stück wurde also nicht ausgegeben), große Vignette mit Frau und Weizenähren.

Die Gesellschaft besaß Mühlen in Jekaterinoslaw und Poltawa, also in der Kornkammer der Ukraine.

Mindstgebot / minimum bid: 40 €

Los 770 EF



Grande Meunerie de la Russie Méridionale Ancienement Schiffrin Frères Société Anonyme

Brüssel, 15.11.1912, Action de Capital de 100 Francs, #180, 28,8 x 40,7 cm, blau, ocker, schwarz, KB, dekorativ, Text nur in Französisch, eine Signatur fehlt (das Stück wurde also nicht ausgegeben), große Vignette mit Frau und Weizenähren.

Mindstgebot / minimum bid: 40 €

Los 771 VF

K. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft



Wien, 01.11.1875, Genuss-Schein für die verloste und getilgte Aktie #9665, #121, 25 x 33,5 cm, schwarz, beige, DB, KR, Knickfalten, etwas verschmutzt, dreisprachig: Französisch, Deutsch, Polnisch, kleine Randeinrisse teils restauriert, **uns bis vor Kurzem unbekannte Rarität!**

Die Privatbahn mit Sitz in Wien wurde 1864 gegründet. Sie bediente die 267 km lange Strecke Lemberg-Czernowitz. Später folgten weitere Strecken.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 772 VF



Kuban Black Sea Oilfields Limited

01.06.1911, 50 Deferred Shares of £ 0.10, #41, 28,5 x 33,6 cm, rot, schwarz, Knickfalten, Ecke links oben beschädigt, kleine Randeinrisse, sonst gut erhalten.

Das Unternehmen wurde 1911 in London gegründet. Es wurden Ölfelder vom russischen Staat übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 773 VF+



Kuban Black Sea Oilfields Limited

30.05.1911, 50 Preferred Ordinary Shares à £ 1, #142, 27,8 x 33,3 cm, violett, schwarz, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 774 VF+



Kyshtim Corporation Limited

11.03.1912, 25 Shares à £ 1, #D8556, 43,7 x 27,7 cm, orange, schwarz, Knickfalten, KR, kleine Randeinrisse, oben 2 x 1 cm Verfärbung wegen Kleberrückstand, Steuermarken, zweisprachig: Französisch, Englisch, R10.

Die Gesellschaft wurde 1908 von der Anglo-Siberian Co. zusammen mit London and Country Co. gegründet. Insgesamt waren nur fünf britische Unternehmen in der russischen Kupferindustrie aktiv. Die Fördergebiete lagen in Kyshtym im Uralgebirge. Kyshtym erlangte traurige Berühmtheit durch die Nuklearkatastrophe von 1957.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 775 EF-



Latvijas Valsts Kreditzime

Riga, 15.02.1938, 5 % Obligation über 25 Lati, Serie A, #5110, 29,2 x 20,3 cm, rot-braun, violett, Knickfalte quer, KB, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 776 VF



Schibaieff Petroleum Company, Limited / New Schibaieff Petroleum Company, Limited [4 Stück]

a) New Schibaieff Petroleum Company, Limited, Amsterdam, 10.12.1913, Certificaat van £ 20, Gewone Aandeel; b) wie a), nur £ 100, Gewone Aandeel; c) wie a), nur £ 100, Preferente Aandelen; d) Schibaieff Petroleum Company, Limited, Amsterdam, 11.03.1902, Certificaat von £ 100, Preferente Aandelen.

Die Gesellschaft wurde als Schibaieff Petroleum gegründet. Sie förderte vor allem in der Nähe von Baku Öl. 1913 wurde die Firma von Royal Dutch / Shell übernommen. Es kam zur Umfirmierung in New Schibaieff.

Mindestgebot / minimum bid: 55 €

Los 777 EF-VF



Siberian Syndicate, Limited [2 Stück]

a) 190., Specimen eines Zertifikats für Fully-paid Ordinary Shares of £ 1, #100, 21,9 x 25,6 cm, rot, weiß, Knickfalte längs, Perforation; b) wie a), nur für Ordinary Shares à £ 1, die jedoch teileingezahlt waren, blau, 2 cm langer Randeinriss.

Die Gesellschaft wurde am 16.06.1905 gegründet. Sie entstand im Zuge der Reorganisation einer gleichnamigen, bereits am 03.06.1902 gegründeten Firma. Das Unternehmen besaß Minen in Sibirien.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 778 EF-

Société Anonyme des Ciments Portland de Constantinofka

Brüssel, 10.08.1916, 5 % Obligation de 500 Francs, #888, 38,6 x 25,7 cm, türkis, braun, schwarz, Knickfalten, KR.

Die Gesellschaft wurde 1911 gegründet. Sie betrieb ein Portland-Cementwerk in Konstantinowka. Die Oktober-Revolution bedeutete das Aus.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €



Los 779 EF

Société Anonyme des Sucrieries de Linovitz

Brüssel, 10.08.1899, Action Privilegiée de 250 Francs, #5441, 28,7 x 21,4 cm, grün, KB, Zuckerrüben, Disteln, Wappen von Belgien und Russland in der Umrandung.

Die in Brüssel gegründete Gesellschaft erwarb die Zuckerfabrik von Linovitz in der Nähe von Kiew (Ukraine).

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 780 VF



Société des Ciments & Grandes Briqueteries de Moscou (Société Anonyme)

Brüssel, 15.11.1901, 5 % Obligation de 500 Francs, Première Hypothèque, #1967, 35,2 x 25,6 cm, rosa, schwarz, KR, Knickfalten, Einrisse hinterklebt, Text in Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 781 EF-

Société des Mines de Manganèse de Dark-véti (Caucase)

Paris, 01.05.1902, Action de 250 Francs, #4907, 18,3 x 27,2 cm, rot, beige, KB, Stempel, Einzelstück aus einer alten Sammlung.

Die aufstrebende Stahlindustrie Westeuropas des 19. und angehenden 20. Jahrhunderts hungerte nach Mangan. Für jede Tonne Stahl wurden 20 Kilogramm Mangan gebraucht. Zu den Hungerigen gehörten in Deutschland besonders August Thyssen, die Gewerkschaft Deutscher Kaiser, der Schalker Verein und die Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, die ihrer-



seits bevorzugt die Kriegsmarinewerften Kaiser Wilhelms II. belieferten. Vom kaukasischen Metall, das in der georgischen Region Tschiatu- ra gefördert wurde, gab es genug: Mehr als 300 Unternehmen schürften dort seit 1880. Jede der meist kleinen Minengesellschaften förderte von wenigen Hundert bis zu 3.000 Tonnen Mangan pro Jahr. Die Minengesellschaft Darkveti war mit diesen 3.000 Tonnen schon eines der größeren Unternehmen. Das eigentliche Problem war damals aber nicht die Förderung des Mangans, sondern die nie zufriedenstellend gelöste Frage: Wie schafft man das Erz erst einmal aus dem Bergmassiv in das Tal und danach durch das Kaukasusgebirge an das Schwarze Meer, um es bis in die Duisburger beziehungsweise Liverpools Siemens-Martin Öfen zu bringen. Die örtlichen Transport- und Verladeoperationen waren primitiv, angefangen von Körben auf Eselskarren, die das Erz aus 300-400 m Höhe in das Tal des Flusses Kwirila brachten, von dort in winzigen Waggons mit der Schmalspur-Zufuhrbahn von Tschiatu-ri nach Scharopan, wo eine Umladung auf die Hauptstrecke der Transkaukasischen Eisenbahn zu den Häfen Batumi und Poti am Schwarzen Meer notwendig war. Statt nur als Einkäufer aufzutreten, mussten deutsche und andere europäische Abnehmer des Mangans über Jahre Unsummen in die Verkehrsinfrastruktur investieren, um die Engpässe in der Transportkette zu überwinden. Die russische Niederlassung der deutschen Firma Orenstein & Koppel machte dank dieser Investitionen hohe Umsätze mit dem Bau von Schmalspurbahnen, Seilbahnen und Hängeförderern in der Manganregion Tschiatu- ra.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 782 VF

Société d'Études du Canal Maritime Russe des Deux Mers (de Riga à Kherson)

Paris, ohne Datum, ca. 1890, Proof eines Pro-

messe de Part Bénéficiaire, o. Nr., 23,2 x 32,8 cm, blau, beige, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, handschriftliche Vermerke, der französische Text ist links eingedruckt, rechts fehlt der russische Text, herrliche Gestaltung mit Schiffen, Wappen, Hafensicht, Allegorien, **uns sind zwei ausgestellte Exemplare bekannt, als Proof R12. Ein Dokument für die Finanzierung eines grandiosen Projekts der europäischen Verkehrsinfrastruktur, dessen Traum auch heute - nach mehr als hundert Jahren - immer noch nicht ausgeträumt ist!**

1891 wurde die Idee geboren. Der belgische Ingenieur Gustav de Foss stellt erstmalig einen Plan für diesen Kanal vor. Der Wasserweg sollte von Riga ca. 500 km den Fluss Sapaalnaja Dwina entlang bis zur heutigen weißrussischen Stadt Witebsk geführt werden. Von Witebsk bis zum Fluss Dnepr war ein Verbindungskanal von ca. 90 km bis zur Stadt Orscha erforderlich. Der Fluss Dnepr fließt dann schon direkt in das Schwarze Meer, so dass nach guten 2.000 km das Ziel erreicht sein würde. Die Kosten dieses Projekts, das zeitweise unter dem Titel Kanal Imperator Nikolai II. lief, sollte damals Investitionen in Höhe von 300 Millionen Gold-Rubel erfordern. 1904 wurde die Idee auch von russischer Seite aufgenommen. Der russische Militäringenieur W. von Rucktäschl setzte sich für dieses Projekt ein. Der Erste Weltkrieg setzte aber allen Planungen ein Ende. Danach entstand die von der kapitalistischen Welt isolierte Sowjetunion samt der territorialen neuen Aufteilung Mittelosteuropas mit einem selbständigen Baltikum. Die Sowjetunion selbst realisierte eine Alternativroute zum Kanal Riga-Schwarzmeer, und zwar über den von Stalin gebauten Weißmeerkanal und die Wolga sowie den Wolga-Don Kanal in das Schwarze und das Kaspische Meer. Erst nach dem Zerfall der Sowjetunion regten sich ab dem Jahr 2000 in Lettland und auch ab 2004 in Weißrussland Ideen und Pläne für eine Wiedergeburt dieses grandiosen Kanals, die aber bislang wegen der Finanzierung und aufgrund widerstreitender politischer Interessen der Anreinerstaaten offenbar noch keine Chance auf Realisierung haben.

Mindestgebot / minimum bid: 950 €

Los 783 EF

Société Franco-Russe de Krasnogorowka des Industries Refractaires Céramiques, Verreries (Procédés Boucher) & Céramo-Cristal (Procédé Garchey) Anonyme

Bollène (Vaucluse), 26.03.1899, Part de Fondateur, #1711, 22,3 x 31,2 cm, blau, orange-braun, KB, Text in Französisch.



Die Gesellschaft produzierte in ihrer in Russland gelegenen Fabrik Keramik- und Glaswaren. Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 784 VF



Société Franco-Russe de L'Oural Établissements Prince Serge Galitzine et Barrouin Société Anonyme

Lyon, 12.07.1879, Action d'Apport, #4677, 25,5 x 34,1 cm, orange, schwarz, KB, Knickfalten, Randeinrisse teils hinterklebt, uns bisher unbekannt. Die Gesellschaft wurde am 28. Juni 1879 in Lyon gegründet. Sie produzierte Gusseisen, Eisen und Stahl. Zudem fungierte sie als Zulieferer für die Eisenbahn- und Schifffahrtsindustrie.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 785 VF+



Société Franco-Russe de L'Oural Établissements Prince Serge Galitzine et Barrouin Société Anonyme

Lyon, 14.04.1880, Action de Capital de 500 Francs, #14377, 25,5 x 34,3 cm, lachsrosa, oliv, schwarz, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, sonst EF, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €



1873, 1882; -56: 3, 36, 76, 106, 107, 109, 122, 142, 208, 793, 878, 886, 905, 966, 968, 984, 990, 991, 1062, 1068, 1106, 1122, 1141, 1160, 1164, 1206, 1284, 1332, 1471; -57: 820, 1287, 1288, 1289, 1290, 1302, 1335, 1368, 1369, 1388, 1444, 1445; -58: 117, 200, 740, 1159, 1459, 1472; -59: 30, 31, 73, 74, 192, 193, 214, 215, 231, 242, 278, 279, 280, 281, 289, 290, 503, 504, 516, 517, 520, 521, 522, 527, 547, 548, 549, 550, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 898, 899, 1852, 1887, 1892, 1893, 1895; -60: 133, 134, 135, 136, 692, 764, 996; -61: 119, 140, 147, 148, 150, 188, 395, 587, 676, 845, 865, 866, 867, 868, 869, 875, 915, 929, 930, 955, 961, 974, 982, 1013, 1018, 1030, 1032, 1035, 1040, 1056, 1058, 1078, 1079, 1084, 1086, 1089, 1090, 1091, 1092, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1105, 1108, 1109, 1111, 1115, 1116, 1117, 1118, 1124, 1130, 1142, 1147, 1154, 1176, 1181, 1182, 1183, 1184, 1192, 1218, 1219, 1227, 1237, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1253, 1254, 1256, 1258, 1260, 1261, 1365, 1396, 1406, 1458, 1499, 1545, 1622, 1663, 1905, 1907, 1918, 1925, 1930, 1935, 1939, 1940, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1960, 2002, 2004, 2005, 2016; -62: 863, 1593, 1595, 1715, 1776; -63: 1981; -64: 620, 714, 726, 806, 1386, 1673, 2003; -65: 427, 445, 465, 490, 499, 505, 544; -66: 247, 317, 346, 359, 371, 374, 417, 423, 583, 1542, 1543, 1601, 1603, 1639, 1666, 1667, 1669, 1688, 1702, 1714, 1722; -67: 453, 1869; -68: 45, 64, 66, 85, 390, 412, 586, 588, 877, 890, 902, 903, 925, 997, 1071, 1146, 1213, 1234, 1297, 1298, 1304, 1308, 1357, 1374, 1375, 1378, 1379, 1384, 1385, 1415, 1425, 1441, 1443, 1451, 1456, 1460, 1490, 1501, 1504, 1506, 1511, 1514, 1574, 1580, 1652, 1692, 1732, 1733, 1915, 1936, 1937; -69: 1205, 1232, 1233; -70: 2033, 2035, 2036, 2045, 2052; -71: 29, 282, 323, 342, 343, 344, 387, 435, 461, 1560, 1619, 1620, 1695, 1716, 1819,

1821, 1859, 1914, 1975, 1982, 1997; -72: 206, 207, 212, 233, 468, 469, 470, 488, 489, 507, 508, 551, 1792, 1834, 1835, 1836, 1842, 1856, 1878, 1879, 1883; -73: 10, 16, 19, 20, 27, 28, 68, 75, 82, 110, 114, 121, 126, 138, 149, 273, 602, 604, 817, 840, 848, 849, 995, 1002, 1054, 1075, 1151, 1200, 1231, 1283, 1498; -74: 340, 419, 1005, 1372, 1557, 1624, 1627, 1678, 1691; -75: 306, 952, 1001, 1048; -76: 166, 288, 491, 1796, 1811, 1822, 1844, 1862; -77: 605, 615, 616, 623, 630, 638, 639, 643, 644, 645, 647, 651, 659, 663, 664, 672, 674, 701, 706, 709, 710, 711, 712, 713, 717, 718, 729, 730, 731, 733, 734, 735, 739, 742, 743, 747, 748, 749, 754, 757, 758, 759, 761, 762; -78: 810, 831, 832, 846, 847, 1998; -79: 101, 326, 350, 824, 873, 934, 1114, 1133, 1190, 1210, 1466, 1470, 1473, 1544, 1550, 1584, 1626, 1772, 1791, 1816, 1860, 1861, 1880; -80: 939, 959, 1053, 1594, 1950, 1951, 1952, 2000, 2008, 2014; -81: 570, 571, 576; -82: 48, 79; -83: 35, 46, 54, 128, 294, 581, 662, 666, 797, 876, 892, 927, 935, 943, 946, 947, 957, 967, 992, 1026, 1037, 1044, 1051, 1060, 1166, 1168, 1169, 1188, 1222, 1223, 1224, 1230, 1269, 1271, 1278, 1291, 1331, 1394, 1442, 1488, 1489, 1502; -84: 25, 40, 41, 49, 57, 58, 61, 573, 599, 1267, 1268, 1326, 1366, 1367, 1399, 1404, 1423, 1435, 1436, 1450, 1453, 1480, 1503, 1505, 1509, 1510; -85: 256, 268, 269, 271, 272, 276, 277, 525, 526, 533, 534, 535, 536, 537, 539, 540, 541, 542, 543, 1871, 1872, 1886; -86: 39, 111, 262, 347, 365, 411, 430, 538, 568, 579, 585, 591, 613, 753, 811, 862, 926, 1467, 1483, 1741, 1743, 1744, 1903, 1910, 1912, 1920, 1927; -87: 572, 597, 598, 624, 707, 1036, 1129, 1264, 1270, 1275, 1448, 1481, 1486, 1487, 1491, 1495, 1496, 1497, 1507, 1881, 1993; -88: 203, 204, 234, 237, 240, 243, 259, 260, 285, 286, 291, 454, 483, 484, 498, 545, 546, 796, 1215, 1805, 1839, 1840, 1841, 1874, 1875, 1897, 1898; -89: 47, 92, 96, 130, 143, 165, 171, 172, 173, 219, 220, 222, 250, 251, 258, 275,

321, 327, 348, 357, 379, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 420, 436, 444, 528, 529, 577, 593, 594, 751, 768, 880, 882, 887, 900, 907, 953, 988, 1006, 1080, 1104, 1119, 1121, 1125, 1126, 1128, 1149, 1214, 1235, 1381, 1424, 1457, 1476, 1492, 1569, 1570, 1661, 1665, 1696, 1727, 1728, 1774, 1814, 1904; -90: 198, 232, 456, 457, 462, 485, 486, 487, 496, 1800, 1801, 1832, 1837, 1838, 1854, 1855, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1870, 1888, 1889, 1890, 1896; -91: 493

Smart Investor

Smart Investor
Das Magazin für den kritischen Anleger

**3 MAL GEGEN
DEN MAINSTREAM:**

Smart Investor
Weekly

SmartInvestor.de



Lernen Sie eine Sicht der Dinge kennen, die Sie im Mainstream nicht finden werden.

WOHLSTAND FÜR ALLE

Ludwig Erhard

Plusvisionen

Online-Anleger-Magazin

Die besser Sicht auf

Börse

Wirtschaft

Investments



Deutschlands Finanz-Blog Nummer 1 lesen*

Plusvisionen.de

twitter.com/plusvisionen



* laut comdirect finanzblog award 2015

Eine Auswahl interessanter Lose



Los 4



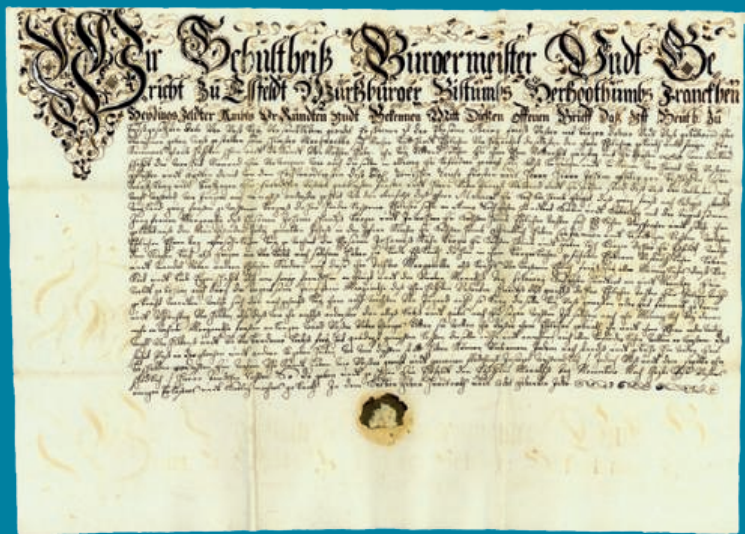
Los 23



Los 124



Los 144



Los 154